

# „De avium natura“

von Conrad Gessner (1516–1565)

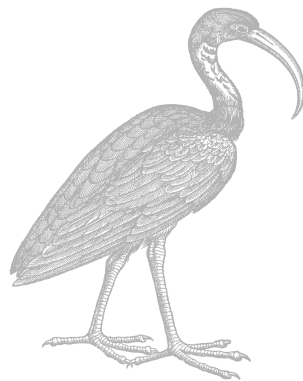
Die Illustrationen des Vogelbuchs



*Dissertation*  
*Katharina Springer*

**„De avium natura“  
von Conrad Gessner (1516–1565)**

**Die Illustrationen des Vogelbuchs**



vorgelegt von

**Katharina Springer**  
(Diplom Biologin)

Rostock 2007

## Inhalt

### Die Illustrationen des Vogelbuchs von Conrad Gessner (1555, 1585)

<b>Kurzfassung</b>	6
<b>Abstract</b>	7
<b>1 Einleitung</b>	8
<b>2 Methodik und Ziele</b>	10
<b>3 Technisches</b>	11
<b>4 Die Originale und ihre volkssprachliche Rezeption</b>	14
4.1 Die Originale	15
4.1.1 Gessner 1555	15
4.1.2 Gessner 1585	15
4.2 Die Übersetzungen	16
4.2.1 Gessner nach Heusslin 1557	16
4.2.2 Gessner nach Horst 1669	18
<b>5 Die Illustrationen im Vogelbuch</b>	20
5.1 Charakterisierung der Vorlagen	20
5.2 Deutung und Bestimmung der Abbildungen	28
5.3 Künstler und Holzschneider	31
5.4 Conrad Gessner und seine Abbildungen	31
<b>6 Text- und Sachquellen</b>	33
6.1 Wissenschaftliche Korrespondenten	33
6.2 Literarische Quellen	38
<b>7 Die Illustrationen</b>	40
<b>8 Zitierte Literatur</b>	162
<b>9 Originalgrößen der Illustrationen</b>	166
<b>10 Index der Vogelnamen</b>	172

## Kurzfassung

Dem Original des in Latein verfassten Vogelbuchs (1555, zweite Auflage 1585) von Conrad Gessner (1516–1565) folgten zwei deutsche Fassungen, welche auf die Weitergabe der Originalinhalte maßgeblich Einfluss nahmen. Während die erste deutsche Ausgabe von 1557, herausgegeben von Rudolf Heusslin (?–1600), sich in Bild und Text noch stark an Gessner 1555 orientierte, führten Veränderungen in Text und Bild in der 1669 von Georg Horst herausgegebenen deutschen Ausgabe zu einem Bruch mit den Originalinhalten. Dennoch wurde diese volkstümliche Ausgabe aus Gründen des „Marketings“ unter dem Namen **Gessner** geführt. Sie war verbreitet und leichter verfügbar und wurde daher oft zum Maßstab für Conrad Gessners Person und Leistung. Er erhielt daher auch in wissenschaftlichen Fachkreisen nicht immer die ihm und seinem Vogelbuch, **der Quelle für avifaunistische Daten des 16. Jahrhunderts in Mitteleuropa**, gebührende Wertschätzung. Weder konnten wertvolle avifaunistische Inhalte der Originalausgabe ihren Weg in die ornithologische Literatur finden, noch gelangte die innovative Persönlichkeit des Autors Conrad Gessner angemessen in das allgemeine Bewusstsein. Vielfach gilt er heute noch als dem Mittelalter verhafteter Erzähler unglaubwürdiger Märlein.

Dass nur die beiden lateinischen Originale von 1555 und 1585, letzteres mit Gessners eingearbeitetem Nachlass, sich als „**echte Gessner**“ bezeichnen dürfen, wird durch den Vergleich der Bilder der Originale mit denen bei Horst 1669 überdeutlich. Textvergleiche ergeben das selbe Bild.

Abweichungen zwischen den beiden Ausgaben zeigen sich sowohl in der Anzahl als auch der Qualität der Bilder: 240 Abbildungen bei Gessner 1585 stehen insgesamt 401 (+ ein Titelkupfer) Abbildungen bei Horst (1669) gegenüber, der weitere Bilder und Text zwischenzeitlich erschienener Autoren hinzufügte. Lediglich 219 der Gessnerschen Originale finden bei Horst eine Entsprechung, davon sind jedoch 123 durch Holzschnitte nach Aldrovandi (1599, 1600, 1603) ersetzt. Bei den übrigen 96 Abbildungen handelt es sich um vergrößerte, meist seitenverkehrte Kopien. Deutlich wird hier eine Aufwertung Aldrovandis (1522–1605) gegenüber Gessner. Der direkte Vergleich der Inhalte beider Werke verändert jedoch das Bild zugunsten des weitaus kritischeren Conrad Gessner, wie bereits bei Cuvier dokumentiert (Cuvier nach Riedl-Dorn 1989).

Das Bildmaterial bei Gessner (1585) lässt sich eindeutig verschiedenen zuverlässigen Quellen zuordnen. 66 Bildvorlagen stammen von Gessners wissenschaftlichen Korrespondenten und fünf aus anderen Büchern, der Hauptteil der Vogelillustrationen lässt sich jedoch auf Gessner selbst zurückführen. Insgesamt sechs Bilder stammen nachweislich aus seiner Hand, die anderen sind vermutlich nach eigenen Skizzen und Beschreibungen in seinem Auftrag angefertigt worden. Die Überprüfung der Holzschnitte auf Fehler der Darstellung der Vögel in Aussehen und Haltung ergab, dass der überwiegende Teil der Illustrationen bei Gessner (1555 und 1585) nach Stopfpräparaten oder Mumien (Schulze-Hagen et al. 2003) gezeichnet wurde.

## Abstract

The bird book by Conrad Gessner (1516–1565) was originally written in Latin (1555, second edition 1585), and was followed by two German versions which exerted considerable influence on the subsequent transmission of the original contents. Whilst the first German edition of 1557, edited by Rudolf Heusslin (?–1600), still closely followed Gessner's (1555) text and illustrations, the German edition of 1669, edited by Georg Horst, contained changes in the text and the illustrations that marked a break with the original contents. Nevertheless, this popular edition was sold for „marketing” reasons under the name of Gessner. It was widely distributed and more easily obtainable, and was therefore often taken as the yardstick for assessing the personality and achievements of Conrad Gessner. For this reason too Gessner did not always receive from the scientific community the respect and esteem due to him and to his bird book, which is the principal source for avifaunistic data in 16th century Central Europe. The valuable avifaunistic contents of the original edition did not find their way into the ornithological literature, and nor did the innovative personality of the author Conrad Gessner impinge upon the perceptions of the general public. He is still often considered to be a medieval narrator of implausible fairy tales.

A comparison of the original illustrations with those published by Horst in 1669 makes it clear that only the two Latin originals of 1555 and 1585, the latter including Gessner's own posthumous notes, are correctly termed the „real Gessner”. Comparison of the texts gives the same result.

Differences between the two editions can be seen both in the number and in the quality of the illustrations: Gessner (1585) contains 240 illustrations whereas there are 401 (+ one copperplate engraving on the title page) in Horst (1669), who added further pictures and text from authors who had published in the intervening years. Only 219 of Gessner's original illustrations correspond with those in Horst (1669), and of these even 123 have been replaced with woodcuts taken from Aldrovandus (1599, 1600, 1603). The remaining 96 illustrations are crude and mainly reversed copies of the originals. This shows clearly that Aldrovandus (1522–1605) was rated much more highly than Gessner. However, comparison of the contents of the two works gives Conrad Gessner more scientific credit because of his far more critical approach, as has already been documented by Cuvier (Cuvier in Riedl-Dorn 1989).

The illustrative materials in Gessner (1585) can be clearly arranged according to their various reliable sources. Sixty six sketches for Gessner's woodcuts came from his scientific correspondents, and five were taken from other books. The majority of the bird illustrations, however, can be traced back to Conrad Gessner himself. Six of them were demonstrably painted by him, whilst the remainder were probably completed as commissions by others, based on his own sketches and descriptions. Inspection of the woodcuts for errors in the appearance and body posture of the birds leads to the conclusion that the majority of Gessner's bird illustrations (1555, 1585) were drawn from stuffed and mounted or mummified specimens (Schulze-Hagen et al. 2003).

## I Einleitung

Die lateinische Originalausgabe (1555) bzw. die zweite lateinische Auflage (1585) des Vogelbuches des Züricher Zoologen Conrad Gessner (1516–1565) ist die umfassendste Quelle für avifaunistische Daten für das 16. Jahrhundert in Mitteleuropa. Sie enthält neben Literaturzitatzen zahlreiche genaue zeitgenössische Originalbeobachtungen, zu einem großen Teil von Gessner selbst, sowie von zuverlässigen Zeitgenossen Gessners wie z. B. William Turner (1520–1568) und Pierre Belon (1517–1564). Als „der Gessner“ galt und gilt teilweise heute noch fälschlich die deutsche, stark abgeänderte und vom Original nahezu vollständig abweichende Ausgabe von 1669, die von Georg Horst bearbeitet wurde. Sie fand als Volksbuch zwar weite Verbreitung – auch J. A. Naumann verfügte über ein solches Exemplar (Heimatmuseum Köthen) – tiefgreifende Abweichungen im Text und in der Bebilderung führten jedoch zu einer bedeutenden Schmälerung der zeitgenössischen Originaldaten. Die von Gessner in Text und Bild zusammengetragenen und dokumentierten avifaunistischen Daten sind weggelassen oder verunklart.

Nahezu verschwunden ist Conrad Gessners fortschrittliche wissenschaftliche Auffassung, die sich u. a. in seiner Art der konkreten Darstellung der Naturgegenstände und in seiner kritischen Stellungnahme gegenüber Überliefertem zeigt. In den Vordergrund traten wieder alte, im Original von Gessner kritisch kommentierte Märchen. Dies führte zu einer verfälschten Weitergabe der Inhalte des lateinischen Originals und schließlich zu einer Fehleinschätzung von Leistung und Person Gessners und der Bedeutung seines Werkes auch in zoologischen Fachkreisen. Dies zeigt sich u. a. in der größeren Wertschätzung von Ulysse Aldrovandi gegenüber Conrad Gessner. Diese Höherbewertung fand bereits bei Horst (1669) statt, der vielfach die Originalabbildungen gegen Bilder von Aldrovandi eintauschte. Bei direktem Vergleich schneidet Aldrovandi jedoch weniger gut ab. Schon Cuvier kritisierte diesen mit folgenden Worten: „Mais ces figures mise à part, il faut avouer que l'ouvrage d'Aldrovande ne contient presque rien qui ne soi déjà dans Gessner. Aldrovande ne paraît pas non plus avoir eu le même esprit judiciaire que Gessner...“ – „Aber abgesehen von diesen Bildern, muss man gestehen, dass das Werk Aldrovandis beinahe nichts enthält, was nicht bereits bei Gessner zu finden ist. Aldrovandi scheint nicht den selben kritischen Geist wie Gessner gehabt zu haben...“ (Cuvier nach Riedl-Dorn 1989). Weniger gravierend als bei Georg Horst (1669) hingegen sind die Veränderungen der ersten deutschen Ausgabe des Vogelbuches von Rudolf Heusslin (1557), der das Original von 1555 v. a. um die antiken Inhalte kürzte (s. u.) und die Originalabbildungen bis auf zwei Ergänzungen beibehielt.

Daher soll eine konsequente, kritische Bearbeitung von Text und Bild Inhalt und Qualität der beiden lateinischen Ausgaben von 1555 und 1585 ans Licht bringen; ebenso den persönlichen Beitrag und die Leistung Conrad Gessners. Grundlage für alle nachstehenden Ausführungen ist immer die posthum erschienene und aus Conrad Gessners Nachlass mit weiteren 25 Bildern und ornithologischem Datenmaterial angereicherte und damit vollständigste lateinische Ausgabe von 1585.

Der nachfolgende Vergleich der Originalillustrationen des Vogelbuches von 1585 mit den Abbildungen der Volksausgabe von Horst (1669) rückt v. a. die Veränderungen in den Mittelpunkt, die das Gessnersche Bildmaterial durch die Rezeption durch Horst (1669) erfahren hat. Weitere Aspekte, die das Bildmaterial betreffen, werden nachstehend behandelt.

## 2 Methodik und Ziele

Anlass für die nachstehende Gegenüberstellung der Originalholzschnitte (1585) mit den Abbildungen der Volksausgabe des Vogelbuches nach Horst (1669) ist die Revision der Person und Leistung Conrad Gessners im Rahmen der Dissertation von Katharina Springer. Übergeordnetes Forschungsziel hier ist, zur Wirkungsgeschichte des zoologischen Werkes und des Naturverständnisses von Gessner beizutragen, das aus seiner konkreten Darstellung seiner Naturgegenstände resultiert, sowie neue Akzente zur Einordnung von Persönlichkeit und Werk zu setzen. Dies soll zu einer modifizierten, angemessenen Einschätzung Gessners und einer neuen Akzentuierung als Vertreter der Wissenschaft der frühen Neuzeit führen.

Verwiesen sei hier auf den Hauptteil der Dissertation, der als Gegenstand die Aufarbeitung des historisch-faunistischen Datenmaterials des Vogelbuches von Conrad Gessner zum Ziel hat.

Auf Herkunft und weitere Besonderheiten der Vogelillustrationen weisen im Kommentar verschiedene Abschnitte hin:

- Die Illustrationen liefern Information über den Zustand der Vorlage (bzw. des Vogels), die dem Künstler bei der Herstellung des Bildes verfügbar war (frisch, tot, lebend oder als Präparat).
- Die Abbildungen stellen oft große Anforderungen an das Geschick des Wissenschaftlers hinsichtlich der Identifikation der Vogelarten. Zwei Beispiele für die Vorgehensweise bei der Deutung und Identifikation zweier Arten werden vorgestellt.
- Vorlagen von der Hand Conrad Gessners werden in einem gesonderten Abschnitt behandelt.
- Schließlich werden Conrad Gessners „Lieferanten“ der Vorlagen für seine Abbildungen, seine Gewährsleute, aufgeführt. Im Auftrag und Verantwortung Gessners wurden die Vorlagen auf den Holzstock übertragen. So entstanden die unverfälschten Illustrationen zu seinem Vogelbuch, deren Genauigkeit er selbst häufig im Text kritisch kommentiert.

### 3 Technisches

Die Illustrationen des Originals von 1585 sind im vorliegenden Bildband meist verkleinert wiedergegeben. Sehr große Abbildungen, die im Original beinahe das ganze Blatt einnehmen und aus Platzgründen senkrecht eingefügt wurden, wurden hier gedreht. Die Ausrichtung der Abbildungen sowohl des Originals als auch der Ausgabe von Horst (1669) nach links oder rechts wurde übernommen. Der im Bildteil unter Gessner (1585) angegebene Name ist der bei Gessner gültige Name. „Eserfolgte“:

- **Original.** Die vollständige Darstellung aller Originalabbildungen des Vogelbuchs von (1585). Dabei wird aus dem numerischen Vergleich mit dem Original von 1555 deutlich, welche Holzschnitte von Gessner nachträglich ergänzt wurden.
- **Horst (1669).** Die Gegenüberstellung der entsprechenden Abbildungen bei Gessner (1585) und Horst (1669). Bei den vom Original abweichenden Bildern war die namentliche Entsprechung maßgebend. Zur Absicherung und Bestätigung wurde der Text herangezogen. Horst verwendete zur Darstellung einer Art von Gessner oft mehrere Abbildungen, daher wurde bei mehreren möglichen Abbildungen die geeignetste ausgewählt.
- **Der Vergleich der verschiedenen Ausgaben.** Der Vergleich der lateinischen Originalausgaben von 1555 und 1585 mit den deutschen Ausgaben durch Heusslin (1557) und Horst (1669) wird weiter unten erläutert. Die bildliche Darstellung der deutschen Ausgabe von 1557 erübrigt sich, da mit Ausnahme zweier Abbildungen die selben Druckstöcke wie bei den lateinischen Ausgaben verwendet wurden. Die beiden neu hinzugekommenen Bilder werden im Kommentar aufgeführt. Die Seitenzahlen der 2. lateinischen Ausgabe von 1585 wurden den Abbildungen beigefügt.

**Originalgrößen.** Die auf den Seiten 166–171 beigefügten Tabellen 2 und 3 stellen die Originalgrößen sämtlicher im Bildband abgebildeten Illustrationen dar. Da das Original der 1585er Ausgabe in der Bibliothek nur als Microfilm zugänglich war, erfolgte die Berechnung der Original-Bildgrößen nach einem Faksimiledruck der ersten deutschen Ausgabe des Vogelbuchs von 1557 des Stocker-Schmid Verlags, die 217 der in der 1585er Ausgabe enthaltenen Originalabbildungen enthält. Die fehlenden 23 Abbildungen der 1585er Ausgabe wurden zunächst anhand einer vergrößerten Kopie aus dem Microfilm vermessen und anschließend auf die Größe der Faksimileausgabe, die 86% der Kopie entspricht, umgerechnet. Die Berechnung der Abbildungen der zweiten deutschen Ausgabe von 1669 geht auf die im Handel erhältliche, unter dem Namen „Conrad Gessner, Vogelbuch“, der Schlüterschen Verlagshandlung zurück (Details zu allen Ausgaben S. 15 ff).

**Seitennummerierung.** Die fortlaufende Seitennummerierung von Seite 1 bis 806 der Ausgabe von 1585 ist gelegentlich fehlerhaft. Sie wird entweder durchbrochen von dicht aufeinander folgenden doppelten Seitenangaben oder nach höheren Seitenangaben folgen wieder niedrigere. Zum Beispiel folgt auf die Seite 516 unerwartet die Seitenzahl 498. Damit die Seiten den entsprechenden Taxa eindeutig zugeordnet werden können, wurden doppelte Seitenangaben im Text und in den Bildlegenden mit a und b gekennzeichnet und wie folgt unterschieden:

- 198a, 198b (Fischadler), 486a, 486b (Großtrappe), 492a, 492b (Birkhuhn), 495a (Auerhuhn), 495b (davor 510) (Knutt), 503a (Waldschnepfe), 503b (nach 504) (Waldschnepfe, Bekassine), 504a (Waldschnepfe), 504b (Rotschenkel), 498a (Brachvogel), 498b (davor 516) (Flussregenpfeifer), 513a (Tüpfelsumpfhuhn, Sandregenpfeifer), 513b (Pirol), 796a (Blaukehlchen, Fitis, Trauerschnäpper), 796b (Karmingimpel, Alpenbraunelle).

**Einbindung der Abbildungen in den Text.** Für die Zuordnung der Vogelbilder zu einem Autor sowie die Zuweisung von Angaben zu einem spezifischen Taxon ist von Bedeutung, in welcher Weise die Abbildungen des Vogelbuches in den Text eingebunden sind. Direkte Verweise vom Bild zum Text, wie sie einem modernen Standard entsprechen, sind nicht konsequent durchgeführt worden. Wie weiter unten dargestellt, gibt es verschiedene Arten der Einbindung einer Abbildung in den Text, die auch im Bildteil in den Legenden ihren Ausdruck finden. Im günstigsten Fall ergibt eine eindeutige Verknüpfung von Text, Autor und Fund- oder Beobachtungsort mit dem Bild ein historisches Datum, das dem abgebildeten Vogel den Status eines Nachweises verleiht:

1. Im Text befindet sich ein direkter Hinweis auf das Bild. Einige Beispiele erläutern dies: „Avis est haec cuius icon supra apposita est...“ – „Dies ist der Vogel, dessen Bild weiter oben eingefügt ist...“ Oder es folgt eine Angabe: „ut pictura indicat“ – „wie das Bild zeigt“, „Cuius figura est quam damus.“ – „Dessen Bild ist es, das wir hier zeigen.“, „...cuius iconem egregius pictor & auceps Argentoratensis ad vivum expressit, quam hic adiecimus praecedente pagina“ – „...dessen Bild der herausragende Strassburger Maler und Vogelsteller nach dem Leben abgebildet hat, das wir in der vorangegangenen Seite beigefügt haben“. In der Bildlegende wird dies wiedergegeben als „Verweis vom Text auf das Bild“ mit der entsprechenden Seitenangabe.
2. Gelegentlich enthält die Überschrift Angaben zum Bild, Name des Vogels und Autor: „De meleagride, vel gallo numidico aut mauritano sylvestri, cuius iconem & descriptionem a Ioannes Caio accipi...“ – „Über das Perlhuhn, ... dessen Bild und Beschreibung ich von John Kaye erhalten habe...“ In der Bildlegende wird dies als „Verweis von der Überschrift auf das Bild“ wiedergegeben.
3. Der abgebildete Vogel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Überschrift, die den Namen des Vogels wiedergibt: Zum Beispiel „De ardea alba“ – „Über den Seidenreihher“. Sie stellt außer einem direkten räumlichen Bezug vom Namen zum jeweiligen Bild bzw. Taxon keine weitere ausdrückliche Verknüpfung von Information vom Bild zum Text, ist jedoch, verglichen mit den beiden Vorgenannten,

eine schwache Einbindung. Gelegentlich kam sie zumindest aus Platzgründen zustande. Die Bildlegende gibt dies als „Bildüberschrift bezogen auf das Bild“ wieder.

4. Daneben gibt es Vogelbilder, die dem dazugehörigen Artkapitel im Text nur lose beigefügt sind, ohne einen ausdrücklichen Bezug zu einem Autor, Beschreibung, Ort usw. herzustellen.

## 4 Die Originale und ihre volkssprachliche Rezeption

Die Übersetzungen der „*Historia animalium*“ Gessners hatten eine erfolgreiche Wirkungsgeschichte und wurden bis in das 17. Jahrhundert mehrfach aufgelegt. So auch die Übersetzungen des lateinischen Vogelbuches „*Historia animalium liber III, qui est de avium natura*“. Parallel zu weiteren Auflagen des lateinischen Originals von 1585 (1604 und 1617), wurde das 1557 von Rudolf Heusslin ins Deutsche übersetzte Vogelbuch von Conrad Gessner bis 1600 insgesamt dreimal aufgelegt (1557, 1581 und 1600).

Zu einer weiteren Generation der Rezeption des lateinischen Originals gehört das von Georg Horst (1669) neu herausgegebene und stark abgeänderte Vogelbuch Conrad Gessners. Von den beiden deutschen Übersetzungen existieren jeweils eine moderne Faksimileausgabe und ein Reprint (vgl. Nissen 1953, Wellisch 1984). Details zu den verschiedenen Ausgaben sind dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

Anders als bei den volkssprachlichen botanischen Werken erfolgte die Übersetzung auch des Originals der „*Historia animalium*“ durch Nichtfachleute. Wie bei allen anderen Bänden der „*Historia animalium*“ wurden auch beim Vogelbuch grammatikalische, philologische und literarische Elemente reduziert. Die Übertragung des Vogelbuchs in die Volkssprache und die Ausrichtung auf einen breiteren, nicht akademischen Leserkreis hatten weitreichende Strategien der Umarbeitung und Anpassung zur Folge (Friedrich 1995).

Rudolf Heusslin, ein Verwandter Gessners, blieb bei der Übersetzung an persönliche Weisungen Gessners gebunden, so dass er nur wenig über das Material der Vorlage hinausging (Friedrich 1995). Auch die Aufnahme der beiden zusätzlichen, aus Olaus Magnus „*Historia de gentibus septentrionalibus 1555*“ entnommenen Bilder wurde gewiss von Gessner angeregt.

Die Übersetzung Georg Horsts um 1669 wird zwar auch als Volksausgabe des Vogelbuches von Conrad Gessner bezeichnet, enthält jedoch noch immer – allerdings in sehr gekürzter Form – Ausschnitte der für Gessner charakteristischen sprachwissenschaftlichen Erörterungen. Wie das Titelblatt dieser Ausgabe nahelegt, hat das neu aufgelegte Vogelbuch didaktischen Charakter. Es richtet sich an: „Allen Leib- und Wund-Aerzten / und anderen Verwunderern der so vielfältigen wunderbaren Geschöpfe Gottes / wegen der darbey vorkommenden natürlichen Geheimnissen / zur Belustigung / den vorsichtigen Hauß-Vättern aber / wie auch den sorgfältigen Land- und Weydleute zum nützlichen Unterricht; und den Mahlern / Reissern / Seidenstickern und andern Künstlern / wegen der artigen Figuren zur Nachfolge / an ihren Orten / sehr dienst- und zuträglich“ etc. Seine Vorrede an den Leser weist auf das Original Gessners und die Ausgabe Heusslins hin, enthält jedoch abwertende Äußerungen über beide Werke (s. u.). Die Veränderungen dieser Ausgabe gehen weit über diejenigen Heusslins hinaus (s. u.).

Verwiesen sei hier auf eine separat vom Text 1555 erschienene Ausgabe, die „Icones avium“ – „Die Vogelbilder“, die 1555 bei Christoph Froschauer herausgegeben wurde. Weitere Ausgaben der „Icones avium“ folgten um 1560 und 1606 (vgl. Wellisch 1984).

## 4.1 Die Originale

### 4.1.1 Conrad Gessner (1555):

#### *Historia animalium liber III, qui est de avium natura* 1555

##### **Autor**

Conrad Gessner, 26. März 1516–13. Dezember 1565, Zoologe, Botaniker, in späteren Jahren Stadtarzt von Zürich, Philologe (Begründer der modernen vergleichenden Sprachwissenschaften).

##### **Kurzangaben**

- Buchdrucker Christoph Froschauer, Basel? (um 1480–1564) (Städtke 1965)
- 779 Seiten
- 215 Holzschnitte

### 4.1.2 Conrad Gessner (1585):

#### *Historia animalium liber III, qui est de avium natura*

##### **Kurzangaben**

- Buchdrucker: Ioannes Wechelus (1581–1593) (Benzing 1963)
- Verleger: Robert Cambier (?)
- 806 Seiten
- 240 Holzschnitte; vermutlich durch ein Versehen fehlt in dieser Ausgabe ein der Abbildung von 1555: 349 entsprechender Kuckuck – *Cuculus canorus*. Die 1555er Ausgabe enthält insgesamt zwei verschiedene Holzschnitte des Kuckucks.

Das 1585 erschienene Exemplar enthält gegenüber der I. Ausgabe 26 weitere Holzschnitte. Es enthält den nur geringfügig um Druckfehler bereinigten und um Marginalien bereicherten Text der ersten Ausgabe sowie zusätzlich einen Anhang, der aus hinterlassenen Abbildungen, Manuskriptteilen und Notizzetteln Gessners posthum zusammengestellt wurde. Wie auch im Text gelegentlich als Anmerkung „Gesnerus in scheda“ – „Gessner auf einem Notizzettel“ beigefügt ist.

## 4.2 Die „Übersetzungen“

### 4.2.1 Gessner nach Heusslin (1557)

#### Herausgeber

Rudolf Heusslin bzw. Hüsli (geb. ?–1600). Hüsli war ein Verwandter Gessners, Pfarrer in Albisrieden, Rafz und Töss (Türler et al. 1927).

#### Kurzangaben

- Druck bei Christoph Froschauer (um 1480–1564)
- 263 Seiten
- 217 Originalholzschnitte. Abweichend vom Original hat Heusslin zwei Abbildungen eingefügt, die ihre Entsprechungen bei Horst 1669 (Abb. A,B) haben

Der Vergleich mit der Originalausgabe von 1555 zeigt, dass Heusslin in seiner Übersetzung zwar einige Veränderungen vorgenommen hat, jedoch immer noch nahe am zeitgenössischen Originaltext von 1555 blieb. Nur gelegentlich ist er über das von Gessner vorgegebene Material hinausgegangen. Ausnahmen stellen z. B. die beiden aus Olaus Magnus „*Historia de gentibus septentrionalibus*“ entnommenen Bilder dar, die auch Georg Horst 1669 übernommen hat (Abb. A, B). Wesentliche Veränderungen werden wie folgt dargestellt:

- Die Kürzung des lateinischen Textes, war sicher auch an ökonomischen Vorgaben orientiert. Weggelassen sind antike Zitate und das philologische Beiwerk. Welche Kürzungen Heusslin vorgenommen hat, schreibt er selbst im Vorwort zur Übersetzung „An gutwilligen Läser“. Ausgelassen habe er fremdländische Namen und nur ein bis drei oder mehr deutsche Namen für die Vögel belassen. Er habe nur die Namen derjenigen Gelehrten, die er für glaubwürdig befunden hat, genommen und die sehr verstreuten Beschreibungen der Vögel zusammengesucht und zusammengesetzt (Heusslin nach Gessner 1557).
- Die bei der Vorlage Gessners aneinander gereihten Zitate wurden bei Heusslin in einen zusammenhängenden Text überführt (vgl. Friedrich 1995).
- Aus Heusslins Vorrede wird deutlich, dass er wieder den im ganzen Mittelalter so beliebten Topos vom Buch der Natur in den Vordergrund rückt. Damit verliert auch die von Conrad Gessner immer wieder an erste Stelle gesetzte Eigenerfahrung an Bedeutung, die ihn als fortschrittlichen Wissenschaftler der frühen Neuzeit auszeichnet. In dieses Bild passt ebenfalls, dass die von Conrad Gessner so oft geäußerte Skepsis und Zweifel gegenüber tradiertem Material sich bei Rudolf Heusslin zu Feststellungen wandelten (vgl. Friedrich 1995, Gloy 1995).
- Schlussendlich wurde aus dem akademischen Werk Gessners ein Buch, das für den volkssprachlichen Rezipienten eine eher beschauliche und kontemplative Betrachtungsweise nahelegte (vgl. Friedrich 1995).

**A Birkhuhn – *Tetrao tetrix***



**Gessner 1557: 12 links**  
erythrotao

Aus: Olaus Magnus, Historia de gentibus septentrionalibus 1555: Auf der Carta Marina 1539 im Nordosten Schwedens eingezeichnet nahe dem Bottnischen Meerbusen



„Gessner“ nach Horst 1669: 27 (1)

**B Birkhuhn – *Tetrao tetrix***



**Gessner 1557: 263 rechts**  
urhanen (juvenil)

Aus: Olaus Magnus, Historia de gentibus septentrionalibus 1555: Auf der Carta Marina 1539 in Karelien eingezeichnet



„Gessner“ nach Horst 1669: 217 (1)

#### 4.2.2 Gessner nach Horst 1669

##### Der Herausgeber

Georg Horst, Lebensdaten?

##### Kurzangaben

- Buchdrucker Wilhelm Serlin, Frankfurt am Main. Nürnberg 1625–1674 Frankfurt am Main (Frost & Hock 1996)
- Erstes Buch: 380 Seiten, 243 Holzschnitte + 1 Titeltupfer
- Zweites Buch: 212 Seiten, 158 Holzschnitte + 1 Titeltupfer

Während Heusslin seine Interpretation eher sachlich und bescheiden darstellte und seine sprachliche Ausführung selbstkritisch kommentierte, gab Horst an, er habe sowohl das Werk Gessners und die Übersetzung Heusslins durch seine Verbesserungen in ihrer Qualität angehoben. Dies kommt im Vorwort zum Ausdruck:

„Betreffend die Außbesserung dieses Wercks / so ist solches über hundert Figuren / theils verbessert / theils vermehret / wie auch vieler Vögel Beschreibung hinzu gesetzt worden / deren Gesnerus nicht gedacht / ohne zweiffel / weil sie ihme unbewusst gewesen. Es ist auch an etlichen Orten / wo Gesnerus neben andern sich verstossen / der Irrthum (wie er dann auch als ein Mensch geirret / doch seinem wohlverdientem Ruhm hiemit nichts benommen) glimpfflich angezeigt worden.... Im übrigen ist auch dieses Werck bey nahe gantz verändert / massen fast keine Zeil in dem ganzen Exemplar / da nicht etwas wäre verbessert worden; auff's Wenigste in der Red- und Schreibensarth. Dann die Dolmetschung Rudolff Heußlins (welcher dieses Vogel Buch in unsere Teutsche Sprach übersetzt) betreffend / ist solche mit nicht wenigen Fehlern beflecket / ja oft lächerlich genug gewesen / auch zuweilen ein Ding in ganz widrigen Verstand gesetzt worden. Diese mangelhafte Dolmetschung nun ist mit sehr mühsamen (jedoch ungerühmten) Fleiß nach dem Lateinischen Exemplar durchsehen und verbessert worden / also dass es fast leichter gewesen wäre / das gantze Buch von neuem zu übersetzen; Daher auch dieser Theil vielleicht nicht unrecht eine neue Dolmetschung könnte genennet werden.“ (Horst 1669: „An den Leser“).

##### Veränderungen

Mit der Rezeption von Horst (1669) hat das Vogelbuch Conrad Gessners von 1555 eine umfassende Veränderung erfahren. Gegenüber dem Original von 1585 wurden insgesamt 320 weitere Holzschnitte (inklusive weiterem Text) zugefügt, die zu einem Großteil von Aldrovandi (1599, 1600, 1603) übernommen wurden.

Bei der Umsetzung der Originalillustrationen in die Abbildungen bei Horst treten vier Kategorien der Veränderung auf:

1. **Originalabbildungen als Vorlage.** Etwa 95 Holzschnitte wurden ersetzt durch an den Originalen orientierten, vergrößerten, meist seitenverkehrten Holzschnitten.
2. **Aldrovandi als Vorlage.** Insgesamt 123 Originale wurden ausgetauscht gegen komplett andersgestaltige Abbildungen Aldrovandis und solche, die dieser selbst bereits nach Gessners Vorbild übernommen und abgewandelt hatte. Bei der Mehrzahl der Bilder Aldrovandis sind in den Ausgaben von 1599, 1600 und 1603 Pflanzenteile beigefügt wie Äste mit Früchten, Gräser, Weinranken mit oder ohne Untergrund. Bei verschiedenen Illustrationen war die Wiedergabe der Gessnerschen Vorlagen durch Aldrovandis Holzschneider so misslungen, so dass Horst zwar die Komposition Aldrovandis übernahm, jedoch seinem Holzschneider die Originalabbildungen vorlegte und Verbesserungen nach dem Original anbringen ließ (Abb. 101, 148, 172, 174). Bei zwei Bildern wurden Untergrund und Pflanze, wie von Aldrovandi meist hinzugefügt, übernommen, der dazugehörige Vogel jedoch dem Gessner-Original vollständig angeglichen (Abb. 100, 115). In einem Fall hat Horst das Steinhuhn – *Alectoris graeca* (Gessner 1585: 682) falsch ergänzt.
3. **Fehlende Abbildungen.** Offensichtlich willkürlich ausgelassen wurden die Abbildungen vom Zwergtaucher – *Tachybaptus ruficollis*, vom Kuckuck – *Cuculus canorus*, der Alpenkrähe – *Pyrrhocorax pyrrhocorax*, dem Krauskopfpelikan – *Pelecanus crispus* und dem Kleiber – *Sitta europaea*, obwohl sie im Original Conrad Gessners von 1555 vorhanden sind.

Nur ein Grundstock des Gessnerschen Originalmaterials ist übrig geblieben. Die Ausgabe von Horst (1669) könnte daher eher als Sammlung zeitgenössischen Bild- und Textmaterials mit Anlehnung an Conrad Gessner denn als „echter Gessner“ aufgefasst werden.

Wie Horst die Auswahl seiner „neuen“ Abbildungen getroffen hat, wird von ihm nicht näher beschrieben. Insgesamt fehlt die ursprüngliche Nachvollziehbarkeit und damit Glaubwürdigkeit der Originalquellen Gessners von 1555 und 1585.

- Nur im Original sind Conrad Gessners wissenschaftliche Korrespondenten im Verbund mit der jeweiligen Art, der dazugehörigen Beschreibung und ggf. Fundort genannt. Die Herkunft der Quellen ist damit nachvollziehbar.
- Die Glaubwürdigkeit von Gessner als Quelle basiert auch auf seinen immer wiederkehrenden präzisen Beschreibungen, denen sich ein spezifisches Taxon zuordnen lässt. Hinzu kommen die differenzierte Einschätzung der Glaubwürdigkeit seiner Korrespondenten sowie seine Abkehr von alten Märgen und seine klare Haltung, sich nur auf eigene Beobachtung und rational Nachvollziehbares zu verlassen.

## 5 Die Illustrationen im Vogelbuch

Viele Illustrationen des Vogelbuches stammen von Gessners Gewährsleuten, welche die Vorlagen möglicherweise zum Teil selbst hergestellt haben, zum Teil Künstler beauftragt hatten, die gewünschten Vorlagen anzufertigen. Daher ist auch im Vogelbuch von Gessner eine große Vielfalt an Darstellungen mit sehr unterschiedlicher Detailtreue und somit Naturauffassung wiederzufinden. Von der schematisierten ornamentalen Blauracke – *Coracias garrulus* bis hin zu naturgetreuen Abbildungen wie z. B. der Weißwangengans – *Branta leucopsis* (Gessner 1585: 110) sind alle Nuancen vertreten. Nissen (1978) sah dies vor dem zeitgenössischen Hintergrund der künstlerischen Darstellung der Renaissance: „Letzten Endes zielten jedoch die Künstler der Renaissance, auch die niederländisch-flämischen, auf künstlerisch-ornamentale Effekte, so dass bei aller Genauigkeit doch oft gerade zoologische entscheidende Merkmale ihrer Objekte übersehen oder nur undeutlich wiedergegeben sind.“ (Nissen 1978). Dies erklärt die extreme Verschiedenartigkeit der Illustrationen, die auf unterschiedliches Vermögen und Intention des Künstlers zurückzuführen ist.

Dennoch bieten die Illustrationen gerade durch ihre unterschiedliche, ganz individuelle Ausgestaltung und ihre verschiedenen Entstehungsgeschichten bei einer Einzelbetrachtung den Zugang zu weiteren Informationsebenen, wie weiter unten dargestellt wird. Hier soll die Aussage Nissens (1978), die sich auf Gessner und seine Zeitgenossen Belon und Salviani bezieht, dass für eine lebendige Wiedergabe eines Vogels das notwendige Verständnis eines tierischen Organismus noch gefehlt hat, vertieft und differenziert werden (vgl. Nissen 1978). Beleuchtet wird dabei v. a. der Hintergrund der Entstehung der Vogelillustrationen (s. u.). Eine Ausnahme bilden einige der vom Autor Gessner selbst angefertigten und verhältnismäßig lebensnahen Abbildungen, die seine ganz persönliche „Handschrift“ tragen.

### 5.1 Charakterisierung der Vorlagen 1585

Die Holzschnitte wurden nach Vorzeichnungen angefertigt. Diese stammen aus unterschiedlichen Quellen. Sie waren von Gessner selbst angefertigt, von Künstlern (z. B. Umfeld Lucas Schan), stammten von Korrespondenten (z. B. John Kaye) oder waren aus anderen Büchern übernommen.

Bei der Untersuchung der Illustration auf die Umstände ihrer Entstehung interessiert selektiv nur ein Aspekt: Lag das Objekt, der Vogel selbst, dem Hersteller der Original(vor-)zeichnung (a) lebendig (frei lebend oder in Gefangenschaft), (b) frisch getötet (Jagdbeute, Marktware), (c) tot als Präparat (Mumie, Balg, Aufstellung) vor? Für Bilder, die von anderen Autoren übernommen wurden, verschiebt sich die Frage sinngemäß um eine Stufe.

Fehler der Zeichner der Vorlagen sind z. B. zu dicke Füße bzw. Läufe, etwa bei Merlin und Fischadler oder übertrieben große, maulartig breite Schnäbel, etwa bei der Haubenlerche; diese Vorlagen stammen aus Straßburg. Alle Reiher sind in gleicher Weise gezeichnet, vielleicht von Gessner selbst, da er viele von ihnen sehr genau, offenbar nach Autopsie beschreibt, in einigen Fällen sezirt und sie wahrscheinlich auch präpariert hat. Gessner hat selbst gezeichnet, vgl. u. a. Alpenschneehuhn. Alle Bildvorlagen aus Schottland (John Kaye) zeigen die Vögel mit unnatürlich spitzen Zehen und Krallen. Die beteiligten Zeichner und Stecher sind gewiss an ihrem persönlichen Stil zu unterscheiden, was von Seiten der Kunstgeschichte bisher nicht konsequent durchgeführt wurde.

Nachstehend sollen besonders Tiere der Kategorie (c) identifiziert werden. Eine Schwierigkeit besteht darin, stilistische Eigenheiten oder Fehler von Zeichnern bzw. Holzschnidern von solchen Fehlern in Gefieder, Haltung oder in Einzelheiten der Gestaltung von Auge und Schnabel zu unterscheiden, wie sie erfahrungsgemäß durch ungeschickte Präparation zustande kommen. Sie sind weit verbreitet und leicht zu erkennen an Stücken, die von autodidaktischen „Ausstopfern“ gefertigt wurden. Jeder, der sich selbst einmal ohne Anleitung am Aufstellen von Vogelpräparaten versucht hat, wird diese Mängel leicht nachvollziehen können.

#### **Kennzeichen für Präparation können sein:**

- Beidseits geknickte Fersengelenke. Nicht selten bei Großvögeln. Die Tiere stehen da wie kurz vor dem Abflug. Dies kann auf Präparation zurückgehen, aber auch eine Malweise sein.
- Brustlastigkeit, Haltung. Sichtbar z. B. bei den Gessnerschen Ammern, Seidenschwanz, Gimpel, Kohlmeise, Ringel- und Hohltaube.
- Gerade gestreckte, balgartige Haltung, z. B. bei Nebelkrähe, Bienenfresser, den Limikolen von Schan, bei den Rohrdommeln.
- Montagefehler bezüglich der Anatomie, z. B. Hausspatz, Mäusebussard, Alpenschneehuhn.
- Mumiengestalt (Abgrenzung von frisch tot ist schwierig). Dazu einige ausdrücklich als solche erwähnte wie Stelzenläufer, wahrscheinlich die abgetrennten Köpfe von Enten, Tauchern, Sägern.
- Flossenbeine, besonders bei Wasservögeln sind untergeschlagen („Schwimmhaltung“): Ersparnis der Verdrahtung, z. B. Rebhuhn, Bläßhuhn, Enten, Taucher.
- Sitz auf Montage-Ästchen.
- Die Tiere sitzen auf einem kleinen „Berg“ als Miniaturlandschaft, wie später bei Sprenger, zum Lamm und Aldrovandi. Solche bemalten, gelegentlich mit Pflanzen dekorierten Podeste aus Gips oder Pappmaché wurden bis ins 20. Jahrhundert von vielen Präparatoren hergestellt.
- Unnatürliche Haltung, z. B. Kauz, Star.
- Offener Schnabel, der als dekorativ „lebendig“ gilt, u. a. Muggente (*muscaria*); Mäusebussard; Adler, Geier, die derart bis heute sensationslüstern als gefährlich charakterisiert werden.

Stücke mit solchen Merkmalen, einzeln oder in Kombination, können auch nach strenger Prüfung auf jeden Fall als Stopfpräparate gelten. Bei vielen anderen ist dies zumindest wahrscheinlich oder nicht auszuschließen. Es drängt sich der Verdacht auf, dass ein großer Teil aller Vorzeichnungen zu den Holzschnitten des „Vogelbuchs“ nach Präparaten angefertigt wurde. Dabei wurden gegenläufig Fehler des Präparats hinsichtlich seiner Naturtreue möglicherweise beim Zeichnen noch korrigiert und die Zuordnung somit erschwert. Conrad Gessner besaß offensichtlich eine Sammlung von Stopfpräparaten.

Schwer zuzuordnen sind die Limikolen aus Strassburg. Entweder lagen tote Tiere vom Markt vor, jedoch bestimmt nicht alle Arten zur gleichen Zeit oder, wahrscheinlicher, sie wurden nach einfachen Bälgen (Schwierigkeit, den geschwungenen Hals und die langen Beine lebensnah zu gestalten) von gleicher Hand in unnatürlich lang gestreckter Haltung gezeichnet.

Von den 229 Arten (manche mehrfach abgebildet) in der ersten Auflage und den insgesamt 240 Art-Abbildungen stellt ein Drittel gewiss Stopfpräparate bzw. Mumien dar, für ein weiteres Drittel ist dies wahrscheinlich (vgl. Schulze-Hagen et al. 2003).

**Tabelle 1.** Tabelle der Arten in der Reihenfolge der zweiten lateinischen Auflage von 1585 mit Seitenangabe (nach K. Springer, Darmstadt) und tendenzielle Zuweisung zu einem Vorlagen-Status: A = lebendig, B = frisch getötet, C = tot als Präparat (Mumie, Balg, Aufstellung), D = von anderen Autoren übernommen. Zusätzliche Angaben werden v. a. dort gemacht, wo die Abbildungen auf einen anderen Autor zurückgehen. Nachfolgende Tabelle ist ein unpublizierter Anhang zu der Veröffentlichung von Schulze-Hagen, Steinheimer, Kinzelbach & Gassner 2003.

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Erlenzeisig	I	C	
Habicht	Titel, 4	A	Beizvogel
Merlin	44	A,C	
Mäusebussard	46	C	C. Gessner, Zürich
Sperber	52	A, C	
Turmfalke	54	B, C	vgl. Merlin
Würgfalke	58	C	
Lannerfalke	74	A	Beizvogel
Baumfalke	75	C	Vgl. Merlin, Lauf ohne Schuppen
Feldlerche	78	A, C	
Haubenlerche	78	C	brustlastig, zerrupfte Haube
Stockente	96	A, C	Schwimmhaltung, Schwanz
Krickente	105	C	Schwimmhaltung
Reiherente	107	A, C	lebensnahe Haltung, Schnabel offen
Weißwangengans	110	D	J. Kentmann, Torgau
Basstölpel	111	D	L. Schan, Strassburg
Weißwangengans	112	D	Joh. Ferrerius, Schottland
Weißwangengans	112	D	Joh. Ferrerius, Schottland

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Stockente	114	C	Schwimmhaltung
Stockente	115	C	Schwimmhaltung, Schnabel offen
Tafelente	116	A, C	lebensnahe Haltung
Schnatterente	117	C	Schwimmhaltung, Schnabel offen
Schellente	118	C	Schwimmhaltung; nach C. Gessner Schnabelbreite unstimmig
Schellente	119	C	Kopf
Bergente	120	C	Kopf
Löffelente	120	C	Kopf
Eisente	120	C	Schwimmhaltung, verbogener Schwanz
Papageitaucher	121	C, D	vierfüßig, G. Fabricius, Meissen
Moschusente	122	A, D	
Zwergsäger	131	C	brustlastig, Schwimmhaltung
Gänsesäger	132	C	Kopf
Mittelsäger	133	C	Kopf
Gänsesäger	134	C	Schwimmhaltung, Haube undeutlich
Gänsesäger	135	C	Schein-Flughaltung, offener Schnabel
Kormoran	137	C	Schwimmhaltung, offener Schnabel
Haubentaucher	139	B, C	"Flügelputzen"
Zwergtaucher	140	C	Schwimmhaltung
Zwergtaucher	141	C	Kopf
Graugans /Hausgans	141	A, C	
Saatgans	158	C	
Basstölpel	163	D	Henricus von S. Clarus, Schottland
Großtrappe (gustarda)	164	D	Henricus von S. Clarus, Schottland
Moorschneehuhn	165	D	Henricus von S. Clarus, Schottland
Mauersegler	166	A	
Steinadler	168	B, C	heraldisch aufgeplustert
Schreiadler	176	C, D	greift Hasen
Fischadler	198 a	C	Schnabel offen, Füße demonstrativ hervorgehoben
Schmutzgeier	199	D	Joh. Herwagen, Umgebung Basel
Schlangenadler	207	D	L. Schan, Strassburg?
Graureiher	212	A, C	
Seidenreiher	213	C	Schwanz ragt zu weit hervor, Hals plüschig
Rohrdommel	215	C	Beinhaltung, Ausrichtung Unterschenkel
Purpureiher	219	B, C	von C. Gessner selbst vermessen, s. d.
Graureiher	220	B, C	Autopsie C. Gessner, s. d.
Sichler	220	B, C	C. Gessner: selbst gesehen bei Ferrara
Großer Brachvogel	222	B, C	Schnabel offen, Unterschenkel falsch angesetzt, brustlastig; Autopsie und Präparation durch C. Gessner
Haselhuhn	229	B, C	Balghaltung; Bild aus Venedig von A. Mundella, aber nicht das abgedruckte
Moorschneehuhn	231	D	Joh. Ferrerius, Schottland

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Säbelschnäbler	232	C	C. Gessner: selbst gesehen bei Ferrara, Autopsie und Zeichnung, Präparat mitgebracht
Uhu	228	C	Beinhaltung, auf Ast, Proportionen verzerrt;
Ziegenmelker	242	C	Balg
Stieglitz	242	C	großkopfig, brustlastig, dünnbeinig
Tannenhäher	245	B, C, D	zugesandt aus Chur, frisch, präpariert?
Waldbaumläufer	251	A, B, C	
Triel	256	C	Beschreibung nach frisch totem, dann ausgestopft
Grünfink	259	C	kopflastig, dicke Brust
Zitronengirlitz	260	C	langgezogen, Flügel gespreizt, Schwanz zu lang
Girlitz	260	C	breitgefächerter Schwanz zu lang
Weißstorch	262	C	hinterlastig, krause Nackenfedern, Schlange dekorativ im Schnabel; Typ wie Reiher
Schwarzstorch	273	C	Erwerb, Autopsie, Präparation durch C. Gessner; stark geknickte Fersengelenke, offener Schnabel
Kernbeißer	276	C	Autopsie
Haustaube	279	C	brustlastig
Haustaube, belatscht	279	C	brustlastig
Spießflughuhn	307	C	G. Rondelet, Montpellier
Hohltaube	308	C	brustlastig
Ringeltaube	310	C	brustlastig
Turteltaube	316	C	brustlastig, Ast
Rabenkrähe	321	A, B, C	
Nebelkrähe	332	C	brustlastig, Beine
Blauracke	333	D	J. Kentmann, Meissen
Kolkrabe	334	A, B, C	
Waldrapp	351	B, C	Haube stark, ohne Glatze, offener Schnabel, auf "Berg", "heraldische" Fußhaltung
Wachtel	353	C	vorderlastig, Fersengelenk zu stark, Unterschenkel unnatürlich weit außen
Wachtelkönig	361	C	vorderlastig, dünne Läufe, gleicher Maler wie Wachtel
Kuckuck	363	C	langgestreckter Balg, Schnabel offen, Ast
Kuckuck	349 (1555)	C	langgestreckter Balg, Hals zu dick, Schnabel offen, Haube, Bauchgefieder in Unordnung, Flügel und Schwanzfedern unrichtig
Feldschwirl	370	C	vorderlastig, gestreckt
Höckerschwan	372	B, C	Autopsie von Gessner
Buchfink	387	C	dünnbeinig, vorderlastig
Bergfink	388	C	Vorderlastig, zu dicker Schnabel
Blässhuhn	390	B, C	Schwimmhaltung, Hals zu dick, vom Kopf unnatürlich abgesetzt

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Wachtelkönig	392	B, D	A. Mundella, Brixen, totes Tier
Haushahn	395	C	brustlastig
Haushahn (Kapaun)	427	C	gleiche Machart
Haushuhn	430	C	gleiche Machart
Moorschneehuhn	477	D	C. L.V. Henricus von St. Clarus, Schottland
Helmpferlhuhn	480	C, D	J. Kaye
Truthahn	482	D	sehr vorderlastig
Seidenhuhn, weiß	483	D	M. Polo via S. Münster
Großtrappe	486 a	A, C	sehr schlank, lang gezogen, freie Unterschenkel
Auerhahn	491	C	heraldisch aufgebaut; Autopsie C. Gessner
Birkhahn	492 b	C	lang gestreckt
Auerhenne	495 a	C	Autopsie C. Gessner
Wachtelkönig	497	B	"non satis memini", d. h. Tier lag nicht mehr vor; Füße zu groß
Großer Brachvogel	498 a	C	Strassburg, alle lang gestreckt, s. o., L. Schan
Regenbrachvogel	499	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Waldschnepfe	502	C	Schnabel offen, brustlastig
Waldschnepfe	504 a	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Bekassine	503 b	C	Schnabel offen, Unterschenkel vorgezogen
Rotschenkel	504 b	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Grünschenkel	505	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Uferschnepfe	506	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Triel	507	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Dunkler Wasserläufer	508	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Flussuferläufer	509	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Sichelstrandläufer	510	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Knutt	495 b	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Wachtelkönig	512	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Tüpfelsumpfhuhn	513 a	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Sandregenpfeifer	513 a	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Flussregenpfeifer	498 b	C	Strassburg, lang gestreckt, s. o.
Wasserralle	515	B, C	Autopsie C. Gessner
Waldwasserläufer	516	B	Autopsie C. Gessner
Thorshühnchen?	517	C	lang gestreckt
Pfuhlschnepfe	518	C	Reiher-Typ, C. Gessners Präparat
Pfuhlschnepfe	519	C	wie vorige
Dohle	521	C	langgestreckt, brustlastig
Alpenkrähe	522	C	schematisiert
Alpendohle	527	C	sehr lang gestreckt
Kranich	529	B, C	Unterschenkel, Fersengelenk und Kopf- zeichnung falsch, wirkt gestückelt, C. Gessners Machart
Stelzenläufer	547	C	Mumie zugesandt von J. Daléchamps
Rauchschwalbe	548	C	brustlastig
Mehlschwalbe	564	C	brustlastig, gespreizter Schwanz

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Uferschwalbe	565	C	brustlastig
Ortolan	567	D	U. Aldrovandi, Bologna
Eisvogel	571	C	langgestreckt, steif
Wendehals	573	C	brustlastig
Alpenschneehuhn	577	B, C	avis quam ego ... pinxi = Gessner zeichnete selbst. Autopsie; Schnabel offen, Beine, Flügel falsch
Alpenschneehuhn	578	C	brustlastig. Beinhaltung
Raubwürger	579	C	
Neuntöter	581	A, B, C	
Sturmmöwe (immat.)	586	B, C	Fersengelenk geknickt
Flusseeeschwalbe	587	B, C	Schwanz nicht sichtbar
Zwergeseeschwalbe	588	B, C	
Trauereseeschwalbe	589	C	Hals zu dick
Bluthänfling	590	A, B, C	
Birkenzeisig	591	B, C	brustlastig, Zweig, schematisch
Fichtenkreuzschnabel	592	C	auf Zweig, lang gestreckt, brustlastig
Nachtigall	592	B, C	brustlastig, schematisch
Bienenfresser	599	D	P. Belon, Frankreich
Bienenfresser	602	C	gestreckt, vorderlastig; Strassburg, erlegt, L. Schan
Amsel	603	C	Singhaltung, Schwanz unnatürlich, brustlastig
Ringdrossel	607	C	lang gestreckt
Blaumerle	608	C, D	schematisch
Wasseramsel	609	B, C	gestreckt
Schwarzmilan	610	C, D	"heraldisch"
Mornellregenpfeifer	615	D	J. Kaye, England
Flussuferläufer	617	C	brustlastig
Bachstelze	618	C	zu langer Schwanz, schematisch
Gebirgsstelze	618	C	gestreckt, schematisch
Bachstelze	619	D	nach J. Kentmann, G. Fabricius, Meissen
Steinkauz	620	A, D	auf Kruke, schematisch
Steinkauz	622	C	auf Ast, schematisch
Nachtreiher	628	D	Strassburg, Flügel verschoben, drei Scheitelfedern: vgl. Nachahmer C. Wolffhart, S. Münster
Sperbergrasmücke	629	D	L. Schan, Strassburg
Krauskopfpelikan	630	B, C	Zuger See; Autopsie durch C. Gessner
Krauskopfpelikan	630	D	Kopf, von einem Maler überlassen
Krauskopfpelikan	630	D	O. Magnus, Norwegen
Großer Paradiesvogel	637	C	Balg geschickt von C. Peutingen, Augsburg
Kohlmeise	640	C	brustlastig, gestreckt, L. Schan, Strassburg
Blaumeise	641	C	brustlastig, aufgebläht, L. Schan, Strassburg
Tannenmeise	641	C	gestreckt, Schwanz krumm, L. Schan, Strassburg
Sumpfmeise	642	C	brustlastig, L. Schan, Strassburg

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Haubenmeise	642	C	Haube missraten, L. Schan, Strassburg
Schwanzmeise	642	C	brustlastig, L. Schan, Strassburg
Beutelmeise	643	A, B, C	
Hausperling	643	C	brustlastig
Zaunkönig	651	A, B, C	
Heckenbraunelle	653	C	langgestreckt, schematisch
Goldammer	653	C	langgestreckt, brustlastig
Goldammer	654	D	gekrümmt, aus Strassburg
Schneeammer	654	B, C	aus Zürich im Winter, Autopsie
Zippammer	655	B, C	langgestreckt
Pfau	656	C, D	
Schmutzgeier	665	D	mythischer Pelikan nach S. Münster
Löffler	666	B, C	Autopsie C. Gessner, Italien, gezeichnet auf Reise?
Rebhuhn	670	B, C	auf Fersen sitzend
Steinhuhn	682	C	schematisch
Jagdfasan	684	A, B, C	D. Monthisaurus
Jagdfasan	686	A, B, C	
Rosaflamingo	690	C, D	G. Rondelet, Montpellier
Elster	695	C	balgförmig
Eichelhäher	701	B, C	langgestreckt
Blauracke	702	B, C	frisch tot; C. Gessner, Zürich
Seidenschwanz	703	C	lang gestreckt, brustlastig
Schwarzspecht	708	C	brustlastig
Mittelspecht	709	C	lang gestreckt, Gefieder verwirrt
Grünspecht	710	C	auf Stamm montiert, lang gestreckt, Schnabel offen
Kleiber	711	C	aufgebläht, Schwanz abgeknickt
Mauerläufer	712	C	vorderlastig, schematisch
Pirol	713 b	B, C	lang gestreckt, Gefieder verwirrt
Goldregenpfeifer	715	B	Unterschenkel freigelegt, brustlastig, "Berg"
Goldregenpfeifer	716	B	gezeichnet von C. Gessner
Purpurhuhn	717	D	J. Culmann, Montpellier
Arakanga	720	B, C	auf Ast
Grünflügelara	721	C	auf Sitzstange, unbekannter Autor
Papageitaucher	725	D	J. Kaye, England
Wintergoldhähnchen	727	C	brustlastig
Rotkehlchen	730	C	unnatürliche Haltung, schematisch
Gartenrotschwanz	731	C	brustlastig, L. Schan, Strassburg
Gartenrotschwanz	731	C	L. Schan, Strassburg?
Steinrötel	732	B, C	Balg oder frisch tot, F. Niger, Chiavenna
Gimpel	733	C	brustlastig, kleine Beine
Strauß	740	D	unnatürliche Federanordnung
Star	747	C	brustlastig, gestreckt
Wacholderdrossel	760	C	gestreckt
Misteldrossel	760	C	gestreckt, gespreizter Schwanz

Art	Seite	Status	Anmerkungen
Rotdrossel	761	C	gestreckt, steif
Kiebitz	764	C	nach C. Gessners Reihermodus aufgestellt
Abendsegler	766	C	getrocknet
Waldkauz	773	A, C	Haltung
Schleiereule	775	D	L. Schan, Strassburg, dicke Beine, schematisch
Wiedehopf	776	B, C	Proportionen
Bartgeier	781	C	heraldisch, Schnabel offen, vorderlastig
Gänsegeier	782	D	G. Fabricius, Meissen
Baumpieper	795	C	gestreckt, brustlastig, schematisch
Blaukehlchen	796 a	C, D	L. Schan, Strassburg, gestreckt
Fitis	796 a	C, D	L. Schan, Strassburg, gestreckt
Tauerschnäpper	796 a	C	
Karmingimpel	796 b	C	L. Schan, Strassburg, brustlastig,
Alpenbraunelle	796 b	B, C	unbekannter Autor, langgestreckt,
Schneesperling	798	C, D	Ch. Piperinus
Madagaskarstrauß	800	D	A. Thevet
Riesentukan	801	C, D	Joh. Ferrerius, Schottland
Rhamphastidae gen. sp.	801	C, D	A. Thevet, A. Paré
Kastanienspecht	802	D	A. Thevet
Rostgans	803	D	J. Thanmüller, Augsburg
Brandgans	804	D	G. Rondelet, Montpellier
Moschusente	804	D	G. Cardano
Fischadler	805	D	J. Kaye, England
Blaumerle	806	D	G. Seiler, Augsburg

## 5.2 Deutung und Bestimmung der Abbildungen

Aus den nach den oben dargestellten Vorlagen bzw. Präparaten entstandenen Illustrationen kann in Folge der vom Präparat auf das Bild übertragenen Fehler keine völlig realistische bzw. naturgetreue Wiedergabe des realen Vogels erfolgen.

Dennoch kann hier durchaus das Begriffspaar „naturtreu – naturfern“ verwendet werden, das wiedergibt, wie hoch die Detailtreue ist, d. h. welche wichtigen Artmerkmale des realen Vogels in der Abbildung erfasst sind. Wie groß die Spanne in der Darstellung von der Vorlage bis hin zur Abbildung ist, wurde wiederum von der Kenntnis, der Auffassung und dem Geschick des Künstlers oder später des Stechers mitbestimmt. Der Grad der Übereinstimmung der Artmerkmale und des Aussehens mit dem realen Vogel entscheidet darüber, wie viel Aufwand für die Identifikation der Art erforderlich ist und ob der Vogel direkt vom Bild bestimmt werden kann. Oft ist ein zeitaufwändiger Zwischenschritt, eine Deutung, notwendig. Innerhalb der großen Variabilität der Abbildungen können grob drei Kategorien wie nachstehend beschrieben aufgezeigt werden:

- **Naturferne Abbildungen.** Den geringeren Teil an der Gesamtbebilderung umfassen Darstellungen, denen jeglicher Bezug zum realen Vogel fehlt. Dazu gehört z. B. eine Serie von Abbildungen, die Gessner von Henricus von St. Clarus aus Schottland erhielt. Hier kann die Identität der Vögel ausschließlich aus dem beigefügten Namen erschlossen werden.
- **Naturgetreue Abbildungen.** Zum Beispiel Elster – *Pica pica* (1585: 695), Eichelhäher – *Garrulus glandarius* (1585: 701), bei denen das Bild alle notwendige Information zur Bestimmung liefert. Eine Deutung ist ohne Umstände möglich. Eine Hinzunahme des Textes ist hier selten erforderlich, dient jedoch zur Absicherung der Identität des Vogels. Dazu zählen weiterhin zahlreiche Bilder, die von einer genauen Kenntnis Gessners der Vogelarten sprechen. Die genauesten, detailreichsten und in ihrer Körperhaltung stark am lebendigen Vogel orientierten Bilder stammen von Gessner selbst (z. B. Abb. 122, Waldwasserläufer – *Tringa ochropus*).
- **Naturgetreu im weiteren Sinne.** Ein Teil der Illustrationen kann zwar als naturgetreu betrachtet werden, was die der entsprechenden Art wichtigen Details bzw. Merkmale anbelangt. Durch die Art ihrer Darstellung, in die die Interpretation des Künstlers mit einfließt, wirken viele Illustrationen jedoch derart verfremdet, dass die Identität des Vogels zunächst mehr oder weniger unklar ist. Beinlängen, Schnabelform und Aussehen und Körperhaltung stimmen oft nicht mit dem realen Vogel überein. Hier kann daher nicht vom Bild direkt bestimmt werden. Heranzuziehen ist die für die jeweilige Vogelart verfügbare Information, die aus dem Text hervorgeht, d. h. Beschreibung, Namen, Fundort, Angaben zum Habitat und zur Lebensweise, soweit sie sich auf das Bild beziehen. Ein direkter Verweis vom Text auf das Bild ist von Gessner nicht konsequent durchgeführt worden (s. o.). Selbst wenn hinreichend Information zur Verfügung steht, kann der Weg zur Erkenntnis noch weit sein. Gelegentlich hilft nur die Methode des kreativen Aufschubs: Information sammeln, ruhen lassen, nach verschiedenen Blickwinkeln suchen, bis sich schließlich ein Ansatz herauskristallisiert, der die in der Darstellung verschlüsselte Information verfügbar macht. Ein Schema zur schnellen Identifikation „schwieriger“ Abbildungen wäre zwar erfreulich, ist jedoch unrealistisch.

Nachstehend werden zwei Beispiele vorgestellt:

- Die Abbildung des als „schmirring“ bezeichneten Triel – *Burhinus oedicnemus* (1585: 509), stammt aus einer Serie von Limicolen, die Lucas Schan Conrad Gessner übersandt hat. Er ist in seiner Gestalt und Körperhaltung den übrigen Limicolen (1585: 506–516) angeglichen d. h. lang gestreckt. Auch der für den Triel charakteristische fast „schlangenhafte“ Gesichtsausdruck fehlt. Die weiße Flügelbinde ist nur oberseitig schwarz begrenzt. Hilfreich war die Abbildung einer kolorierten Ausgabe des Vogelbuches von 1555 (ein in der UB Erlangen befindliches Exemplar), welche die farblichen Kontraste gut darstellt. Die Beschreibung der Bein- und Schnabelfärbung in Kombination mit den Flügelmerkmalen lassen keine Zweifel über die Identität des Vogels zu (1585: 507: 1). Ungeklärt ist die Angabe

von insgesamt sieben Farben in der Beschreibung Gessners nach der kolorierten Abbildung, die Ziswiler (1969) vermutlich veranlassten, den Vogel als Steinwälzer – *Arenaria interpres* (1585: 507: 7) zu deuten.

- Der „Burstner“, der als Sperbergrasmücke – *Sylvia nisoria* identifiziert wurde, konnte nur in mehreren Schritten erschlossen werden: Die Darstellung zeigt einen Kleinvogel mit leicht gebogenem Schnabel, schwarzen Armschwinge, die helle Unterseite gefleckt. Gessner wusste den Vogel nicht sicher einzuordnen, daher ordnete er ihn dem Kapitel „oenanthe“ – Steinschmätzer zu (1585: 629), sagte jedoch, dass er nicht glaubt, dass es sich um eine „oenanthe“ handelt. Gessner gibt folgende Beschreibung: Mastet sich – nur dem Vernehmen nach – von Trauben; gleicht in der Größe einer „ficedula“ = Grasmücke; lebt in Gebüsch, selten anderswo; bebrütet ihre Eier wie die „curruca“ = Grasmücke in Bodennähe; ist von dunkler Färbung; die weiße Unterseite ist mit einer Anzahl grauer Flecken besprengt; die Unterschwanzdecken sind weißlich; die längeren Flügelfedern (Handschwinge) schwärzlich; der längliche Schnabel ist leicht gebogen; wegen seiner versteckten Lebensweise weiß Gessner nichts Näheres über den Vogel. Die Kombination der Merkmale nach Bild und Beschreibung trifft nur auf die Sperbergrasmücke zu. Fragen wirft noch der Name Burstner auf, der sich im Bild in den borstenartig aufgestellten Federn im Genick des Vogels präsentiert. Vielleicht liegt die Beobachtung zu Grunde, die in Glutz von Blotzheim & Bauer (1991: 780) nach K. Mazzucco folgendermaßen charakterisiert wird: „Das Sträuben der Scheitelfedern hat bei der Sperbergrasmücke eine sehr niedrige Auslöseschwelle und tritt bei steigender Erregung früher auf als das Schwanzschlagen...“ Das Merkmal ist artspezifisch und hat offenbar die erfahrenen Straßburger „Vogler“ zu dieser eigenständigen Benennung veranlasst (vgl. Kinzelbach & Springer 1999).

Hilfreich wäre die Einbeziehung der Originalaquarelle. Nur für 33 Arten sind jedoch Aquarelle aus der Platterschen Sammlung in der UB Basel erhalten (Nissen 1978). Die farbigen Wiedergaben der Abbildungen aus einem handkolorierten Exemplar von 1555 sind kritisch zu betrachten, da die nachträgliche Kolorierung wiederum eine Interpretation enthält. Wichtig ist, immer mit den Angaben zur Färbung im Originaltext zu vergleichen, meist sind diese ausschlaggebend und die Kolorierung ist möglicherweise irreführend.

Die Interpretationen der Vogelarten bei Gessner (1555), die in der ersten deutschen Fassung des Vogelbuches von 1557 von Ziswiler (1969) genannt wurden, erwiesen sich als wertvolle Grundlage. In einigen Fällen wurden abweichende Ergebnisse erzielt. Betont sei hier, dass bei aller Mue und Genauigkeit der Interpretation Fehler nicht ausgeschlossen werden können.

### 5.3 Künstler und Holzschneider

Wer als Künstler für die Anfertigung der Bebilderung des Vogelbuches sorgte, bleibt im Bereich der Spekulation. Als Holzschneider in Frage kommt der mit Gessner verwandte und als Glasmaler bekannte Johann Thomann (1525–1567). Ebenso Hans Asper (1499–1571). Nur der Glasmaler Jos. Murer (1530–1580) hat nachweislich am Original von 1555 mitgewirkt. Das auf der Rückseite des Titels befindliche Porträt Gessners trägt seine Initialen (Nissen 1953). Nur einen Künstler nennt Gessner beim Namen „...Lucas Schan, ein Strassburger Maler...“ Einige Vorlagen (s. u.) hat Gessner selbst angefertigt.

Bemerkungen in den Tierbüchern machen deutlich, dass Gessner später die Arbeit für ihn tätiger Künstler überwachte, damit diese keine charakteristischen Merkmale des Objektes unterschlugen. Aus vielen Bemerkungen in den Tierbüchern und später aus den für Gessner hergestellten Pflanzenbildern geht Gessners Sorge hervor, nicht in erster Linie wissenschaftlich einwandfreie Darstellungen, sondern künstlerische zu erhalten (Fischer 1966, Nissen 1553).

Sicher ist, dass die Holzschneider, die für die Bebilderung des Vogelbuches wie der gesamten *Historia animalium* sorgten, zu Christoph Froschauers eigener Holzschneiderwerkstatt gehörten. Wie Staedtke schreibt, war es Christoph Froschauer der Ältere, der mit seiner „Kunst“ für einige Jahrzehnte die Stadt Zürich zu einem Buchzentrum von europäischem Rang erhob (Staedtke 1965).

### 5.4 Conrad Gessner und seine Abbildungen

Einen großen Teil der Vögel kannte Gessner aus eigener Anschauung. Dies vermittelte er durch Äußerungen wie „ich habe ihn mit eigenen Augen gesehen“, „den Vogel, den ich in Händen hielt“ und bis ins kleinste Detail präzise Beschreibungen vom Aussehen des Vogels oder von Sektionen. Der Höhepunkt der eigenen, an der Natur orientierten Betrachtung präsentiert sich in einigen von Gessner nachweislich selbst angefertigten Bildern. Es folgen Beispiele:

- Für die Wasserralle – *Rallus aquaticus* (1585: 515) gibt er zuerst Datum und Fundort an, dann folgt eine detaillierte Beschreibung und ein Kommentar zur Ausführung des Bildes, in dem er eher beiläufig erwähnt, dass es von ihm selbst stammt: „Alis erectis pingere volui, non quod ita volantem avem animadverterim, sed ut colorum varietas sub ipsis alis, eademq; multo pulcrior minutioribus lineis transversis per laterum partes quae alis occultantur, appareret: quae coxas etiam & femora ornat.“ – „Die Flügel habe ich ausgestreckt gemalt, nicht damit man den Vogel im Flug betrachten kann, sondern um die Vielfalt der Farben unter seinen Flügeln zu zeigen und die noch viel schöneren feineren Linien, die über die Seiten, die die Flügel verbergen, erscheinen; diese schmücken auch Hüften und Schenkel.“ (1585: 515: 46ff).

- Die darauf folgende Abbildung des Waldwasserläufers – *Tringa ochropus* (1585: 516), ein am 12. November 1565 in Zürich gefangenes Exemplar stammt ebenfalls von Gessner selbst. Darauf weist die stilistische Ähnlichkeit mit der vorherigen Abbildung hin und die Angabe einer Sektion: „ventriculus erat vacuus“ – „der Magen war leer“ (1585: 516: 44); ebenso die von allen anderen Bildern des Vogelbuches von 1585 verschiedene Darstellung des Vogels mit gerupften Bürzelfedern und gesonderte Darstellung einer einzelnen Feder. Diese Art der Darstellung entspricht der für Conrad Gessner typischen Genauigkeit und Liebe zum Detail, die auch in seinen Artbeschreibungen zum Ausdruck kommt.
- Eine Abbildung eines Goldregenpfeifers – *Pluvialis apricaria* (1585: 716), stammt ebenfalls aus der Hand Gessners. Er fertigte sie nach einem Vogel, der am Zürichsee gefangen wurde: „Haec avis cuius iconem hic damus, ad lacum Tigurinum capta fuit. Videtur autem pluvialis esse species.“ – „Wir zeigen hier das Bild eines Vogels, der am Zürichsee gefangen wurde: Er scheint nämlich ein Art „pluvialis“ zu sein.“ Das Besondere an dieser Abbildung ist, dass Gessner hier wohl einen lebenden Vogel abgebildet hat, der, in Händen gehalten, fliehen wollte.

Weitere eigenhändige Vogelillustrationen Gessners sind das Alpenschneehuhn – *Lagopus mutus* (1585: 577), der Bluthänfling – *Carduelis cannabina* (1585: 590), das Thorshühnchen – *Phalaropus fulicarius*, das „samethuenle“ (1585: 517), die er nur aus dem Gedächtnis gezeichnet hat.

Deutlich wird, dass Gessner, wo immer er nicht nur auf verfügbares Material seiner Korrespondenten zurückgriff, seinen persönlichen Maßstab für detail- und naturgetreue Darstellung setzte.

Eine ganze Reihe weiterer Vorlagen zu den Holzschnitten stammen wohl ebenfalls von Gessner selbst. Anlass zu dieser Annahme geben die zu diesen Abbildungen gehörigen, sehr präzisen Beschreibungen des Aussehens oder eigener Sektion des Vogels. Gessner zugeordnet wurden immer diejenigen Abbildungen, die ihn persönlich als Autor der Beschreibung der Sektion ausweisen. Häufige, wiederkehrende Wendungen sind: „vidi“ – „ich habe gesehen“, „observavi“ – „ich habe beobachtet“, „ex inspectione propria“ – „aus eigener Anschauung“, „manibus tractavi“ – „ich habe ihn in Händen gehalten“, „in ventriculo dissectae reperi“ – „im aufgeschnittenen Magen habe ich gefunden“, die zusammen mit einer ausführlichen Beschreibung die sichere Identifikation des Taxons zulassen. Diese Illustrationen erscheinen im Bildteil mit den entsprechenden Legenden.

## 6 Text- und Sachquellen

Nur für einige wenige Vogelarten verwendete Gessner andere, zeitlich zurückliegende Bildquellen (s. u.). Die Mehrzahl der Vorlagen zu den Illustrationen in „De avium natura“ stammen aus Conrad Gessners wissenschaftlichem Umfeld. Er stand in Verbindung mit zahlreichen Gelehrten in Mitteleuropa, die er zum Teil persönlich kannte und mit denen er in schriftlicher Korrespondenz stand. Oft zusammen mit präzisen Beschreibungen von Fundort, Verhalten etc. trugen diese in den verschiedensten Stilen zum Reichtum des Vogelbuches bei und gaben ihm so seine unverwechselbare Identität. Zu den wichtigsten Gewährsmännern von Conrad Gessner zählten William Turner, Johannes Kentmann, Georg Fabricius, John Kaye und Lucas Schan; von Letzterem erhielt Gessner die größte Anzahl an Abbildungen (s. u.). Ob die Gewährsleute die Abbildungen selbst angefertigt haben, geht aus den Angaben von Gessner nicht hervor. Meist enthält der Text eine Angabe, die nur den Sender der Nachricht und des Bildes bezeichnet, z. B.: „...Io. Caius, qui figuram huius avis & descriptionem ad nos misit...“ – „...J. Kaye, der uns die Abbildung dieses Vogels sowie dessen Beschreibung zugesandt hat“ (Angabe Gessners für die Vorlage zur Moschusente 1585: 122: 26). Aus dem Kreis seiner wissenschaftlichen Korrespondenten, die ihm Material für das Vogelbuch lieferten, werden selektiv nur jene genannt, die ihn mit Bildern, lebenden Vögeln oder Präparaten belieferten. Weitere Korrespondenten, von denen Gessner ausschließlich Beschreibungen erhielt, bleiben hier unberücksichtigt.

### 6.1 Wissenschaftliche Korrespondenten

#### **Aldrovandi, Ulysse** (*Aldrovandus, Ulysses*)

Bologna 1522–1605. Arzt, Zoologe, ab 1560 Professor der Botanik in Bologna. Aldrovandi war neben Gessner der umfassendste Zoologe aristotelischer Richtung seiner Zeit (Fischer 1966). Er war jedoch weit weniger kritisch als Gessner (Fischer 1966; s. auch Kinzelbach & Springer 1999).

Aus einem Brief an Joachim Camerarius (J. C. der Jüngere, 1534–1598) spricht Enttäuschung Gessners über Aldrovandi: „Er macht nur Versprechungen und schickt immer leere Briefe.“ (Rath 1950).

#### **Belon, Pierre** (*Bellonius, Petrus*)

La Soulletière près Oizé 1517–1564 Paris. Arzt und Naturforscher. Bedeutend durch sein zweibändiges Werk über Fische, das auch Gessner für sein Fischbuch zur Verfügung stand. Sein eigenes Vogelbuch blieb jedoch in seiner Qualität weit hinter dem Vogelbuch von Gessner zurück. Er stand in freundschaftlichem Verhältnis und Briefkontakt zu Gessner. Belon wurde 1564 im Bois de Boulogne, Paris, ermordet (Fischer 1966).

**Cardano, Girolamo** (*Cardanus, Hieronymus*)

Pavia 1501–1576 Rom. Arzt, Mathematiker, Philosoph, Astrologe in Mailand. Hauptwerk „De subtilitate rerum“ (Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 2001, Band XIX).

Von Gessner (1585: 803: 54) als „doctissimus Cardanus“ bezeichnet. Aus seinem Schreiben Cardanos an Gessner aus dem Jahr 1555 geht hervor, mit welchen Schwierigkeiten der Briefwechsel zwischen ihm und Gessner verlaufen war. Der Brief Gessners kam erst mit zweijähriger Verspätung bei Cardano an. Obgleich dieser mehrere Briefe an Gessner nach Zürich gesandt hatte, ohne Antwort zu erhalten, nahm er an, dass die übrigen Briefe verloren gegangen waren. Der Grund dieser zweijährigen Verspätung lag in einer Seuchensperre des Tribunale della sanità dello stato di Milano während der Jahre 1549 bis 1555. Cardano hat Gessner im Herbst 1552 in Zürich persönlich aufgesucht, als er von Schottland kommend über Basel heimkehrte. Aus Cardanos Brief geht hervor, dass Gessner ein Bild der Indischen Ente (Moschusente – *Cairina moschata* S. 55, 160), einer Schlange und Bilder von zwei Vögeln, „die in Cyprien gewöhnlich Coturni“ genannt werden, zukamen (Salzmann 1956). Da der Brief Cardanos Gessner erst 1555 mit den vorgenannten Abbildungen erreichte, ist die Moschusente – *Cairina moschata* erst in dem um den Gessnerschen Nachlass erweiterten Band 1585 enthalten. Die Abbildungen der als „Coturni“ = Wachteln (Coturnices) bezeichneten Vögel sind nicht in der Ausgabe von 1585 enthalten.

**Culmann, Johannes** (*Culmannus, Ioannes*)

Leibarzt des Herzogs von Württemberg. Mit Gessner befreundet. Aus dem Briefwechsel mit Culmann sind drei Briefe erhalten (Fischer 1966, Peine 1939).

**Daléchamps, Jaques** (*Dalechampsius, Iacobus*)

Caen 1513–1588 Lyon. Arzt, Humanist, Botaniker. Er studierte unter Guillaume Rondelet an der Universität Montpellier. Daléchamps ist Verfasser eines zweibändigen Werkes, den „albums ornithologiques“. Der erste Band umfasst 316 Seiten und 317 Farbaquarelle mit dem lateinischen Code der Französischen Nationalbibliothek (Bibliothèque National de France: BNF I 1858), der zweite Band enthält etwa 269 Seiten mit 269 Farbaquarellen unter dem lateinischen Code I 1859. Leider fehlen die zugehörigen ursprünglich vorhandenen Texte. Daléchamps war mit Gessner befreundet und stand mit ihm in Schriftverkehr (Fischer 1966, van den Abeele 2002 ).

**Faber, Georg** (*Fabricius, Georgius*)

Chemnitz 1516–1571 Meissen. Faber war ein bedeutender sächsischer Pädagoge und machte sich als klassischer Philologe, Dichter, theologischer Autor und Historiograph des sächsischen Kurfürsten durch zahlreiche Schriften verdient. Einer der wichtigsten Gewährsleute Gessners, von dem Gessner zahlreiche Meldungen über deutsche Vögel, insbesondere über Wasservögel (Enten, Säger, näheres s. Textteil) mit Schwerpunkt im sächsischen Raum erhielt. Er brachte die von seinem Freund J. Kentmann angefertigte Liste der Elbvögel 1569 zum Druck (s. u. Allgemeine Deutsche Biographie 1877 (6), S. 510–514; Fabricius 1569).

Faber war mit Gessner befreundet und unterstützte ihn auch bei den übrigen Bänden der *Historia animalium*: „...vir longe doctissimus diligentissimusq; Georgius Fabricius, plurimum me adiuvit, & in reliqua etiam universa animalium historia multa communi cavit.

Ego pro consuetudine mea, ut hominem gratum decet, ubicunque aliquid eorum quae ad me scripsit commemorabo, nomen eius semper adiciam.“ – „...der sehr gelehrte und fleissige Georg Fabricius hat mich sehr unterstützt und hat mir auch für die übrige Historia animalium vieles berichtet. Ich werde mich an alles erinnern, was er mir geschrieben hat. Ich bin mir bewusst, dass diesem Mann Dank gebührt.“ (1585: 102: 36–39).

**Ferrerius, Johannes** (*Ferrerius, Ioannes Pedemontanus*)

Ferrerius aus Piemont (16. Jhd.), Italien, erweiterte die Schottische Geschichte „Scotorum historiae a prima gentis origine“, die Hector Boethius geschrieben hatte und veröffentlichte sie in Paris 1574.

**Herwagen, Johann** (*Hervagius, Ioannes*)

1497 Waderdingen, Hegau–1558 Basel. Buchdrucker. Ab 1522 war er Bürger von Strassburg und besaß dort eine erfolgreiche Druckerei. Er produzierte dort bis 1528 über hundert Bücher, z. T. von Luther und Anhängern der Reformation. Ab 1528 lebte er in Basel. Herwagen war zuerst Partner in Frobens Verlag, gründete 1531 eine eigene Druckerei (Bietenholz & Deutscher Hrsg. 1986).

**Kaye, John** (*Caius, Ioannes*)

Norwich, Norfolk 1510–1573 London. Berühmter Humanist und Arzt. Studium in Cambridge, 1539 Italien. Nach seiner Rückkehr nach London praktizierte er Medizin. Er war mit Gessner befreundet (Fischer 1966).

**Kentmann, Johannes** (*Kentmannus Ioannes*)

Dresden 1518–1556. Stadtarzt in Meissen und 1554 in Torgau. Sein Interesse galt der Natur, besonders der Botanik und der Mineralogie. Besondere Aufmerksamkeit widmete er auch den Wasser-, Strand- und Sumpfvögeln der Elbelandschaft zwischen Meißen und Torgau. Erste ornithologische Lokalfauna von Sachsen (Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 15 1885, Zaunick 1919).

Gessner lernte Kentmann während der Rückkehr von seiner Italienreise kennen und blieb mit ihm in regem Briefwechsel verbunden. Er belieferte Gessner mit Naturalien und Zeichnungen (Fischer 1966).

**Monthi(e)saurus, Dominicus**

Aus einem Brief von Gessner an Joachim Camerarius geht hervor, dass es sich um den Veroneser Arzt Monthesaurus handelt (Rath 1950). Allerdings wurde dieser von Rath als Natalis Montesauero aufgeführt, der Anfang des 16. Jahrhunderts Arzt in Verona war. Identisch mit Montesorio aus Verona? (Angaben aus Internet: Ex libris Bibliothecae Basiliensis: B c II 96 Nr. I).

**Mondella, Luigi** (*Mundella, Aloisius*)

Lebte in der ersten Hälfte des 16. Jh. in Brixen. Arzt und Philosoph. Verfasser verschiedener Schriften (Zedler Hrsg. 1739, Angaben zum bürgerlichen Namen aus: Verzeichnis der im deutschen Sprachgebrauch erschienenen Drucke des 16. Jh. (1989) Bd. 14, Mil–Ni.).

Er stand in brieflichem Kontakt mit Gessner: „...Aloisius Mundella archiater Brixien-  
sis in suis ad me literis, a quo iconem quoque accepi.“ – „Aloisius Mundella, der Bri-  
xener Stadtarzt, in seinen Briefen an mich, von dem ich auch das Bild erhielt.“ (1885:  
393: 4,5).

**Negri, Francesco** (*Niger, Franciscus*)

Bassano, Italien um 1500–1563 Krakau. Unter dem Namen Fra Simone Mönch des  
Benediktinerklosters Santa Giustina in Padua. Bekannt ist, dass er sich in den Jahren  
1529 bis 1531 in Straßburg aufhielt; um 1531 Aufenthalt in Tirano, um 1538 in Chia-  
venna. 1555 verließ er Chiavenna, zog nach Tirano und vier Jahre später wieder nach  
Chiavenna. Ab 1562 in Krakau (Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 2001,  
Bd. XIX, Spalten 991–996 Erich Wennecker).

**Peutinger, Konrad** (*Peutingerus, Conradus*)

Augsburg 1465–1557 Nürnberg. Kaiserlicher Humanist und Stadtschreiber. Konrad  
Peutinger schlug mit dem Studium in Bologna und Padua, wo er zum Doktor sowohl  
des römischen als auch des kirchlichen Rechts promovierte, eine Laufbahn als Jurist  
ein. Seine juristischen Kenntnisse und humanistischen Kontakte kamen Peutinger in  
seinem späteren Amt als Augsburger Stadtschreiber wie als Rechtsberater sowohl Kai-  
ser Maximilians als auch zahlreicher Reichsstädte sehr zugute. Er trug im Laufe seines  
Lebens eine außergewöhnlich große Bibliothek zusammen, von denen noch heute min-  
destens die Hälfte im Original vorhanden ist. In seinem Nachlass befanden sich neben  
Büchern bedeutende Sammlungen von Kunstgegenständen, Münzen und Naturalien.  
Peutinger ist auch bekannt als Verwahrer der nach ihm benannten Peutingerschen  
Tafeln (*tabulae peutingeri*), einer spätromischen Straßenkarte (Bietenholz & Deutscher  
Hrsg. 1987).

**Piperinus, Christophorus**

Keine Information verfügbar.

**Rondelet, Guillaume** (*Rondeletius, Guilelmus*)

Montpellier 1507–1566 Réalmont (Albigois). Studierte in Paris Medizin, später Ana-  
tomie, promovierte 1537 in Montpellier und wurde 1545 Professor der Medizin in  
Montpellier. Durch seine Botanik- und Fischkunde stand er in großem Ansehen. Bedeu-  
tendes Werk: *De piscibus marinis libri XVIII*, erschienen 1554 / 55 Lyon, das Rondelet  
Gessner für sein Fischbuch (*Historia animalium IV qui est de piscium natura...* 1558)  
zur Verfügung gestellt hat.

Während seines Aufenthaltes in Montpellier ab Oktober 1540, wo er sein Medizin-  
studium fortsetzte, lernte Gessner Anatomie und Botanik wohl ausschließlich bei  
Rondelet. Vermutlich entwickelte sich ein freundschaftliches Verhältnis zwischen  
Gessner und Rondelet (Fischer 1966).

**Schan, Lucas**

In Straßburg für 1526, 1539 und 1544 als Lucas Schan oder Tschan von Bornaia  
bezeugt. Im Strassburger Bürgerbuch am 22. November 1526: „Lux von Baranga,  
genannt Schan, Jerg Schanen des Scherers Sohn, der Moler hatt das Burgrecht kaufft  
und dient zur Stelzgen“ (Nissen 1953). Lucas Schan ist identisch mit dem in der

Literatur angegebenen irrtümlich als Lukas Schrön oder Schön benannten Künstler. Der einzige von Gessner mit Namen genannte Künstler, „Lukas Schan Argentoratensis pictor diligentissimus, & idem auceps....“ – „der sehr sorgfältige strassburger Maler und Vogelsteller Lucas Schan“ (1585: 504: 20) (Leemann van Elck 1935). Vom ihm erhielt Gessner die meisten Vorlagen für sein Vogelbuch zusammen mit einigen Beschreibungen.

**Seiler, Gottfried** (*Seilerus, Godefridus*)

Augsburg, 16. Jahrhundert. Einer der Söhne des berühmten Augsburger Arztes Geryon Seiler, von dem Gessner Abbildung und Beschreibung einer Blaumerle erhielt (1585: 806: 10 ff). Näheres zu seinem Bruder Raphael Seiler s. unter den Angaben zum Kanarienvogel „de canaria“ (1585: 240: 30 ff).

**Thanmüller, Johannes** (*Thanmullerus, Ioannes*)

Augsburg. Nach Gessner ein „Chirurgus egregius“ – ein „herausragender Chirurg“ (1585: 803: 12).

**Tschudi(y), Aegidius (Gilg)** (*Scudus, Aegidius*)

Glarus 1505–1572 Glarus. Schüler Zwinglis, dann bei Glarean in Basel. In der zweiten Jahrhunderthälfte entwickelte er sich zum fanatischen Gegenreformer und begann seine staatsmännische Tätigkeit im Dienst der altgläubigen Glarner. Im Tschudi-Krieg 1559/64 suchte er gegen eine reformierte Mehrheit Glarus mit Gewalt ganz für den alten Glauben zu gewinnen, was misslang. Von ihm stammt eine topographisch-historische Beschreibung des alten Rätien (1538 bei Sebastian Münster, Basel), als sein Hauptwerk gilt die zwischen 1534–1536 entstandene Schweizer Chronik, eine Chronik der Eidgenossenschaft (*Chronicon Helveticum*: Johann Rudolf Iselin Hrsg., Basel), welche die Landesgeschichte von 1200 bis 1470 behandelt. Aus diesem Werk fand die Sage von Wilhelm Tell weite Verbreitung (Fischer 1966).

**Turner, William** (*Turnerus, Guilelmus*)

Morpeth, Northumberland 1520–1568 London. Berühmter Arzt, Naturforscher und Theologe. Er studierte in Cambridge, wurde als reformierter Prediger gefangen gesetzt, verließ seine Heimat, wurde Doktor der Medizin in Ferrara und hielt sich in den Jahren der Glaubensverfolgung hauptsächlich in Köln auf. Von Turner stammt das erste englische Kräuterbuch „A new Herball wherein are conteyned the names of Herbes“, London 1551.

Mit Gessner verband Turner nicht nur ein wissenschaftlicher Briefwechsel, sondern auch ein reger Tauschverkehr von Naturobjekten. Vorlagen zu seinen Holzschnitten sowie Präparate sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht belegt. Als einer der wichtigsten Gewährsmänner Gessners wird William Turner hier selbstverständlich erwähnt. Turner traf Gessner in Zürich auf seiner Reise von Bologna über Como, kurz nach Gessners Rückkehr aus Montpellier 1541 (Fischer 1966, s. auch Microfiches: Cooper, C.H. & T. Athenae Cantabrigienses. 3 v. 1858–1913).

## 6.2 Literarische Quellen

### **C.L.V. Henricus a S. Clarus**

Schottland. Identität ungeklärt

### **Magnus, Olaus**

Linköping 1490–1557 Rom. Schwedischer Geistlicher, Geograph und Kartograph. Studium in Köln? und Rostock. Olaus Magnus wurde 1519 zum Priester ernannt. Bekannt ist er durch die „Carta marina“ (Venedig, 1539), eine monumentale Karte der skandinavischen Länder und sein Werk „Historia de gentibus septentrionalibus“ (1555). Letzteres ist eine der bedeutendsten Quellen für Schwedens Geographie und Zivilisation des 16. Jahrhunderts (Angaben aus Internet: Simpson 1998, und <http://es.rice.edu/ES/humsoc/Galileo/Catalog/Files/olausmag.html>).

### **Münster, Sebastian** (*Munsterus, Sebastianus*)

Nieder-Ingelheim 1488–1552 Basel. Hebraist, Kosmograph, Kartograph. Unter anderem Studien in Ruffach / Elsaß, ab 1511 in Pforzheim, dann Stuttgart. Ab 1514 bis 1518 in Tübingen, ab 1518 in Basel, von 1521 bis 1529 in Heidelberg, ab 1529 in Basel. Bedeutende Werke v. a. die reich illustrierte „Cosmographia“ 1544 (die erweiterte Fassung 1550 mit über 900 Holzschnitten und 40 Karten), eine geographisch-historische Weltbeschreibung unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. In einem Zeitraum von über zwei Jahrzehnten bearbeitet, wozu auch Forschungsreisen nötig waren, stellte sie Sebastian Münsters Lebenswerk dar. In mehreren Übersetzungen und nahezu 50 Auflagen avancierte sie zu einem der bedeutendsten Bücher des 16. Jahrhunderts. Ab 1962 war dreißig Jahre lang sein Porträt auf der 100 DM-Banknote zu sehen (Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 1993, Bd. VI, Spalten 36–326 Werner Raupp).

### **Paré, Ambroise** (*Par(a)eus, Ambrosius*)

La Wal (Maine) um 1510–1590. Wundarzt bei König Franz dem Neunten (Zedler 1740, Universallexikon, Bd. 25 u. 26). Zusammen mit Thevet bei Gessner erwähnt (1585: 801).

### **Polo, Marco**

Venedig 1254–1324. Marco Polo war der bedeutendste Handlungsreisende des 12. und 13. Jahrhunderts und bereiste ab 1271 die mongolisch besetzten Gebiete Asiens bis nach Japan. Er war zwischen 1275 und 1292 am Hof des Mongolenkaisers Kublai Khan in China und zeitweise Statthalter einer Provinz. 1295 kehrten die Polos nach Venedig zurück. Marco Polo wurde um 1298 während des Seekrieges mit Genua gefangen und diktierte seinen Reisebericht, den Rusticiano da Pisa auf Französisch niederschrieb und der später unter dem Titel „Libro delle meraviglie del mondo“ oder „Milione“ berühmt wurde. Er erfuhr weite Verbreitung und wurde in verschiedene Sprachen übersetzt. Der Milione enthält Naturschilderungen aus Mittelasien, Tibet, Pamir, Wüste Gobi und Tierbeschreibungen aus Mittelitalien (Haus- und Wildtierhaltung) aus Persien, China, Indien, Sumatra und Madagaskar.

Seine zum Teil realen Berichte der Tierwelt sind gelegentlich durchsetzt mit phantastischen Wesen und Darstellungen. Daher wurde er gelegentlich in Venedig auch als „il milione“, der Aufschneider, bezeichnet (In: Jahn Hrsg. 1989).

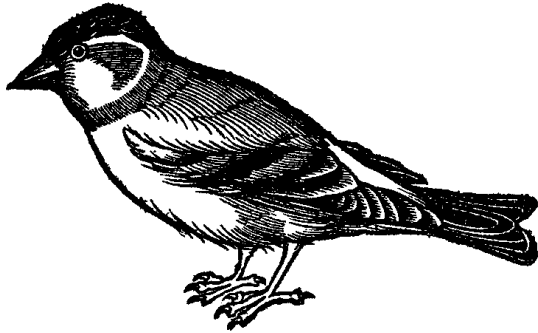
**Thevet, André oder Marmolius, André** (*Thevetius, Andreas*)

Angoulême 1502–1592 Paris. Kosmograph des französischen Königs Heinrich des Dritten. Von seinem zehnten Lebensjahr bis 1559 war er Franziskanermönch, danach schied er auf päpstliche Erlaubnis hin aus dem Orden aus. Er bereiste den Orient (das Heilige Land und Ägypten 1546-1552) und Brasilien 1555/1556. Bedeutende Werke waren die „Cosmographie de Levant“ um 1554, „Les singularitez de la France antarctique, autrement nommée Amérique et de plusieurs terres et isles découvertes de nostre temps“ Paris 1571. Aufgrund der Fehler und unkritischen Übernahmen wurde seine Cosmographie schon von der zeitgenössischen Kritik nicht gut aufgenommen. Angaben einer zweiten Reise nach Südamerika um 1550 sind von Thevet frei erfunden. In Teilen finden sich darin jedoch heute noch wertvolle Inhalte für die Ethnologie, insbesondere seine Schilderungen über südamerikanische Indios (Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. XXII 2003, Spalten 1348–1358 Franz Obermeier).

## 7 Illustrationen

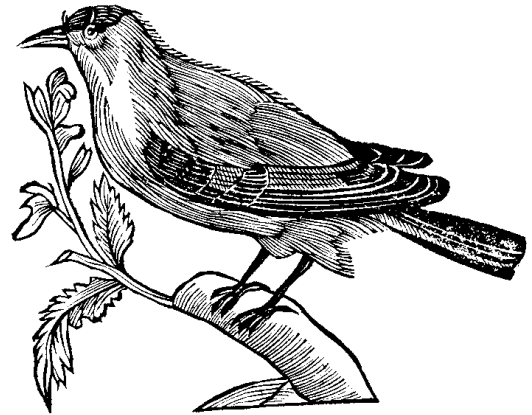
1

**Erlenzeisig – *Carduelis spinus***



Gessner 1585 : 1  
                  acanthis  
Gessner 1555 : 1  
Gessner 1557 : 262 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: I: 18) | Bild  
nach Präparat

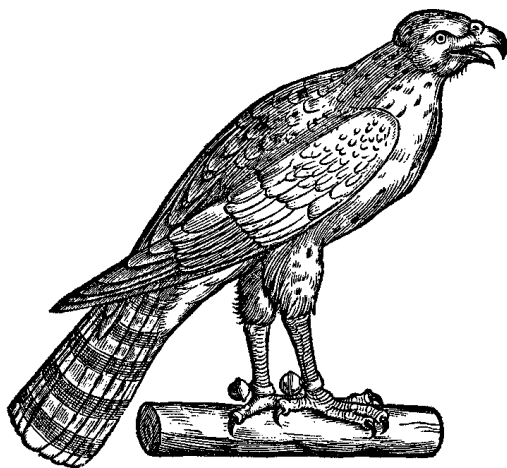


„Gessner“ nach Horst 1669: 212 (2)

ex Aldrovandi 1602, Bd. 2: 810 (nach rechts)

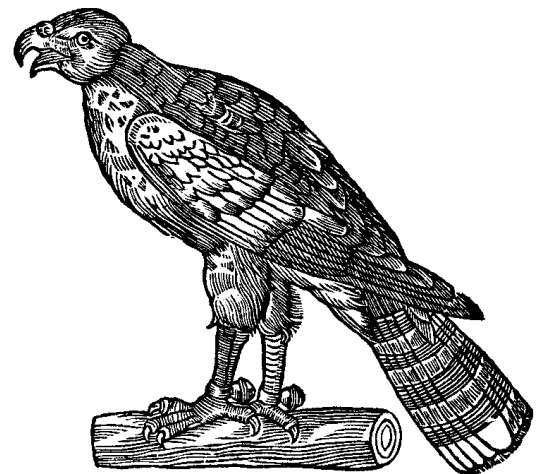
2

**Habicht – *Accipiter gentilis***



Gessner 1585 : Titelblatt, 4  
                  accipiter  
Gessner 1555 : 4  
Gessner 1557 : Titelblatt, 120 rechts

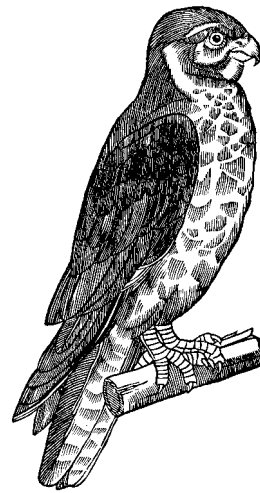
Verweis vom Text auf das Bild (1585: 5: 20) | Bild  
nach Beizvogel



„Gessner“ nach Horst 1669: 243 (1)

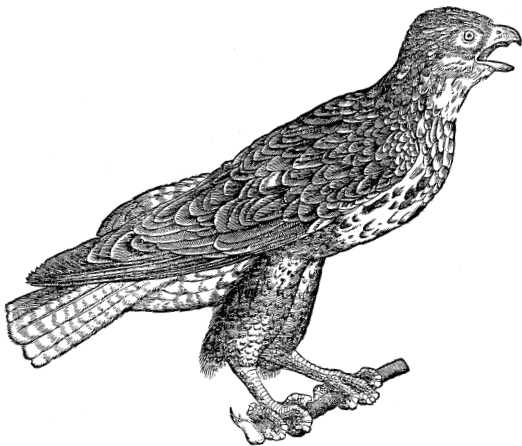


Gessner 1585 : 44  
 aesalo  
 Gessner 1555 : 44  
 Gessner 1557 : 143 rechts

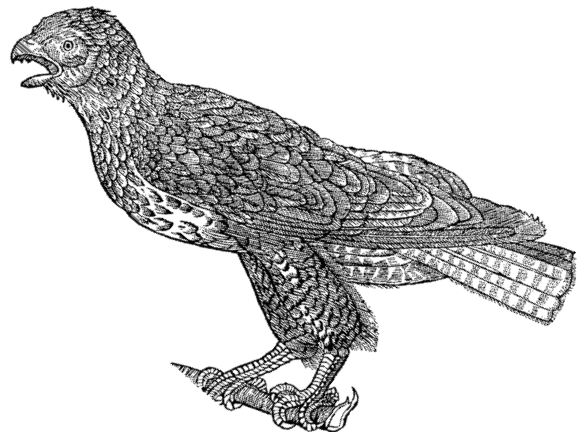


„Gessner“ nach Horst 1669: 278 (1)

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:44:17) | Bild nach Präparat?

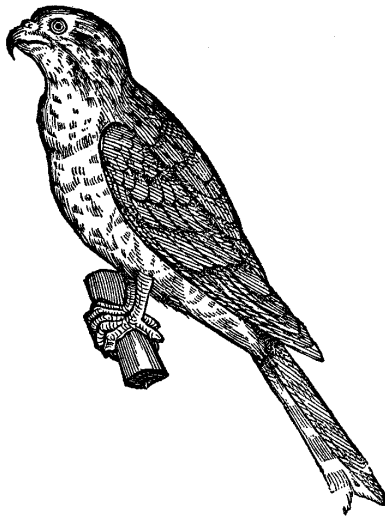


Gessner 1585 : 46  
 buteo  
 Gessner 1555 : 45  
 Gessner 1557 : 144 links



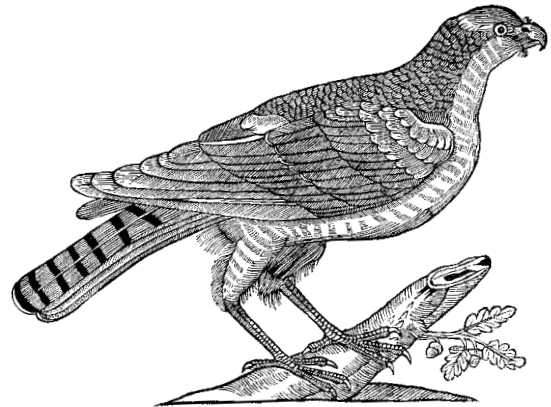
„Gessner“ nach Horst 1669: 279 (1)

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Beim Aufschneiden habe ich keine Hoden gefunden“  
 (1585:47:5) | Bild nach Präparat



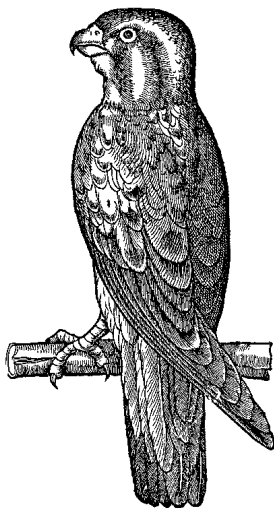
Gessner 1585 : 52  
 accipiter minor, sperwer  
 Gessner 1555 : 766  
 Gessner 1557 : 145 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Früher habe ich einen toten Sperber in Händen gehalten“ (1585: 53: 8) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 52: 24) | Bild nach Präparat?



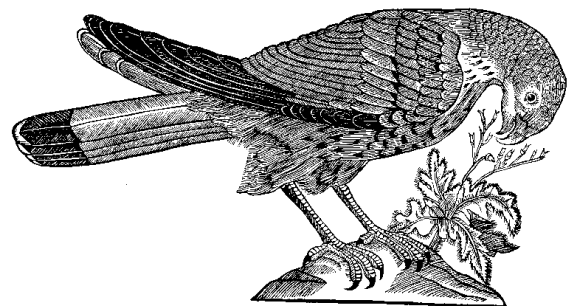
„Gessner“ nach Horst 1669: 281 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 346 (nach links)



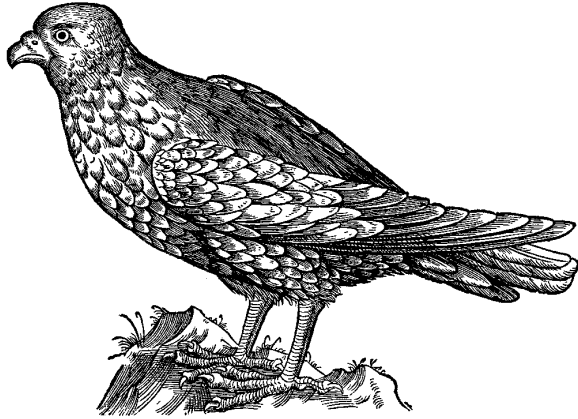
Gessner 1585 : 54  
 accipiter tinnunculus  
 Gessner 1555 : 53  
 Gessner 1557 : 146 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 54: 4) | Bild nach Präparat?



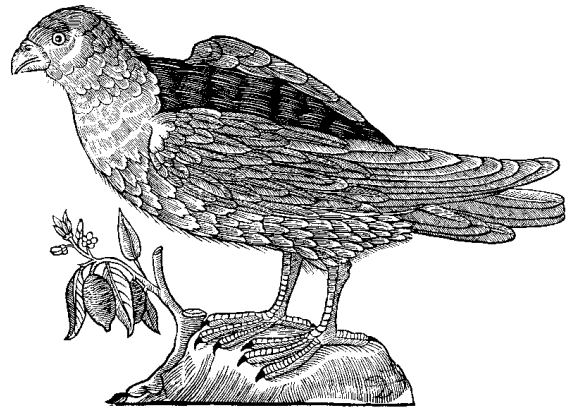
„Gessner“ nach Horst 1669: 283 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 358 (nach links)



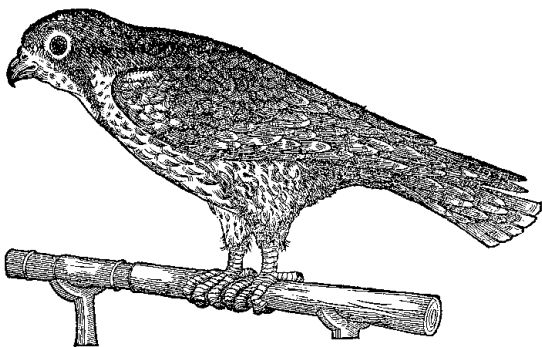
**Gessner 1585 : 58**  
 falco in genere, primum  
 genus nobilium falconium,  
 falco sacer  
 Gessner 1555 : 58  
 Gessner 1557 : 147 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 58: 4) | Bild  
 nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 286 (1)

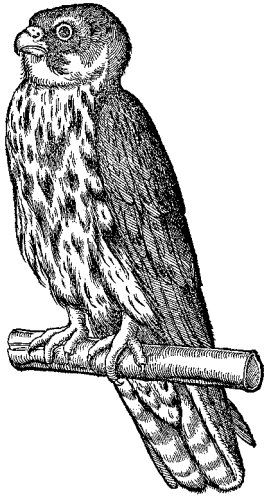
ex Aldrovandi 1599, Bd. I : 433 (nach rechts)



**Gessner 1585 : 74**  
 cyanopus  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

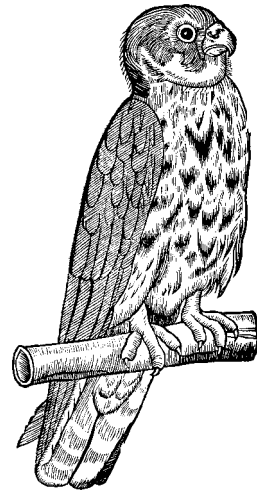
Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 74: 19) | Bild  
 nach Beizvogel

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

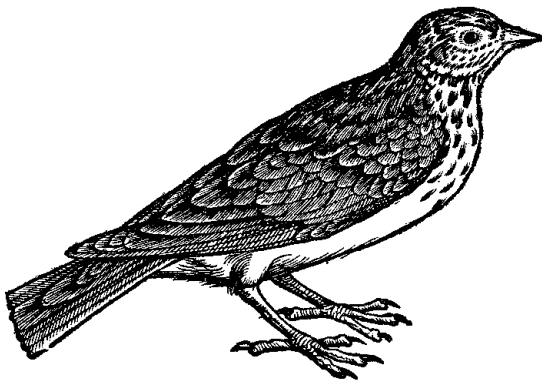


**Gessner 1585 : 75**  
 dendrofalco, lithofalco  
 Gessner 1555 : 74  
 Gessner 1557 : 156 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe ihn in Händen gehalten“ „im Magen fand ich  
 Federn...“ (1585:75: 53, 76: 4) | Überschrift mit Ver-  
 weis auf das Bild (1585: 75: 19) | Bild nach Präparat

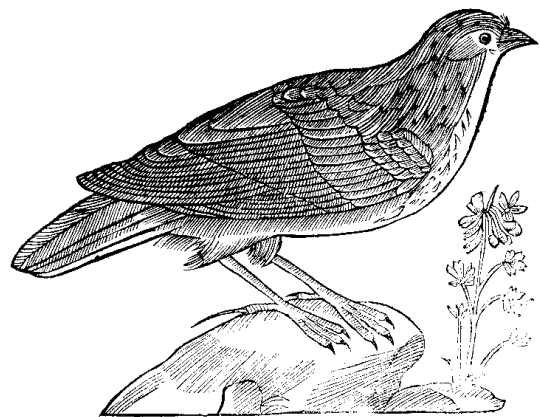


„Gessner“ nach Horst 1669: 303 (1)



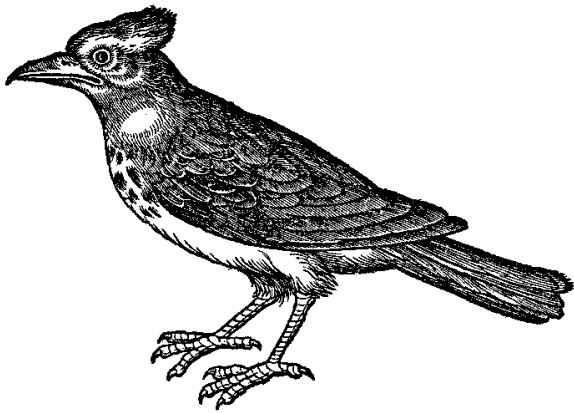
**Gessner 1585 : 78**  
 alauda sine crista  
 Gessner 1555 : 77  
 Gessner 1557 : 171 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:78: 14) | Bild  
 nach Präparat?



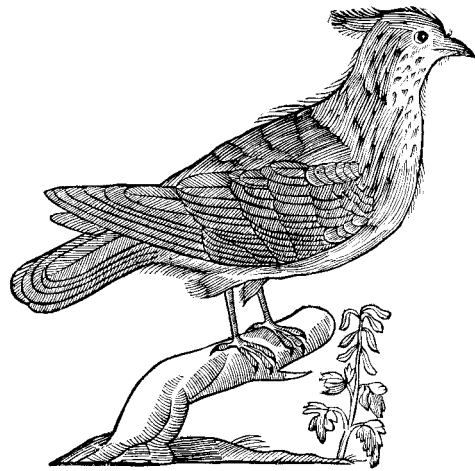
„Gessner“ nach Horst 1669: 334 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 845 (nach links)



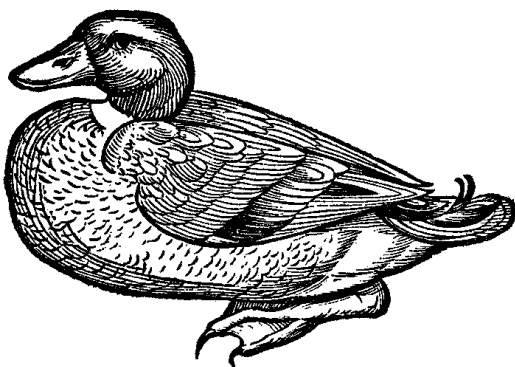
Gessner 1585 : 78  
 alauda cristata albicans  
 Gessner 1555 : 77  
 Gessner 1557 : 171 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:78:36) | Bild nach Präparat



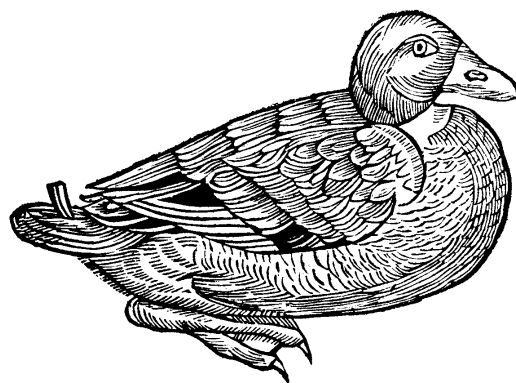
„Gessner“ nach Horst 1669: 335 (I)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 841 (nach links)

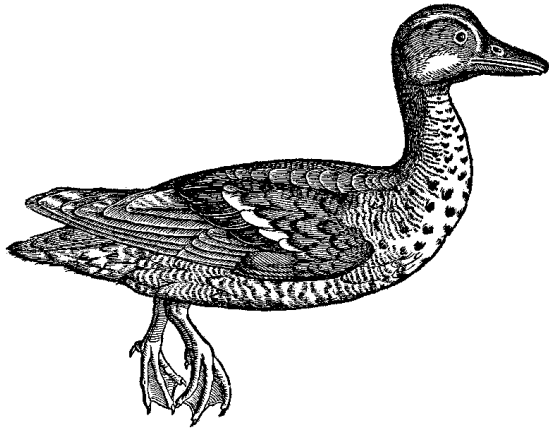


Gessner 1585 : 96  
 anas cicur  
 Gessner 1555 : 95  
 Gessner 1557 : 29 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:96:11) | Bild nach Präparat?

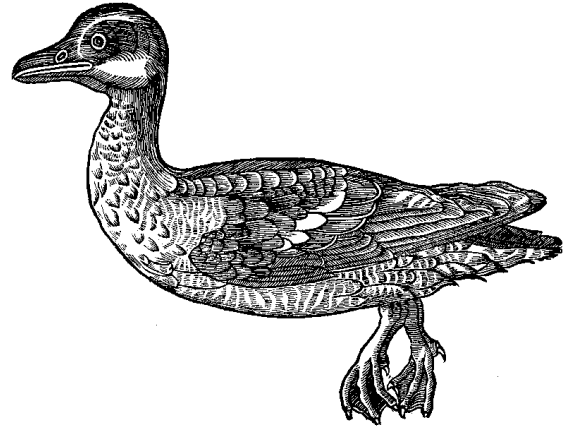


„Gessner“ nach Horst 1669: 75 (I)

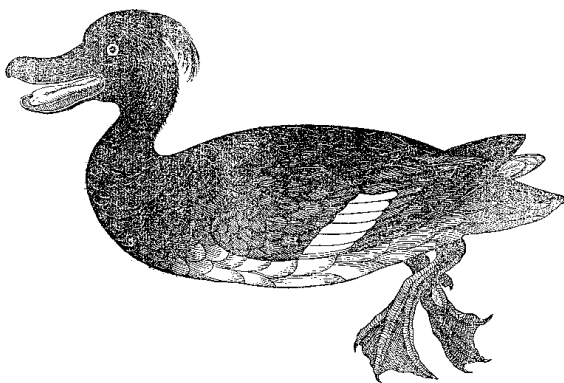


**Gessner 1585 : 105**  
querquedula  
Gessner 1555 : 104  
Gessner 1557 : 34 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Ich habe sie aufgeschnitten und zwei Blinddärme  
gefunden“ (1585: 102: 45, 106: 36) „Im Magen habe ich  
nur Sand gefunden“ (1585: 105: 35) | Überschrift  
bezogen auf das Bild (1585: 105: 11) | Bild nach  
Präparat



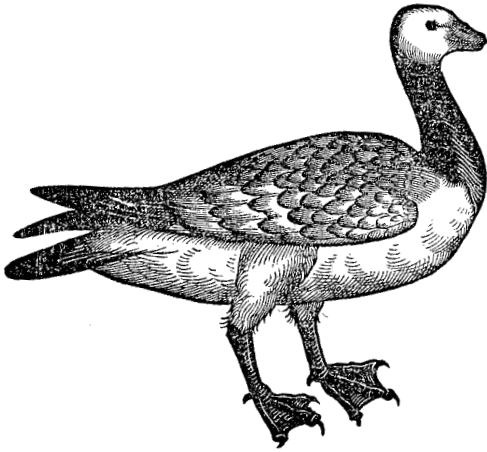
„Gessner“ nach Horst 1669: 87 (1)



**Gessner 1585 : 107**  
Straußendt  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 107:  
15) | Bild nach Präparat?

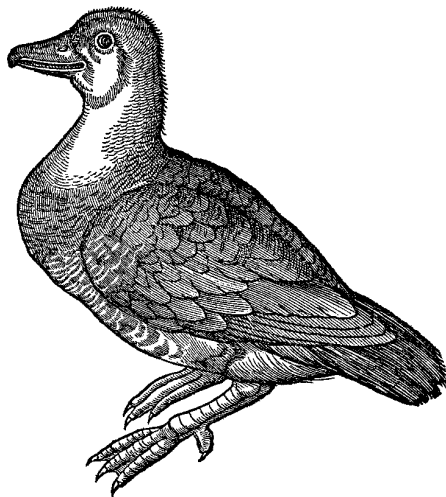
„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



**Gessner 1585: 110**  
branta, bernicla,  
anser arboreus, Baumganß  
(pro parte)  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

I. Kentmannus, Torgau:  
Bild nach Angaben aus Gessners „Icones avium“  
(1606: 135)

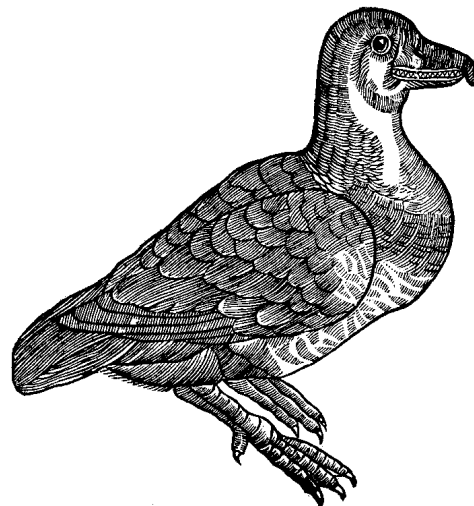
„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



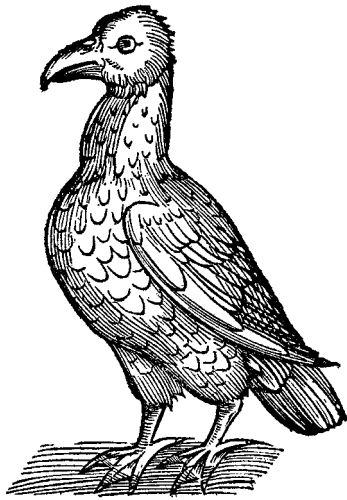
**Gessner 1585: 111**  
solendguse, Baumganß  
(pro parte)

Gessner 1555 : 108  
Gessner 1557 : 36 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild „nach dem Leben gemalt“ | (1585: 111: 13) |  
Verweis vom Text auf das Bild (1585: 112: 13) |  
„avem enim ipse non vidi“ – „Ich (Gessner) habe den  
Vogel selbst nicht gesehen“ (1585: 112: 14)

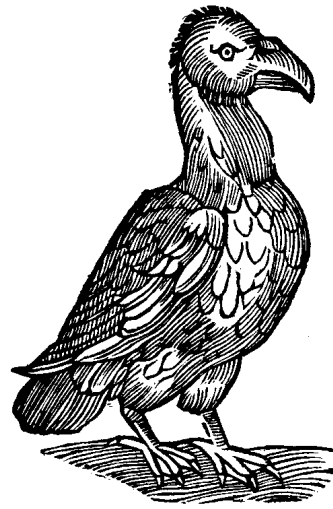


„Gessner“ nach Horst 1669: 90 (I)

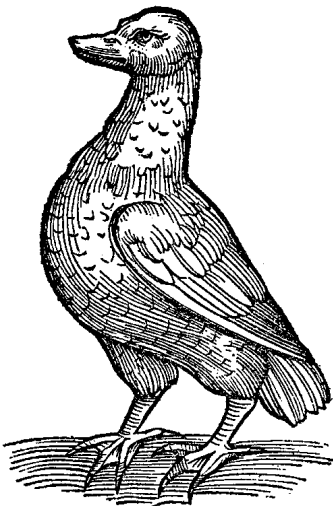


Gessner 1585 : 112  
clakis (m)  
Gessner 1555 : 109  
Gessner 1557 : 37 links

Ioannes Ferrerius Pedemontanus, Schottland:  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 112: 23)



„Gessner“ nach Horst 1669: 91 (1)

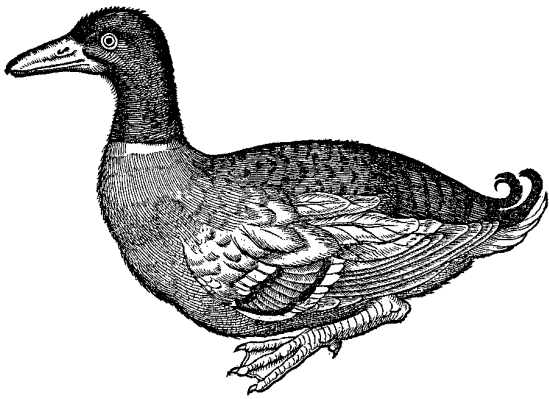


Gessner 1585 : 112  
clakis (w)  
Gessner 1555 : 109  
Gessner 1557 : 37 links

Ioannes Ferrerius Pedemontanus, Schottland:  
Bild | Überschrift mit Verweis auf das Bild (1585:  
112: 23)

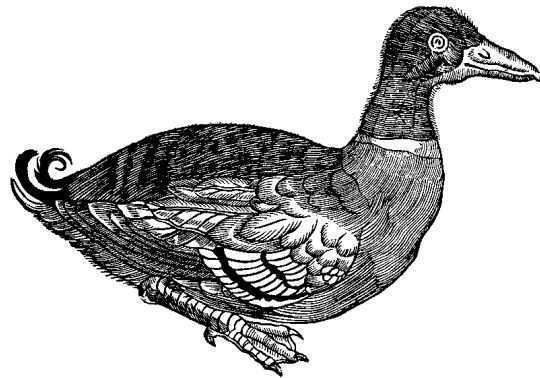


„Gessner“ nach Horst 1669: 91 (1)

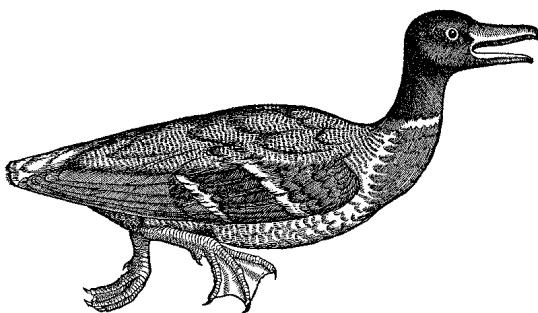


**Gessner 1585: 114**  
*anas fera torquata minor*  
 Gessner 1555 : 111  
 Gessner 1557 : 38 links

Überschrift mit Verweis auf das Bild (1585: 113: 50) |  
 Bild nach Präparat

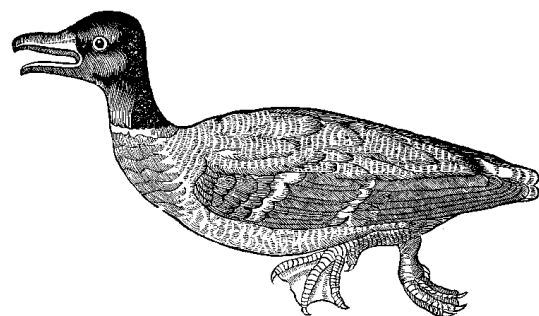


„Gessner“ nach Horst 1669: 92 (I)

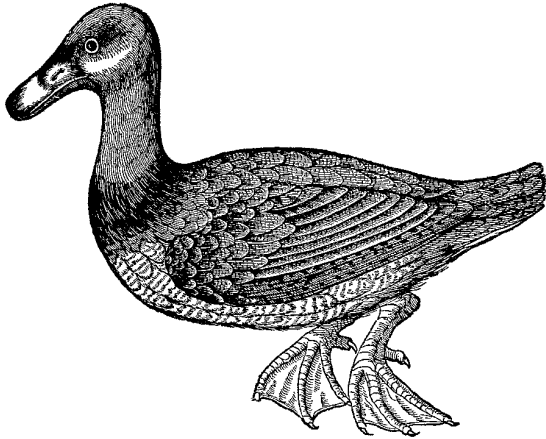


**Gessner 1585: 115**  
*anas fera torquata maior*  
 Gessner 1555 : 112  
 Gessner 1557 : 38 rechts

Überschrift mit Verweis auf das Bild (1585: 114: 47) |  
 Bild nach Präparat

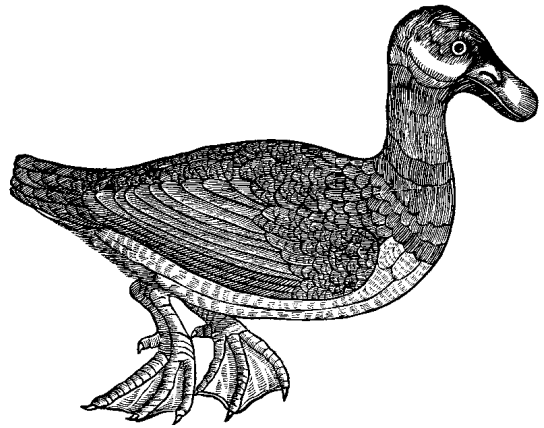


„Gessner“ nach Horst 1669: 93 (I)

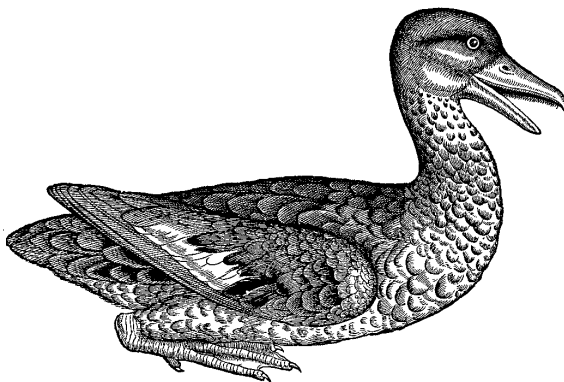


**Gessner 1585 : 116**  
 anas fera fusca, anas fera  
 media, Rotent  
**Gessner 1555 : 113**  
**Gessner 1557 : 39 rechts**

Conrad Gessner?, Zürich:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 116: 1) | Bild  
 nach Präparat?

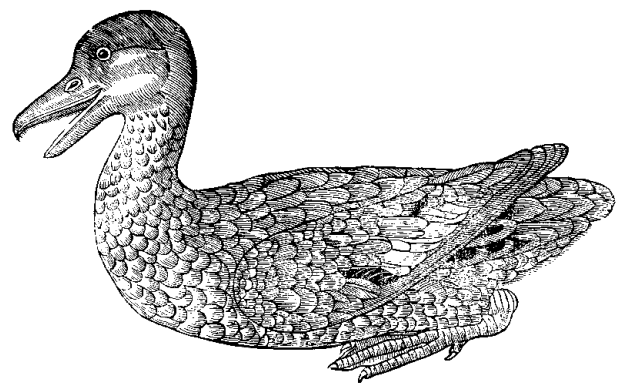


„Gessner“ nach Horst 1669: 94 (1)

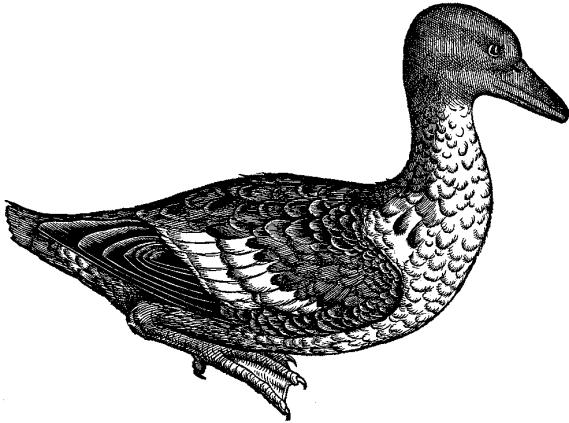


**Gessner 1585 : 117**  
 anas muscaria  
**Gessner 1555 : 114**  
**Gessner 1557 : 40 links**

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 117: 13) | Bild  
 nach Präparat



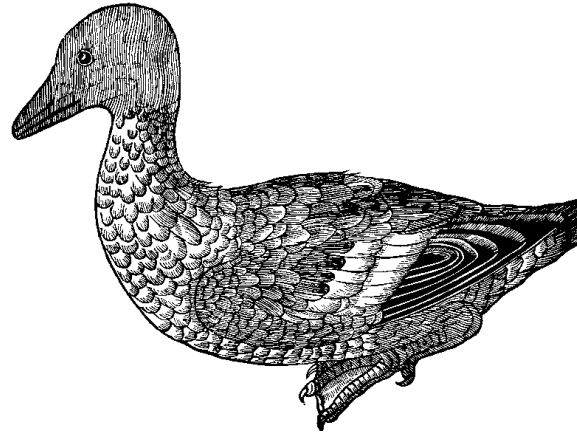
„Gessner“ nach Horst 1669: 95 (1)



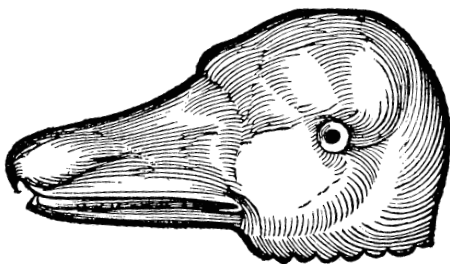
**Gessner 1585: 118**  
 anas platyrhynchos  
 (pro parte) (w), schellaria  
 nostra (Weibchen oder  
 immatures Männchen)

Gessner 1555 : 115  
 Gessner 1557 : 40 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 Conrad Gessner verweist auf Fehler im Bild | Margi-  
 naltext verweist auf das Bild (1585: 118: 36) | Bild  
 nach Präparat



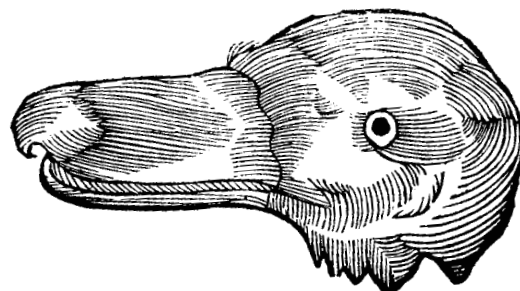
„Gessner“ nach Horst 1669: 96 (I)



**Gessner 1585: 119**  
 clangula (w), anas  
 platyrhynchos (pro parte)

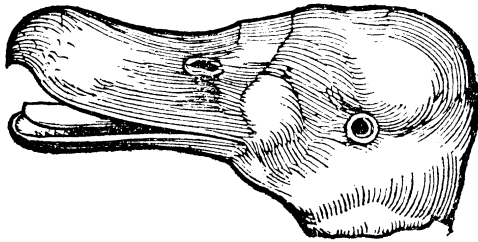
Gessner 1555 : 116  
 Gessner 1557 : 41 links

Georgius Fabricius, Meissen:  
 Bild & Beschreibung | Conrad Gessner verweist auf  
 Fehler im Bild (1585: 119: 20) | Überschrift bezogen  
 auf das Bild (1585: 119: 24) | Bild nach Präparat



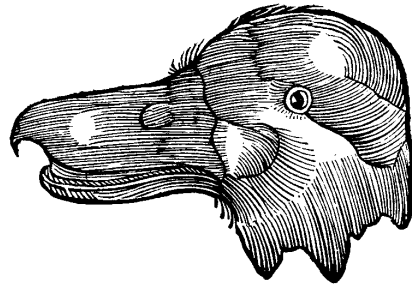
„Gessner“ nach Horst 1669: 97 (I)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 224 (nach rechts)



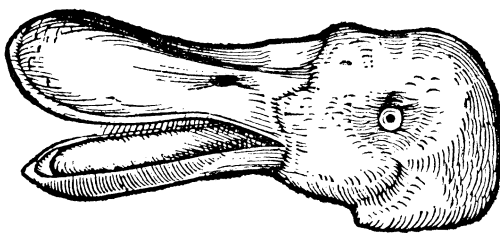
**Gessner 1585 : 120**  
fuligula, anas platyrhynchus  
(pro parte)  
Gessner 1555 : 116  
Gessner 1557 : 41 rechts

Georgius Fabricius, Meissen:  
Bild & Beschreibung | Überschrift bezogen auf das  
Bild (1585: 120: 1) | Bild nach Präparat



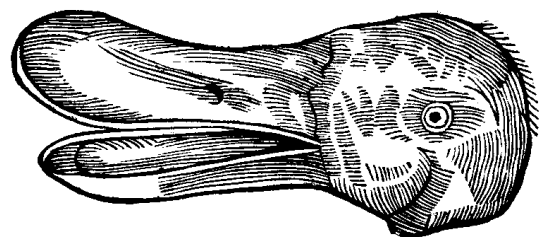
„Gessner“ nach Horst 1669: 97 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 227 (nach rechts)



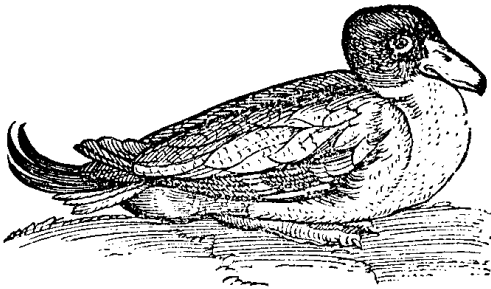
**Gessner 1585 : 120**  
latirostra maioris, anas  
platyrhynchus (pro parte)  
Gessner 1555 : 117  
Gessner 1557 : 41 rechts

Georgius Fabricius, Meissen:  
Bild & Beschreibung | Überschrift bezogen auf das  
Bild (1585: 120: 20) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 98 (1)

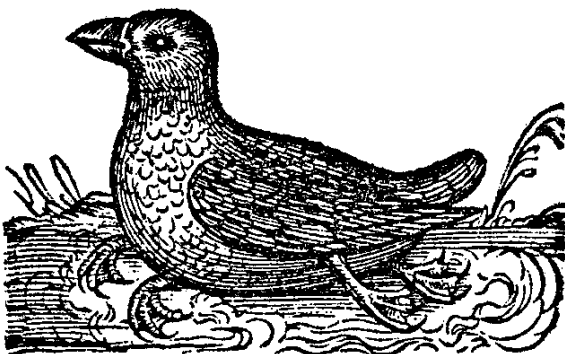
ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 230 (nach rechts)



**Gessner 1585: 120**  
 anas fera marina  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

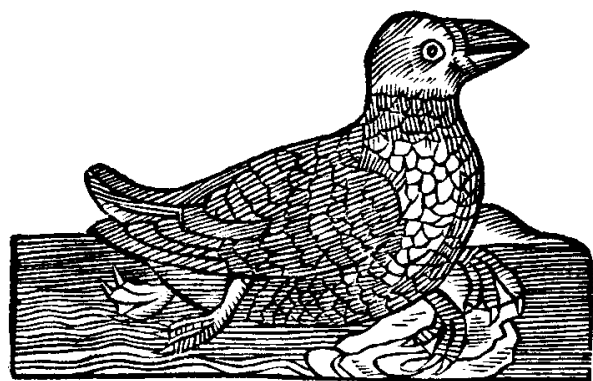
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Hanc descriptionem picturae tantum intuitu confecimus“ – „Diese Beschreibung habe ich nur vom Anschauen eines Bildes gemacht“ (1585: 120: 55) |  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 120: 40) |  
 Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

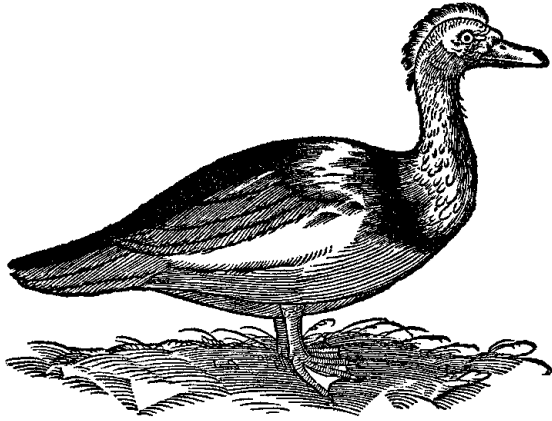


**Gessner 1585: 121**  
 anas quadrupes  
 Gessner 1555 : 767  
 Gessner 1557 : 42 links

Georgius Fabricius, Meissen:  
 Bild & Beschreibung | „Ich habe dieses tote Exemplar gesehen. Es werden nämlich zwei in Torgau im Zeughaus des hochberühmten Kurfürsten von Sachsen aufbewahrt (als Präparate). Sie sind bei Merseburg an der Saale gefangen worden“ (1585: 121: 31) |  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 121: 34) | Bild nach Präparat

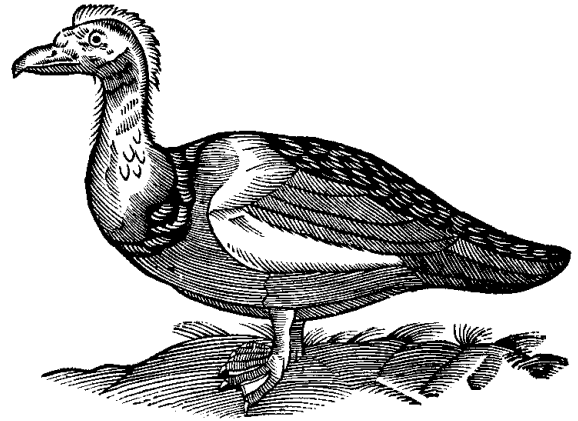


„Gessner“ nach Horst 1669: 99 (1)

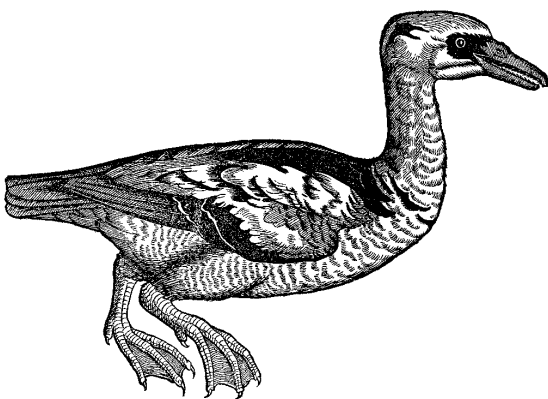


Gessner 1585 : 122  
 anas indica (m)  
 Gessner 1555 : 768  
 Gessner 1557 : 32 links

Ioannes Caius, England:  
 Bild & Beschreibung (1585: 122: 26) | Überschrift  
 bezogen auf das Bild (1585:122: 1)

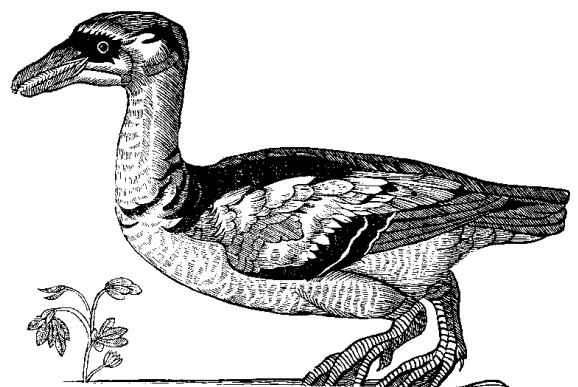


„Gessner“ nach Horst 1669: 79 (1)



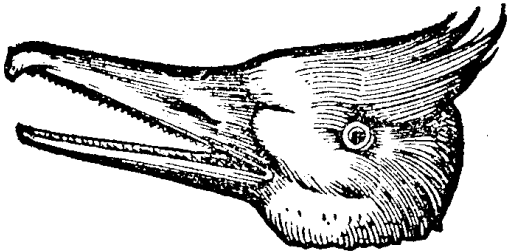
Gessner 1585 : 131  
 anas Rheni (m),  
 mergus Rhenanus  
 Gessner 1555 : 126  
 Gessner 1557 : 45 rechts

Conrad Gessner, Umgebung Zürich:  
 „Dieser ist während großer Winterkälte zu mir ge-  
 bracht worden“ (1585: 132: 8), „Er wurde als Zeichen  
 großer Winterkälte gefangen“ (1585: 134: 37), „In sei-  
 nem Magen habe ich Fische gefunden...“ (1585: 132:  
 40), | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 131: 60)  
 | Bild nach Präparat



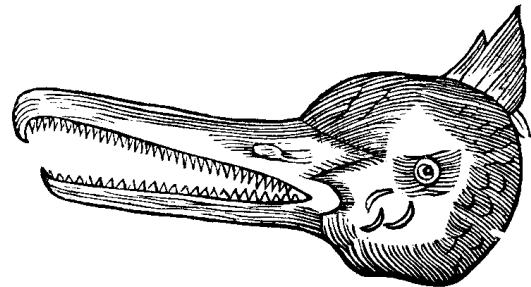
„Gessner“ nach Horst 1669: 103 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 275 (nach links)

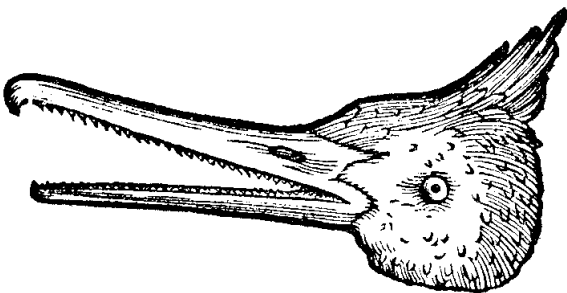


**Gessner 1585:** 132  
mustelaris  
Gessner 1555 : 128  
Gessner 1557 : 46 links

Georgius Fabricius, Meissen:  
Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
(1585: 132: 60) | Bild nach Präparat

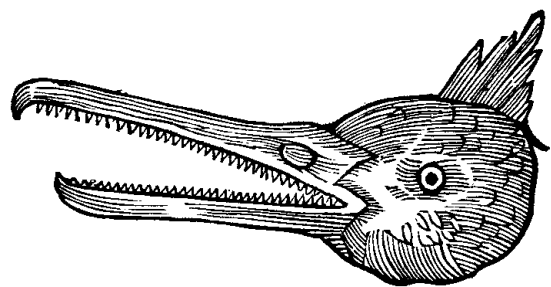


„Gessner“ nach Horst 1669: 107 (1)

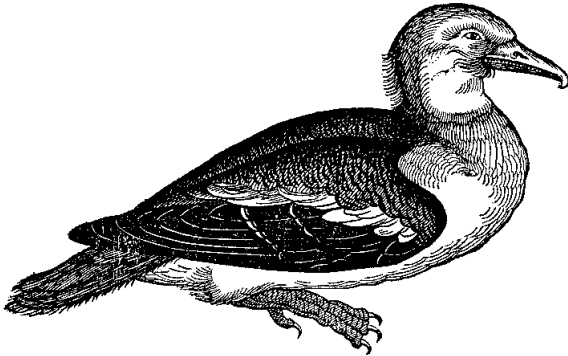


**Gessner 1585:** 133  
anas longirostra  
Gessner 1555 : 128  
Gessner 1557 : 46 rechts

Georgius Fabricius, Meissen:  
Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
(1585: 133: 20) | Bild nach Präparat



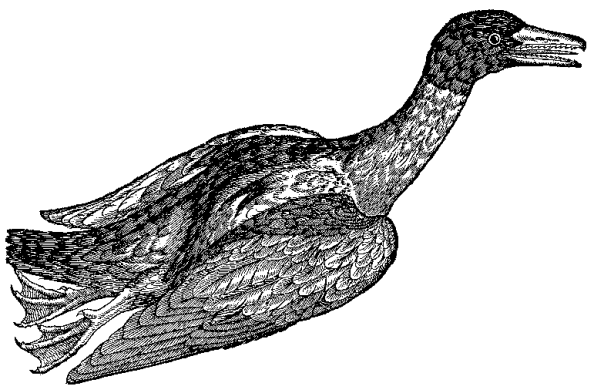
„Gessner“ nach Horst 1669: 106 (1)



**Gessner 1585 : 134**  
 mergus cirrhatus, longirostra maioris (Weibchen oder junges Männchen)  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

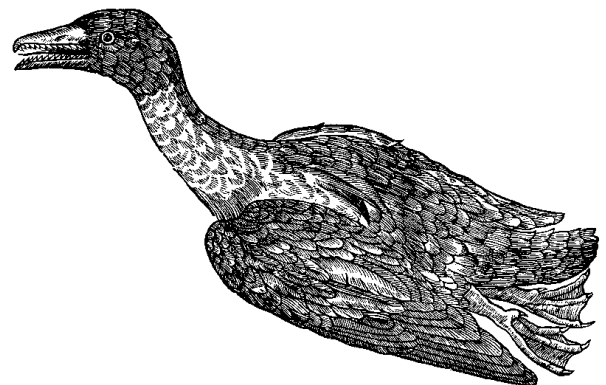
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der mit Vogelleim gefangene Säger wurde zu mir gebracht“ (1585: 134: 47), | Kapitelüberschrift bezogen auf das Bild (1585: 134: 27) | Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

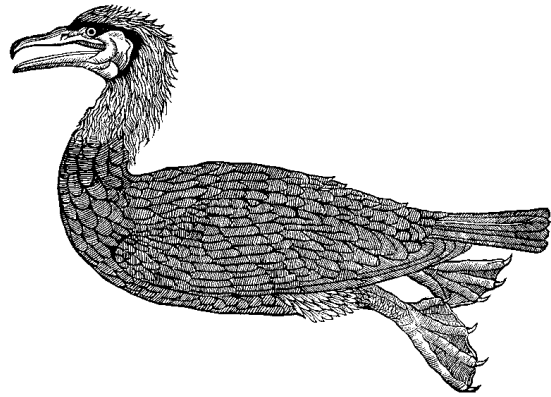
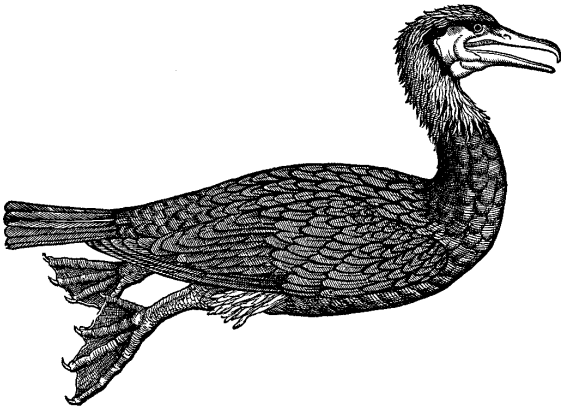


**Gessner 1585 : 135**  
 mergus magnus, mergus marinus, merganser (m)  
 Gessner 1555 : 130  
 Gessner 1557 : 47 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Dieser wird selten im Winter auf unserem See gefangen“ (1585: 135: 58) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 135: 1) | Bild nach Präparat



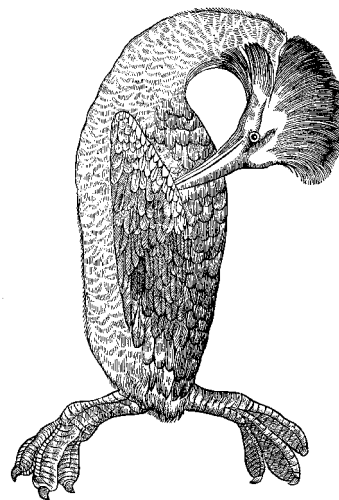
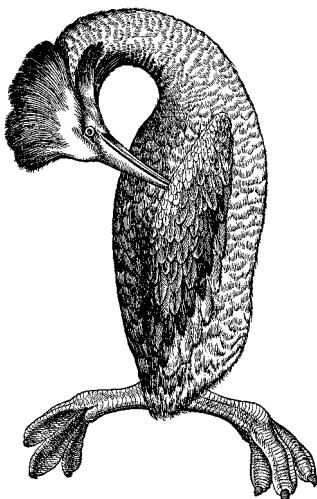
„Gessner“ nach Horst 1669: 108 (1)



**Gessner 1585: 137**  
*carbo aquaticus, scharbus,*  
*Scolucheretz, Aelgueß*  
 Gessner 1555 : 132  
 Gessner 1557 : 49 links

„Gessner“ nach Horst 1669: 111 (1)

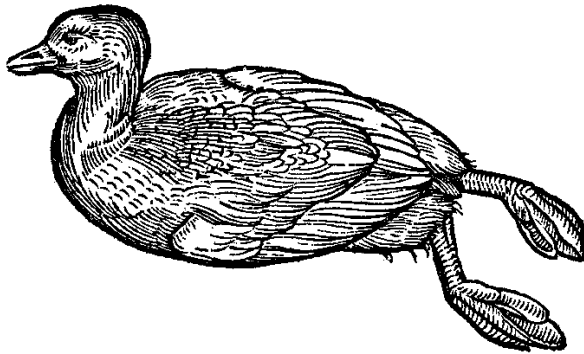
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Kormoran, den ich während des Schreibens in  
 Händen gehalten habe“ (1585: 137: 58) | Bild nach  
 Präparat



**Gessner 1585: 139**  
*mergus cornutus, mergus*  
*cristatus*  
 Gessner 1555 : 134  
 Gessner 1557 : 50 links

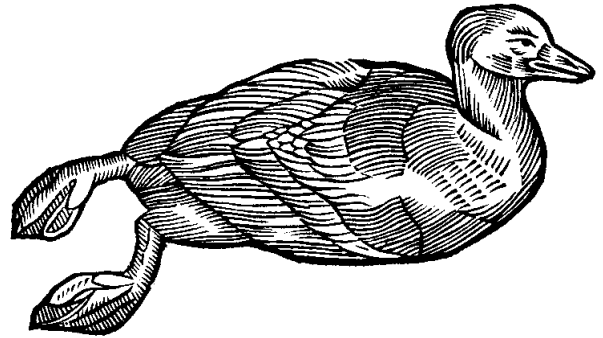
„Gessner“ nach Horst 1669: 113 (1)

Conrad Gessner, Genf:  
 „Ich habe ein gefangenes Exemplar am Genfer See  
 gesehen“ (1585: 138: 47) | Bild nach Präparat

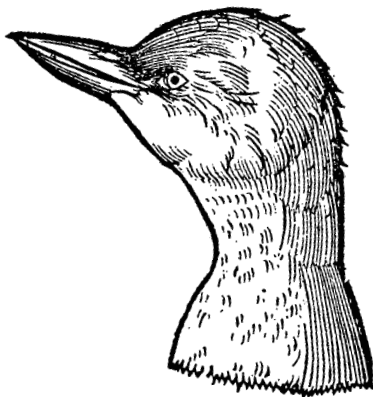


Gessner 1585 : 140  
 colymbus minor, trapa-  
 zorola, mergulus  
 Gessner 1555 : 135  
 Gessner 1557 : 50 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ein Teil der aufgeschnittenen Kehle war geräumig  
 und weit“ (1585: 141: 8) | Bildüberschrift bezogen  
 auf das Bild (1585: 140: 26) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 114 (1)

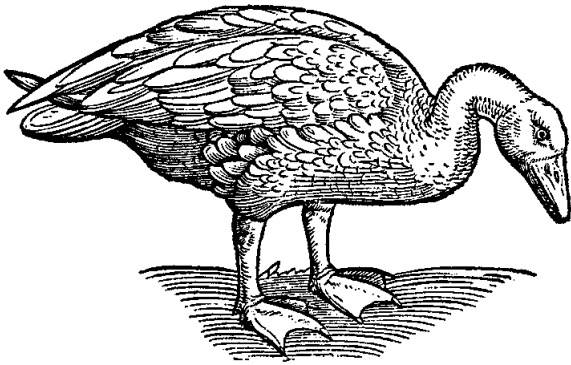


Gessner 1585 : 141  
 alterus mergulus, genus  
 maius nigrus, karabatak

Gessner 1555 : 136  
 Gessner 1557 : 51 links

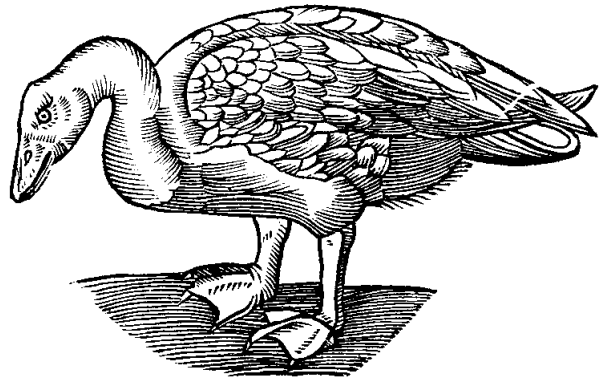
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ein gewisser Türke berichtete mir, dass er „karaba-  
 tak“ hiesse“ (karabatak = heutiger Name für den Kor-  
 moran) | Bild & Beschreibung | Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

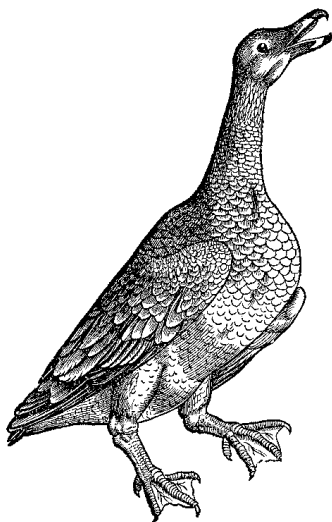


**Gessner 1585: 141**  
*anser domesticus*  
 Gessner 1555: 136  
 Gessner 1557: 57 links

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585: 141: 40) |  
 Bild nach Präparat?

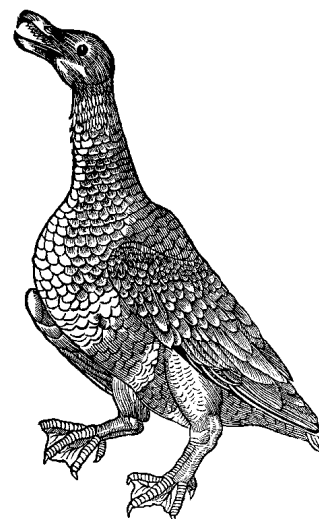


„Gessner“ nach Horst 1669: 128 (1)

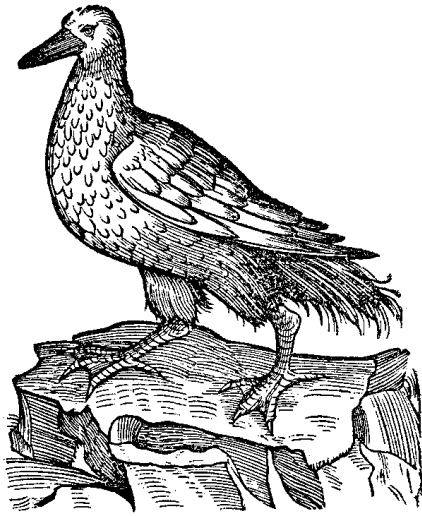


**Gessner 1585: 158**  
*anser sylvestris*  
 Gessner 1555: 153  
 Gessner 1557: 62 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe sie gesehen“ (1585: 159: 28) | Verweis vom  
 Text auf das Bild (1585: 158: 6, 1585: 159: 5) | Bild  
 nach Präparat

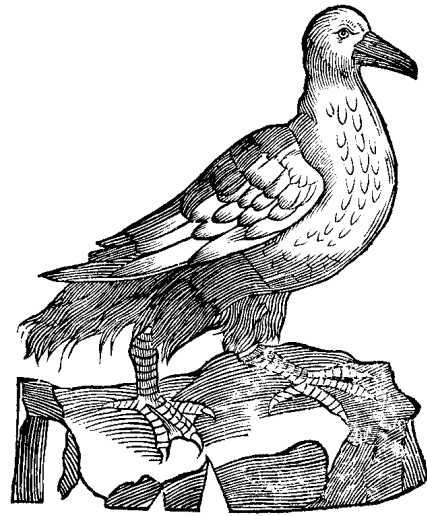


„Gessner“ nach Horst 1669: 137 (1)

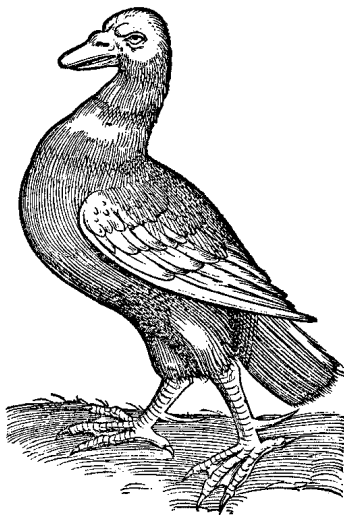


Gessner 1585 : 163  
 anser bassanus, anser  
 scoticus, Solendguse  
 Gessner 1555 : 158  
 Gessner 1557 : 65 links

C. L.V. Henricus a S. Clarus, Schottland:  
 Bild & Beschreibung | Verweis von der Überschrift  
 auf das Bild (1585: 163: 26)

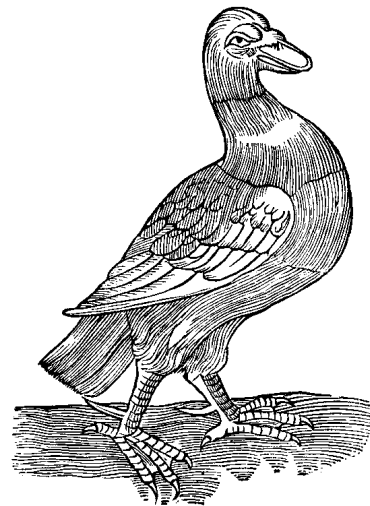


„Gessner“ nach Horst 1669: 141 (1)

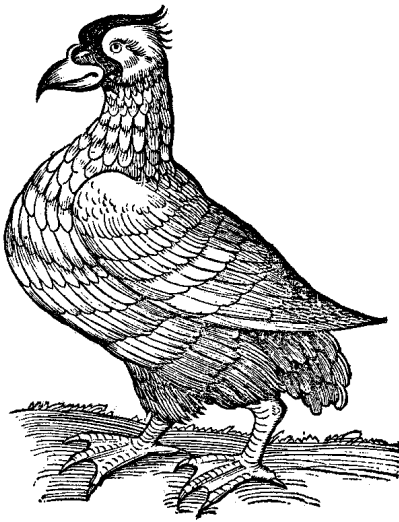


Gessner 1585 : 164  
 gustarda avis scotica  
 Gessner 1555 : 159  
 Gessner 1557 : 65 rechts

C. L.V. Henricus a S. Clarus, Schottland:  
 Bild „ohne eine Beschreibung“ – „absque alia descrip-  
 tione“, kritische Bemerkung Conrad Gessners zur  
 Identität des Bildes (1585: 164: 56) | Verweis vom  
 Text auf das Bild (1585: 164: 56)

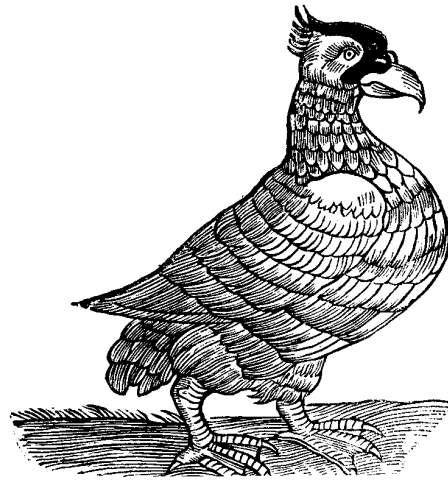


„Gessner“ nach Horst 1669: 142 (1)

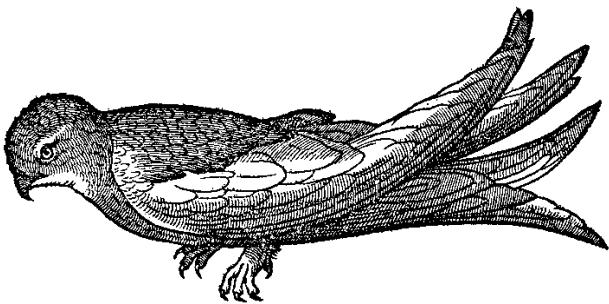


Gessner 1585 : 165  
capricalca  
Gessner 1555 : 159  
Gessner 1557 : 65 rechts

C. L.V. Henricus a. S. Clarus, Schottland:  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 165: 35)

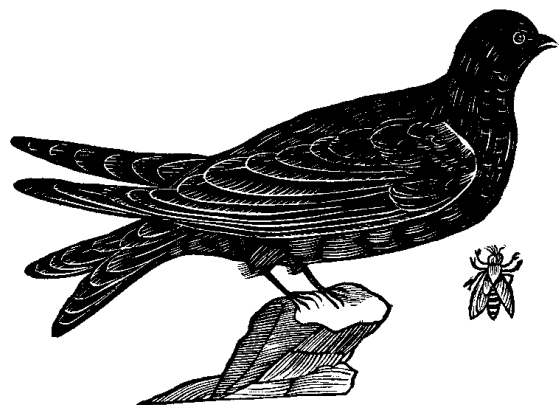


„Gessner“ nach Horst 1669: 142 (1)



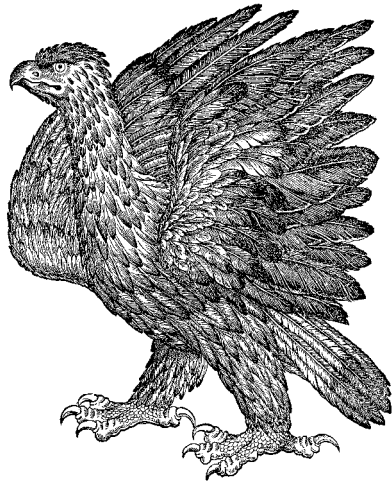
Gessner 1585 : 166  
apus  
Gessner 1555 : 160  
Gessner 1557 : 218 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 167: 2, 10) | Bild  
möglicherweise nach einem lebenden Exemplar



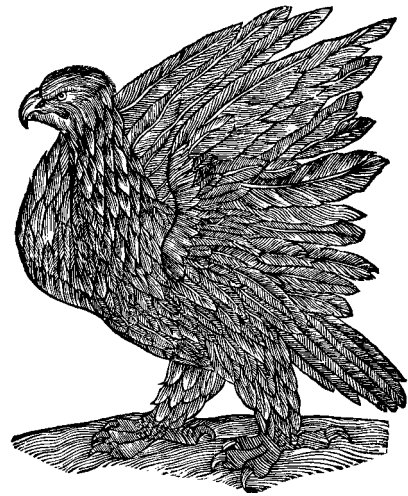
„Gessner“ nach Horst 1669: 78 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 699 (nach links)

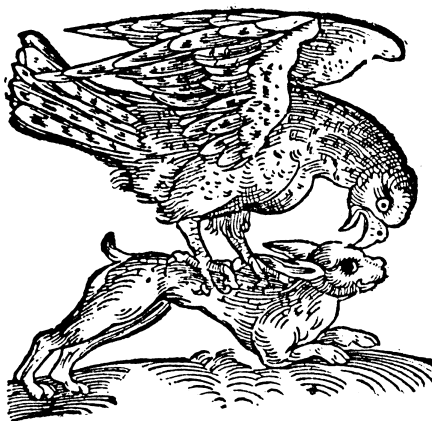


Gessner 1585 : 168  
 aquila germana  
 Gessner 1555 : 163  
 Gessner 1557 : I rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 Detaillierte Beschreibung und Vermessung (1585: 169:  
 37) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 168: 7) |  
 Bild nach Präparat

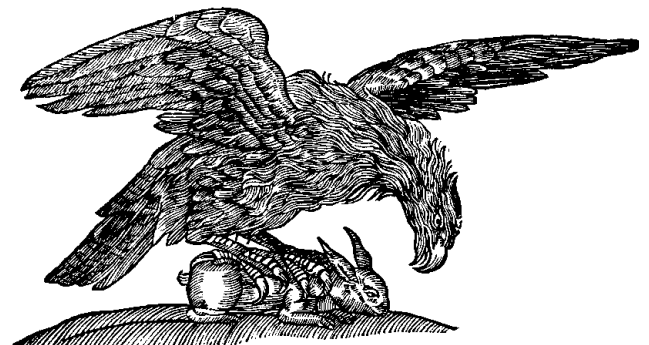


„Gessner“ nach Horst 1669: I (I)

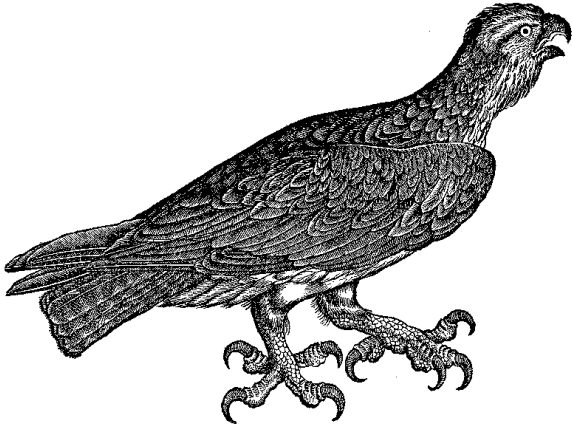


Gessner 1585 : 176  
 hasenstößer, hasengeyer  
 Gessner 1555 : 169  
 Gessner 1557 : 4 links

aus: Olaus Magnus: Historia de gentibus septentri-  
 onalibus | auf der Charta Marina 1539 am nordöst-  
 lichen Ende des Topsees, Rußland, eingezeichnet und  
 auf dem Bild in Bd. 3, Buch 19, Kap. 6 seitenverkehrt  
 auf dem Holzschnitt | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 175 : 52)



„Gessner“ nach Horst 1669: 5 (I)

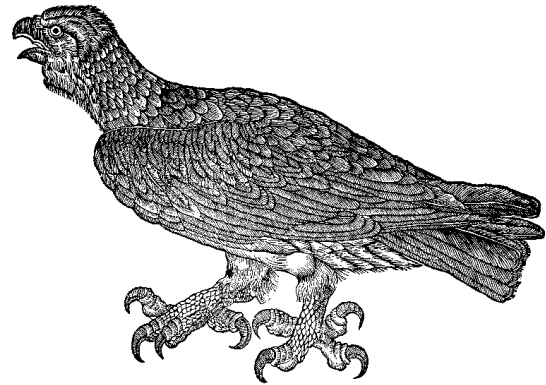


**Gessner 1585: 198a**  
 aquila anataria, aquila piscium, haliaetus, aquila marina, Fischarn  
 (1585: 201: 3, 202: 18)

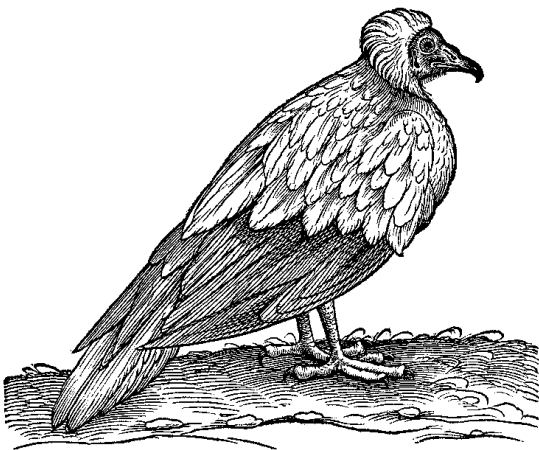
Gessner 1555 : 191

Gessner 1557 : 8 links

Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 13 (I)

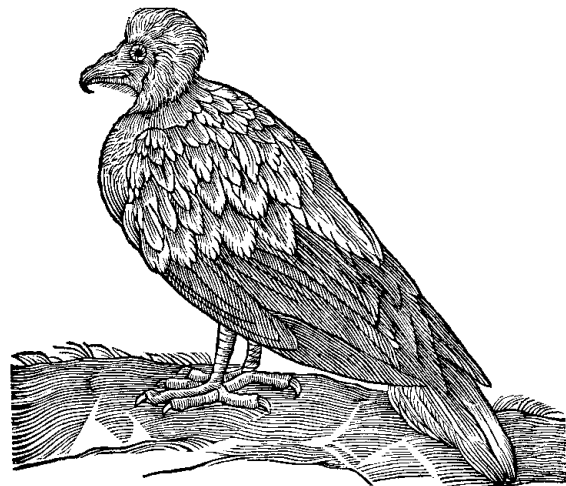


**Gessner 1585: 199**  
 aquila percnopterus,  
 oripelargus

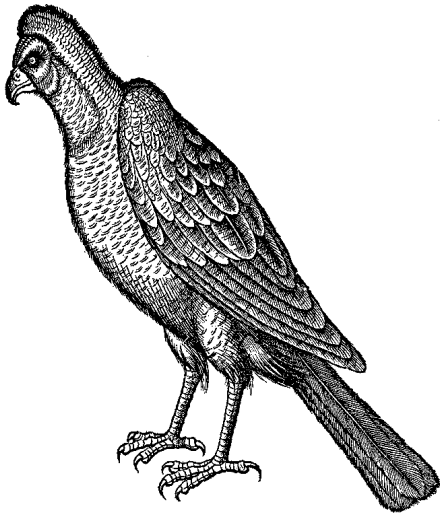
Gessner 1555 : 193

Gessner 1557 : 9 links

Johann Hervagius, Umgebung Basel 29. Sept. (julianisch): 1551: Bild & Beschreibung | Verweis vom Marginaltext auf das Bild (1585: 200: 52)

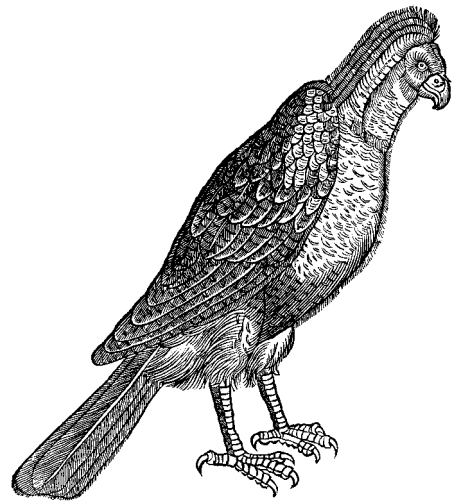


„Gessner“ nach Horst 1669: 15 (I)

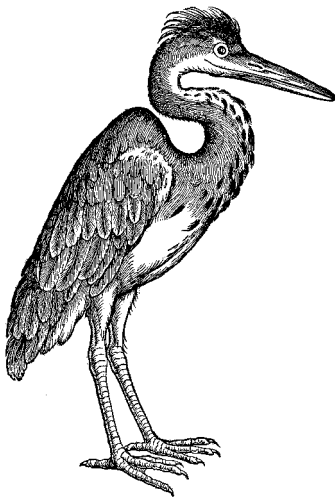


Gessner 1585 : 207  
*aquila heteropus*  
 Gessner 1555 : 201  
 Gessner 1557 : II rechts

ein Strassburger Bürger, Lucas Schan?:  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 207: 39) | Bild  
 & Beschreibung



„Gessner“ nach Horst 1669: 25 (1)



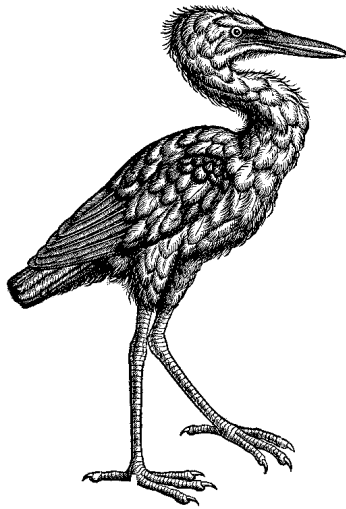
Gessner 1585 : 212  
*ardea cinerea*  
 Gessner 1555 : 206  
 Gessner 1557 : 207 links

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 211: 49) | Bild  
 nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 36 (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 378 (nach rechts)

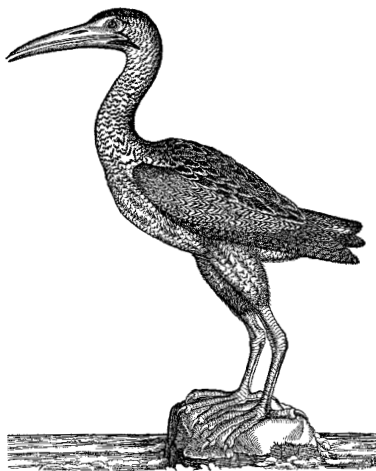


Gessner 1585 : 213  
 ardea alba  
 Gessner 1555 : 207  
 Gessner 1557 : 207 rechts

Conrad Gessner, Italien:  
 „Ich habe ihn in Ferrara gesehen“, Sommer 1544  
 (1585:214:33) | Bildüberschrift bezogen auf das Bild  
 (1585:213:7) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 41 (2)  
 ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 390 (nach links)

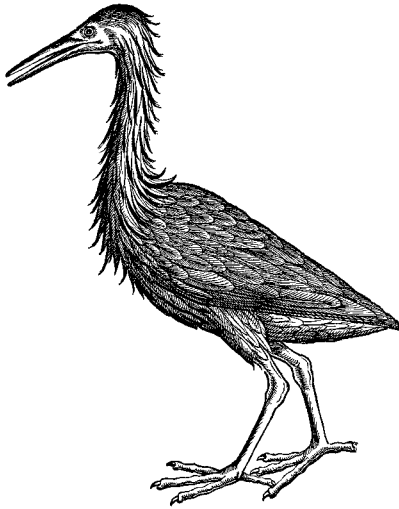


Gessner 1585 : 215  
 ardea stellaris minor  
 Gessner 1555 : 209  
 Gessner 1557 : 208 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Vogel, den ich gesehen habe“ (1585:217:24) |  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585:217:25) | Bild  
 nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 44 (2)  
 ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 405 (nach rechts)



Gessner 1585 : 219  
*ardea stellaris maior*  
 Gessner 1555 : 213  
 Gessner 1557 : 209 rechts

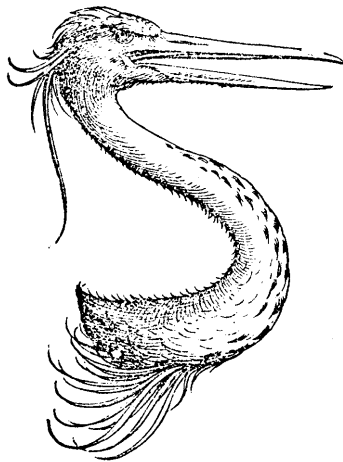
Conrad Gessner, Verbaner See (Teil des Lago Maggiore):

„Der Vogel, den ich selbst in Händen gehalten habe...“  
 (1585:218:22) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
 218:20) | Verweis von der Bildüberschrift auf das  
 Bild (1585:219:1) | Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 47 (2)

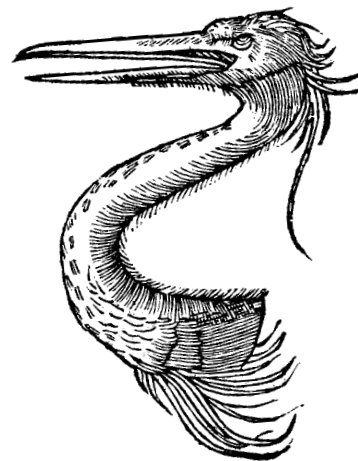
ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 409 (nach rechts)



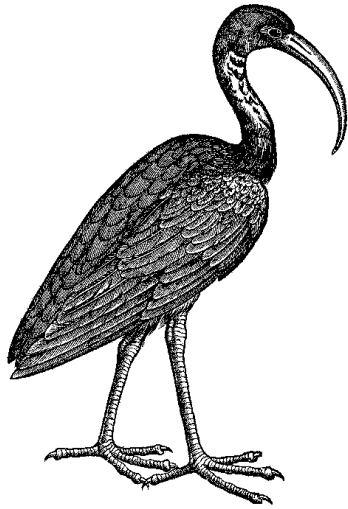
Gessner 1585 : 220  
*alia ardea*  
 Gessner 1555 : 214  
 Gessner 1557 : 210 links

Conrad Gessner, Zürich:

„Ich habe neulich bei uns ein gefangenes Exemplar  
 gesehen“ (1585:219:55) | Verweis vom Text auf das  
 Bild (1585:211:49) | Bild nach Präparat?

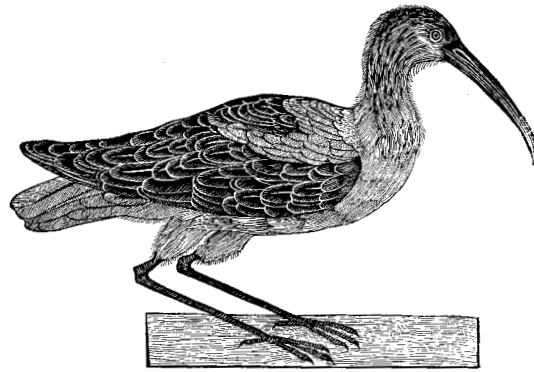


„Gessner“ nach Horst 1669: 48 (2)



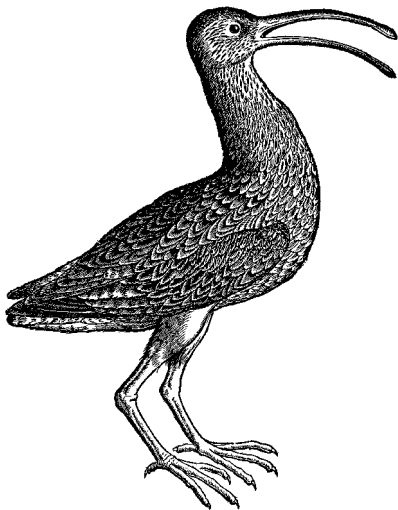
Gessner 1585 : 220  
falcinellus  
Gessner 1555 : 214  
Gessner 1557 : 210 rechts

Conrad Gessner, Ferrara:  
„Ich habe ein lebendes Exemplar im Sommer (1544)  
in Ferrara gesehen“ (1585: 221: 4) | Überschrift  
bezogen auf das Bild (1585: 220: 7) | Bild nach Prä-  
parat?



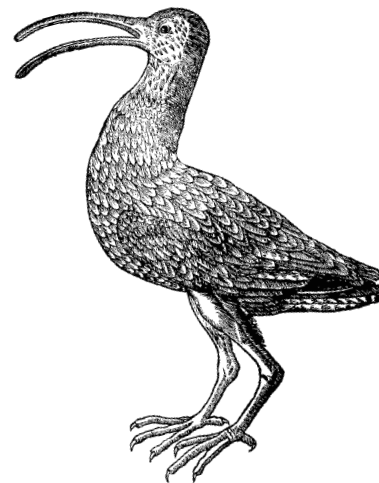
„Gessner“ nach Horst 1669: 49 (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 423 (nach links)



Gessner 1585 : 222  
arquata maior, numenius  
Gessner 1555 : 216  
Gessner 1557 : 264 links

Conrad Gessner, Zürich:  
„Ich habe ihn in Händen gehalten“, „Im aufgeschnit-  
tenen Magen fand ich einige Würmchen und Steine“  
(1585: 221: 30, 43) | Bild nach Präparat?

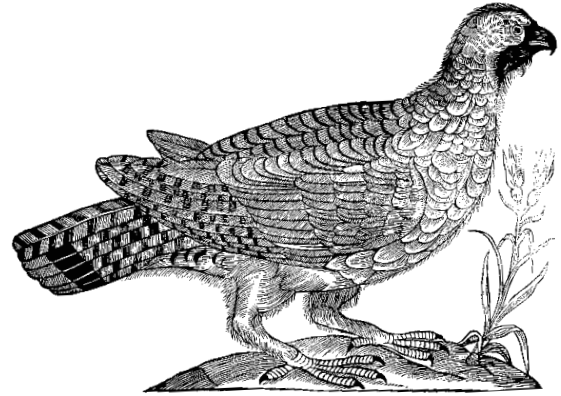


„Gessner“ nach Horst 1669: 58 (1)



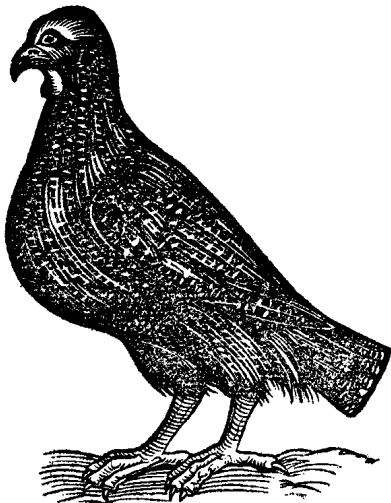
Gessner 1585 : 229  
 gallina corylorum, bonosa  
 Gessner 1555 : 219  
 Gessner 1557 : 158 rechts

Aloisius Mundella, Venetien:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585:228:44) | Bild nach Präparat?



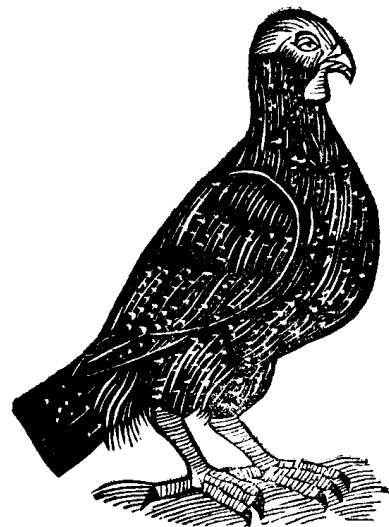
„Gessner“ nach Horst 1669: 308 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 82 (nach links)

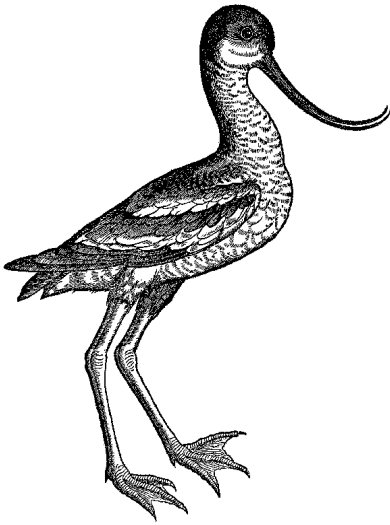


Gessner 1585 : 231  
 gallus pallustris, ane  
 mwyrkok  
 Gessner 1555 : 225  
 Gessner 1557 : 154 rechts

Ioannes Ferrerius Pedemontanus, Schottland:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:231:32) |  
 Beschreibung von Conrad Gessner nach dem Bild?



„Gessner“ nach Horst 1669: 309 (1)

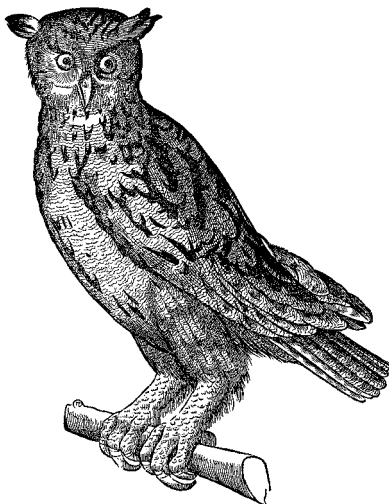


**Gessner 1585: 232**  
*avosetta recurvirostra*  
 Gessner 1555 : 226  
 Gessner 1557 : 20 rechts

Conrad Gessner, Italien:  
 „Ich habe ihn in Ferrara gesehen“, Sommer 1544  
 (1585:231:52) | Bildüberschrift verweist auf das von  
 Conrad Gessner in Ferrara beobachtete Stück: „Dieses  
 Bild stellt den Vogel dar, dessen Beschreibung die  
 vorangegangene Seite enthält“ (1585:232:1) | Ver-  
 weis vom Text auf das Bild (1585:231:48) | Bild nach  
 Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 53 (1)

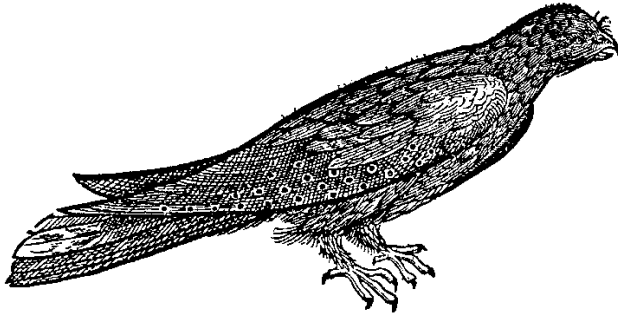


**Gessner 1585: 234**  
*bubo*  
 Gessner 1555 : 228  
 Gessner 1557 : 160 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich hatte schon einmal einen lebenden Uhu... den  
 ich zu Hause ernährt habe“ (1585:236:6,11) | Ver-  
 weis vom Text auf das Bild (1585:235:48,54) | Bild  
 nach Präparat

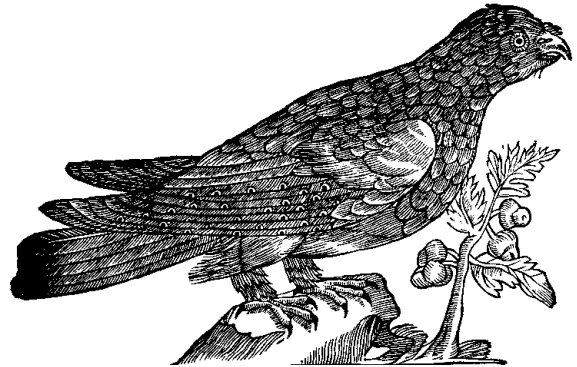


„Gessner“ nach Horst 1669: 310 (1)



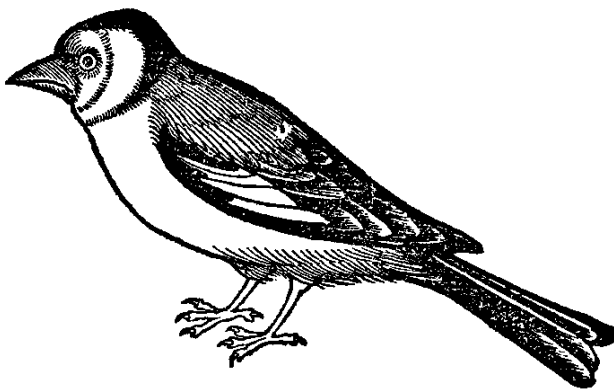
**Gessner 1585 : 242**  
 caprimulgus, Milchsauger,  
 Geißmelcher  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Petrus Bellonius, Frankreich:  
 „Das Bild ist nach einer Mumie gemalt, die uns (Conrad Gessner) Belon gegeben hat“ (1585: 242: 14) |  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 241: 46, 242: 15)  
 | Bild nach Präparat



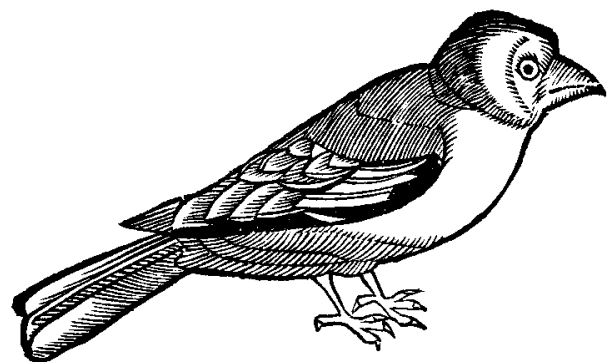
„Gessner“ nach Horst 1669: 63 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 569 (nach links)

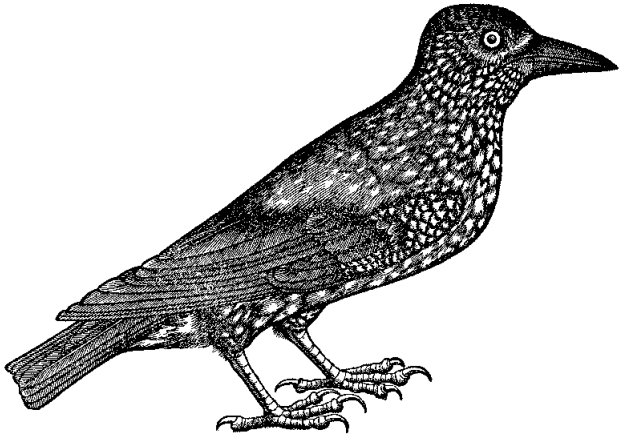


**Gessner 1585 : 242**  
 carduelis  
 Gessner 1555 : 235  
 Gessner 1557 : 27 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „...Turner hält jenen für den aurivittis, den wir hier als carduelis gemalt haben“ (1585: 242: 59) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 242: 59) | Bild nach Präparat

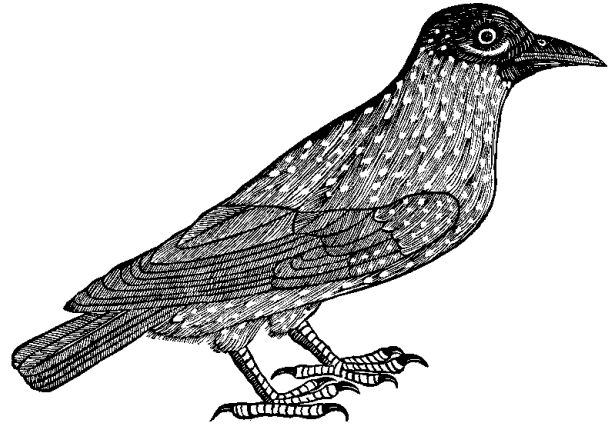


„Gessner“ nach Horst 1669: 70 (1)

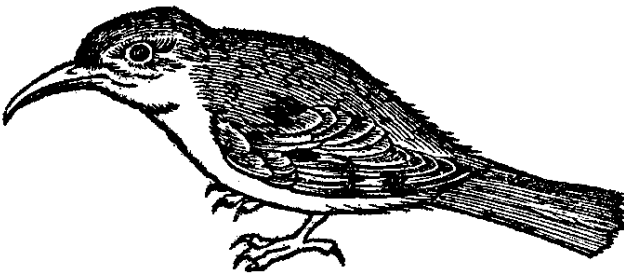


Gessner 1585 : 245  
*caryocatactes*  
 Gessner 1555 : 238  
 Gessner 1557 : 183 links

Unbekannter Autor, „ein Freund“, Chur:  
 Vogel & Beschreibung (1585: 245: 53) | Bild nach  
 Präparat

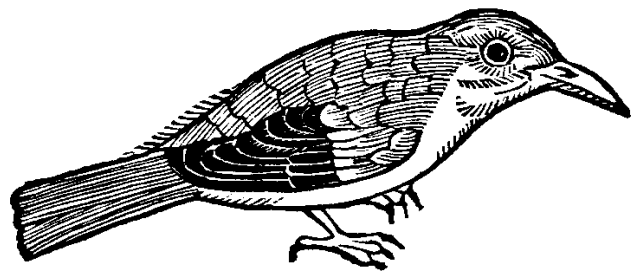


„Gessner“ nach Horst 1669: 358 (1)

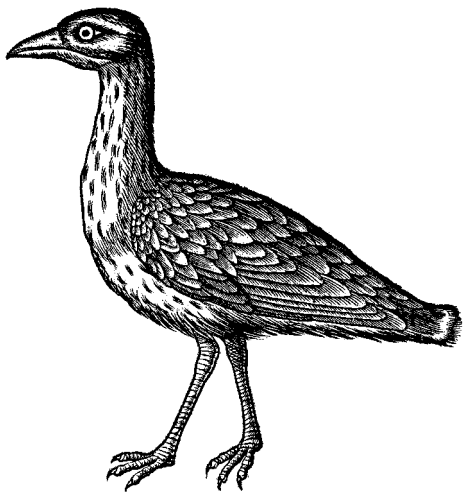


Gessner 1585 : 251  
*certhia, certhius Turneri,*  
*crepera*  
 Gessner 1555 : 244  
 Gessner 1557 : 211 links

„Nos tota parte supina alba vidimus“– „Wir (Turner)  
 haben gesehen, dass die ganze Unterseite weiß ist“;  
 ohnehin in England nur Waldbaumläufer | Bildüber-  
 schrift bezogen auf das Bild (1585: 251: 35) | Bild  
 nach Präparat?

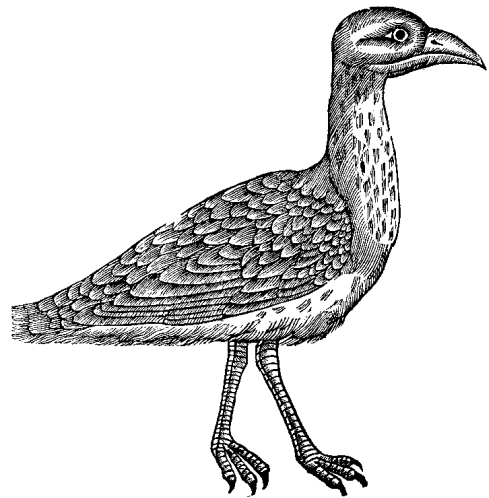


„Gessner“ nach Horst 1669: 59 (2)

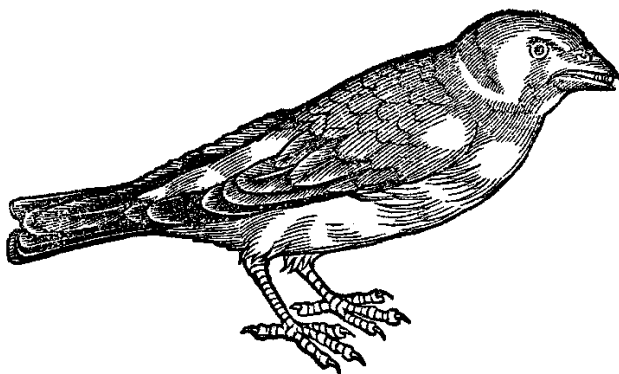


Gessner 1585 : 256  
 charadrius, Triel  
 Gessner 1555 : 245  
 Gessner 1557 : 239 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe ihn bei einem Mitbürger betrachtet“ (1585:  
 257: 12) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 257:  
 11, 26) | Bild nach Präparat

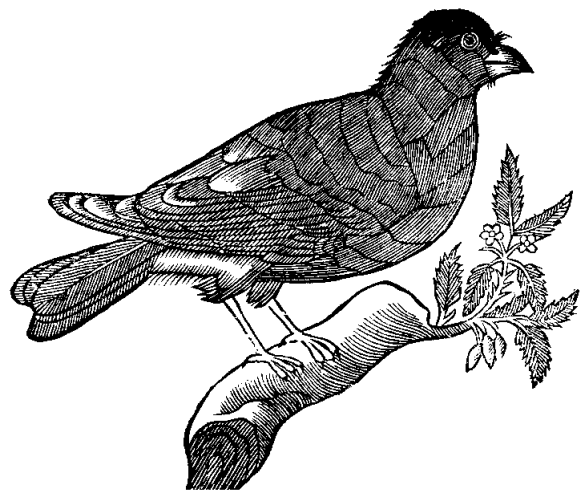


„Gessner“ nach Horst 1669: 158 (2)



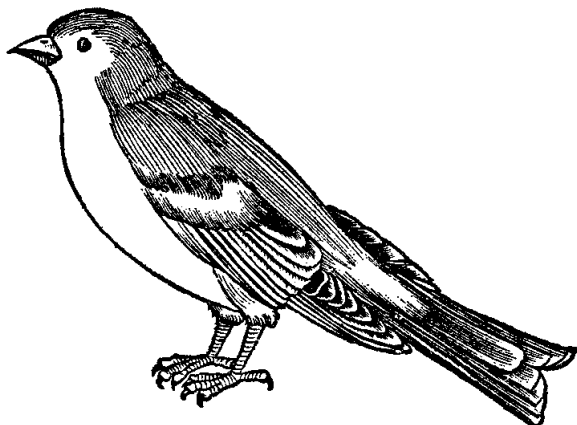
Gessner 1585 : 259  
 chloris  
 Gessner 1555 : 247  
 Gessner 1557 : 68 links

Bild nach Präparat



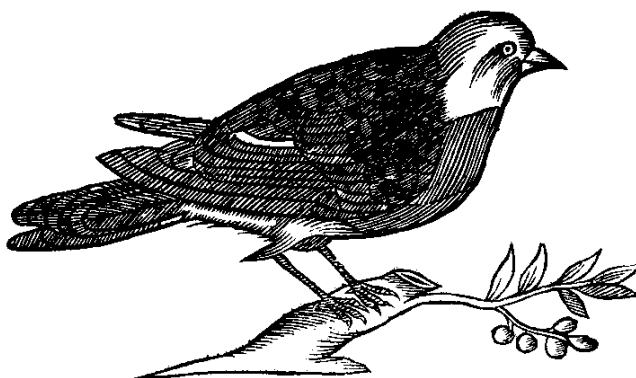
„Gessner“ nach Horst 1669: 147 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 851 (nach links)



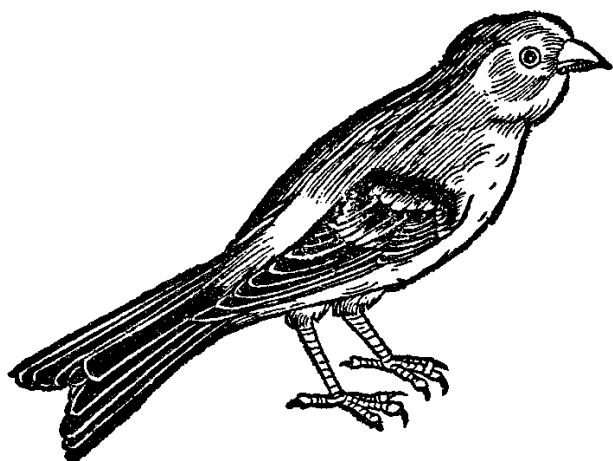
Gessner 1585 : 260  
citrinella  
Gessner 1555 : 248  
Gessner 1557 : 68 rechts

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585: 260: 14) |  
Bild nach Präparat



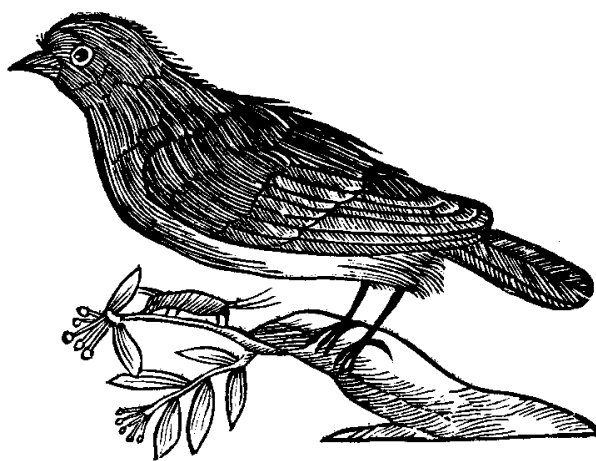
„Gessner“ nach Horst 1669: 149 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 853 (nach links)



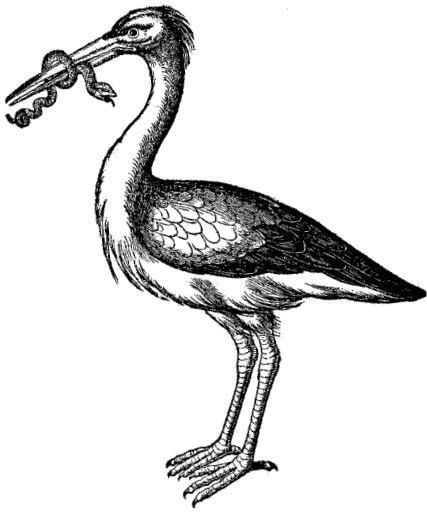
Gessner 1585 : 260  
serinus, Schwederle, Girlitz  
Gessner 1555 : 249  
Gessner 1557 : 68 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Sie werden bei uns wegen ihres herausragenden  
Gesanges verkauft... Sie werden auch in den Bergen  
und den Wäldern unserer Schweiz und um den Bötz-  
berg herum gefangen...“ (1585: 260: 51, 261: 7) –  
Holotypus vom Bötzberg, Verweis vom Text auf das  
Bild (1585: 260: 41) | Bild nach Präparat



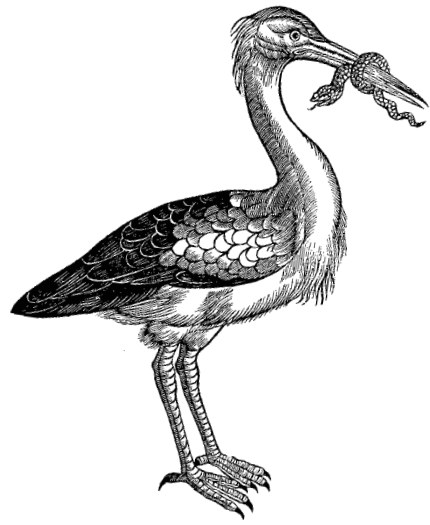
„Gessner“ nach Horst 1669: 149 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 854 (nach rechts)



Gessner 1585 : 262  
*ciconia*  
 Gessner 1555 : 251  
 Gessner 1557 : 231 links

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585:262: 1) |  
 Bild nach Präparat

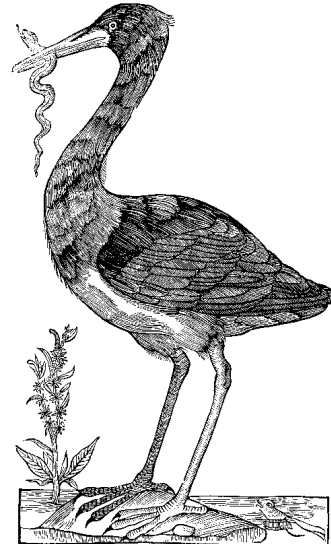


„Gessner“ nach Horst 1669: 140 (2)



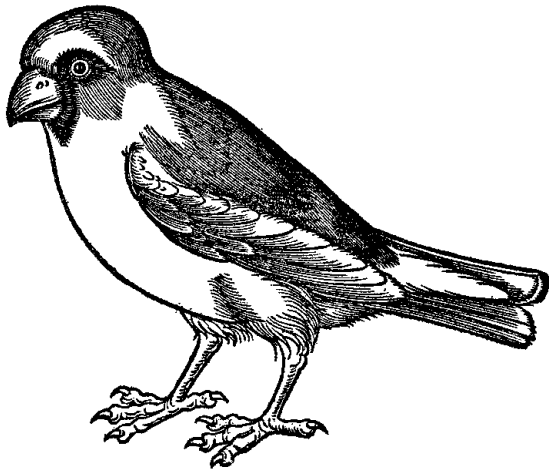
Gessner 1585 : 273  
*ciconia nigra*  
 Gessner 1555 : 262  
 Gessner 1557 : 234 rechts

Conrad Gessner, Umgebung Zürich:  
 „Ich habe selbst einen gefangenen Schwarzstorch Anfang September gesehen“, „Der Darm war gewunden... im aufgeschnittenen Oberschenkel habe ich 14 Sehnen gefunden“ (1585:274: 7,23) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:273: 20) | Bild nach Präparat



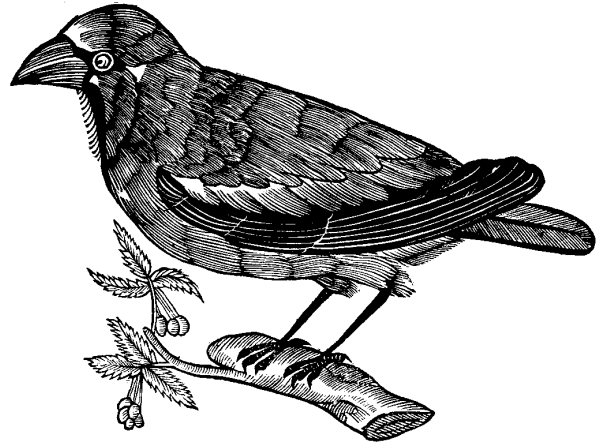
„Gessner“ nach Horst 1669: 147 (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 311 (nach rechts)



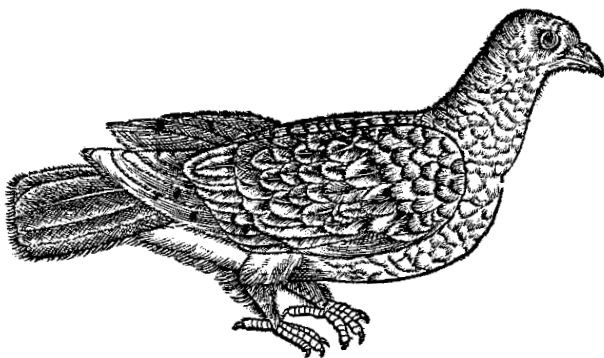
Gessner 1585 : 276  
*coccothraustes*  
 Gessner 1555 : 265  
 Gessner 1557 : 230 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 276: 46) | Bild nach Präparat



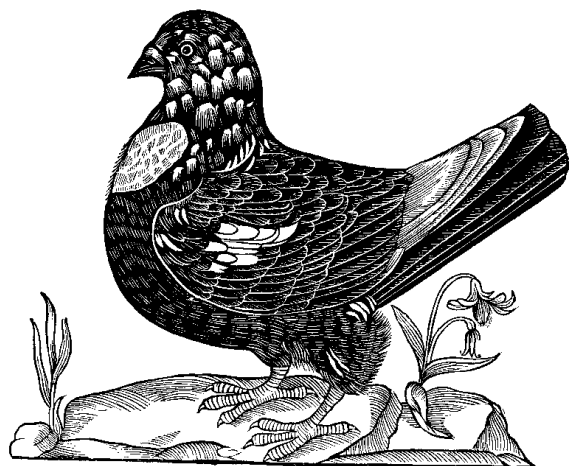
„Gessner“ nach Horst 1669: 138 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 646 (nach rechts)



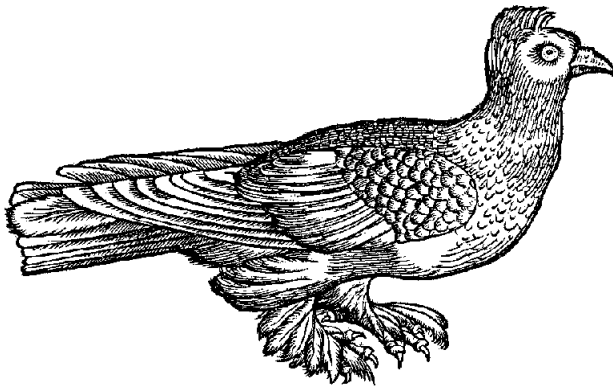
Gessner 1585 : 279  
*columba vulgaris*  
 Gessner 1555 : 267  
 Gessner 1557 : 240 links

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585: 279: 4) | Bild nach Präparat, wildfarbenes Stück



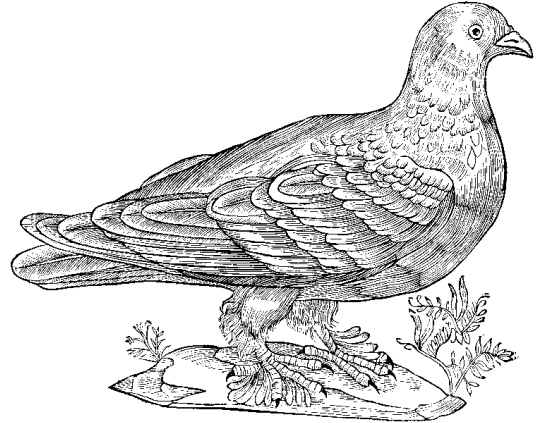
„Gessner“ nach Horst 1669: 160 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 462 (nach rechts)



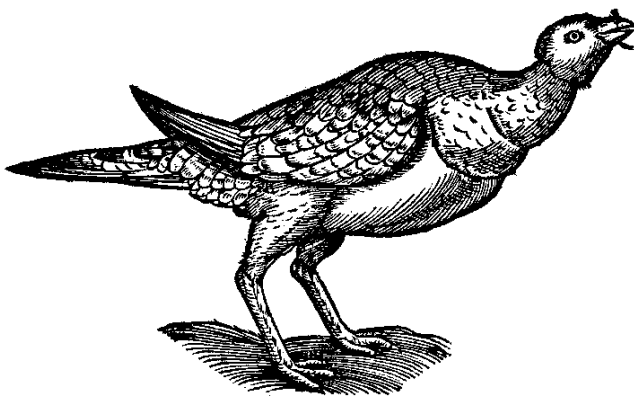
Gessner 1585 : 279  
 columba anglica, columba  
 russica  
 Gessner 1555 : 267  
 Gessner 1557 : 240 links

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585:279:26) |  
 Bild nach Präparat, belatscht, mit Haube



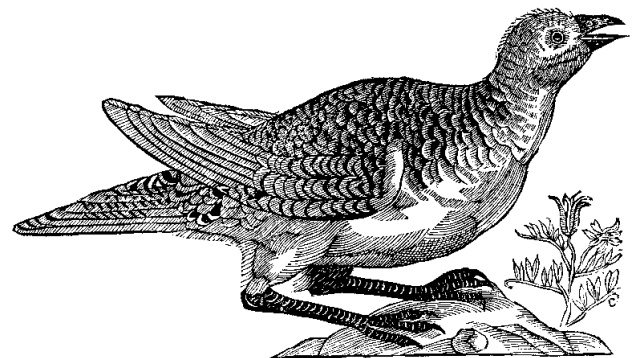
„Gessner“ nach Horst 1669: 161 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 467 (nach links)



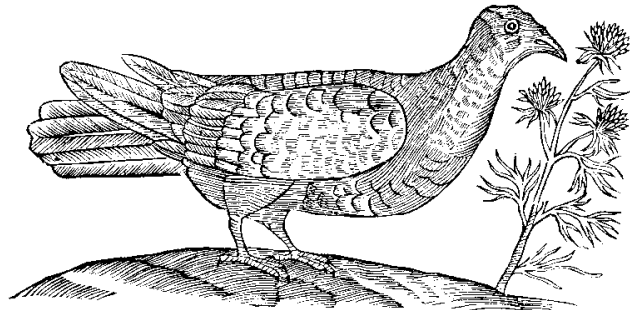
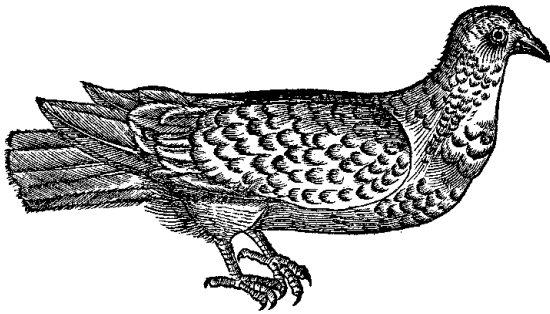
Gessner 1585 : 307  
 oenas  
 Gessner 1555 : 769  
 Gessner 1557 : 248 links

Guilelmus Rondeletius, Montpellier:  
 Bild | Verweis von der Bildüberschrift auf das Bild  
 (1585:307:7) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
 307:8,39) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 179 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 502 (nach links)

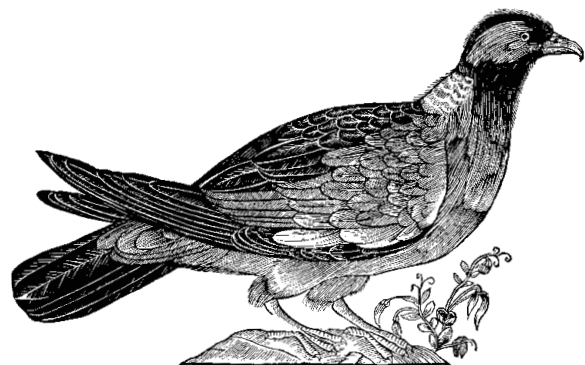
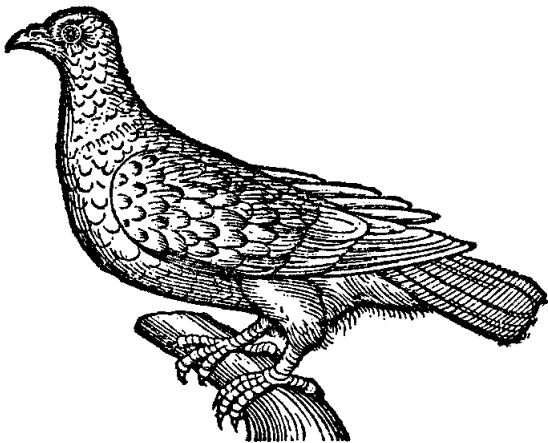


Gessner 1585 : 308  
*columba cavernarum*  
 Gessner 1555 : 295  
 Gessner 1557 : 248 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe sie bei uns mit anderen im Februar und im  
 August gesehen“ (1585: 308: 32) | Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: 180 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 504 (nach links)

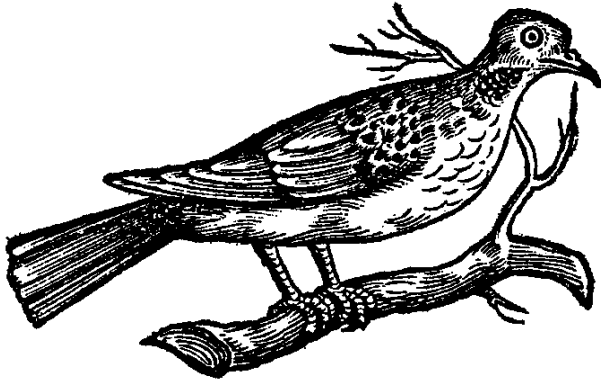


Gessner 1585 : 310  
*palumbus*,  
*palumbus torquatus*  
 Gessner 1555 : 297  
 Gessner 1557 : 249 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe sie während des Schreibens in Händen  
 gehalten“ (1585: 311: 56, 312: 6) | Bildüberschrift  
 bezogen auf das Bild (1585: 310: 11) | Bild nach  
 Präparat

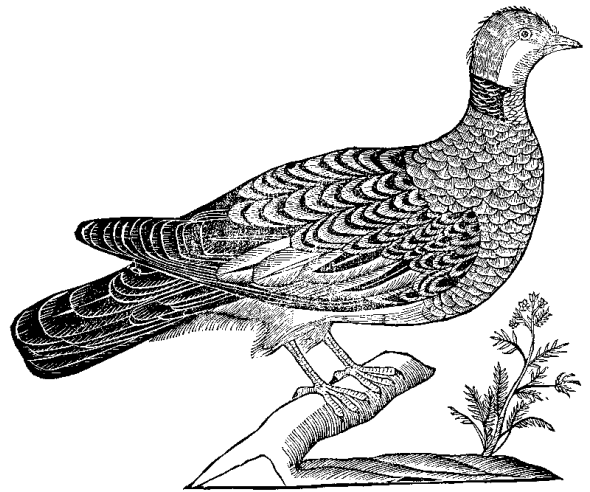
„Gessner“ nach Horst 1669: 182 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 487 (nach links)



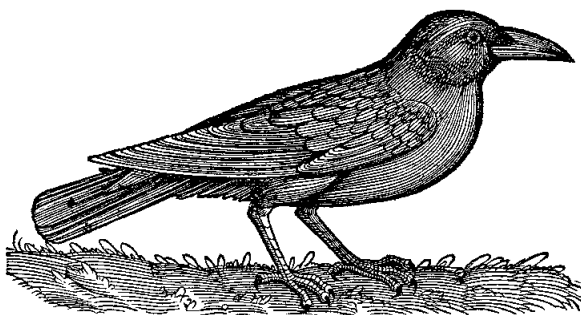
Gessner 1585 : 316  
 turtur, Turteltaub  
 Gessner 1555 : 769  
 Gessner 1557 : 250 rechts

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585:316:4) |  
 Bild nach Präparat



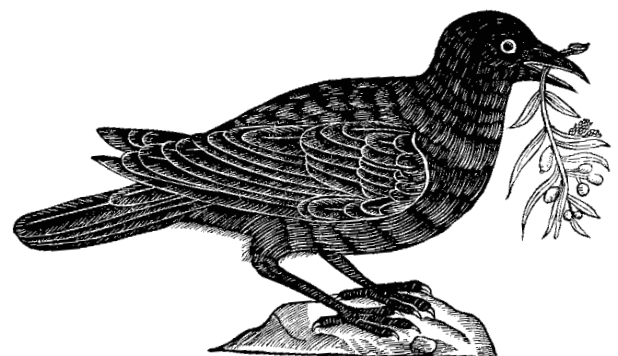
„Gessner“ nach Horst 1669: 185 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 509 (nach links)



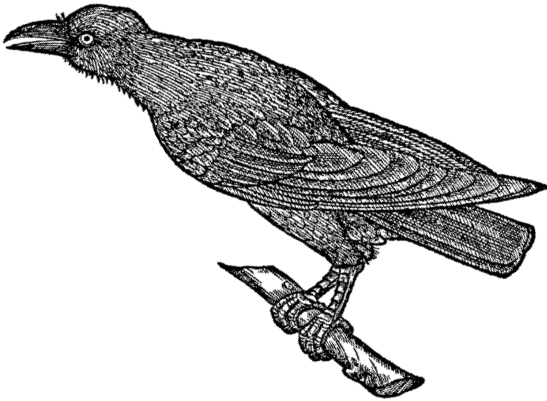
Gessner 1585 : 321  
 cornix  
 Gessner 1555 : 308  
 Gessner 1557 : 163 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Diesen Vogel habe ich beobachtet...“ (1585:321:57)  
 | Bild nach Präparat?



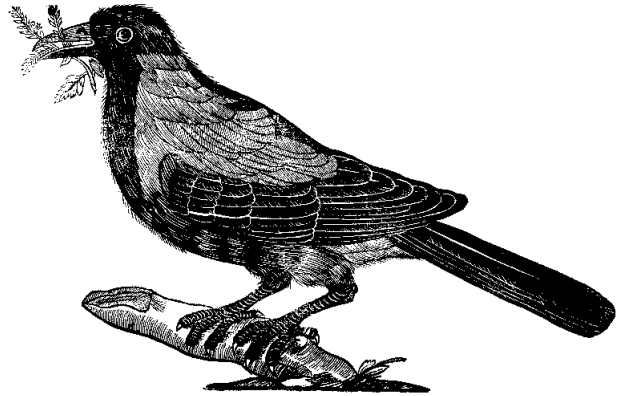
„Gessner“ nach Horst 1669: 317 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 736 (nach links)

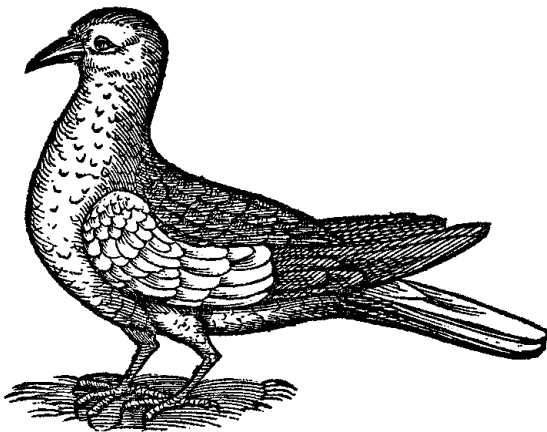


**Gessner 1585: 332**  
*cornix varia, marina,*  
*hyberna, Naebelkrae*  
 Gessner 1555 : 770  
 Gessner 1557 : 164 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe eine bei uns im Dezember gefangene Nebel-  
 krähe betrachtet“ (1585: 333: 8) | Bildüberschrift  
 bezogen auf das Bild (1585: 332: 24) | Bild nach  
 Präparat

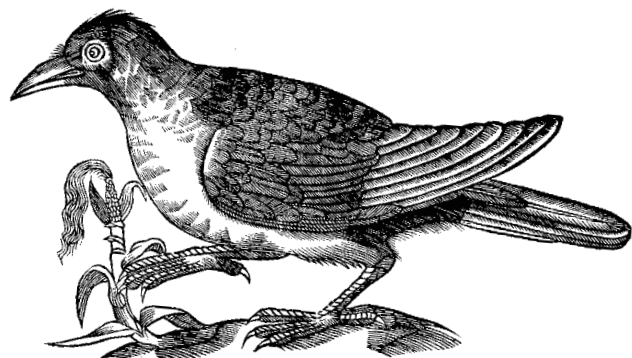


„Gessner“ nach Horst 1669: 320 (1)  
 ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 755 (nach rechts)



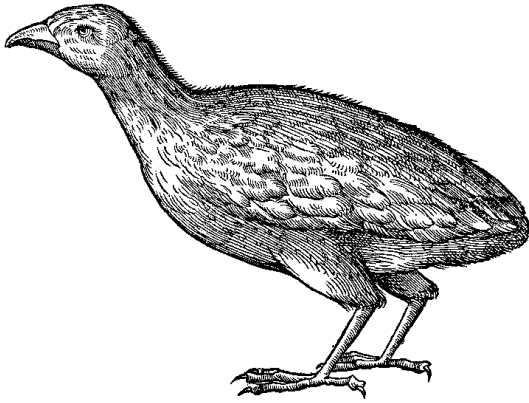
**Gessner 1585: 333**  
*cornix coerulea*  
 Gessner 1555 : 770  
 Gessner 1557 : 165 links

Ioannes Kentmannus, Meissen:  
 Bild & Beschreibung von Georgius Fabricius | Ver-  
 weis von der Überschrift auf das Bild (1585: 333: 38)



„Gessner“ nach Horst 1669: 221 (1)  
 ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 757 (nach rechts)





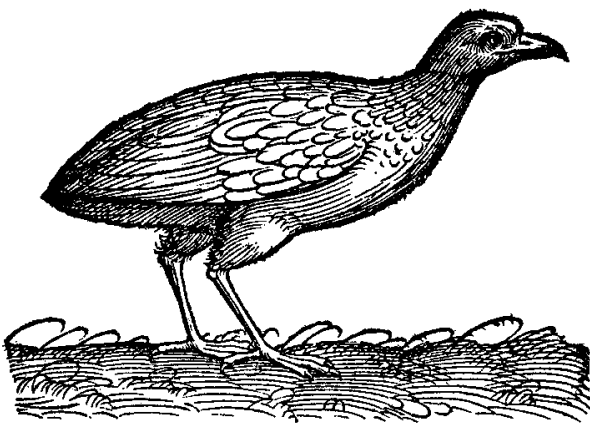
Gessner 1585 : 353  
coturnix  
Gessner 1555 : 338  
Gessner 1557 : 254 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 352: 44) | Bild nach Präparat



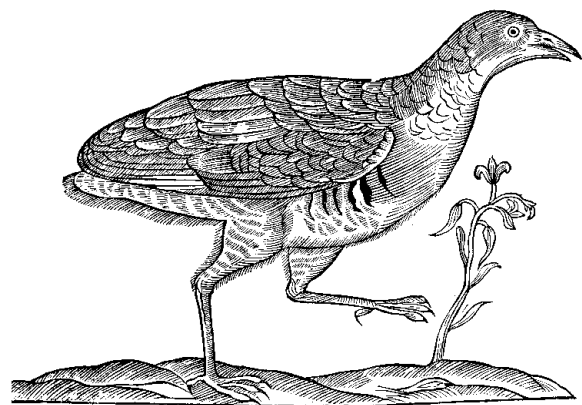
„Gessner“ nach Horst 1669: 195 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 153 (nach rechts)



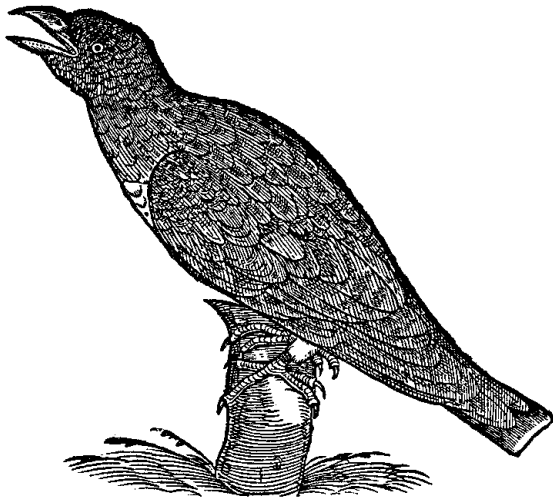
Gessner 1585 : 361  
ortyometra  
Gessner 1555 : 346  
Gessner 1557 : 256 rechts

Aloisius Mundella, Brixen:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 361: 28)  
| Bild nach Präparat



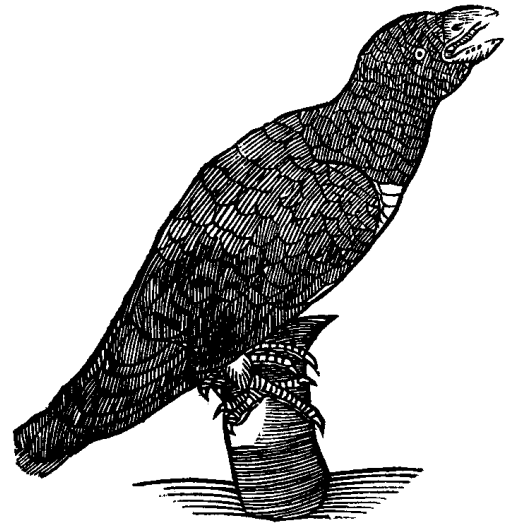
„Gessner“ nach Horst 1669: 198 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 176 (nach links)

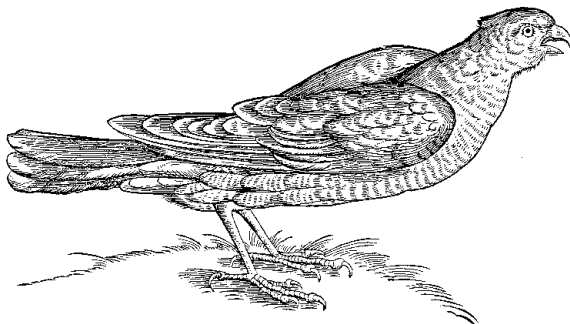


Gessner 1585 : 363  
 cuculus, Guggauch  
 Gessner 1555 : 771  
 Gessner 1557 : 70 rechts

Bild nach Präparat



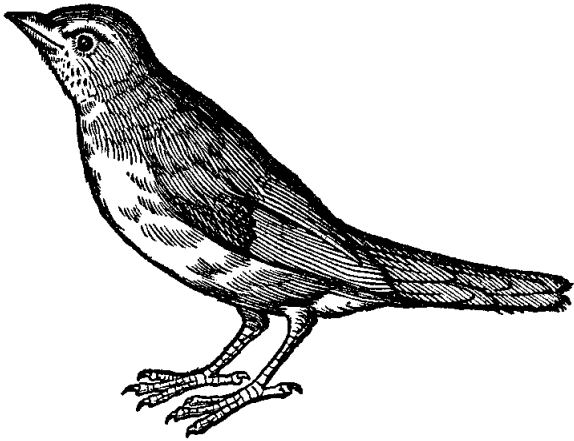
„Gessner“ nach Horst 1669: 152 (1)



Gessner 1555 : 349  
 cuculus  
 Gessner 1585 : fehlt, vermutlich versehentlich  
 Gessner 1557 : fehlt

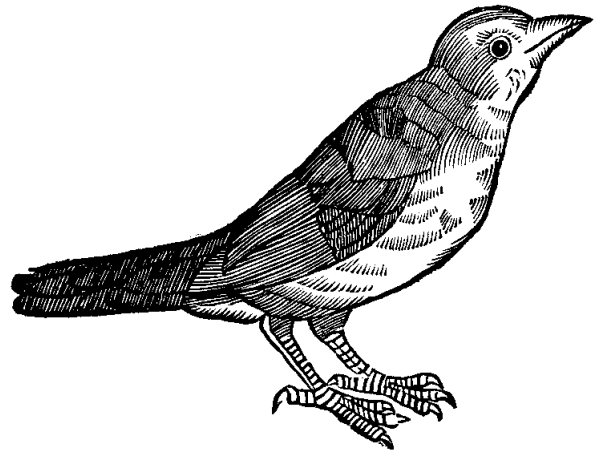
Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

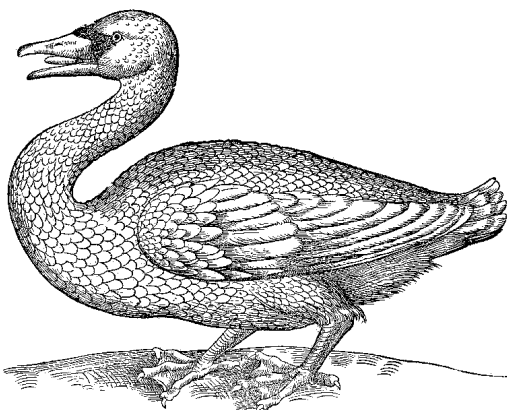


**Gessner 1585: 370**  
 curruca (pro parte)  
 Gessner 1555: 356  
 Gessner 1557: 67 links

Bild nach Präparat

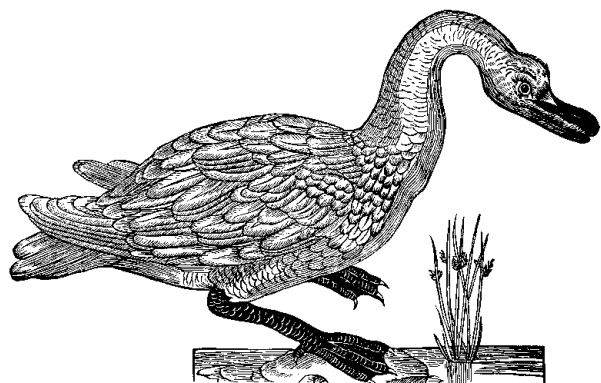


„Gessner“ nach Horst 1669: 146 (1)



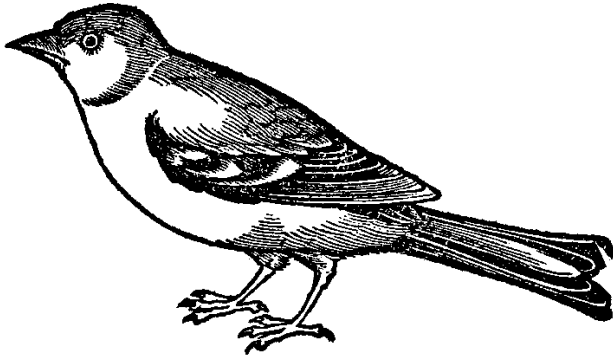
**Gessner 1585: 372**  
 cygnus  
 Gessner 1555: 358  
 Gessner 1557: 219 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Die Beschreibung des Schwans habe ich einst aus  
 eigener Anschauung folgendermaßen verfasst...“  
 (1585: 373: 27) | Bild nach Präparat?



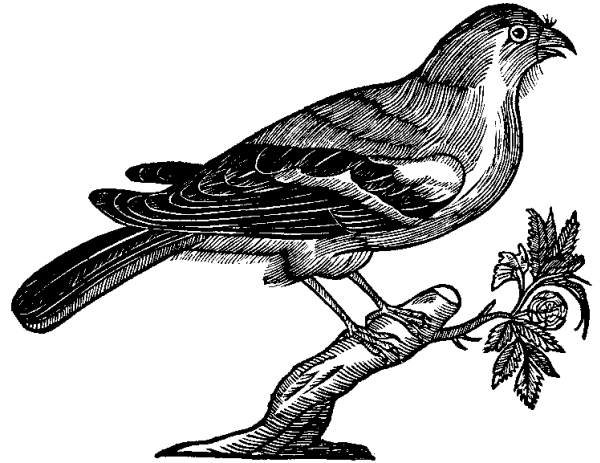
„Gessner“ nach Horst 1669: 80 (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 8 (nach links)



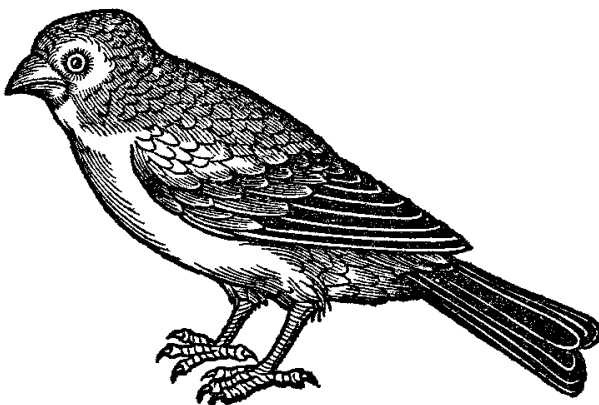
Gessner 1585 : 387  
 fringilla  
 Gessner 1555 : 373  
 Gessner 1557 : 53 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 387: 29) |  
 Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 121 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 817 (nach links)



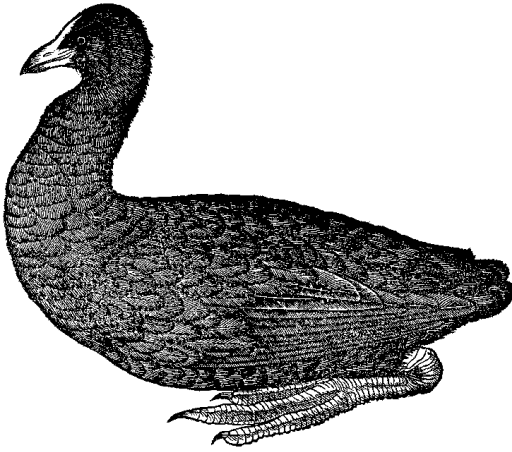
Gessner 1585 : 388  
 fringilla montana,  
 Waldfink, Thannfink  
 Gessner 1555 : 374  
 Gessner 1557 : 54 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 389: 9) |  
 Bild nach Präparat



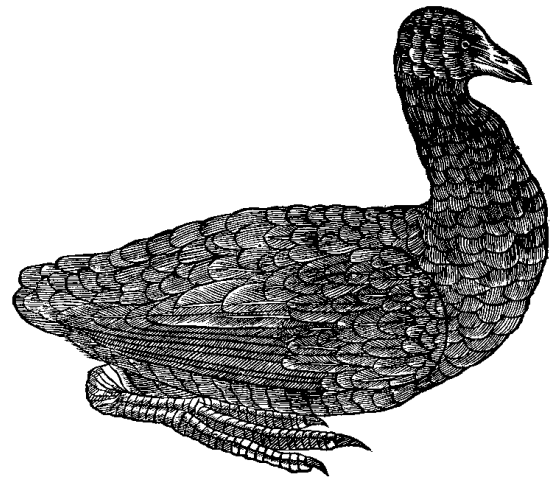
„Gessner“ nach Horst 1669: 123 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 822 (nach rechts)

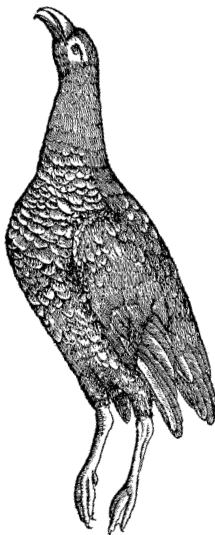


**Gessner 1585: 390**  
fulica  
Gessner 1555: 375  
Gessner 1557: 22 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Ich habe den Vogel in Händen gehalten, während ich schrieb“ (1585: 391: 34) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 390: 6) | Bild nach Präparat?

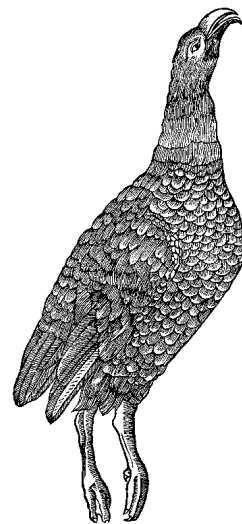


„Gessner“ nach Horst 1669: 56 (I)

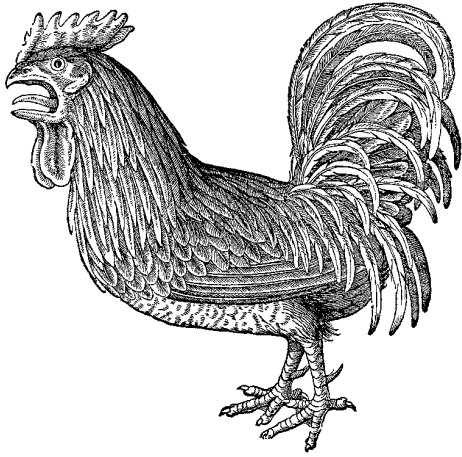


**Gessner 1585: 392**  
rallus itolorum (immatur)  
Gessner 1555: 377  
Gessner 1557: 23 rechts

Aloisius Mundella, Brixen:  
Bild aus Mestre (bei Venedig) an Gessner | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 393: 4)



„Gessner“ nach Horst 1669: 57 (I)

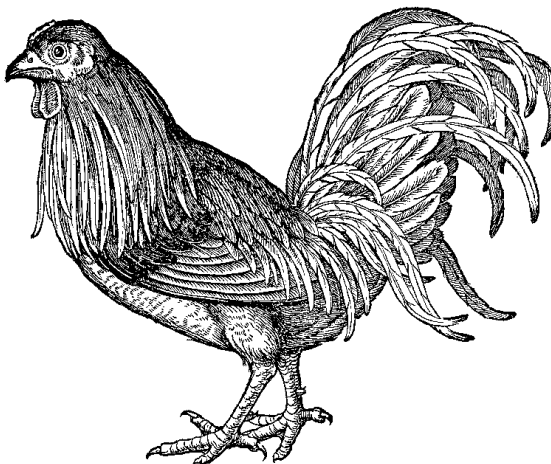


Gessner 1585 : 395  
*gallus gallinaceus* (m)  
 Gessner 1555 : 414  
 Gessner 1557 : 77 links

Bild nach Präparat

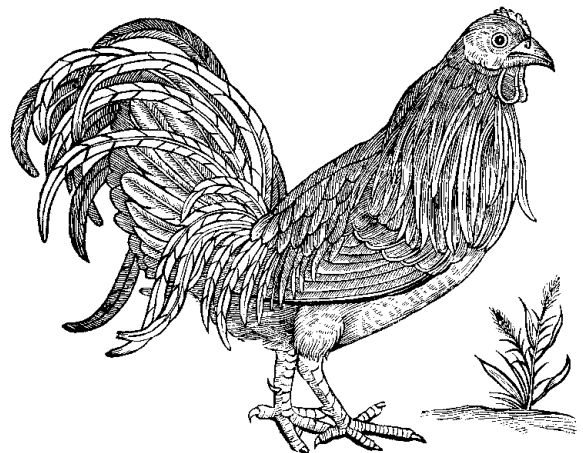


„Gessner“ nach Horst 1669: 164 (1)

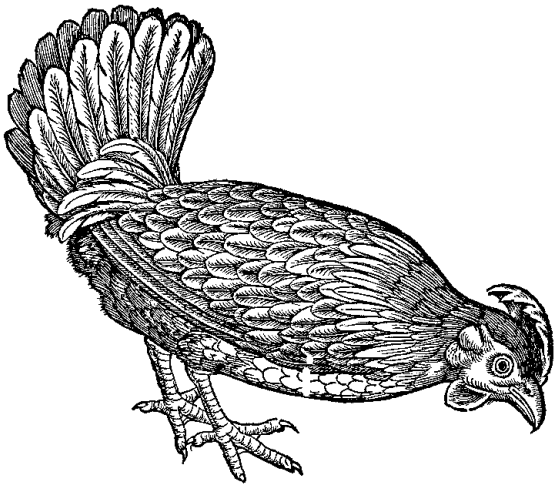


Gessner 1585 : 427  
*capus* (Kapaun)  
 Gessner 1555 : 411  
 Gessner 1557 : 84 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 427: 23) |  
 Bild nach Präparat?

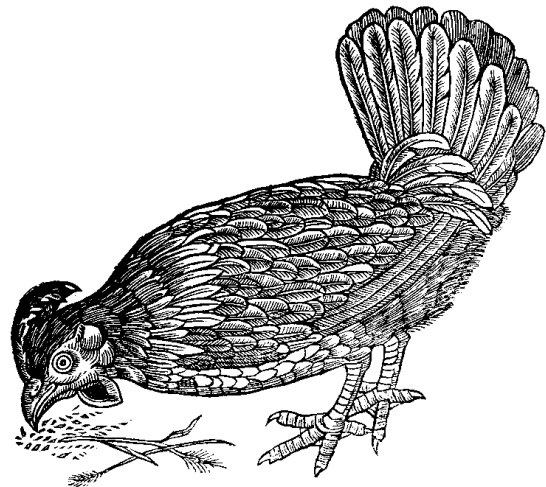


„Gessner“ nach Horst 1669: 176 (1)

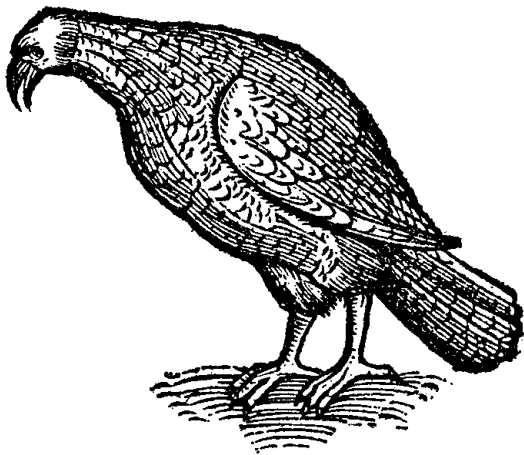


Gessner 1585 : 430  
gallina (w)  
Gessner 1555 : 379  
Gessner 1557 : 86 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 430: 23) |  
Bild nach Präparat?

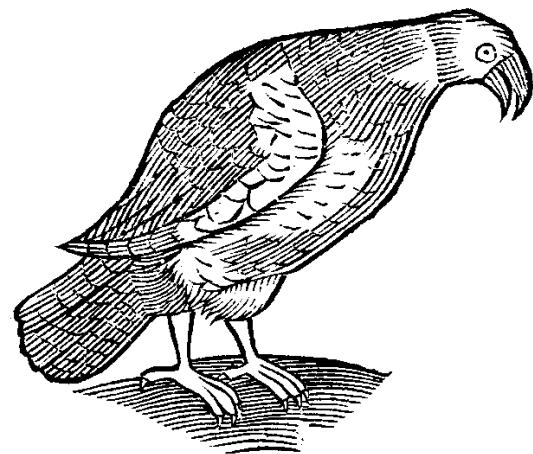


„Gessner“ nach Horst 1669: 178 (1)



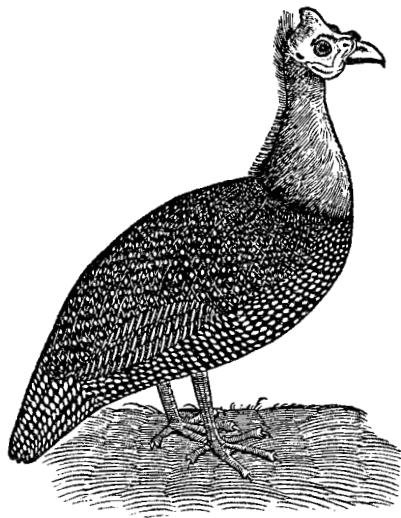
Gessner 1585 : 477  
gallus niger, blak cok  
Gessner 1555 : 460  
Gessner 1557 : 102 links

C. L.V. Henricus a S. Clarus, Schottland:  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 477: 18)



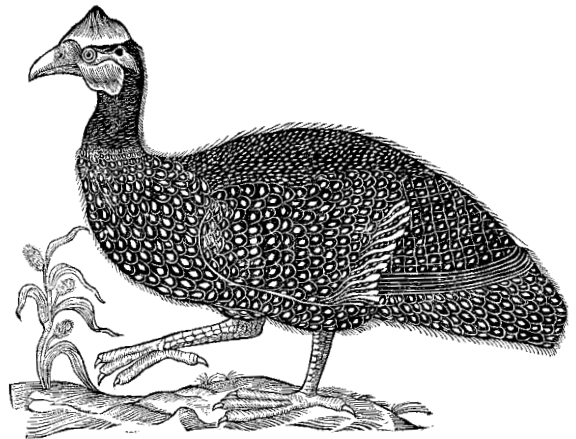
„Gessner“ nach Horst 1669: 204 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 346 (nach links)



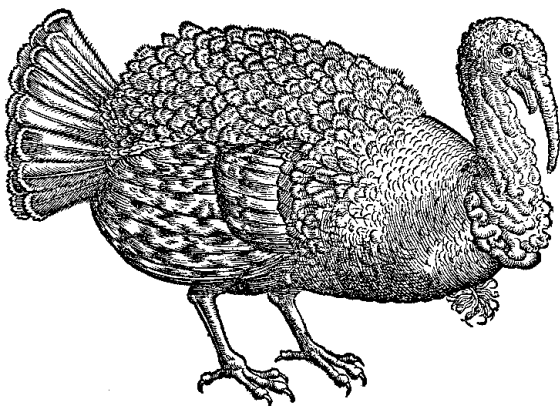
Gessner 1585 : 480  
 meleagris, gallus numidicus, gallus mauritanus sylvestris  
 Gessner 1555 : 772  
 Gessner 1557 : 102 rechts

Ioannes Caius, England:  
 Bild & Beschreibung | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 480: 2)



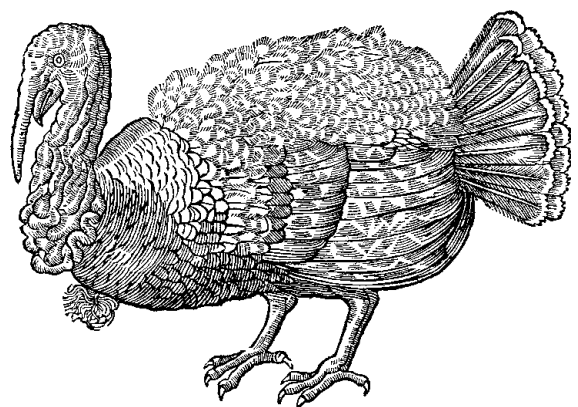
„Gessner“ nach Horst 1669: 205 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 337 (nach rechts)



Gessner 1585 : 482  
 gallopavus  
 Gessner 1555 : 464  
 Gessner 1557 : 103 rechts

Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 208 (1)



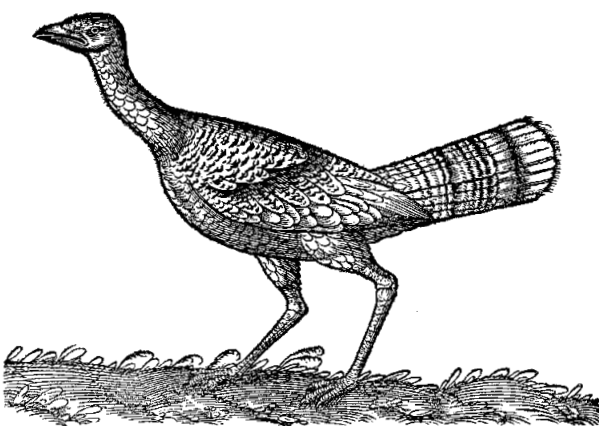
Gessner 1585 : 483  
*gallina lanigera, lanata*  
 Gessner 1555 : 466  
 Gessner 1557 : 104 links

aus: Sebastianus Munsterus, Charta Cosmographica:  
 Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 483:  
 45), das letztlich auf Marco Polo zurückgeht



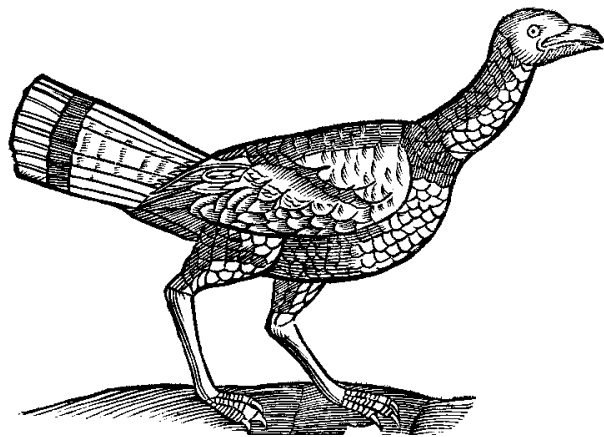
„Gessner“ nach Horst 1669: 210 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 339 (nach rechts)

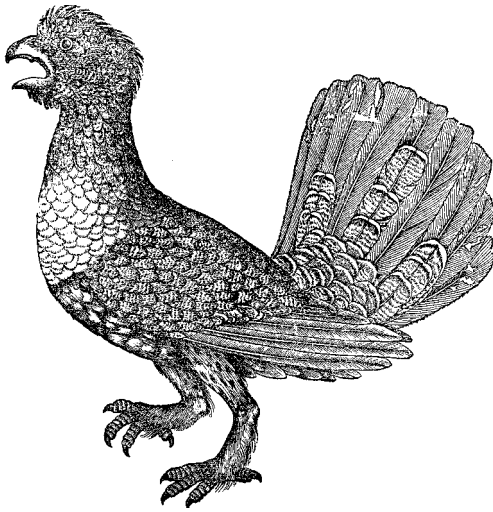


Gessner 1585 : 486a  
*tarda, bistarda, Trappganß*  
 Gessner 1555 : 468  
 Gessner 1557 : 105 links

Conrad Gessner, Umgebung Zürich:  
 „Nach sorgfältiger Untersuchung beschrieb ich sie  
 folgendermassen...“, „Der grosse Magen war ange-  
 füllt mit einigen Kräutern...“ (1585: 486b: 27, 38) |  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 486a: 22) |  
 Bild nach Präparat?

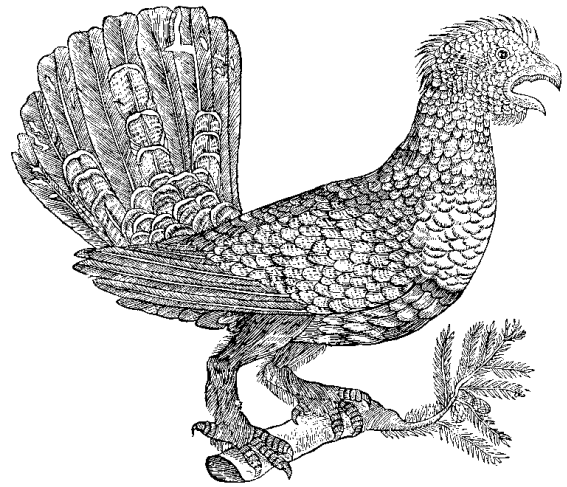


„Gessner“ nach Horst 1669: 213 (1)

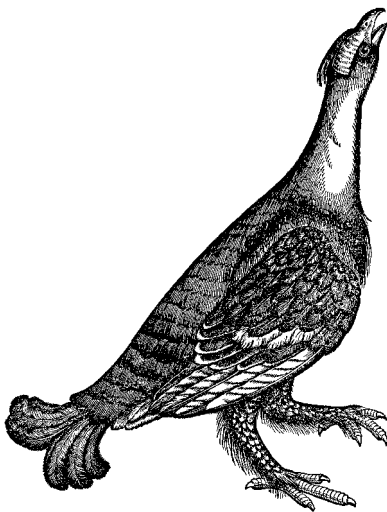


Gessner 1585 : 491  
urogallus, urogallus maior,  
tetrao (m)  
Gessner 1555 : 473  
Gessner 1557 : 106 links

Conrad Gessner, Zürich:  
„Der Auerhahn, den ich betrachtet habe, war folgen-  
dermassen...“ (1585: 490: 95, 492a: 2) | Bild nach  
Präparat

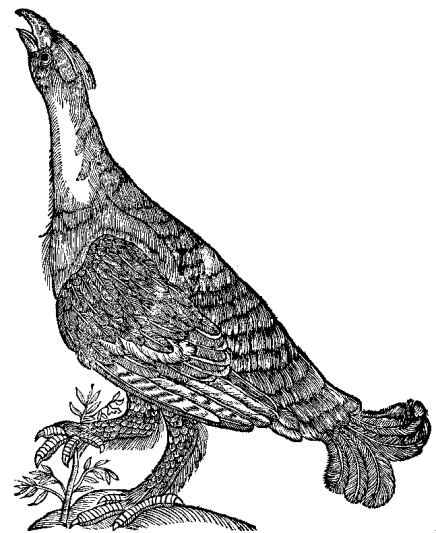


„Gessner“ nach Horst 1669: 214 (1)  
ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 64 (nach links)

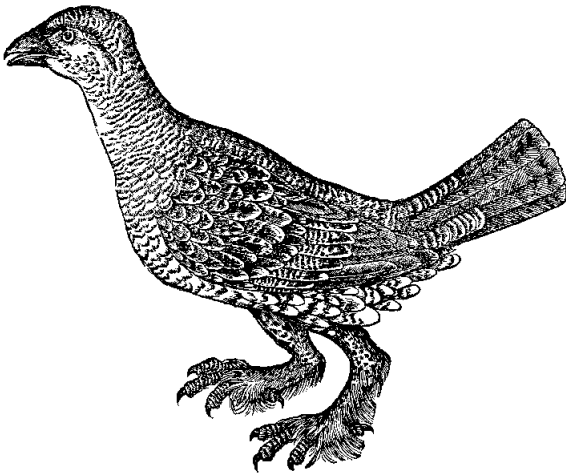


Gessner 1585 : 492b  
urogallus minor, tetrao  
minor, gallus betulae  
Gessner 1555 : 476  
Gessner 1557 : 107 links

Aegidius Scudus, Glarus:  
Vogel | detaillierte Beschreibung von Gessner nach  
eingehender Betrachtung des Vogels (1585: 493: 49) |  
"Der Birkhahn (urogallus minor) wird selten lebend  
gefangen, wie mir (Gessner) der Freund schrieb, der  
mir den Vogel einstmals aus den Glarner Bergen ge-  
schickt hat. Dieser wird mit einer Schlinge gefangen,  
so dass er mit gewürgtem Hals erstickt und wie ein  
Dieb hängt" (1585: 495a: 1) | Bild nach Präparat

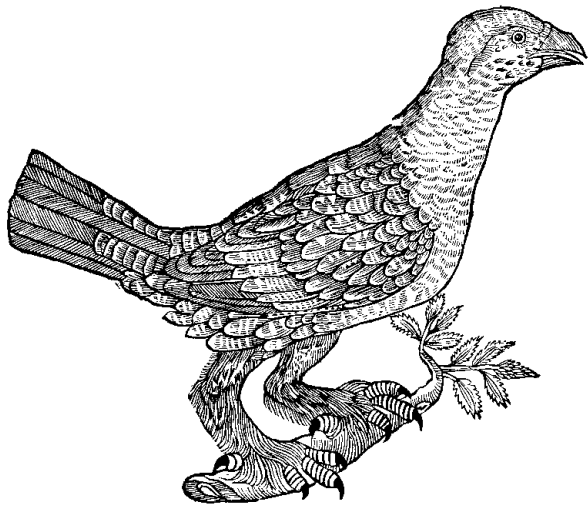


„Gessner“ nach Horst 1669: 216 (1)  
ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 68 (nach links)



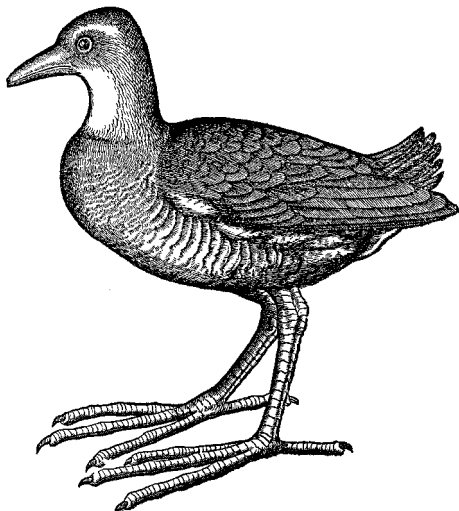
Gessner 1585 : 495a  
grygallus maior (w)  
Gessner 1555 : 477  
Gessner 1557 : 107 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„avis haec ad vivum depicta“ – „dieser Vogel ist nach dem Leben gemalt“ (1585:495a:55), „der einzige dieser Art, den ich gesehen habe“ (1585:496:2) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:495a:55) | Bild nach Präparat



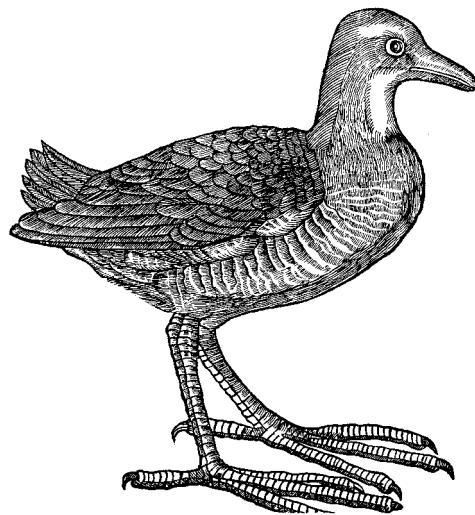
„Gessner“ nach Horst 1669: 218 (l)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 71 (nach rechts)

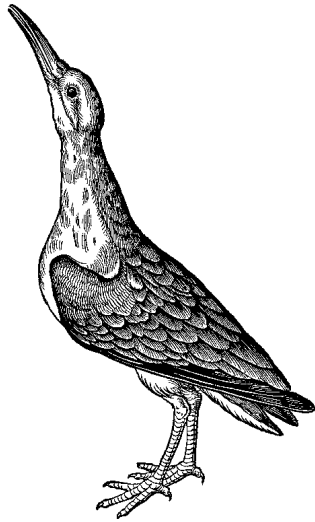


Gessner 1585 : 497  
gallinella aquatica magna,  
Eggenschaer, Heggenschaer  
Gessner 1555 : 479  
Gessner 1557 : 108 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
Aus dem Gedächtnis gezeichnet: „ich erinnere mich nicht genügend an die Farben“ (1585:497:46) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:497:45) | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585:496:51) | Bild unter Vorbehalt dem Wachtelkönig zugeordnet

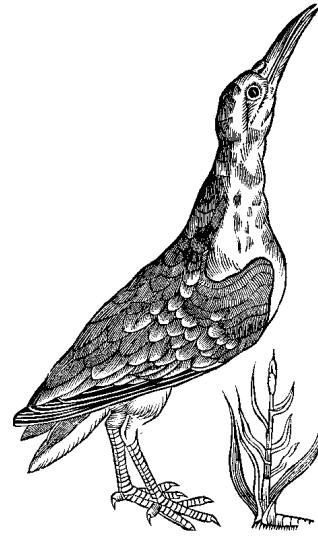


„Gessner“ nach Horst 1669: 219 (l)



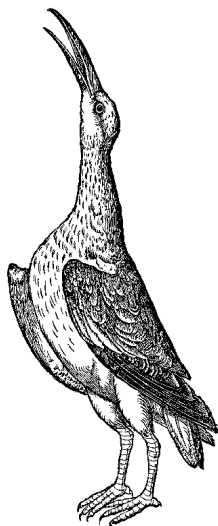
**Gessner 1585 : 498a**  
*arquata maior, phaeopus duplex, Brachvogel*  
 Gessner 1555 : 480  
 Gessner 1557 : 109 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:498a:30)  
 | Bild nach Präparat



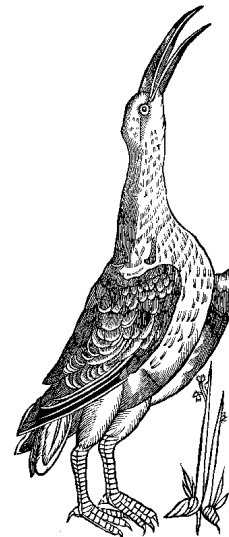
„Gessner“ nach Horst 1669: 221 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 459 (nach rechts)



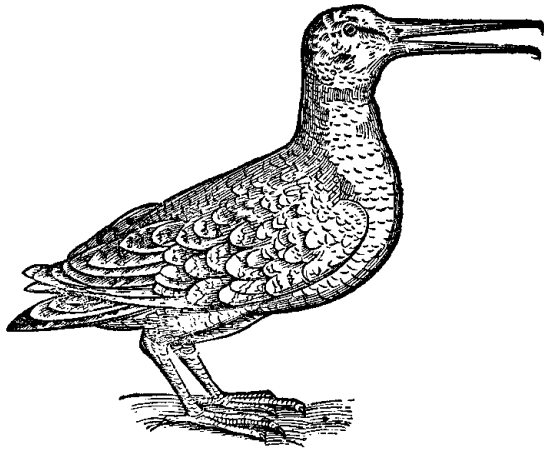
**Gessner 1585 : 499**  
*arquata minor, Brachvogel*  
 Gessner 1555 : 481  
 Gessner 1557 : 110 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Marginaltext bezogen auf das Bild (1585:499:  
 10) | Bild nach Präparat



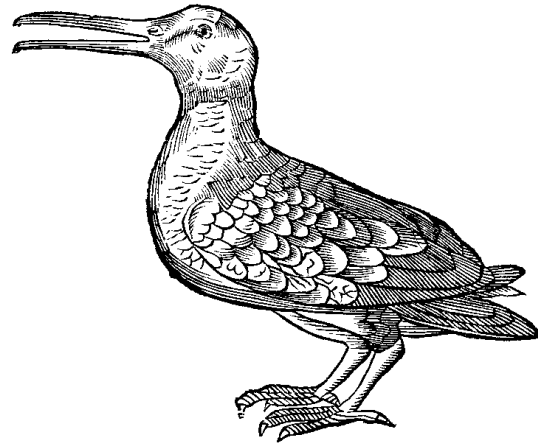
„Gessner“ nach Horst 1669: 222 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 460 (nach rechts)

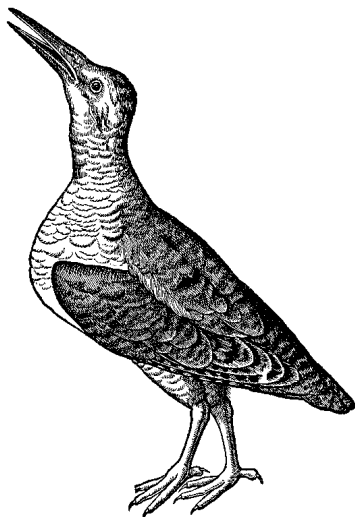


Gessner 1585 : 502  
*rusticula, perdix rustica  
 maior*  
 Gessner 1555 : 484  
 Gessner 1557 : III rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Die Waldschnepfe, die ich selbst genau untersucht  
 habe...“ (1585: 503a: 33) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 224 (I)



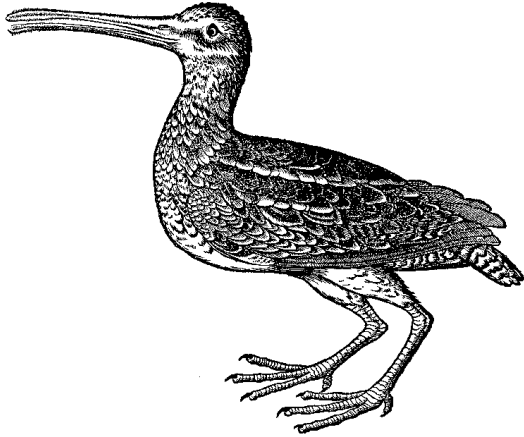
Gessner 1585 : 504a  
*rusticula sylvatica*  
 Gessner 1555 : 486  
 Gessner 1557 : I 12 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 503b: 4) |  
 Bild nach Präparat



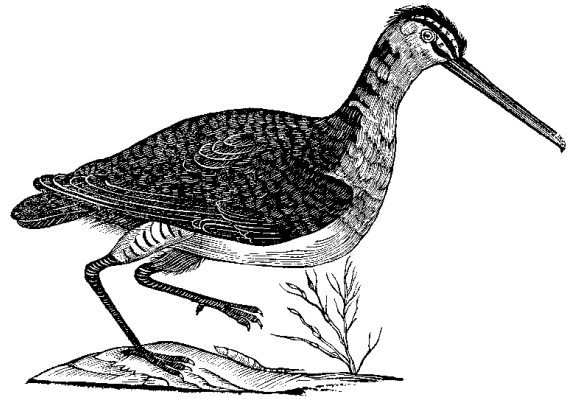
„Gessner“ nach Horst 1669: 226 (I)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 477 (nach rechts)



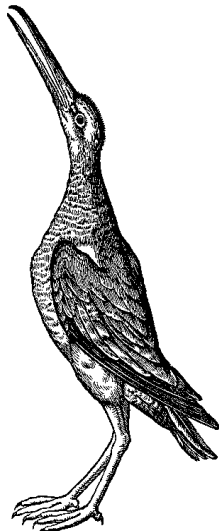
**Gessner 1585 : 503b**  
*gallinago, rusticula minor*  
 Gessner 1555 : 487  
 Gessner 1557 : 112 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Im Magen einer Anfang Dezember gefangenen Bekassine habe ich einige Käfer (scarabeos) und weißliche Würmer gefunden...“ (1585: 504b: 3) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 503b: 7) | Bild nach Präparat



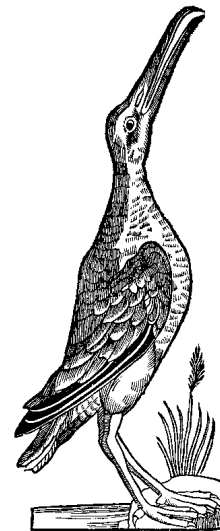
„Gessner“ nach Horst 1669: 227 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 479 (nach links)



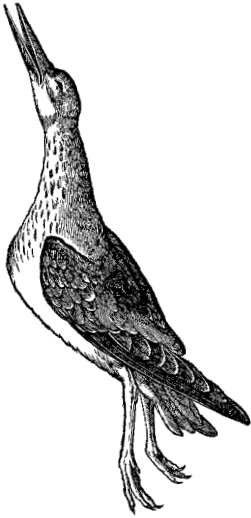
**Gessner 1585 : 504b**  
*erythropus maior, Rotbein*  
 Gessner 1555 : 488  
 Gessner 1557 : 113 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 504b: 43)  
 | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem Bild |  
 Bild nach Präparat



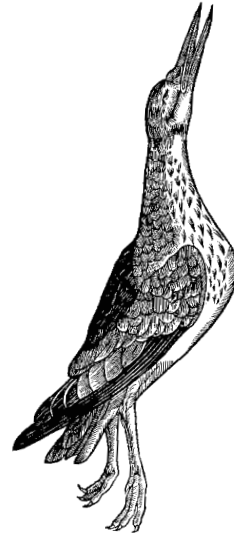
„Gessner“ nach Horst 1669: 228 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 453 (nach rechts)

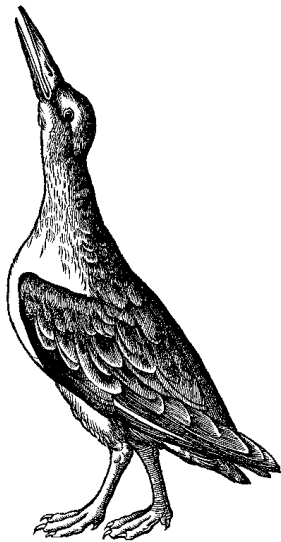


**Gessner 1585 : 505**  
chloropus, Glutt  
Gessner 1555 : 489  
Gessner 1557 : 113 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:505: 1)  
| Bild nach Präparat

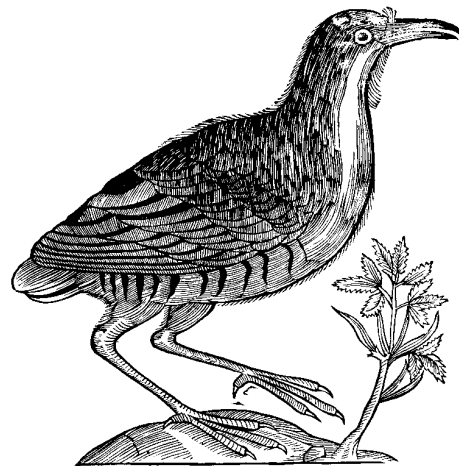


„Gessner“ nach Horst 1669: 229 (1)



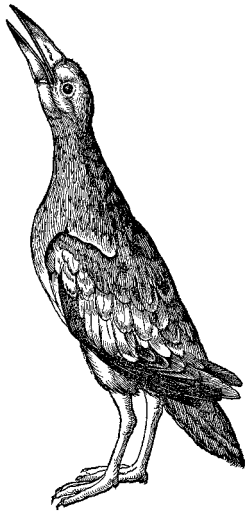
**Gessner 1585 : 506**  
poliopus, Deffyt  
Gessner 1555 : 490  
Gessner 1557 : 114 links

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:506: 1)  
| Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 230 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 466 (nach links)



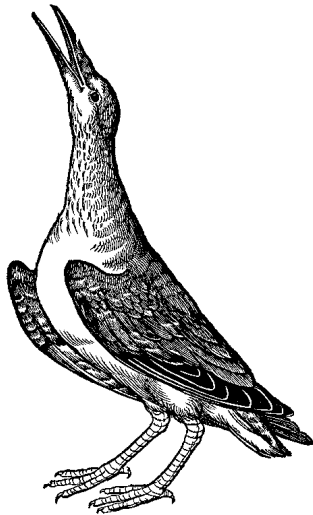
**Gessner 1585 : 507**  
 ochropus magnus,  
 Schmirring  
 Gessner 1555 : 491  
 Gessner 1557 : 114 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:507: 12) |  
 Bild nach Präparat



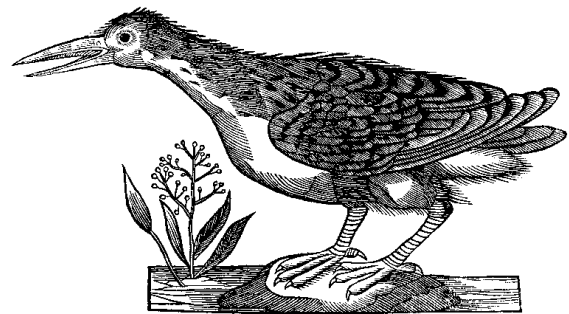
„Gessner“ nach Horst 1669: 231 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 462 (nach rechts)



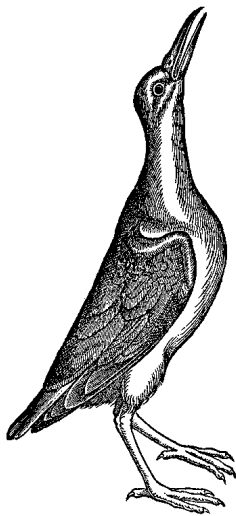
**Gessner 1585 : 508**  
 rhodopus, Steingaellyl  
 Gessner 1555 : 492  
 Gessner 1557 : 115 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:508: 1)  
 | Bild nach Präparat



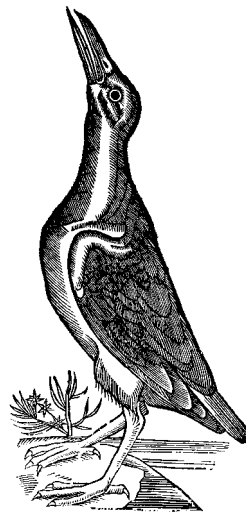
„Gessner“ nach Horst 1669: 232 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 457 (nach rechts)

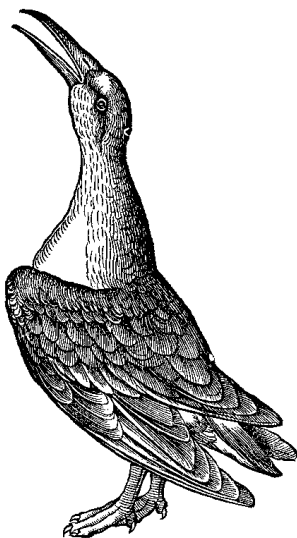


**Gessner 1585: 509**  
hypoleucos, Fysterlin  
Gessner 1555 : 493  
Gessner 1557 : 115 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:509: 1)  
| Bild nach Präparat

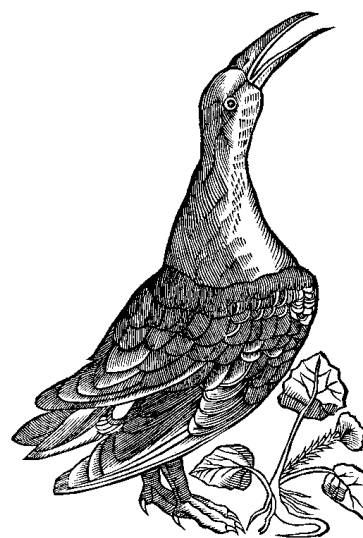


„Gessner“ nach Horst 1669: 233 (1)  
ex Aldrovandi 1600, Bd. 3: 469 (nach links)

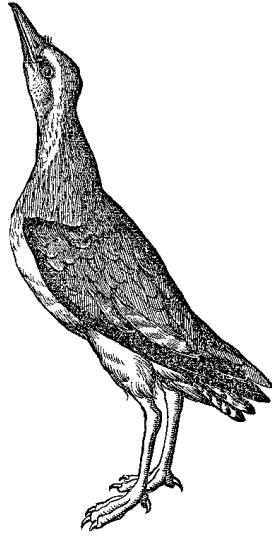


**Gessner 1585: 510**  
melampus, Rotknillis  
Gessner 1555 : 494  
Gessner 1557 : 116 links

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:510: 1)  
| Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 234 (1)  
ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 465 (nach rechts)



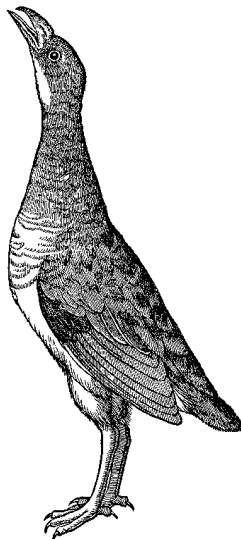
Gessner 1585 : 495b  
ochropus medius,  
Mattknillis  
Gessner 1555 : 495  
Gessner 1557 : 116 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 495b: 50)  
| Bild nach Präparat



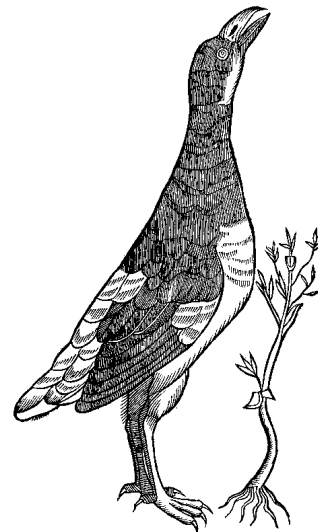
„Gessner“ nach Horst 1669: 235 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 463 (rechts)



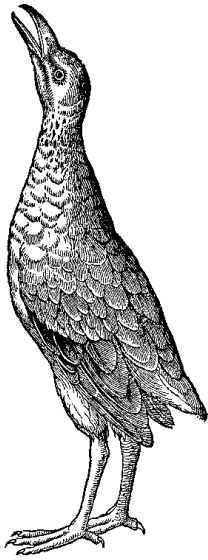
Gessner 1585 : 512  
erythra, Mattkern,  
Rheinvogel  
Gessner 1555 : 496  
Gessner 1557 : 117 links

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 512: 1)  
| Bild nach Präparat



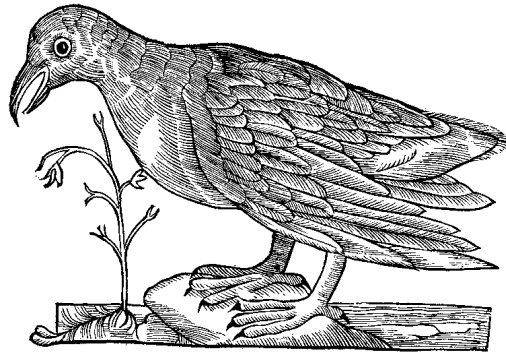
„Gessner“ nach Horst 1669: 236 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 467 (nach rechts)



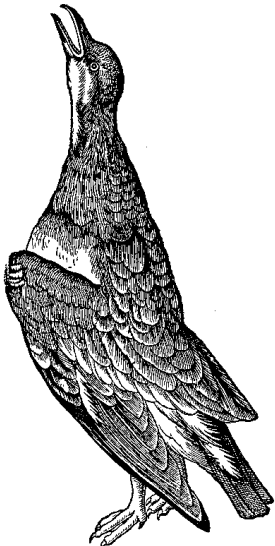
Gessner 1585 : 513a  
ochra, Wynkernell  
Gessner 1555 : 497  
Gessner 1557 : 117 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 513:1)  
| Bild nach Präparat



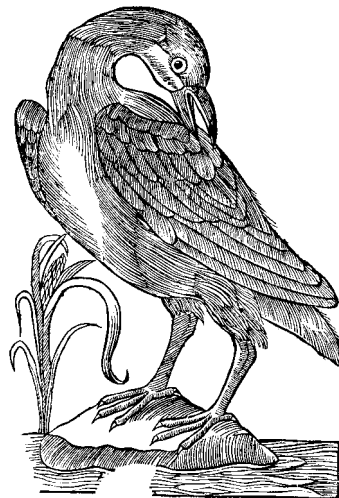
„Gessner“ nach Horst 1669: 237 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 468 (nach rechts)



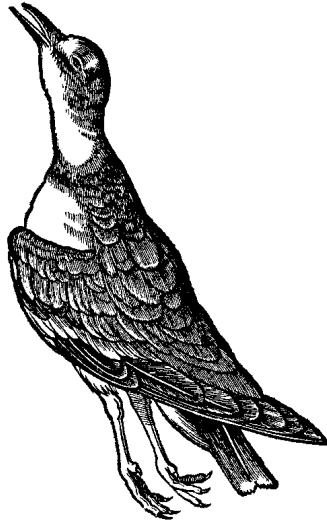
Gessner 1585 : 513a  
erythropus minor,  
Koppriegerle  
Gessner 1555 : 497  
Gessner 1557 : 118 links

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 513:  
1) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 238 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 454 (nach rechts)



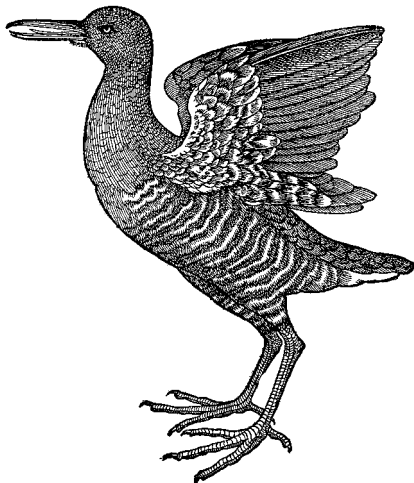
Gessner 1585 : 498b  
ochropus minor, Riegerle  
Gessner 1555 : 498  
Gessner 1557 : 118 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 498b:  
I | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 239 (I)

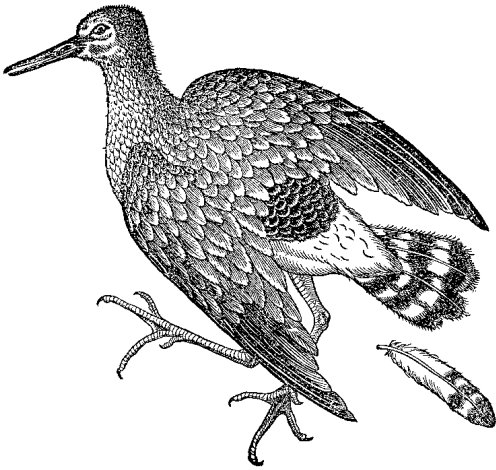
ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 464 (nach rechts)



Gessner 1585 : 515  
gallina, Aeschhuenlin  
cinerea  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

Conrad Gessner, Zürich:  
„Dieser Vogel wurde im Dezember 1562 gefangen...  
die Flügel wollte ich aufrecht zeichnen..., um die  
verschiedenen Farben darunter zu zeigen...“ (1585:  
515: 39, 47) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
515: 39)

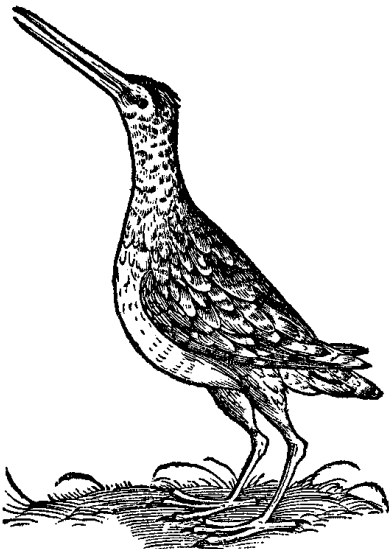
„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



**Gessner 1585: 516**  
 species gallinae aquaticae  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

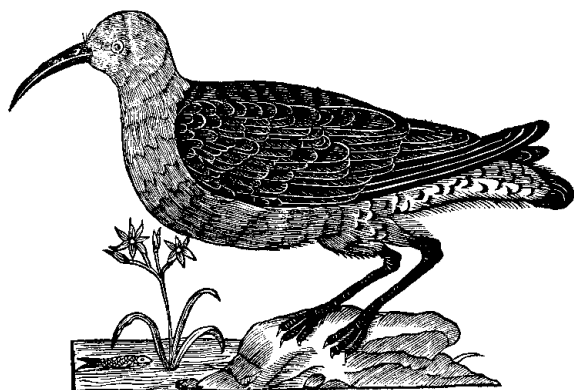
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Er wurde hier (Zürich) am 12. November 1565 gefangen... der Magen war leer“ (1585: 516: 40, 45) |  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 516: 40)

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



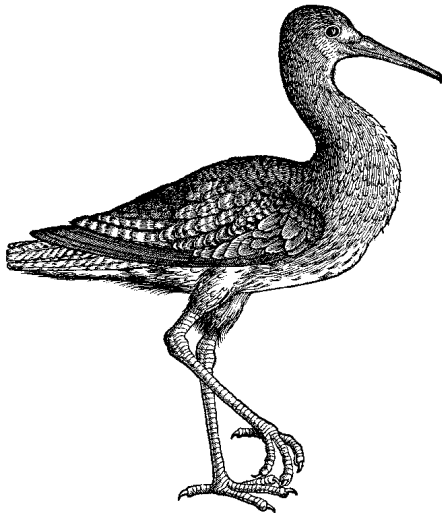
**Gessner 1585: 517**  
 Samethuenle  
 Gessner 1555 : 773  
 Gessner 1557 : 119 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 Aus dem Gedächtnis von Gessner gezeichnet: „Unter den Übrigen ist dieser hier dargestellte Vogel selten und auffallend...“ | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 517: 44) | Bild nach Präparat



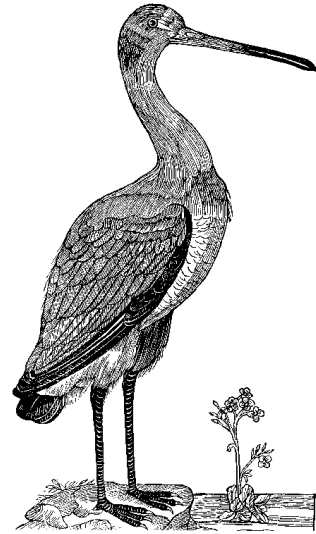
„Gessner“ nach Horst 1669: 240 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 470 (nach rechts)



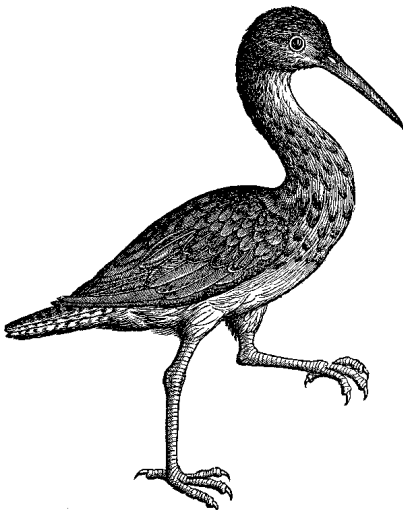
Gessner 1585 : 518  
totanus  
Gessner 1555 : 499  
Gessner 1557 : 119 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 518: 4) |  
Bild nach Präparat



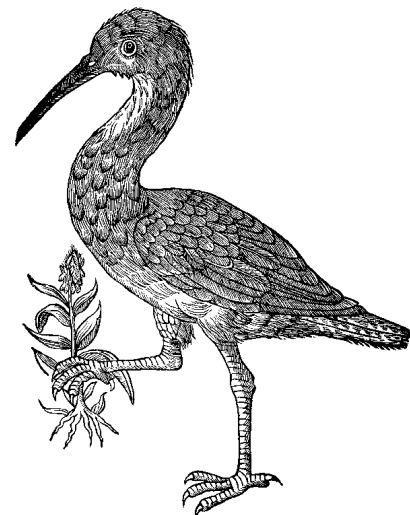
„Gessner“ nach Horst 1669: 241 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 430 (nach links)



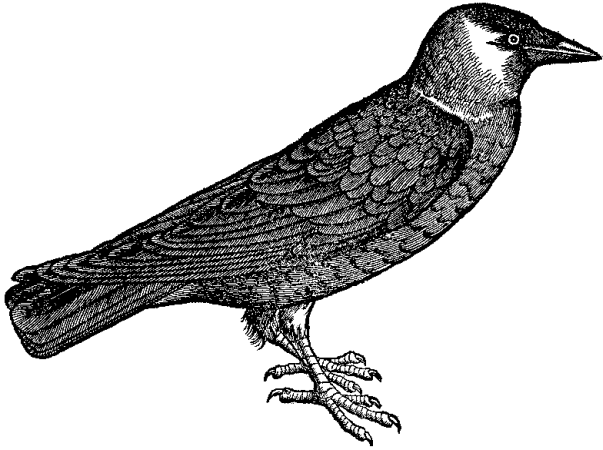
Gessner 1585 : 519  
limosa  
Gessner 1555 : 500  
Gessner 1557 : 120 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 519: 1) | Bild  
nach Präparat



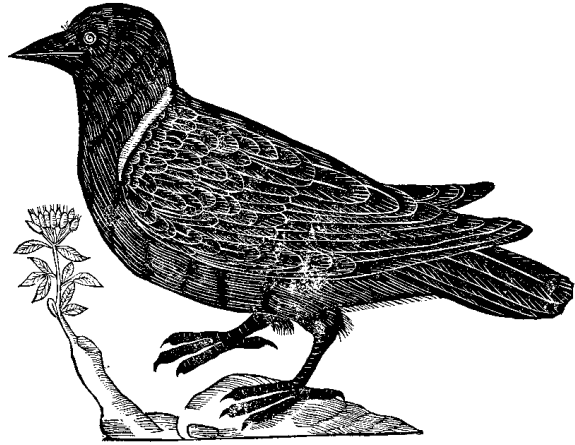
„Gessner“ nach Horst 1669: 242 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 435 (nach links)



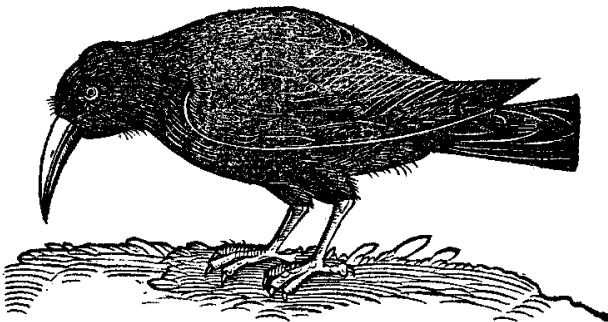
**Gessner 1585: 521**  
monedula  
Gessner 1555 : 502  
Gessner 1557 : 252 links

Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 520:  
50) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 189 (2)

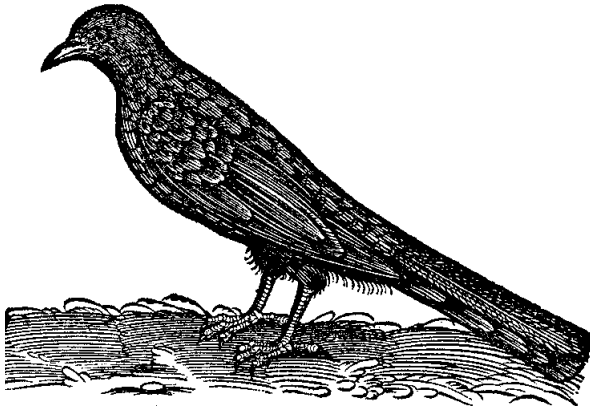
ex Aldrovandi 1599, Bd. I : 774 (nach links)



**Gessner 1585: 522**  
Steintahen, Beena, Taha  
Gessner 1555 : 503  
Gessner 1557 : 252 rechts

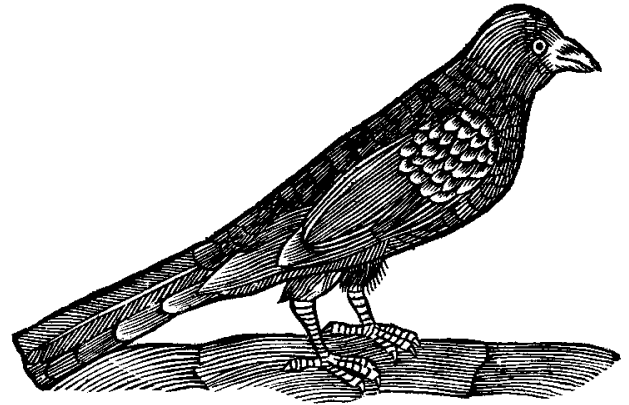
Unbekannter Autor, "ein Freund", Etschgebiet, Italien:  
Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
(1585: 522: 32) | Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



Gessner 1585 : 527  
 pyrrhocorax  
 Gessner 1555 : 508  
 Gessner 1557 : 17 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Vogel, den ich selbst gesehen habe“ (1585: 528:  
 23) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 527:  
 35) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 41 (1)



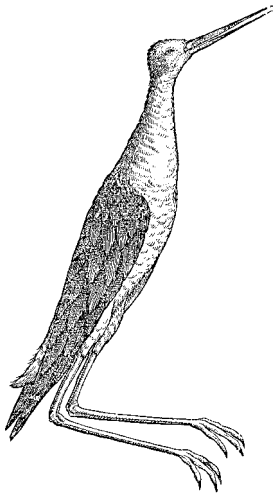
Gessner 1585 : 529  
 grus  
 Gessner 1555 : 510  
 Gessner 1557 : 165 rechts

Conrad Gessner, Schweiz:  
 „Der Kranich, den ich während des Schreibens unter-  
 suchte war ein Weibchen und trug Eier“ (1585: 530:  
 17) | Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 323 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 329 (nach links)



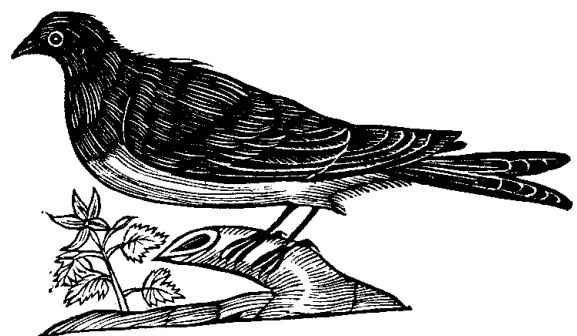
**Gessner 1585: 547**  
 haematopus  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

Iacobus Dalechampsius, Lyon:  
 Mumie, „skeleton“ & Beschreibung | Verweis vom  
 Text auf das Bild (1585: 547: 19) | Bild nach Präparat



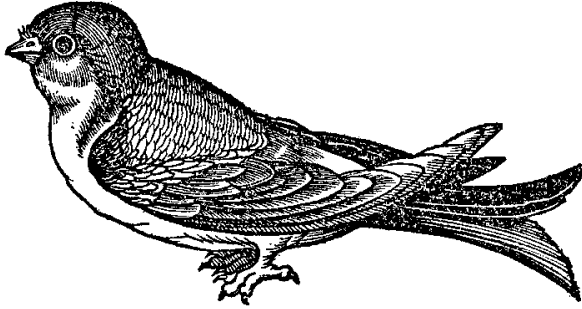
**Gessner 1585: 548**  
 hirundo domestica  
 Gessner 1555 : 528  
 Gessner 1557 : 215 links



„Gessner“ nach Horst 1669: 68 (2)

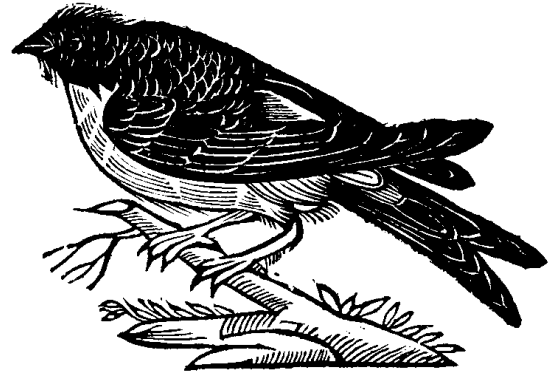
ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 662 (nach rechts)

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 548: 24) |  
 Bild nach Präparat



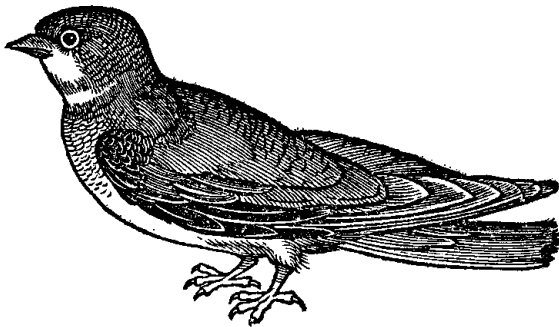
Gessner 1585 : 564  
 hirundo sylvestris  
 Gessner 1555 : 544  
 Gessner 1557 : 218 links

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 565: 6) | Bild  
 nach Präparat



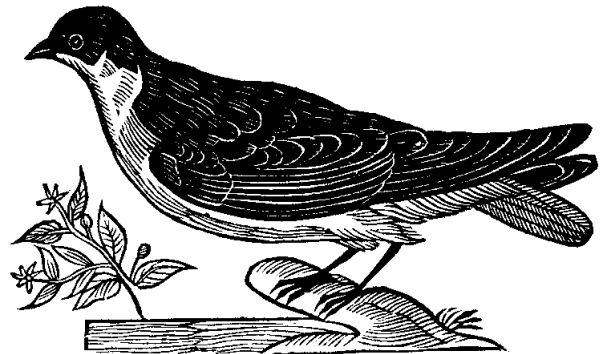
„Gessner“ nach Horst 1669: 75 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 693 (nach rechts)



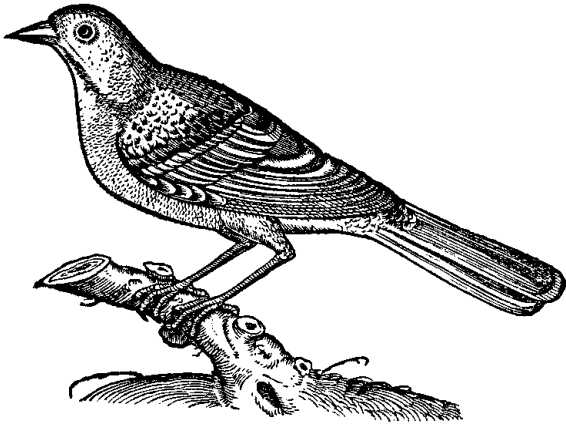
Gessner 1585 : 565  
 hirundo riparia  
 Gessner 1555 : 545  
 Gessner 1557 : 218 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 566: 42) | Bild  
 nach Präparat



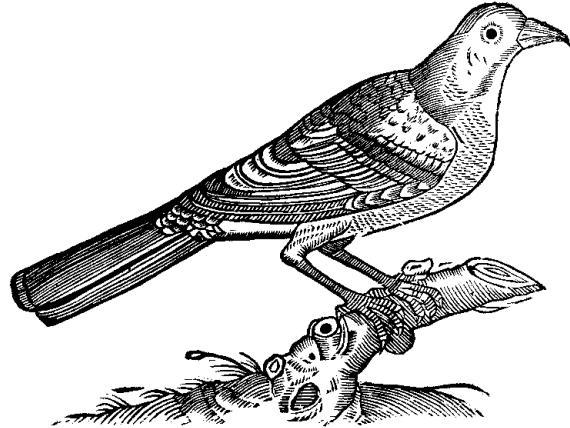
„Gessner“ nach Horst 1669: 76 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 695 (nach rechts)



Gessner 1585 : 567  
hortulana  
Gessner 1555 : 774  
Gessner 1557 : 66 links

Ulysses Aldrovandus, Bologna:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 567: 44)

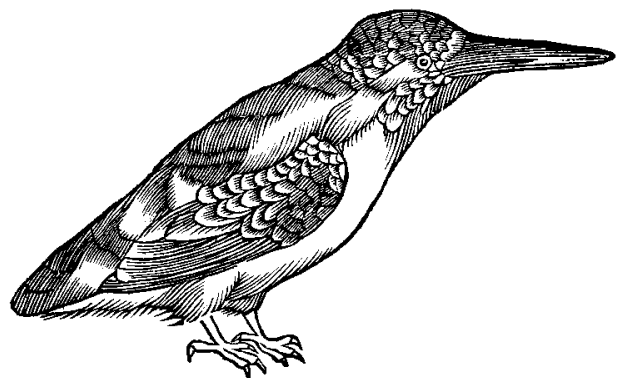


„Gessner“ nach Horst 1669: 143 (I)

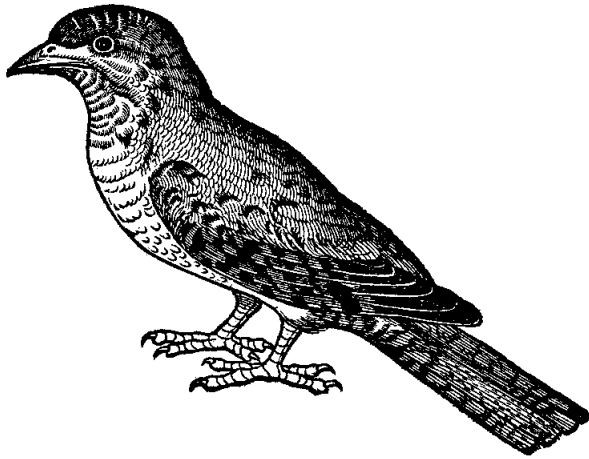


Gessner 1585 : 571  
ispida  
Gessner 1555 : 550  
Gessner 1557 : 28 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Nach meiner eigenen Beobachtung ist der Schnabel  
schwarz...“, „der Schlund ist lang, der Magen am hin-  
teren Körperende neben dem Anus...“ (1585: 572: 22,  
34) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 571:  
34) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 72 (I)



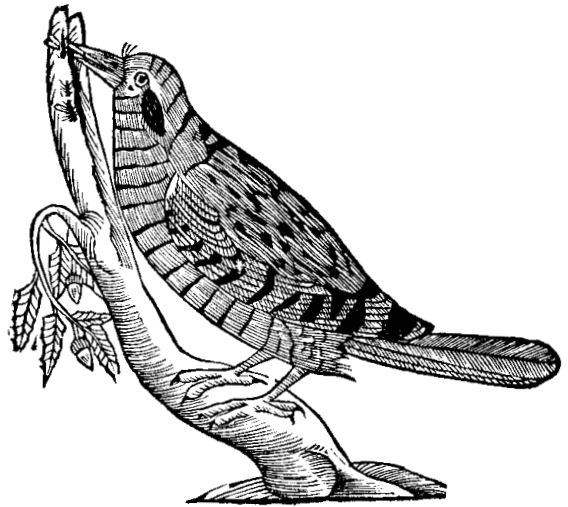
Gessner 1585 : 573

inyx

Gessner 1555 : 552

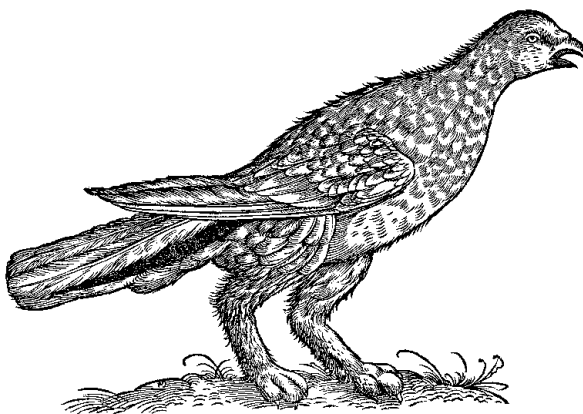
Gessner 1557 : 262 links

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 574: 13) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 210 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 866 (nach rechts)



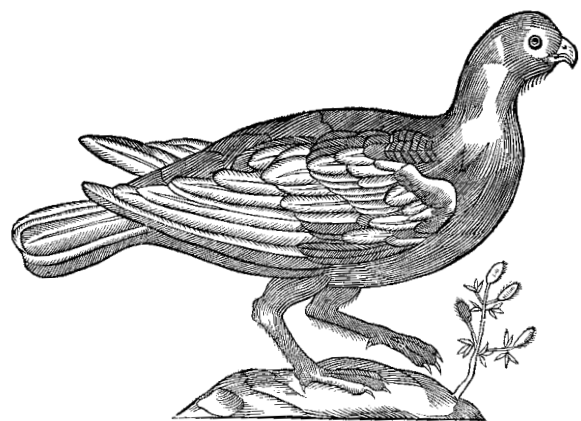
Gessner 1585 : 577

lagopus

Gessner 1555 : 555

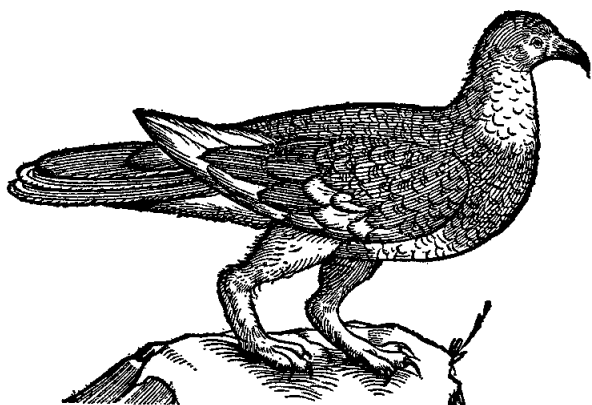
Gessner 1557 : 213 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Vogel, den ich als Alpenschneehuhn selbst gemalt habe, wird hier ein Schneehuen genannt“, „Einstmals ist mir ein Exemplar gebracht worden, das Anfang Mai gefangen wurde“ (1585: 576: 49, 1585: 578: 5) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 576: 49) | Bild nach Präparat



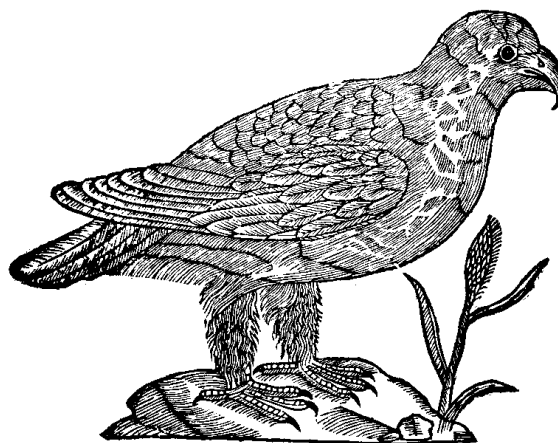
„Gessner“ nach Horst 1669: 65 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 147 (nach links)



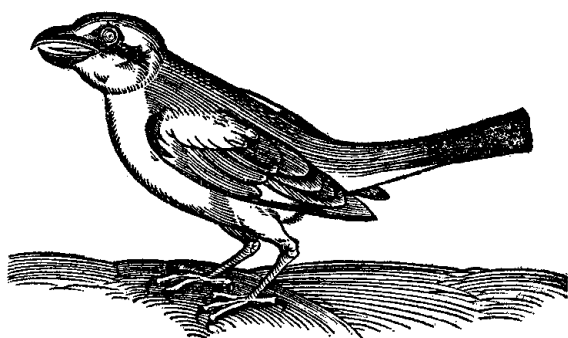
**Gessner 1585: 578**  
*lagopus varia* (m)  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : 214 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 578: 37) |  
 Bild nach Präparat



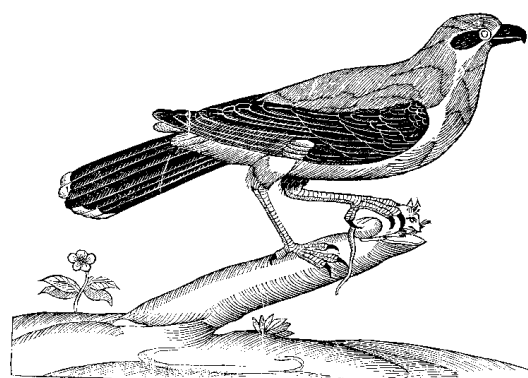
„Gessner“ nach Horst 1669: 67 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 148 (nach links)



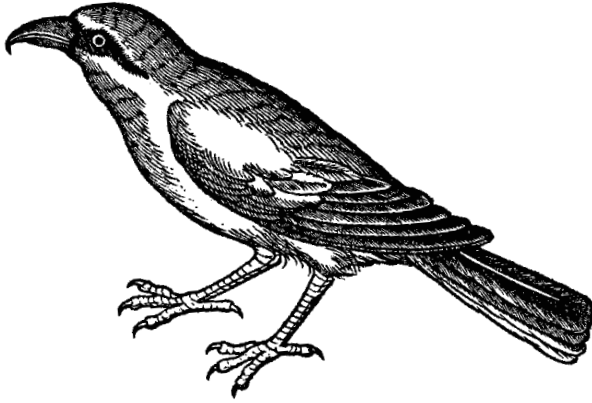
**Gessner 1585: 579**  
*lanius cinereus*  
 Gessner 1555 : 777  
 Gessner 1557 : 237 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Aus meiner eigenen Anschauung“ (1585: 580: 46) |  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 579: 22) |  
 Bild nach Präparat



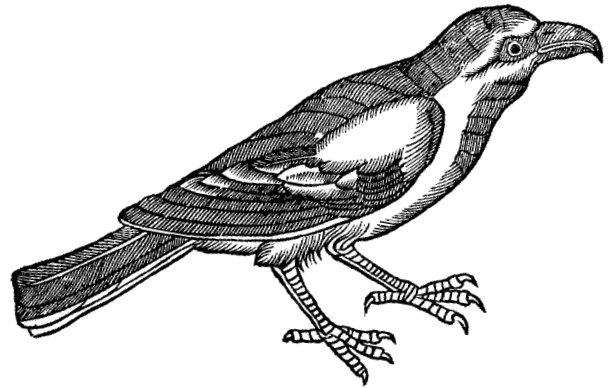
„Gessner“ nach Horst 1669: 152 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 386 (nach links)

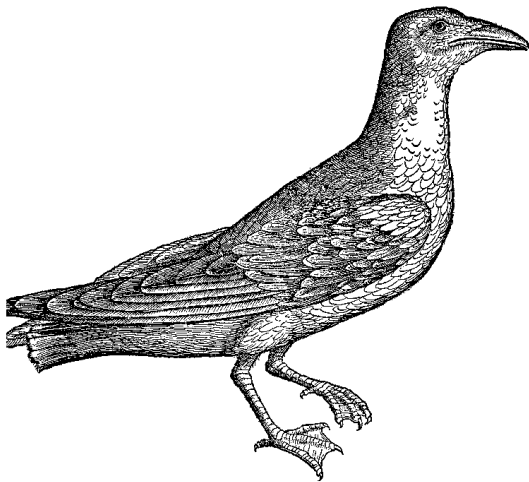


Gessner 1585 : 581  
 rubeus lanarius, Warkengel  
 Gessner 1555 : 559  
 Gessner 1557 : 239 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 581: 18) | Bild nach Präparat?

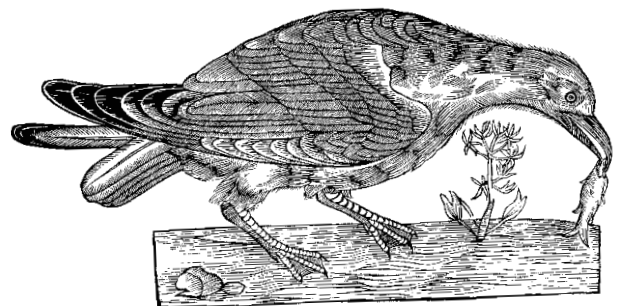


„Gessner“ nach Horst 1669: 155 (2)



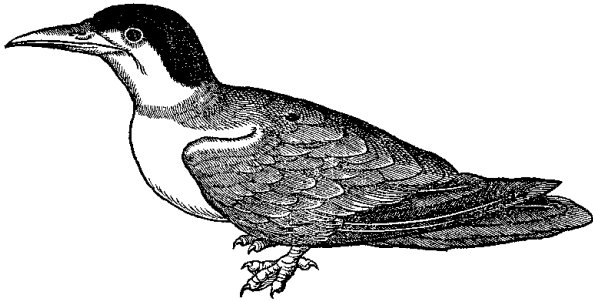
Gessner 1585 : 586  
 larus cinereus  
 Gessner 1555 : 563  
 Gessner 1557 : 176 links

Bild nach Präparat?



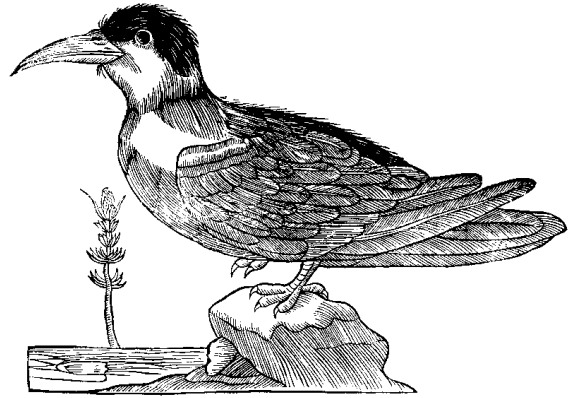
„Gessner“ nach Horst 1669: 344 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 74 (nach links)



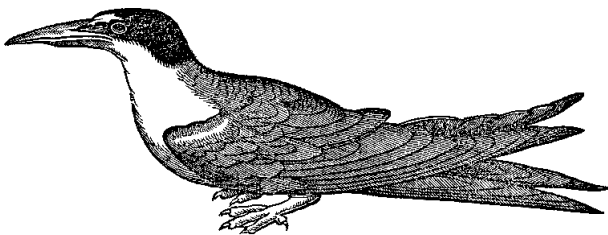
Gessner 1585: 587  
sterna  
Gessner 1555: 564  
Gessner 1557: 176 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Sie wurde einst mit Leimruten an unserer Limmat  
gefangen“ (1585:586:55) | Bild nach Präparat



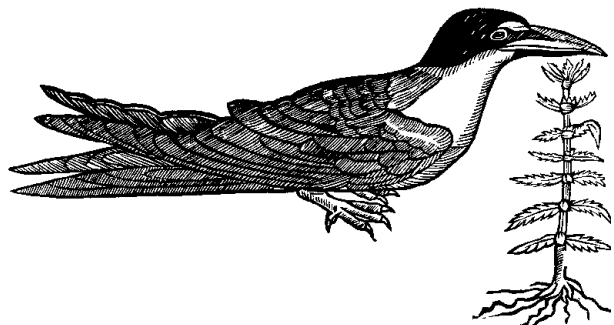
„Gessner“ nach Horst 1669: 345 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 78 (nach rechts)



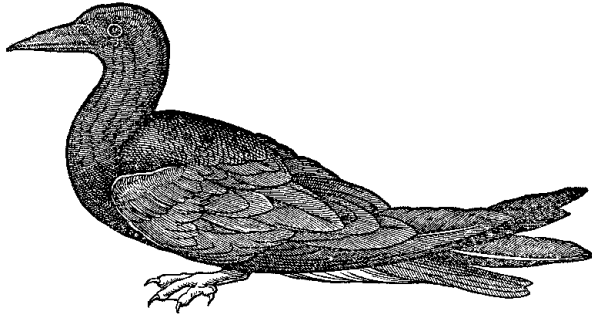
Gessner 1585: 588  
larus piscator  
Gessner 1555: 565  
Gessner 1557: 177 links

Conrad Gessner, Zürich:  
Bild nach Präparat?



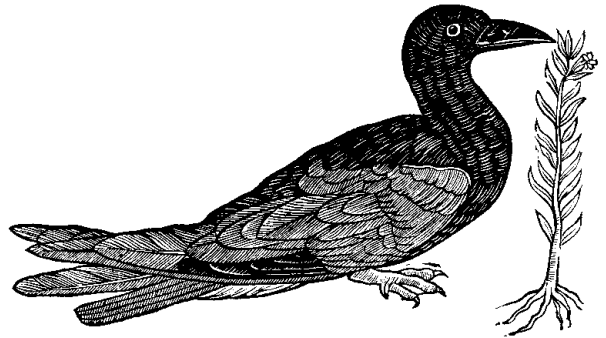
„Gessner“ nach Horst 1669: 346 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 79 (nach rechts)



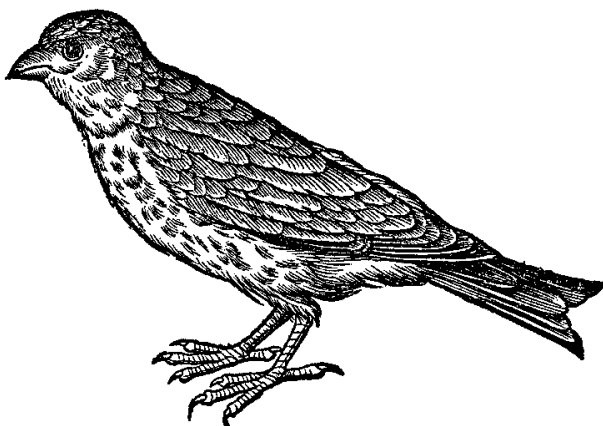
Gessner 1585 : 589  
 larus niger  
 Gessner 1555 : 566  
 Gessner 1557 : 177 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 588: 48) | Bild nach Präparat



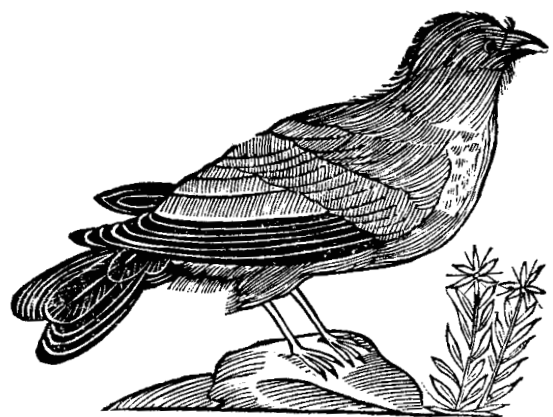
„Gessner“ nach Horst 1669: 347 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 81 (nach rechts)



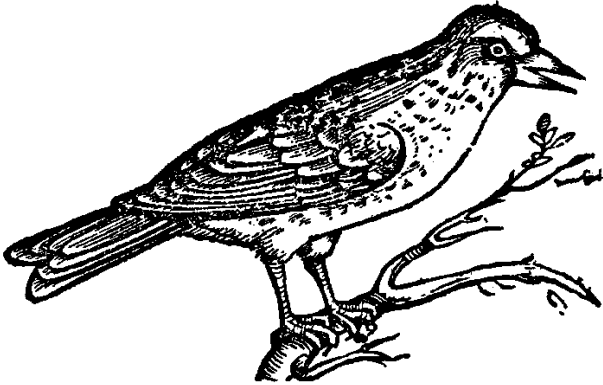
Gessner 1585 : 590  
 linaria  
 Gessner 1555 : 567  
 Gessner 1557 : 174 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Vogel, den wir hier gemalt haben, ist von der Größe eines Sperlings“ (1585: 590: 42) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 590: 42) | Bild nach Präparat?



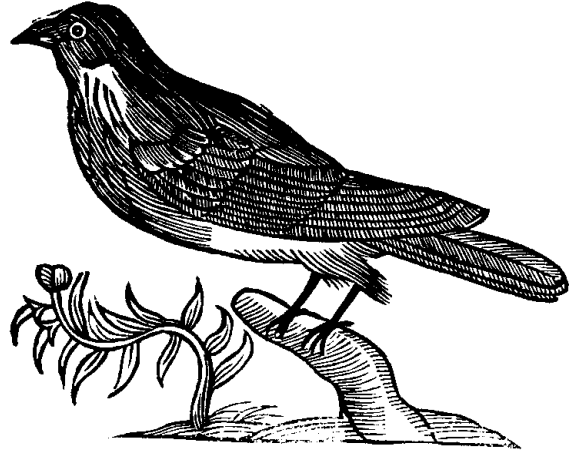
„Gessner“ nach Horst 1669: 341 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 824 (nach links)



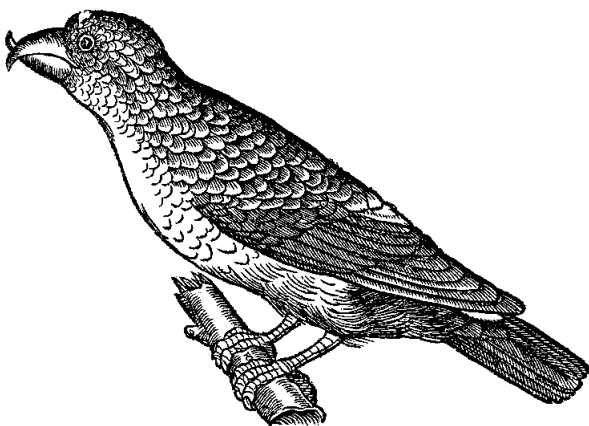
Gessner 1585 : 591  
linaria rubra  
Gessner 1555 : 568  
Gessner 1557 : 174 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 591: 24) |  
Bild nach Präparat?



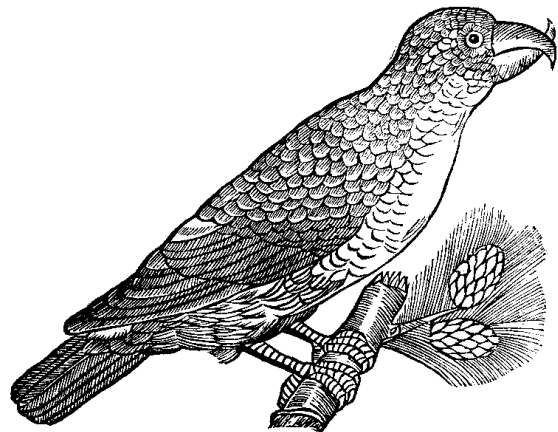
„Gessner“ nach Horst 1669: 342 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 826 (nach rechts)



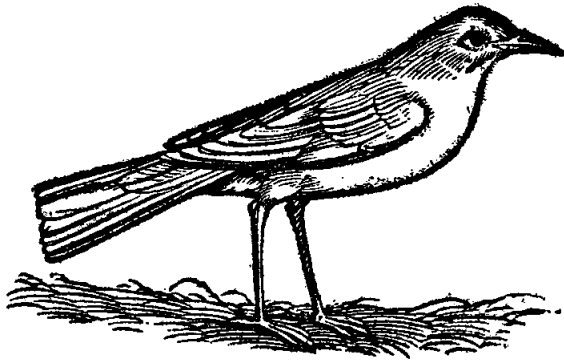
Gessner 1585 : 592  
loxia  
Gessner 1555 : 568  
Gessner 1557 : 168 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Ich hatte neulich ein im September gefangenes  
schwärzliches Exemplar bei mir, das im darauffolgen-  
den Monat seine Farbe mehr ins Rötliche verwandel-  
te.“ „Ich habe einstmals einen mit der Hand gefan-  
gen.“ (1585: 591: 54, 1585: 592: 27) | Bild nach  
Präparat



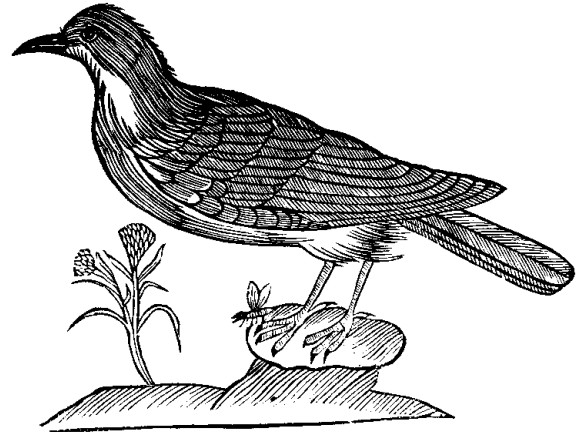
„Gessner“ nach Horst 1669: 331 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 877 (nach rechts)



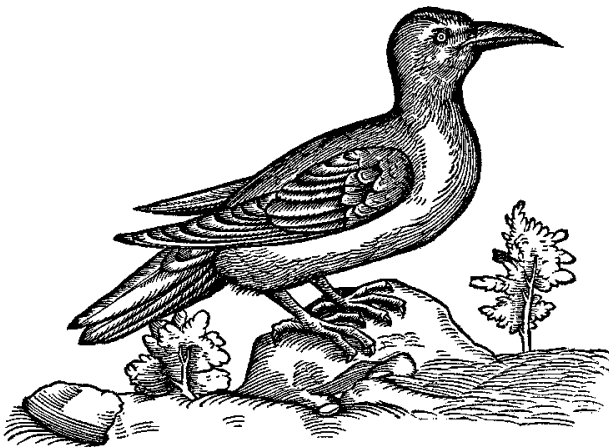
Gessner 1585 : 592  
 luscinia  
 Gessner 1555 : 569  
 Gessner 1557 : 180 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 592: 36) |  
 Bild nach Präparat?



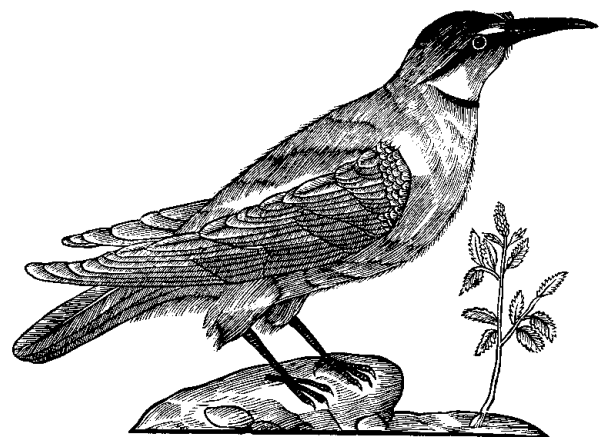
„Gessner“ nach Horst 1669: 353 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 777 (nach rechts)



Gessner 1585 : 599  
 merops, imbenwolf  
 Gessner 1555 : 576  
 Gessner 1557 : 162 links

Petrus Bellonius, Frankreich:  
 Bild & Beschreibung | auf einer Auslandsreise (vermutlich 1542, als Pierre Belon in Zürich war, oder zwischen 1557–1558 auf seiner Reise durch die Schweiz, Frankreich oder Italien) mit Gessner ausgetauscht | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 599: 23)



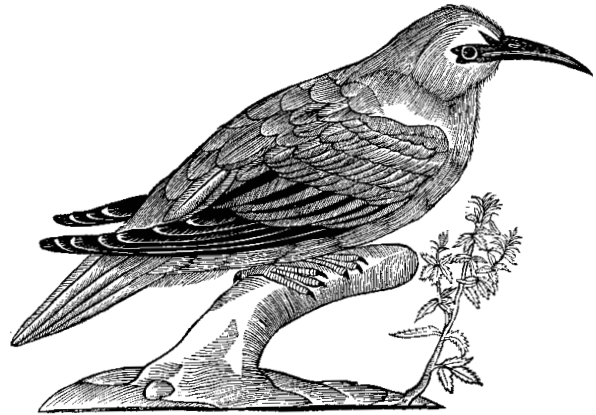
„Gessner“ nach Horst 1669: 314 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 872 (nach links)



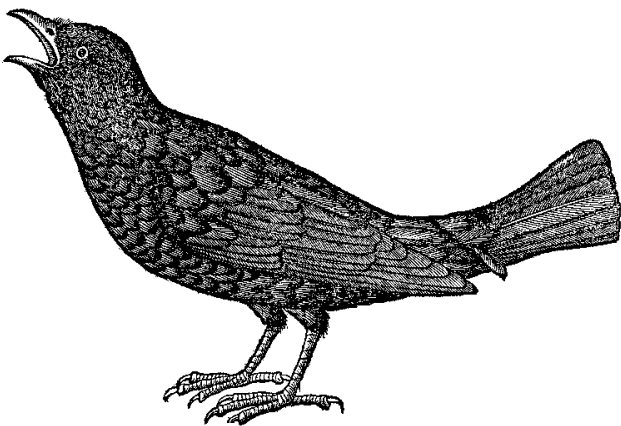
Gessner 1585: 602  
 merops alter  
 Gessner 1555: 578  
 Gessner 1557: 162 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 601: 48) | Bild nach Präparat



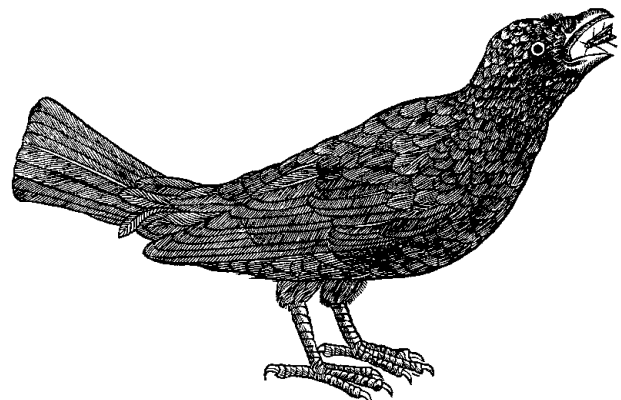
„Gessner“ nach Horst 1669: 316 (I)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 876 (nach links)

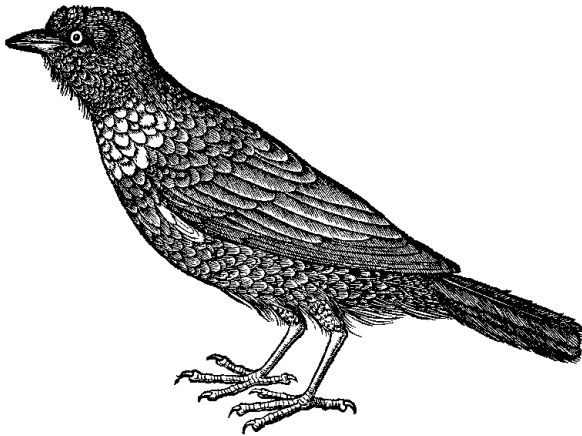


Gessner 1585: 603  
 merula  
 Gessner 1555: 579  
 Gessner 1557: 17 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe neulich im Januar und Anfang Februar diese  
 dunkle Vogelart gesehen...“ (1585: 604: 7) | Bild nach  
 Präparat

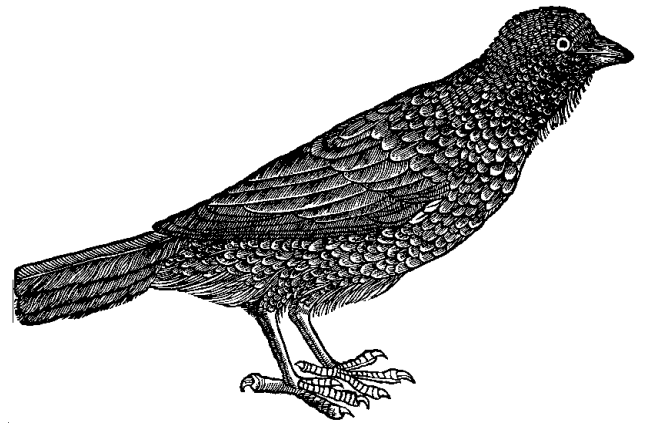


„Gessner“ nach Horst 1669: 42 (I)

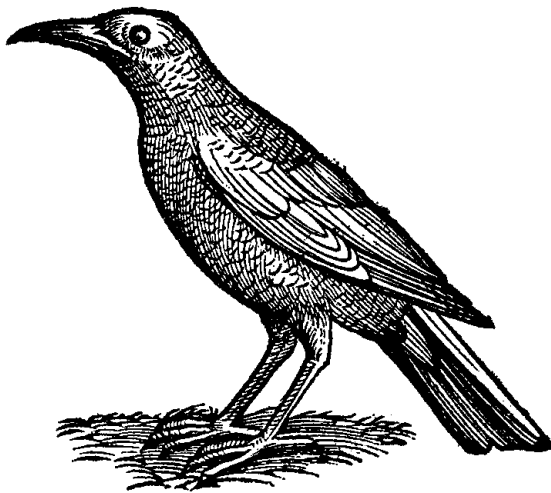


Gessner 1585 : 607  
 merula torquata  
 Gessner 1555 : 583  
 Gessner 1557 : 19 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:607:1) | Bild nach Präparat

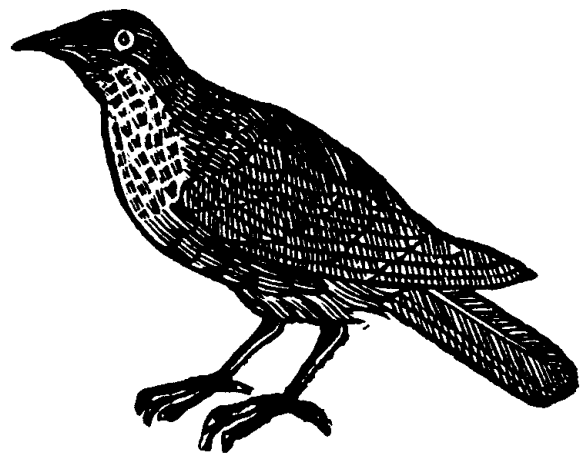


„Gessner“ nach Horst 1669: 44 (1)



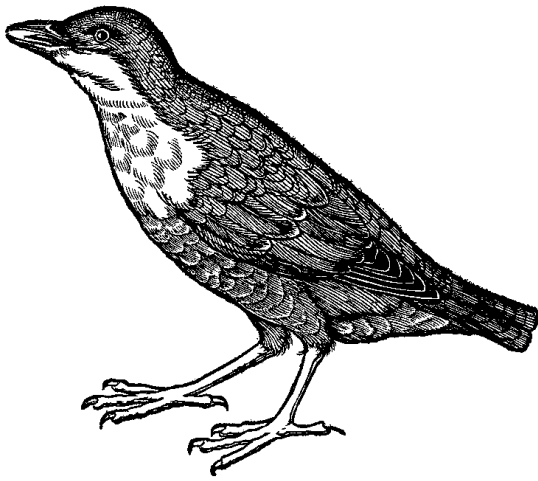
Gessner 1585 : 608  
 passer solitarius  
 Gessner 1555 : 584  
 Gessner 1557 : 263 rechts

Aloisius Mundella, Brixen:  
 Bild (Angabe des Autors: Icones avium 1606) | Gessner kannte den Vogel aus eigener Anschauung vom Comer See (1585:608:35) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585:608:1) | Bild nach Präparat?



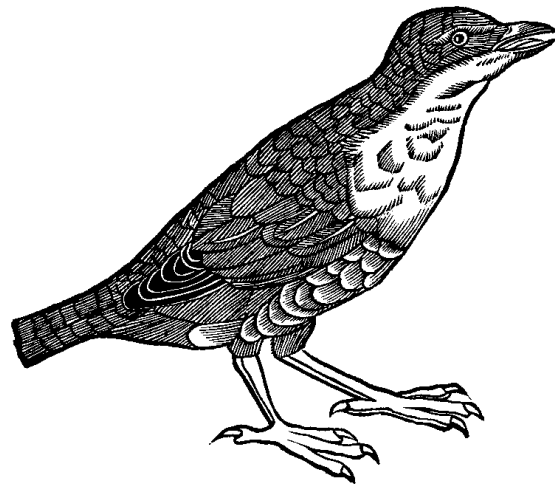
„Gessner“ nach Horst 1669: 45 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 616 (nach links)

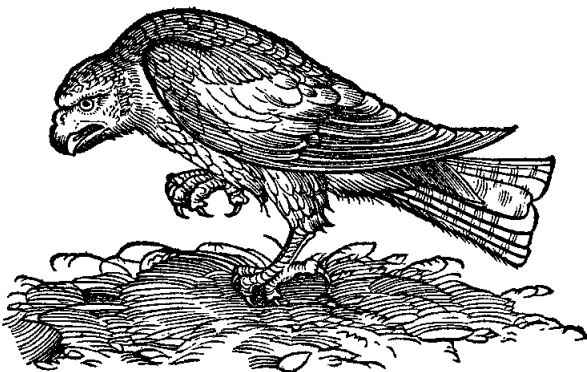


**Gessner 1585: 609**  
 cinclus (pro parte), merula  
 aquatica, Wasseramsel,  
 Bachamsel  
 Gessner 1555 : 585  
 Gessner 1557 : 263 rechts

Conrad Gessner?, Zürich:  
 Gessner korrigierte die fehlerhafte Darstellung des  
 Schnabels (1585: 609:2) | Verweis vom Marginaltext  
 auf das Bild (1585: 609:2) | Bild nach Präparat?

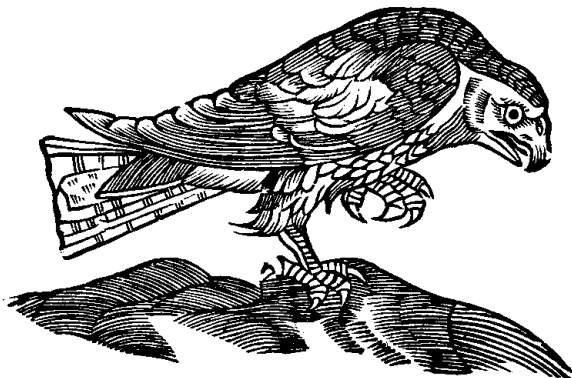


„Gessner“ nach Horst 1669: 46 (1)

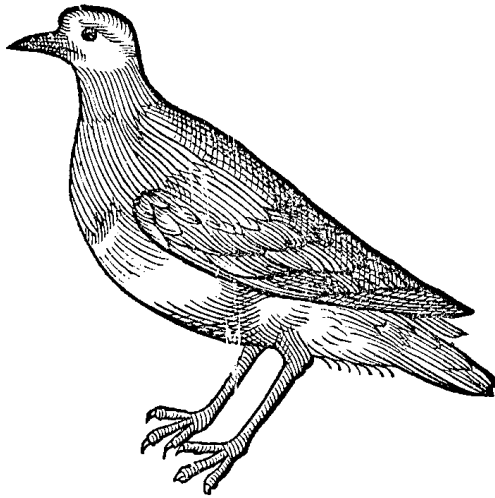


**Gessner 1585: 610**  
 milvus  
 Gessner 1555 : 586  
 Gessner 1557 : 260 rechts

Bild nach Präparat?



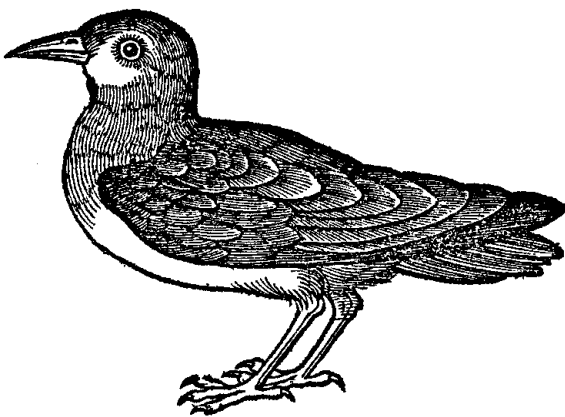
„Gessner“ nach Horst 1669: 208 (2)



Gessner 1585 : 615  
   morinellus  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

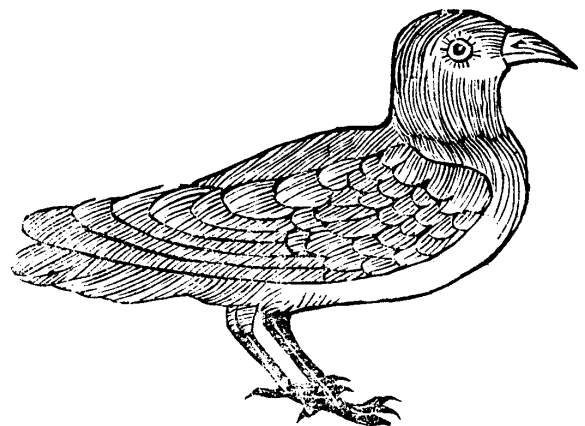
Ioannes Caius, England:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 615: 16)

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

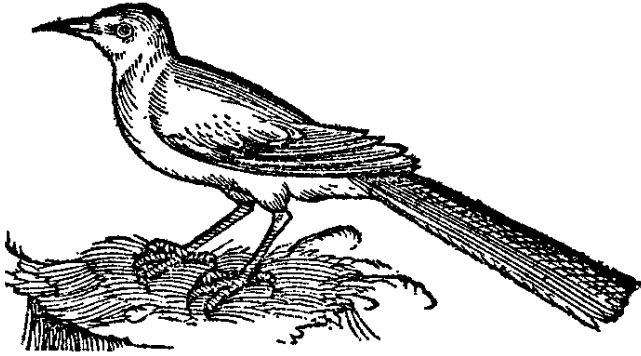


Gessner 1585 : 617  
   cinclus (pro parte),  
   Lyßklicker  
 Gessner 1555 : 593  
 Gessner 1557 : 257 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 617: 29) | Bild  
 nach Präparat

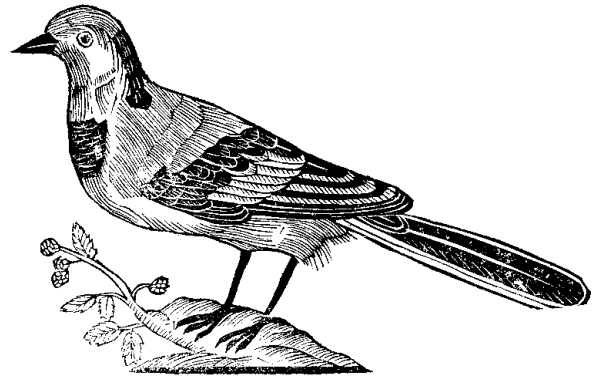


„Gessner“ nach Horst 1669: 200 (2)



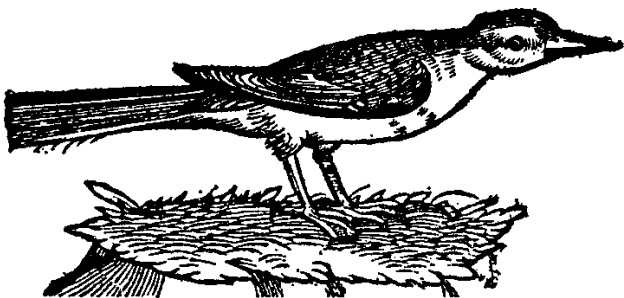
Gessner 1585 : 618  
 motacilla alba  
 Gessner 1555 : 593  
 Gessner 1557 : 257 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 618: 1) | Bild nach Präparat



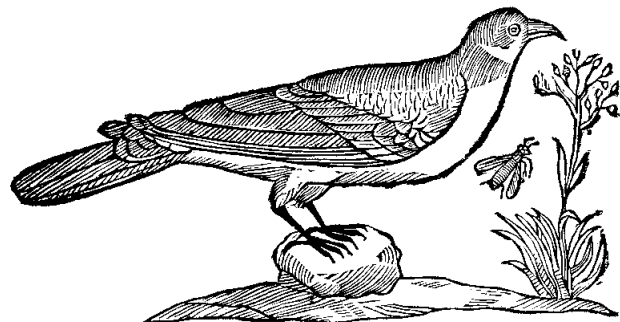
„Gessner“ nach Horst 1669: 200 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 727 (nach rechts)



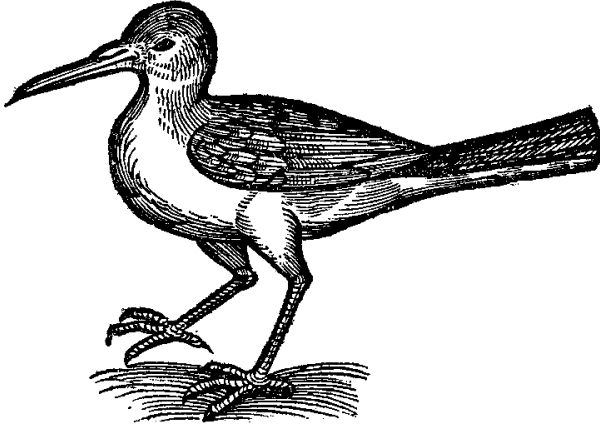
Gessner 1585 : 618  
 motacilla flava  
 Gessner 1555 : 594  
 Gessner 1557 : 258 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 618: 33) | Bild nach Präparat



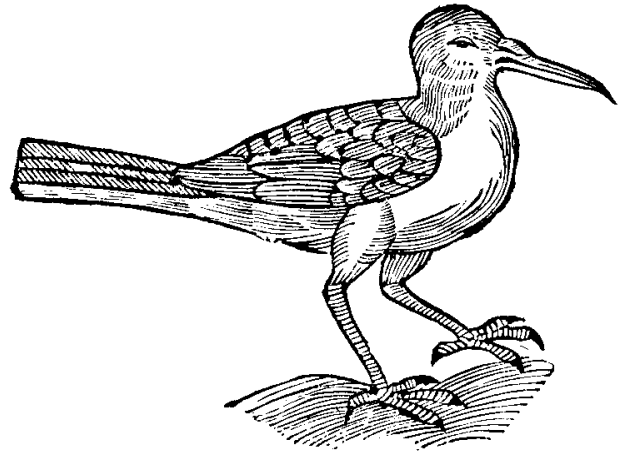
„Gessner“ nach Horst 1669: 201 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 729 (nach links)

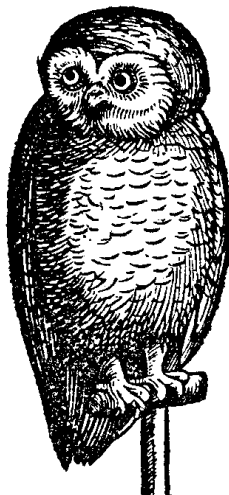


Gessner 1585 : 619  
 Pilwenckgen  
 Gessner 1555 : 595  
 Gessner 1557 : 258 rechts

Ioannes Kentmannus, Meissen:  
 Bild & Beschreibung von Georgius Fabricius | Ver-  
 weis vom Text auf das Bild (1585:619:50)

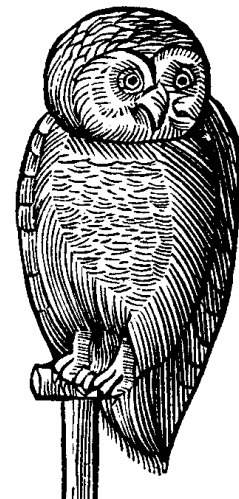


„Gessner“ nach Horst 1669: 202 (2)

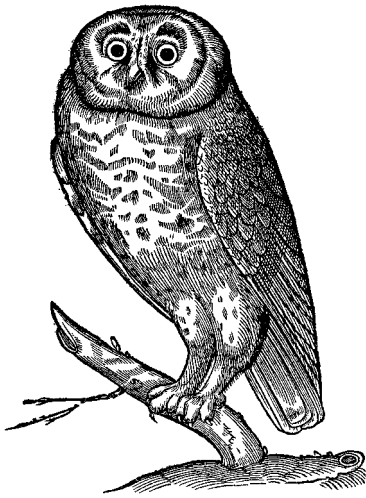


Gessner 1585 : 620  
 noctua  
 Gessner 1555 : 595  
 Gessner 1557 : 169 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:620:8)

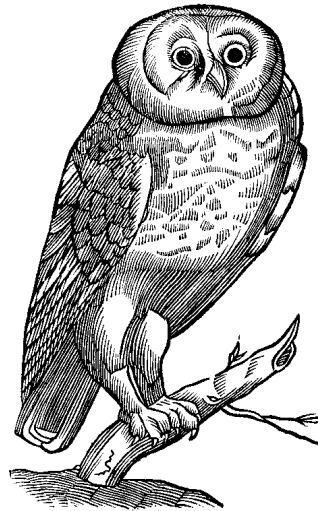


„Gessner“ nach Horst 1669: 332 (1)

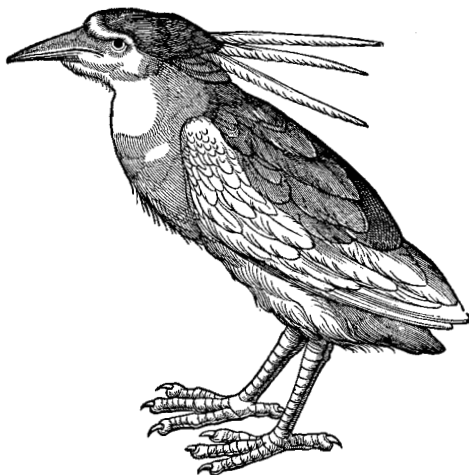


Gessner 1585 : 622  
*noctua saxatilis*  
 Gessner 1555 : 597  
 Gessner 1557 : 169 rechts

Marginaltext bezogen auf das Bild (1585: 622: 7) |  
 Bild nach Präparat

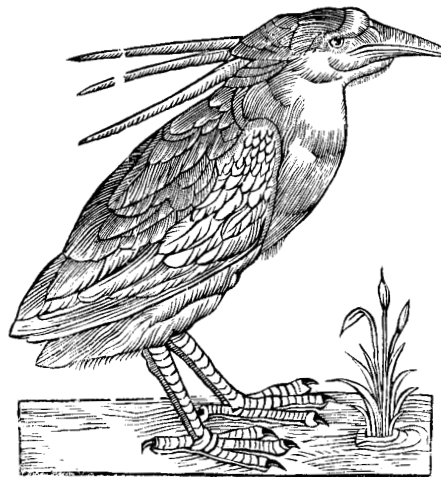


„Gessner“ nach Horst 1669: 333 (1)



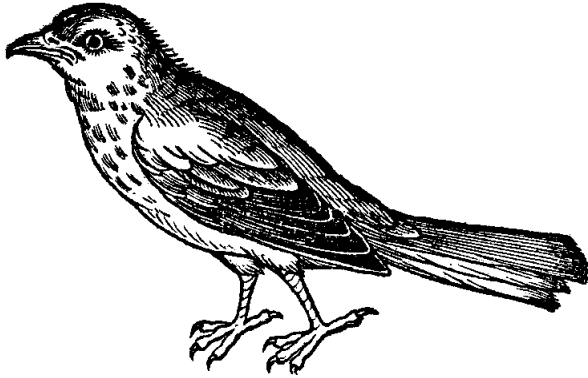
Gessner 1585 : 628  
*nycticorax*  
 Gessner 1555 : 603  
 Gessner 1557 : 182 rechts

Conrad Wolffhart (Conradus Lycosthenes) 1557 hat  
 diese Abbildung von Conrad Gessner übernommen



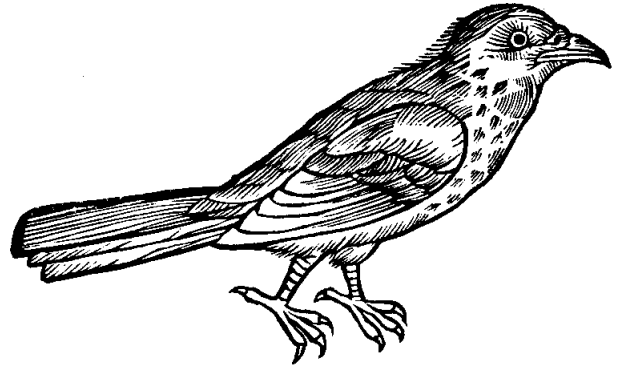
„Gessner“ nach Horst 1669: 357 (1)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 272 (nach rechts)

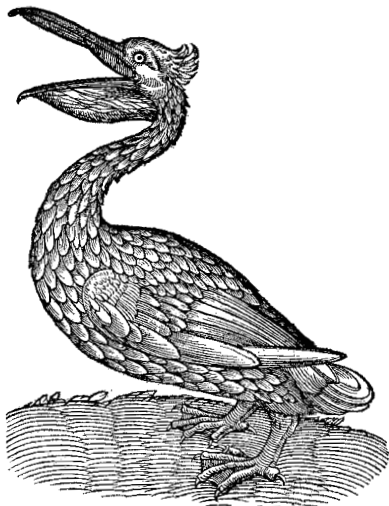


Gessner 1585 : 629  
Bürstner  
Gessner 1555 : 604  
Gessner 1557 : 183 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
(1585: 371: 20, 629: 52, 60)

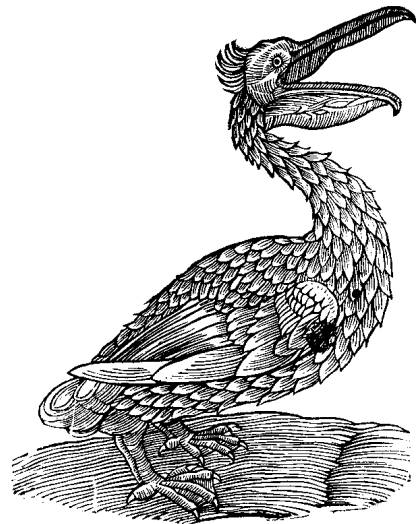


„Gessner“ nach Horst 1669: 359 (1)

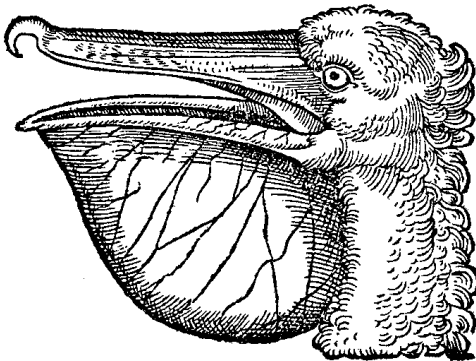


Gessner 1585 : 630  
onocrotalus  
Gessner 1555 : 605  
Gessner 1557 : 184 links

Conrad Gessner, Zug:  
„Der gefangene onocrotalus, den ich selbst gegen  
Ende Februar in einem See bei Zug gesehen habe... ist  
hier abgebildet“ „Die Milz war winzig und nicht ganz  
rund (subrotundus)...“ (1585: 633: 1, 13) | Verweis  
von der Überschrift auf das Bild (1585: 630: 2) | Das  
Bild ist im Tierbuch des Petrus Candidus 1460 (Bebil-  
derung um 1560) übernommen | Bild nach Präparat?



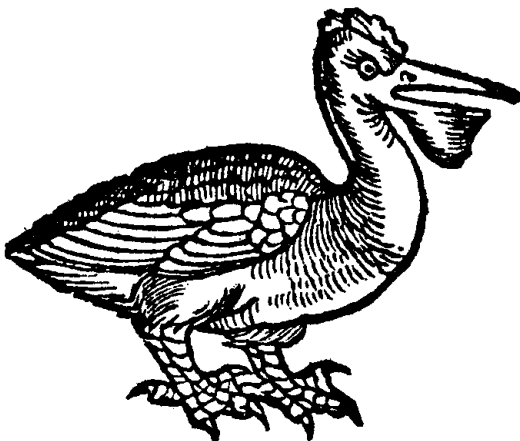
„Gessner“ nach Horst 1669: 359 (1)



**Gessner 1585: 630**  
 onocrotalus  
 Gessner 1555 : 605  
 Gessner 1557 : 183 rechts

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

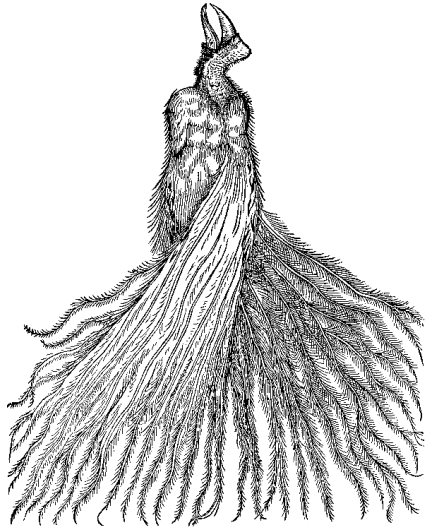
Unbekannter Maler, Strassburg?:  
 Sowohl Conrad Gessner als auch Wolffhart 1557  
 nutzen die Strassburger Vorlage. Bei Conrad Gessner  
 ist nur der Kopf abgebildet, der in Einzelheiten iden-  
 tisch ist mit dem bei Conrad Wolffhart ganz abgebil-  
 deten Vogel | Verweis von der Überschrift auf das  
 Bild (1585: 630: 39)



**Gessner 1585: 630**  
 onocrotalus  
 Gessner 1555 : 605  
 Gessner 1557 : 183 rechts

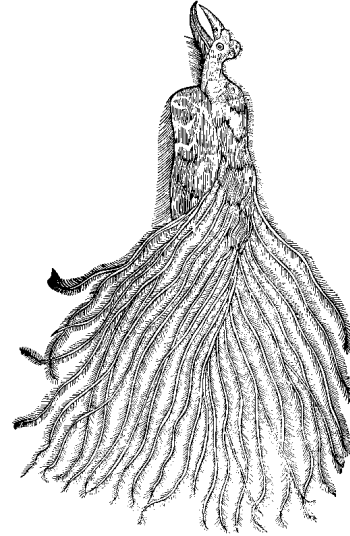
„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

aus: Olaus Magnus, Historia de gentibus septentrio-  
 nalibus 1555:  
 Auf der Carta Marina 1539 in Karelien eingezeichnet  
 und auf dem Bild in Bd. 3, Buch 19, Kap. 32 seitenver-  
 kehrt auf dem Holzschnitt | Verweis von der Über-  
 schrift auf das Bild (1585: 630: 39)

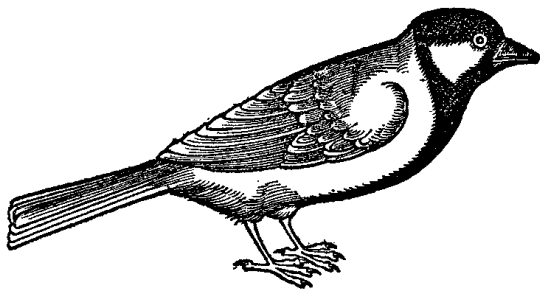


Gessner 1585 : 637  
paradisea, paradisis avis  
Gessner 1555 : 612  
Gessner 1557 : 186 links

Conradus Peutingerus, Nürnberg:  
Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
(1585: 636: 30) | Bild nach Präparat

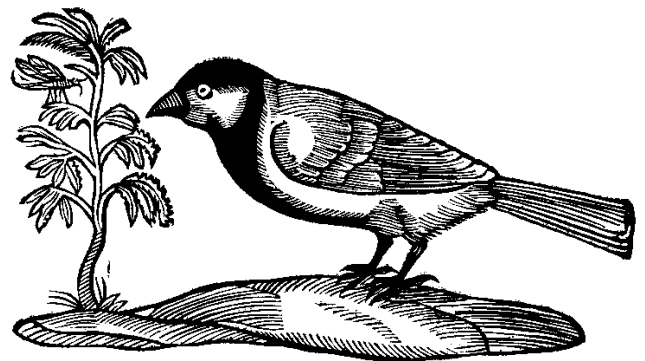


„Gessner“ nach Horst 1669: 371 (1)



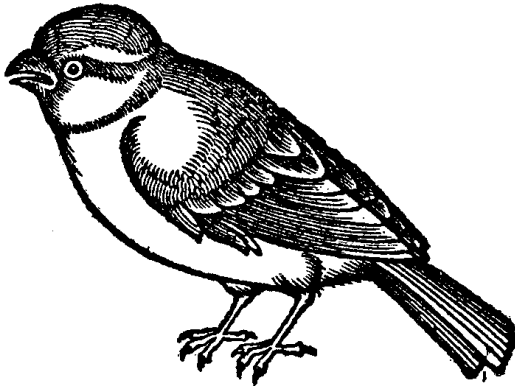
Gessner 1585 : 640  
parus maior  
Gessner 1555 : 615  
Gessner 1557 : 178 rechts

Lucas Schan?, Strassburg:  
Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 640: 42) |  
Bild nach Präparat



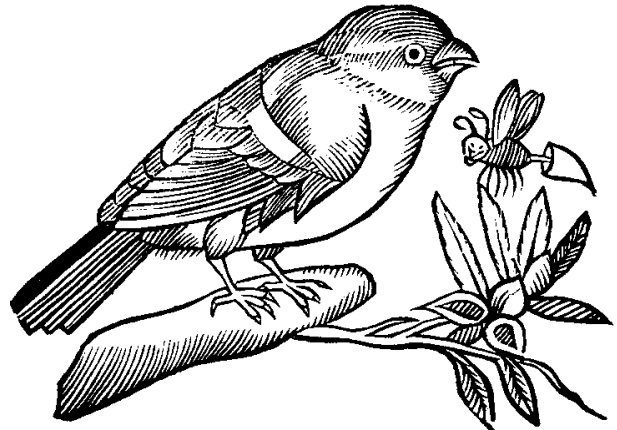
„Gessner“ nach Horst 1669: 349 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 713 (nach rechts)



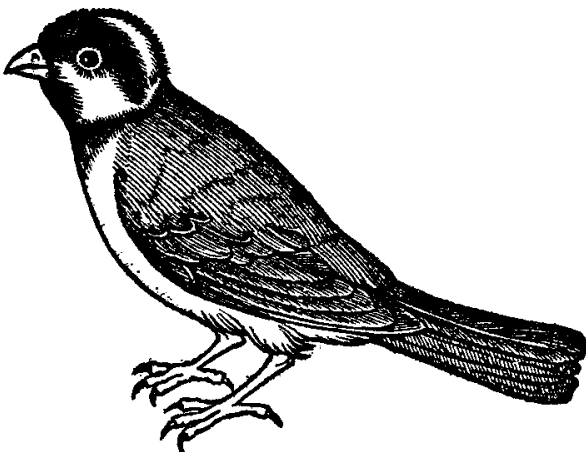
Gessner 1585 : 641  
*parus caeruleus*  
 Gessner 1555 : 615  
 Gessner 1557 : 179 links

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 641: 17) |  
 Bild nach Präparat



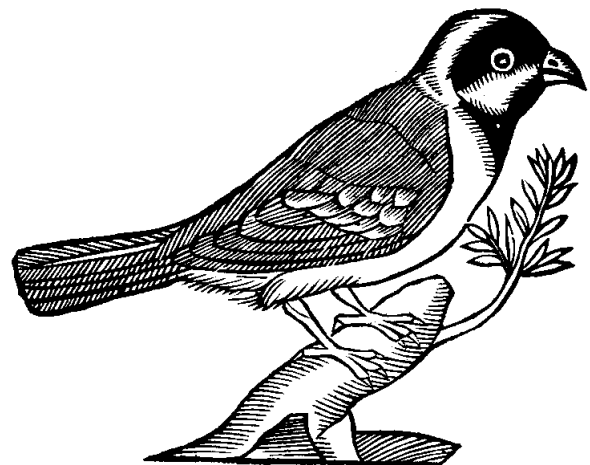
„Gessner“ nach Horst 1669: 350 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 721 (nach links)

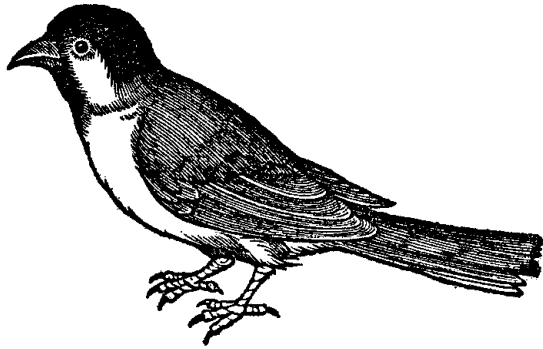


Gessner 1585 : 641  
*parus ater*  
 Gessner 1555 : 616  
 Gessner 1557 : 180 links

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 641: 43) |  
 Bild nach Präparat

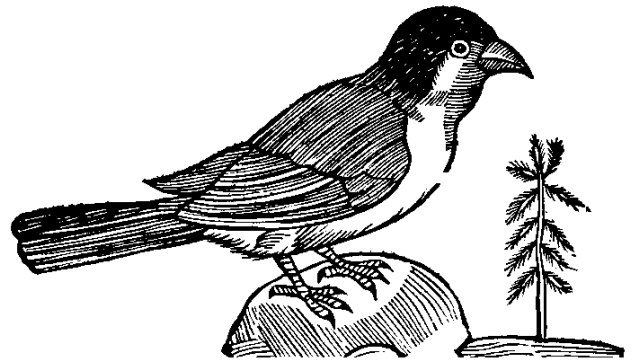


„Gessner“ nach Horst 1669: 350 (1)



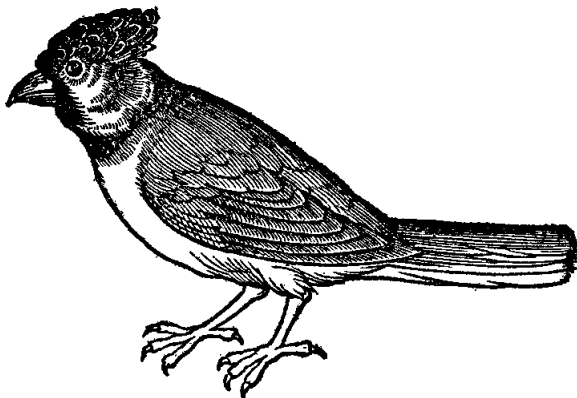
Gessner 1585 : 642  
                   *parus palustris*  
 Gessner 1555 : 617  
 Gessner 1557 : 179 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 642: 7) |  
 Bild nach Präparat



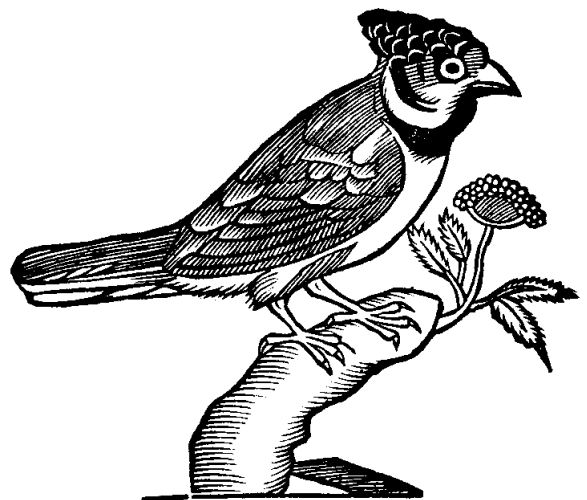
„Gessner“ nach Horst 1669: 350 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 722 (nach rechts)



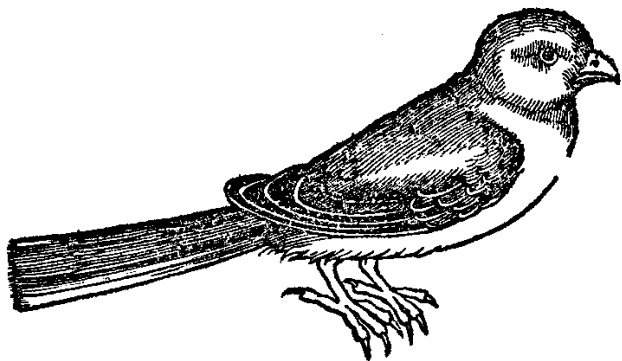
Gessner 1585 : 642  
                   *parus cristatus*  
 Gessner 1555 : 617  
 Gessner 1557 : 179 rechts

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 642: 19) |  
 Bild nach Präparat



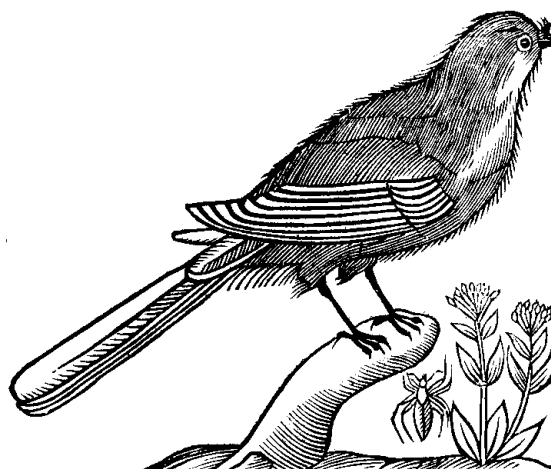
„Gessner“ nach Horst 1669: 351 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 723 (nach rechts)



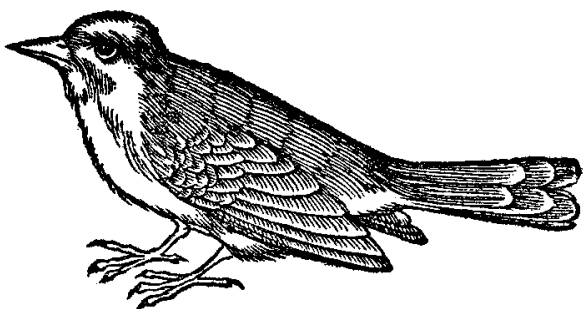
Gessner 1585 : 642  
 parus caudatus  
 Gessner 1555 : 617  
 Gessner 1557 : 179 rechts

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 641: 33) | Bild  
 nach Präparat



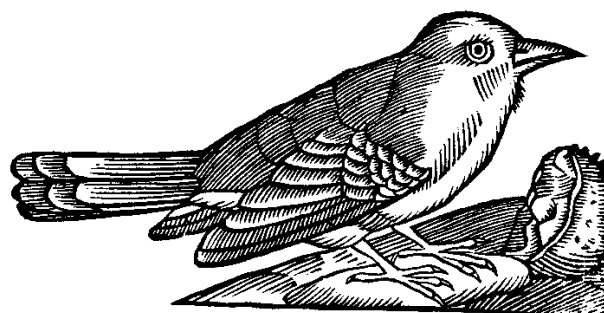
„Gessner“ nach Horst 1669: 351 (1)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 716 (nach links)

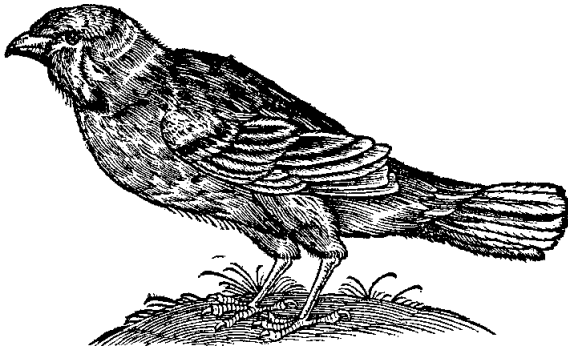


Gessner 1585 : 643  
 mounier  
 Gessner 1555 : 617  
 Gessner 1557 : 179 links

Bild nach Präparat?

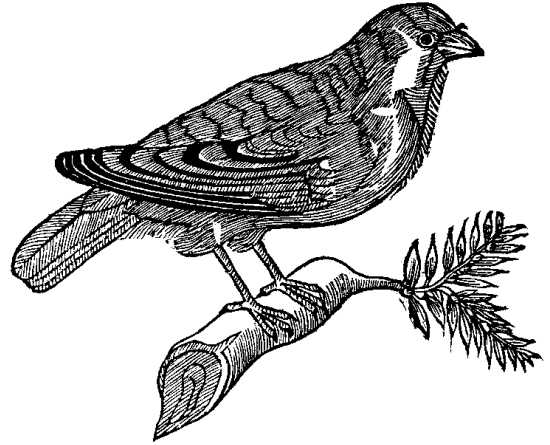


„Gessner“ nach Horst 1669: 352 (1)



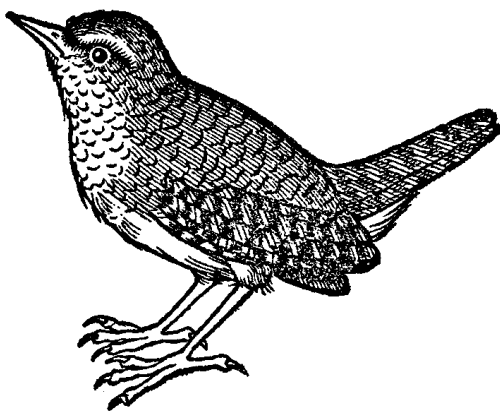
Gessner 1585 : 643  
 passer  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : 222 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 643: 15) |  
 Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 106 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 534 (nach links)



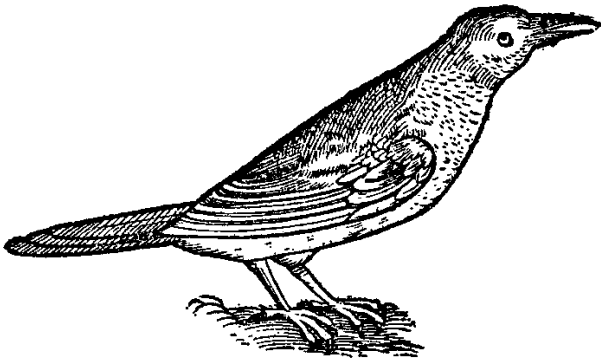
Gessner 1585 : 651  
 passer troglodytes  
 Gessner 1555 : 625  
 Gessner 1557 : 224 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 651: 6) | Bild  
 nach Präparat?



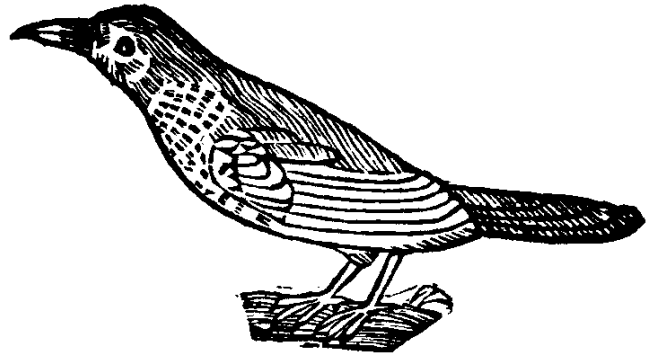
„Gessner“ nach Horst 1669: 110 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 655 (nach links)

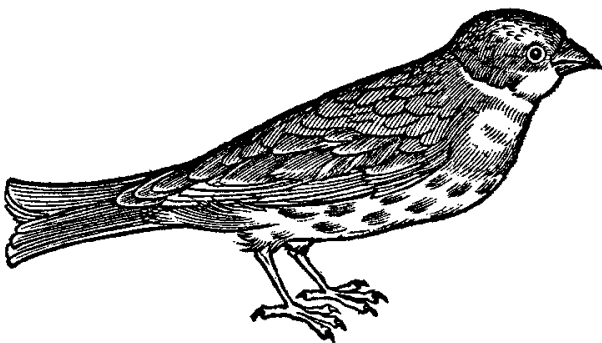


Gessner 1585 : 653  
 prunella  
 Gessner 1555 : 627  
 Gessner 1557 : 224 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 653: 13) |  
 Bild nach Präparat

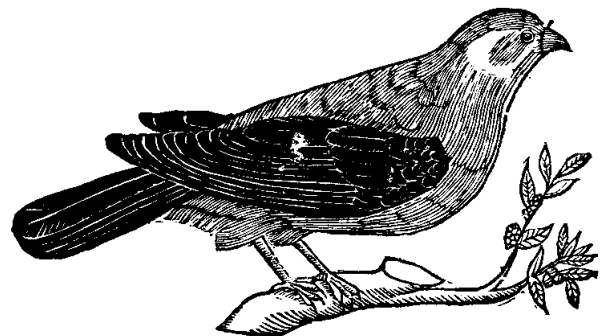


„Gessner“ nach Horst 1669: 120 (2)



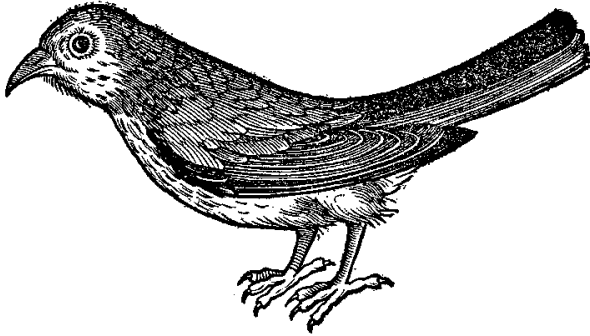
Gessner 1585 : 653  
 emberiza flava  
 Gessner 1555 : 628  
 Gessner 1557 : 225 links

Verweis von der Überschrift „icon haec emberiza  
 flava est“ – „dieses Bild ist die Goldammer“ auf das  
 Bild (1585: 653: 29) | Bild nach Präparat



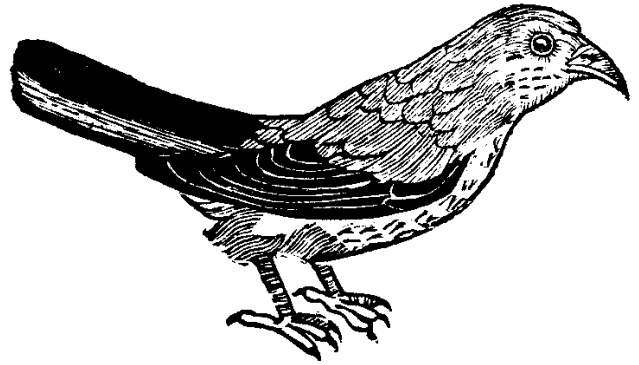
„Gessner“ nach Horst 1669: 121 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 857 (nach links)

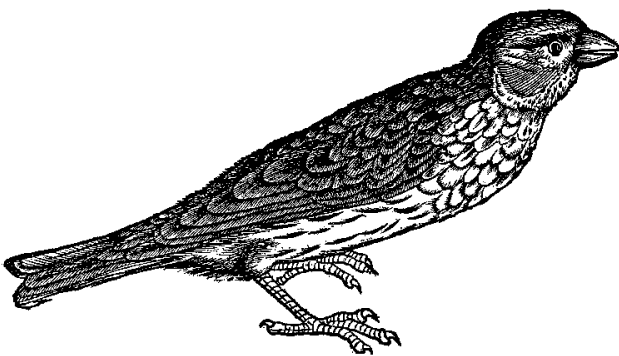


Gessner 1585 : 654  
 Gollammer, Gaulammer  
 Gessner 1555 : 628  
 Gessner 1557 : 225 links

unbekannter Autor, evtl. Lucas Schan, Strassburg:  
 „Das Bild wurde mir (Gessner) aus Strassburg geschickt“ (1585: 654: 24) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 654: 24)

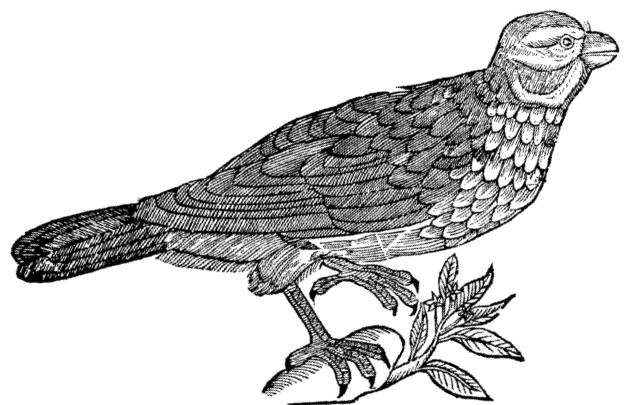


„Gessner“ nach Horst 1669: 122 (2)



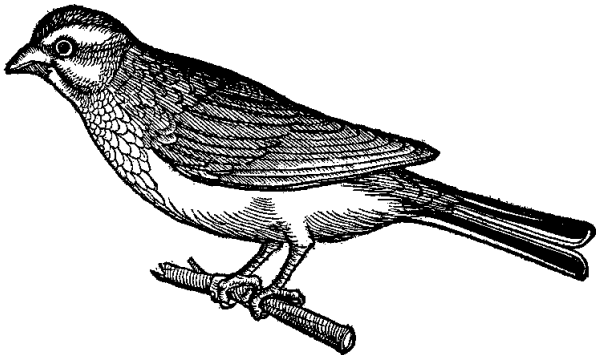
Gessner 1585 : 654  
 emberiza alba  
 Gessner 1555 : 629  
 Gessner 1557 : 225 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Eine Schneeammer wurde mir gezeigt, die mitten im Winter gefangen worden war“ (1585: 654: 52) |  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 654: 30) |  
 Bild nach Präparat



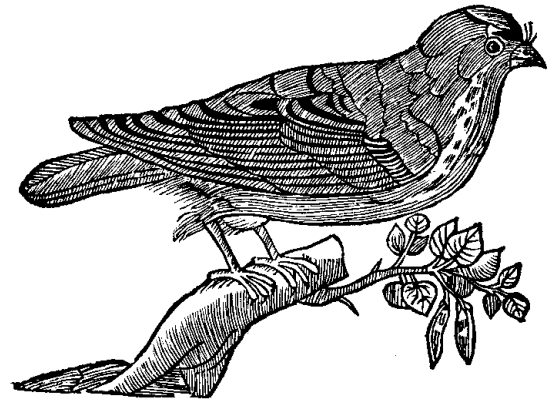
„Gessner“ nach Horst 1669: 122 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 571 (nach links)



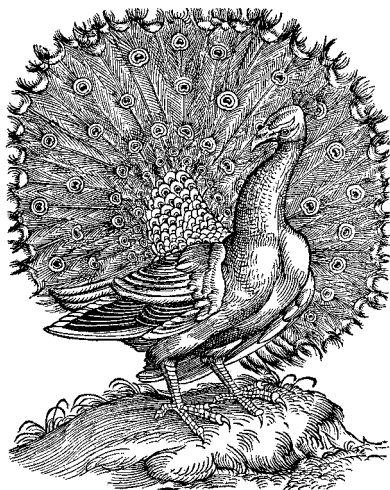
Gessner 1585 : 655  
 emberiza pratensis  
 Gessner 1555 : 629  
 Gessner 1557 : 225 rechts

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 655: 23) | Bild  
 nach Präparat?



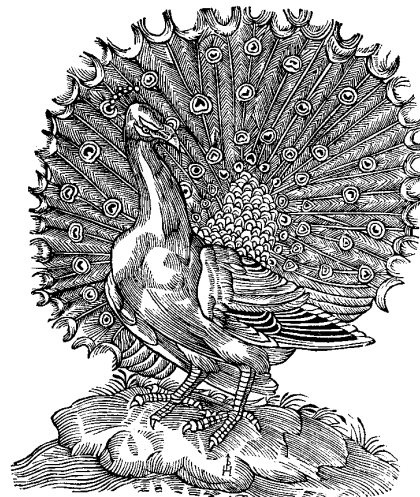
„Gessner“ nach Horst 1669: 123 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 572 (nach links)



Gessner 1585 : 656  
 pavo  
 Gessner 1555 : 631  
 Gessner 1557 : 188 links

Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 656: 1) | Bild  
 nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 374 (1)



Gessner 1585 : 665  
 pelecanus (pro parte)  
 Gessner 1555 : 639  
 Gessner 1557 : 173 links

aus: Sebastianus Munsterus, Charta Cosmographica:  
 „Der pelecanus wie er im allgemeinen von Malern  
 dargestellt wird“; Mythos, abgeleitet vom Schmutz-  
 geier, dessen Brustgefieder nach einer Aasmahlzeit  
 zuweilen blutbesudelt ist (Kinzelbach 1999, S. 69) |  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 665: 40)



„Gessner“ nach Horst 1669: 338 (1)



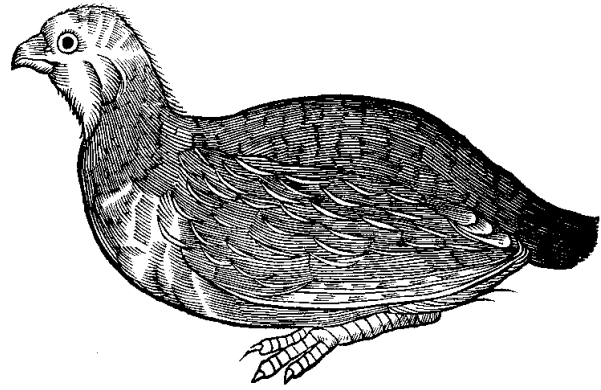
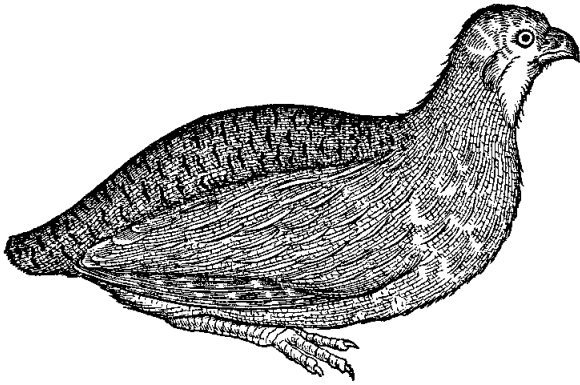
Gessner 1585 : 666  
 pelecanus (pro parte),  
 platea  
 Gessner 1555 : 640  
 Gessner 1557 : 172 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Löffler, der Ende September in Stadtnähe am  
 Ufer des Zürichsees gefangen wurde, ist zu mir  
 gebracht worden“, „im Magen fand ich einige grüne  
 Wasserpflanzen...“ (1585: 667: 39, 45) | Verweis vom  
 Text auf das Bild (1585: 666: 60) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 339 (1)

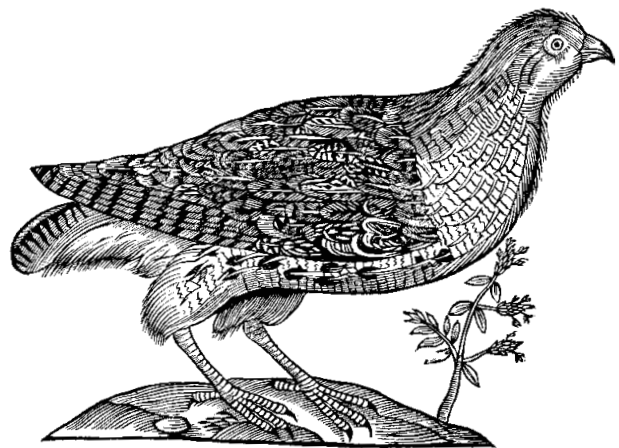
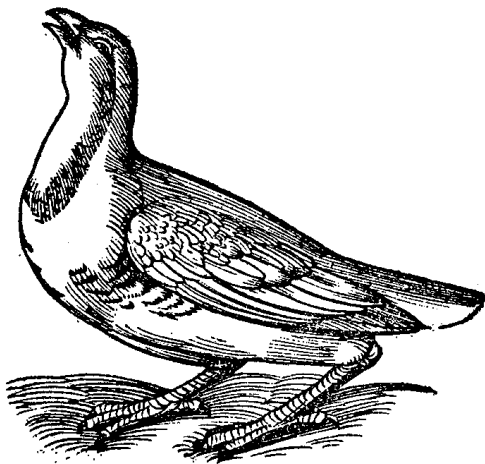
ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 385 (nach rechts)



Gessner 1585 : 670  
 perdix  
 Gessner 1555 : 644  
 Gessner 1557 : 193 links

„Gessner“ nach Horst 1669: 8 (2)

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Wenn ich dies zusammenfasse, habe ich folgenden  
 Eindruck: ...“ (1585: 671: 33) | Verweis vom Text auf  
 das Bild (1585: 669: 59) | Bild nach Präparat?

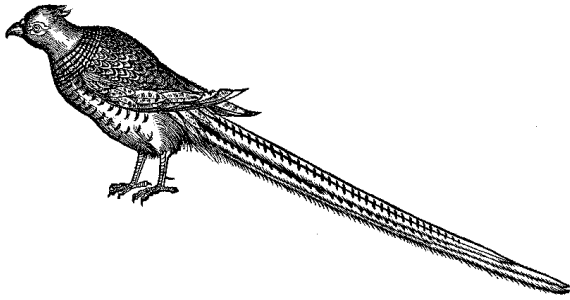


Gessner 1585 : 682  
 perdix maior  
 Gessner 1555 : 655  
 Gessner 1557 : 197 links

„Gessner“ nach Horst 1669: 15 (2)

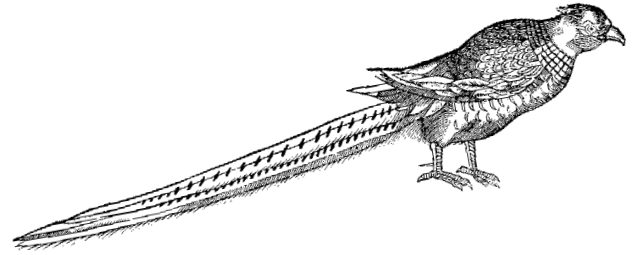
ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 141 (nach links)

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe den Vogel in Händen gehalten und betrach-  
 tet“ (1585: 682: 26) | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 681: 45) | Bild nach Präparat

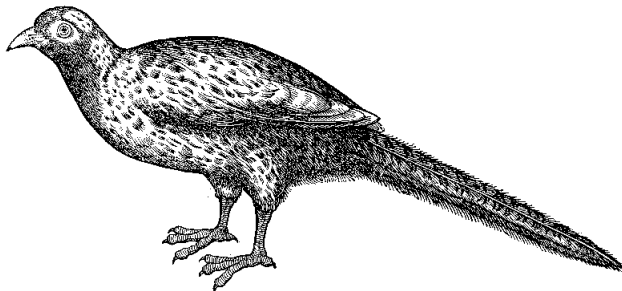


Gessner 1585 : 684  
 phasianus  
 Gessner 1555 : 658  
 Gessner 1557 : 52 links

Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 118 (1)



Gessner 1585 : 686  
 phasianus  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Dominicus Monthi(e)saurus, Ort?:  
 Bild | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585:  
 685: 53) | Bild nach Präparat?

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



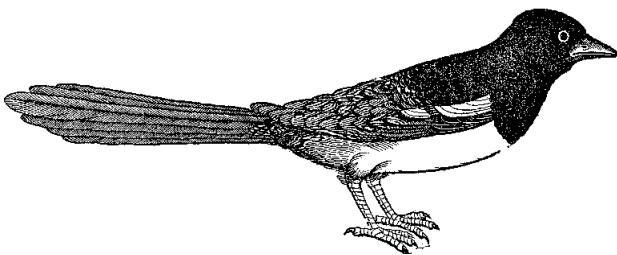
**Gessner 1585: 690**  
*phoenicopterus*  
 Gessner 1555: fehlt  
 Gessner 1557: fehlt

Guilelmus Rondeletius, Montpellier:  
 Trockenpräparat | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 690: 59) | Bild nach Präparat



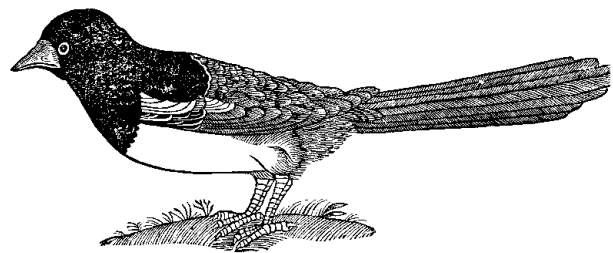
„Gessner“ nach Horst 1669: I (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 321 (nach links)

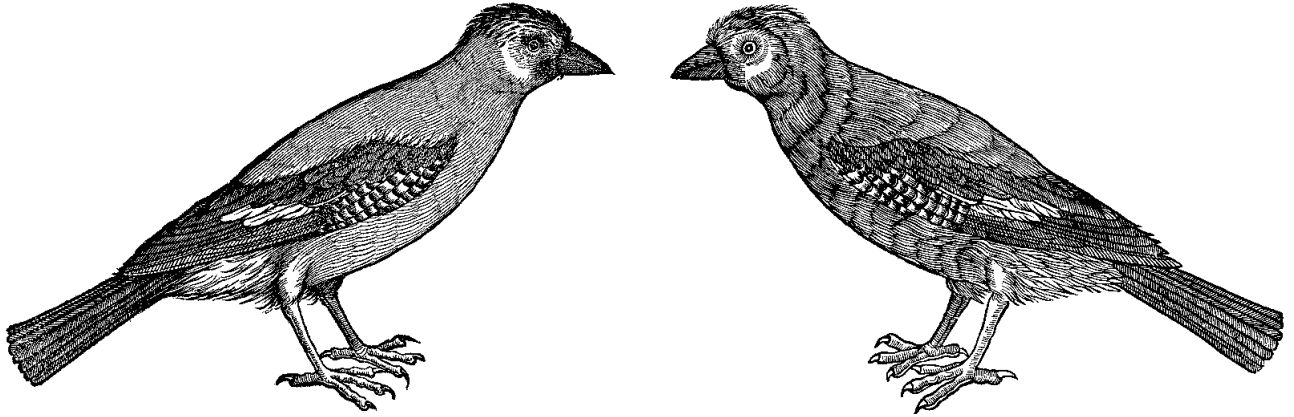


**Gessner 1585: 695**  
*pica*  
 Gessner 1555: 667  
 Gessner 1557: 12 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Wie wir (ich) festgestellt haben verändert sich die  
 Stimme innerhalb des gleichen Tages und der gleichen  
 Stunde“ (1585: 696: 38) | Verweis von der Über-  
 schrift auf das Bild (1585: 694: 47) | Bild nach Präparat



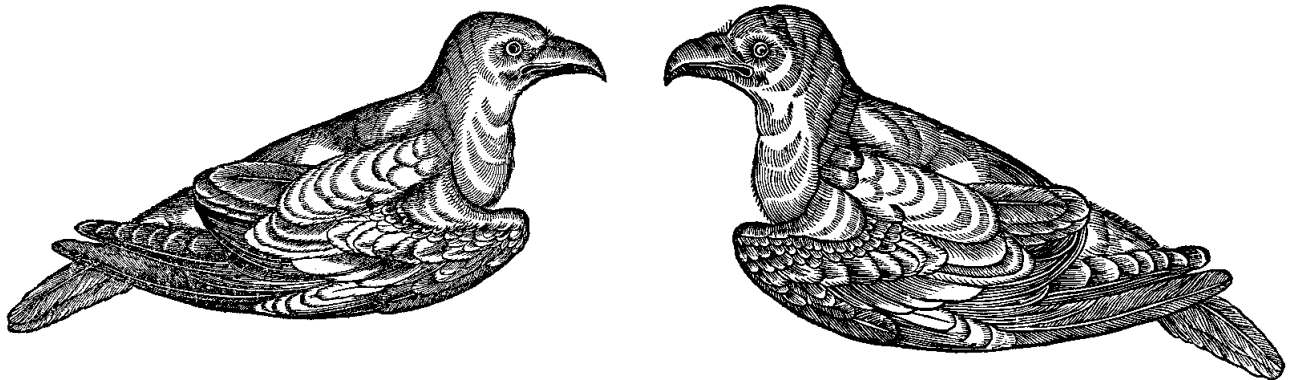
„Gessner“ nach Horst 1669: 28 (1)



Gessner 1585 : 701  
*pica glandaria, garrulus*  
 Gessner 1555 : 672  
 Gessner 1557 : 13 rechts

„Gessner“ nach Horst 1669: 30 (1)

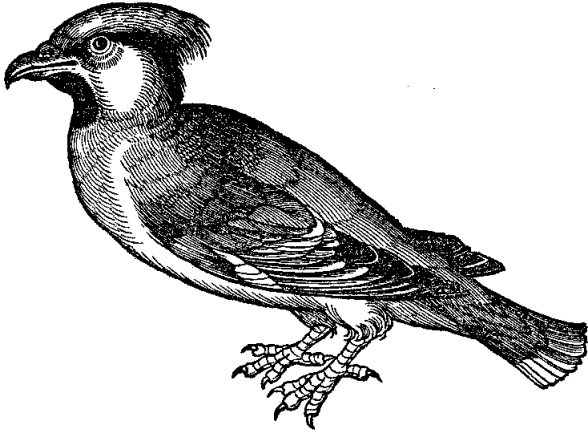
Conrad Gessner, Zürich:  
 „Ich habe den Vogel einstmals in Händen gehalten und  
 habe die folgende Beschreibung angefertigt...“ (1585:  
 701: 47) | Bild nach Präparat?



Gessner 1585 : 702  
*garrulus, Roller*  
 Gessner 1555 : 674  
 Gessner 1557 : 14 rechts

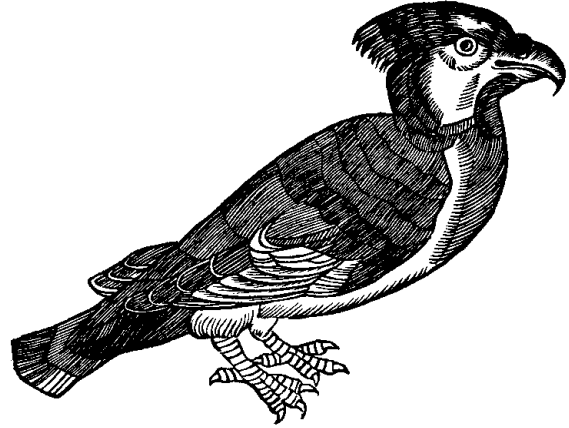
„Gessner“ nach Horst 1669: 32 (1)

Conrad Gessner, Zürich:  
 Bild | „Der Vogel wurde bei uns im Jahre 1561 Mitte  
 August gefangen, keiner hat ihn gekannt. Ich erinnere  
 mich, ihn einst in Bologna gesehen zu haben...“  
 (1585: 703: 3) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
 702: 51) | Bild nach Präparat?

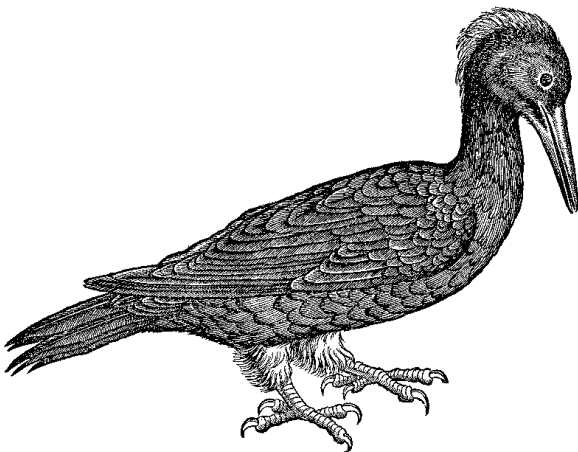


**Gessner 1585 : 703**  
*garrulus bohemicus*  
 Gessner 1555 : 675  
 Gessner 1557 : 15 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585:703:33) | Bild nach Präparat

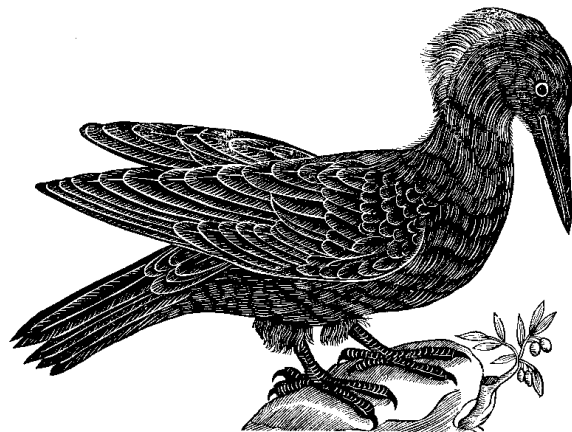


„Gessner“ nach Horst 1669: 38 (1)



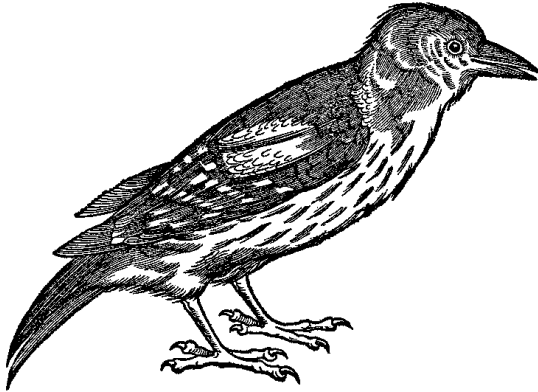
**Gessner 1585 : 708**  
*picus maximus, picus niger*  
 Gessner 1555 : 679  
 Gessner 1557 : 227 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Dieser Specht hat, wie wir nach eingehender Betrachtung aufgezeichnet haben, einen scharlachroten Scheitel, sonst ist er schwarz...“ (1585:708:54) | Bild nach Präparat



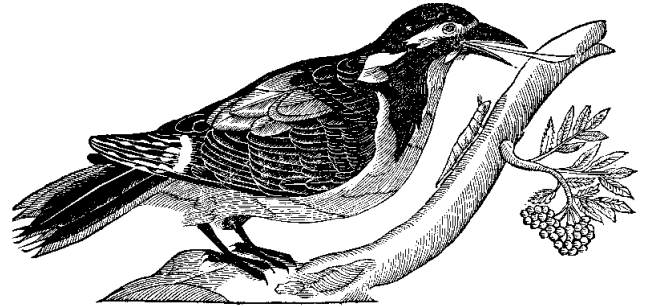
„Gessner“ nach Horst 1669: 126 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I : 844 (nach links)



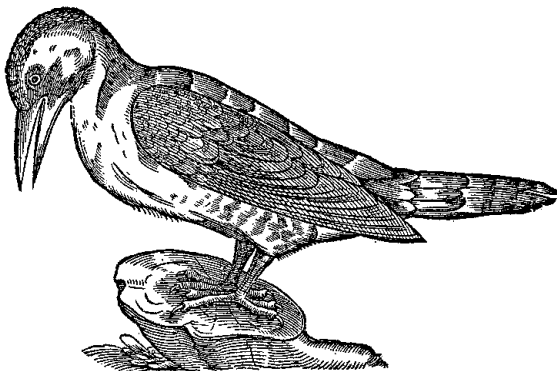
Gessner 1585 : 709  
 picus varius (pro parte),  
 Bunterspecht  
 Gessner 1555 : 680  
 Gessner 1557 : 227 rechts

Bildüberschrift bezogen auf das Bild (1585:709:8) |  
 Bild nach Präparat



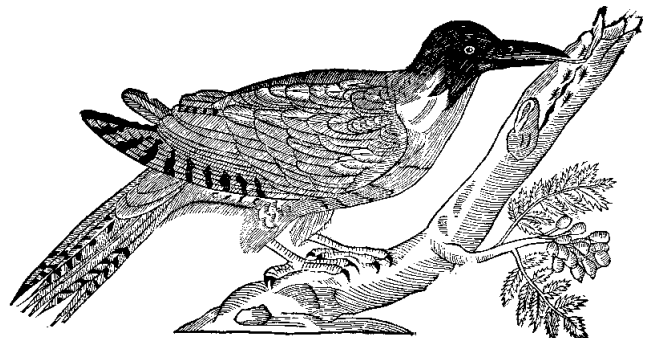
„Gessner“ nach Horst 1669: 127 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 846 (nach links)



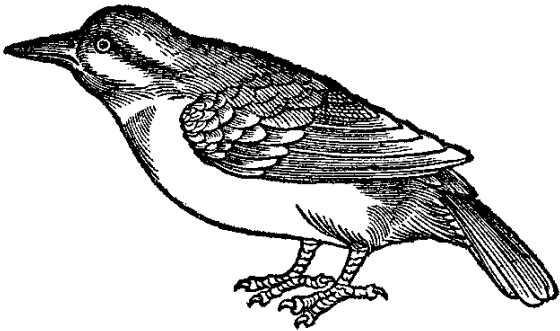
Gessner 1585 : 710  
 picus viridis  
 Gessner 1555 : 681  
 Gessner 1557 : 228 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Während des Schreibens habe ich den Grünspecht  
 eingehend betrachtet“ (1585:711:13) | Überschrift  
 bezogen auf das Bild (1585:710:8) | Bild nach Prä-  
 parat



„Gessner“ nach Horst 1669: 129 (2)

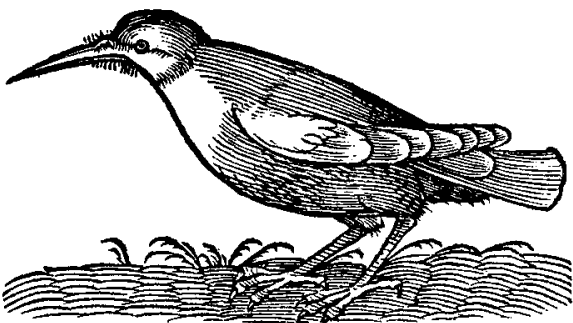
ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 849 (nach links)



**Gessner 1585 : 711**  
 picus cinereus, sitta, Chlän  
 Gessner 1555 : 682  
 Gessner 1557 : 228 rechts

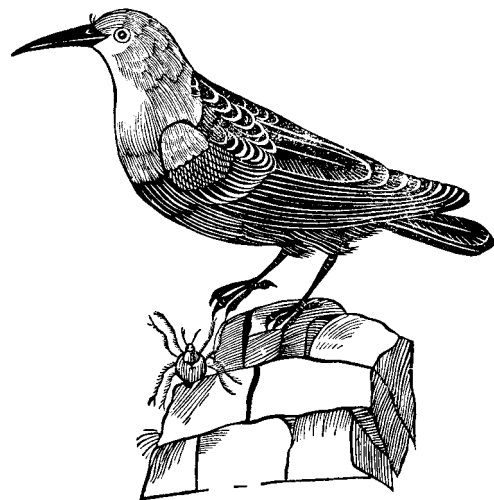
Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 711: 38) |  
 Bild nach Präparat

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



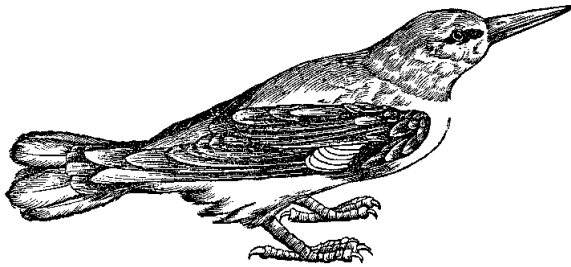
**Gessner 1585 : 712**  
 picus muralis  
 Gessner 1555 : 683  
 Gessner 1557 : 229 links

Conrad Gessner?, Zürich:  
 „Ich habe den Vogel einige Male gesehen und gehabt“  
 (1585: 712: 48) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
 712: 34) | Bild nach Präparat



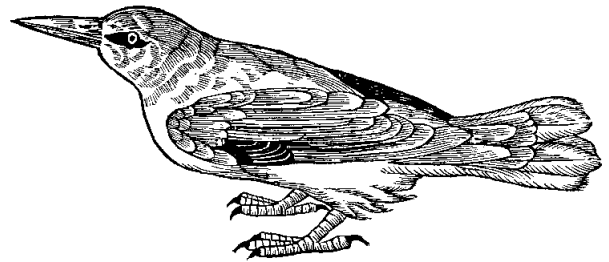
„Gessner“ nach Horst 1669: 130 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I : 852 (nach rechts)

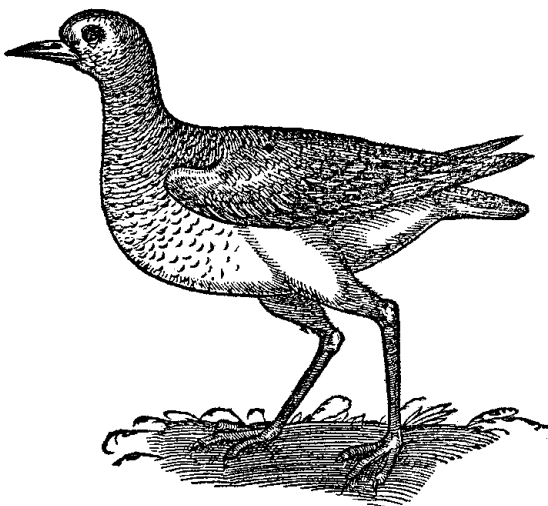


Gessner 1585 : 513b  
 oriolus  
 Gessner 1555 : 684  
 Gessner 1557 : 229 links

Verweis vom Text auf das Bild (1585: 513b: 41) |  
 Bild nach Präparat?

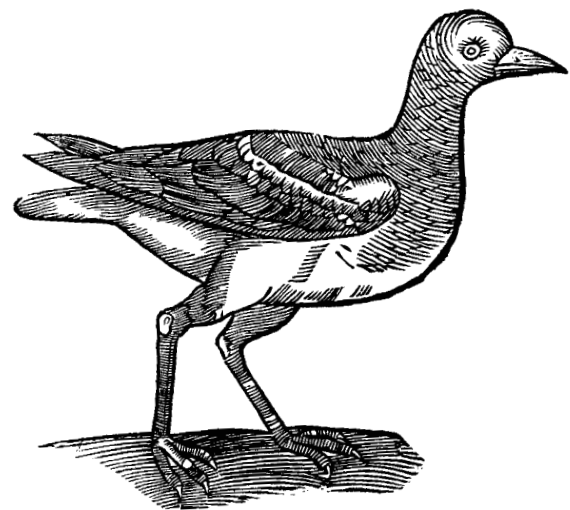


„Gessner“ nach Horst 1669: 132 (2)



Gessner 1585 : 715  
 pluvialis  
 Gessner 1555 : 686  
 Gessner 1557 : 192 links

Guilelmus Rondeletius, Montpellier:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 714: 52)



„Gessner“ nach Horst 1669: 7 (2)



Gessner 1585: 716

altera pluvialis species

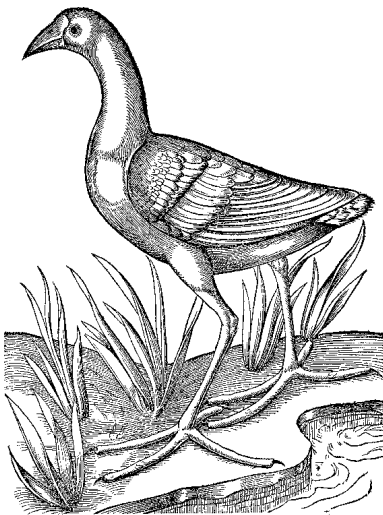
Gessner 1555: fehlt

Gessner 1557: fehlt

Conrad Gessner, Zürich:

„Dieser Vogel, den wir (ich) hier zeigen, wurde am Zürichsee gefangen“ | stilistisch eindeutig Conrad Gessner vgl. Abb. 122 Wasserralle – *Rallus aquaticus*, Abb. 123 Waldwasserläufer – *Tringa ochropus* | Verweis vom Text auf das Bild (1585:716:39)

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



Gessner 1585: 717

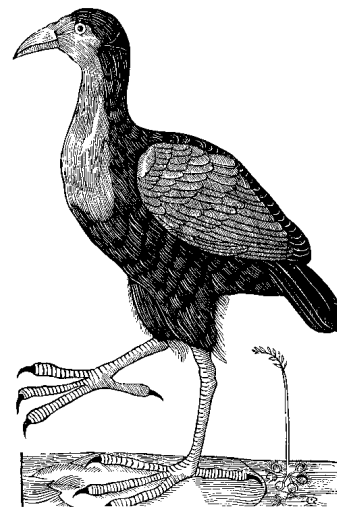
porphyrio

Gessner 1555: 776

Gessner 1557: 191 rechts

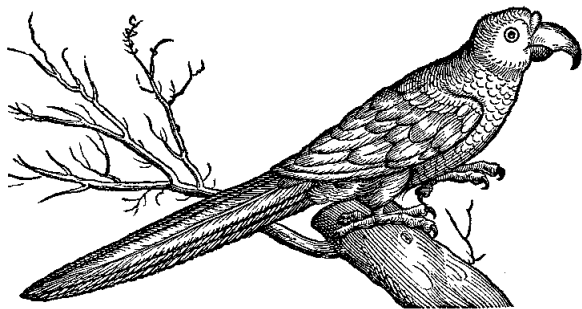
Ioannes Culmannus, Montpellier:

Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:718:27) | Vermutlich hat G. Rondeletius bei der Beschaffung des Bildes geholfen: „Sein Bild schickte mir mein sehr lieber Freund Ioannes Culmannus von Montpellier durch die Güte des in der Naturgeschichte sehr gelehrten Guilelmus Rondeletius.“ (1585:716–44)



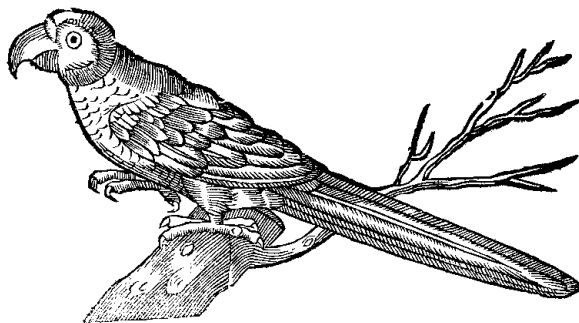
„Gessner“ nach Horst 1669: 5 (2)

ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 440 (nach rechts)

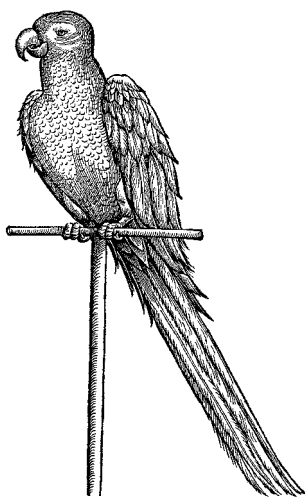


Gessner 1585 : 720  
 psittacus erythroxanthus  
 Gessner 1555 : 689  
 Gessner 1557 : 220 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der Papagei, den ich gemalt habe...“, gemalt wohl nach Käfigvögeln, vermutlich als lebende Vögel „ex mina civitate divi Georgii“ herbei gebracht worden (1585: 722: 23) | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 720: 13) | Bild nach Präparat?

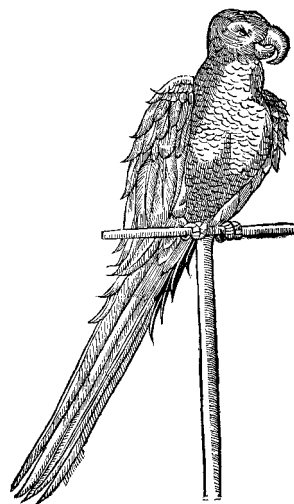


„Gessner“ nach Horst 1669: 84 (2)

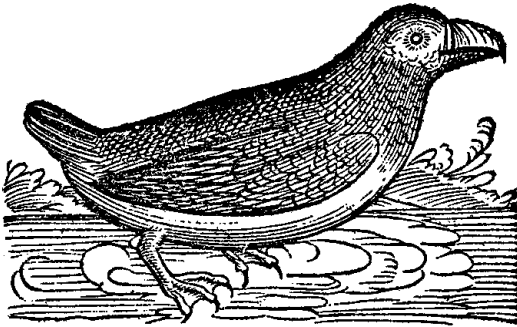


Gessner 1585 : 721  
 psittacus erythrocyanus  
 Gessner 1555 : 690  
 Gessner 1557 : 221 links

Unbekannter Autor, Ort?:  
 „Das Bild wurde uns (Gessner) zugesandt“ (1585: 721: 2) | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 721: 2) | Bild nach Präparat?

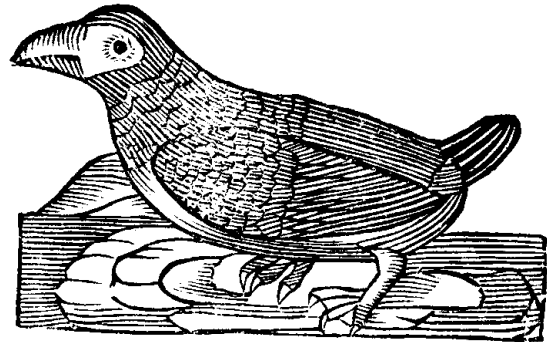


„Gessner“ nach Horst 1669: 85 (2)

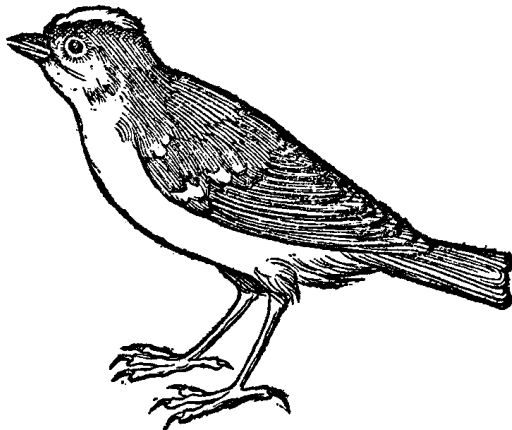


**Gessner 1585: 725**  
 puphinus anglicus,  
 fratercula marina  
 Gessner 1555 : 767  
 Gessner 1557 : 42 rechts

Ioannes Caius, England:  
 Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 725: 43) |  
 Bild & Beschreibung



„Gessner“ nach Horst 1669: 99 (I)



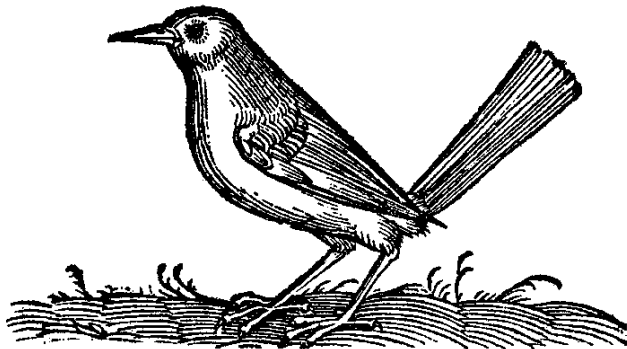
**Gessner 1585: 727**  
 regulus  
 Gessner 1555 : 696  
 Gessner 1557 : 66 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Diesen Vogel habe ich zuerst aus den Schriften des  
 hochgelehrten Ioannes Agricola über Ammonium ken-  
 nengelernt“ (1585: 727: 38) | Verweis vom Text auf  
 das Bild (1585: 727: 37) | Bild nach Präparat



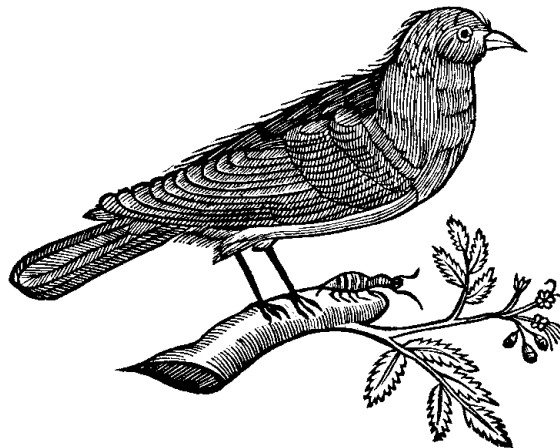
„Gessner“ nach Horst 1669: 144 (I)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 651 (nach links)



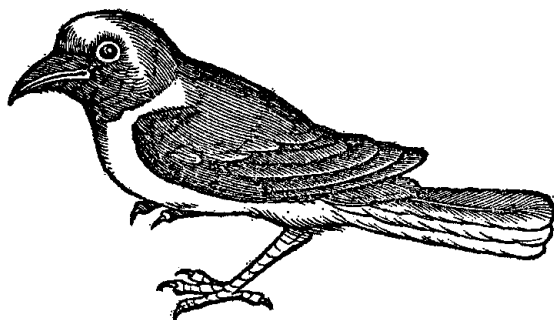
Gessner 1585 : 730  
                   rubecula  
 Gessner 1555 : 698  
 Gessner 1557 : 211 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:730:5) | Bild  
 nach Präparat



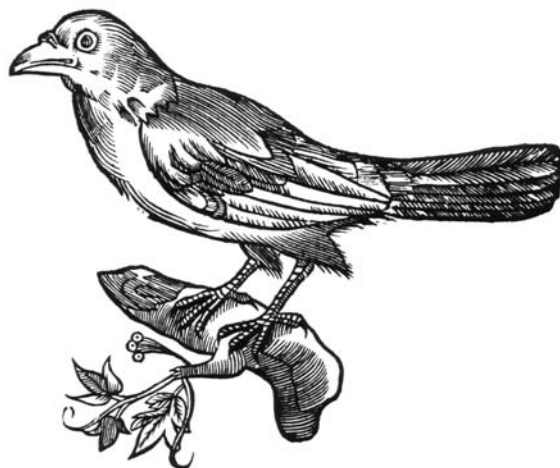
„Gessner“ nach Horst 1669: 59 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 742 (nach rechts)



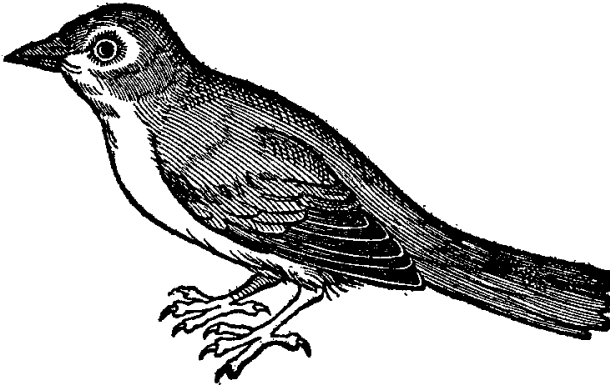
Gessner 1585 : 731  
                   ruticilla, phoenicurus  
 Gessner 1555 : 699  
 Gessner 1557 : 212 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Der phoenicurus (wie ich einstmals einen gefangenen Ende Juni beobachtet habe) hatte einen weissen, runden Fleck auf der Stirn... (die Geradlinigkeit und Streckung des Schnabels scheint mir auf unserem Bild nicht gut ausgedrückt sein).“ (1585: 731: 58–60; 732: 1–2 | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 731: 14) | Bild nach Präparat



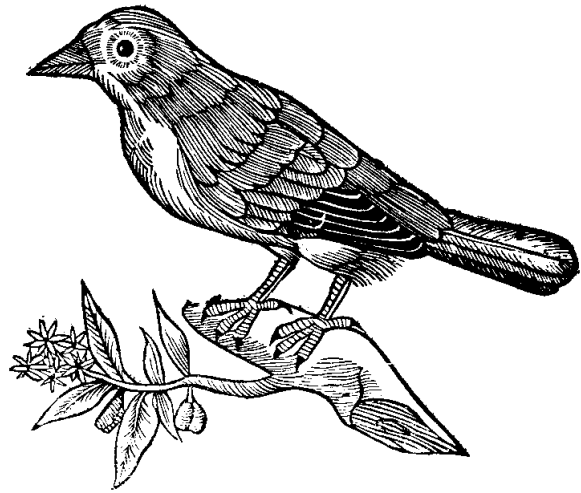
„Gessner“ nach Horst 1669: 61 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 747 (nach rechts)



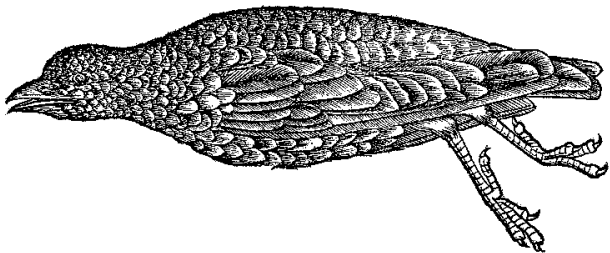
**Gessner 1585: 731**  
 ruticilla, phoenicurus (w)  
 Gessner 1555: 700  
 Gessner 1557: 212 rechts

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 731: 43) |  
 Bild nach Präparat



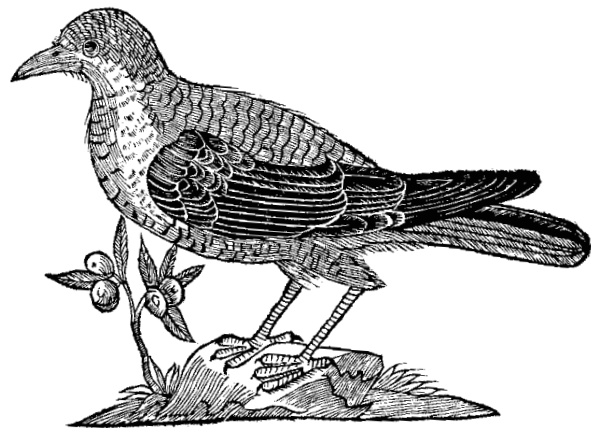
„Gessner“ nach Horst 1669: 63 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 748 (nach rechts)



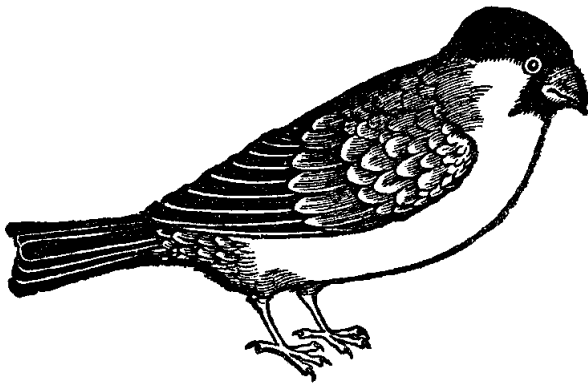
**Gessner 1585: 732**  
 rubecula saxatilis  
 Gessner 1555: 701  
 Gessner 1557: 212 rechts

Franciscus Niger, Chiavenna:  
 Vogel | „Franciscus Niger hat mir (Gessner) ein-  
 mals dieses in Chiavenna gefangene Exemplar zuge-  
 schickt“ (1585: 733: 1) | Verweis vom Text auf das  
 Bild (1585: 733: 1) | Bild nach Präparat



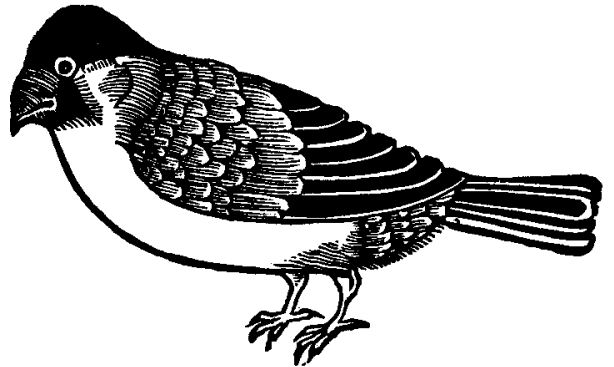
„Gessner“ nach Horst 1669: 64 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 630 (nach rechts)

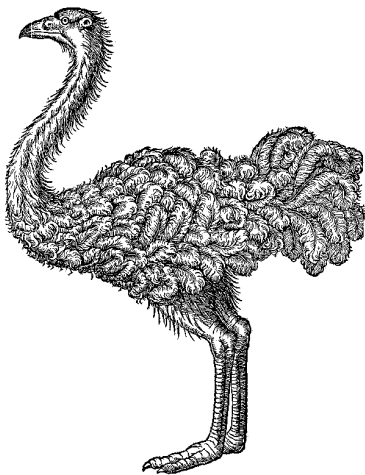


**Gessner 1585 : 733**  
 rubicilla, pyrrhula  
 Gessner 1555 : 701  
 Gessner 1557 : 22 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „In einer Schlingenfalle habe ich einige gefangen“  
 (1585: 734: 25) | Verweis vom Text auf das Bild (1585:  
 733: 21) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 55 (1)



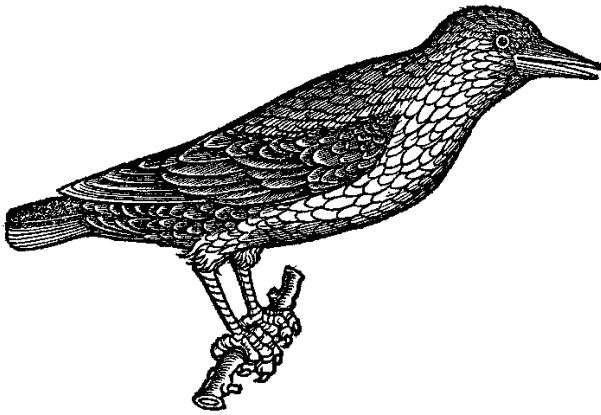
**Gessner 1585 : 740**  
 struthiocamelus  
 Gessner 1555 : 708  
 Gessner 1557 : 235 rechts

„Ein gewisser (Mann), der unser Bild angeschaut hat,  
 sagt, dass der Schnabel hätte breiter dargestellt wer-  
 den müssen“ (1585: 742: 44) | Beschreibung von  
 Conrad Gessner nach dem wenig lebensgetreuen Bild  
 | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 742: 44)



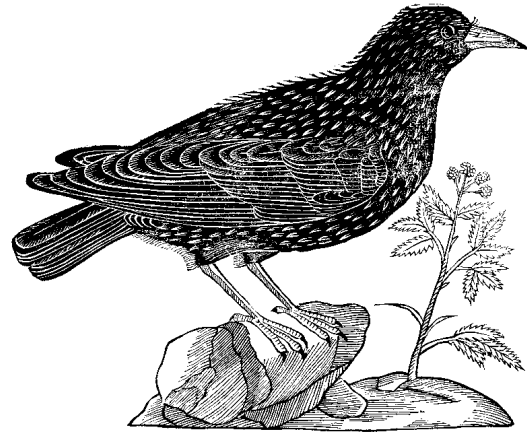
„Gessner“ nach Horst 1669: 148 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 591 (nach links)



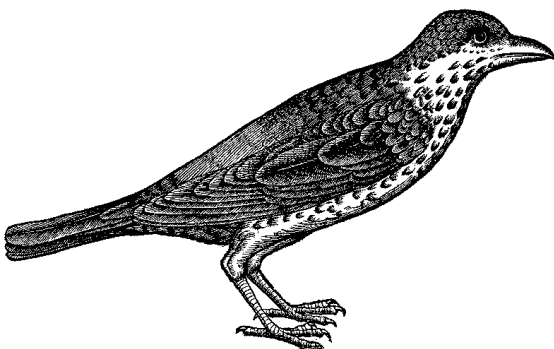
Gessner 1585 : 747  
 sturnus  
 Gessner 1555 : 715  
 Gessner 1557 : 229 rechts

Bild nach Präparat



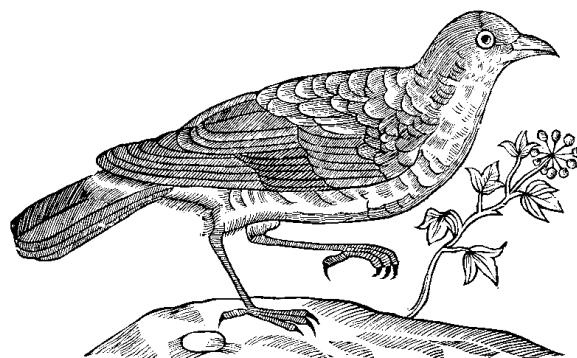
„Gessner“ nach Horst 1669: 133 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 632 (nach links)



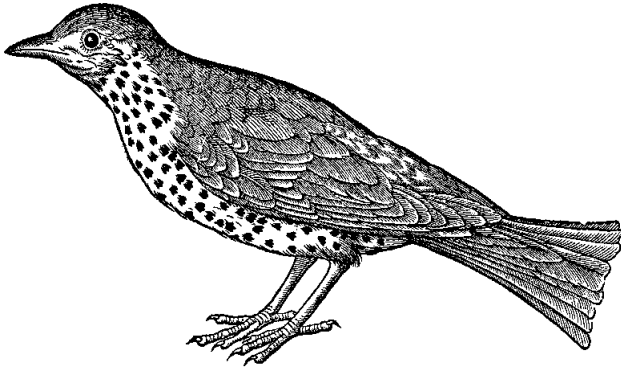
Gessner 1585 : 753  
 turdus pilaris  
 Gessner 1555 : 721  
 Gessner 1557 : 202 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Nachdem ich sie sorgfältig untersucht habe, beschreibe ich sie folgendermassen...“, „Im aufgeschnittenen Magen einer Wacholderdrossel habe ich Wacholderbeeren gefunden...“ (1585: 754: 30, 755: 16) | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 752: 43) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 753: 52) | Bild nach Präparat



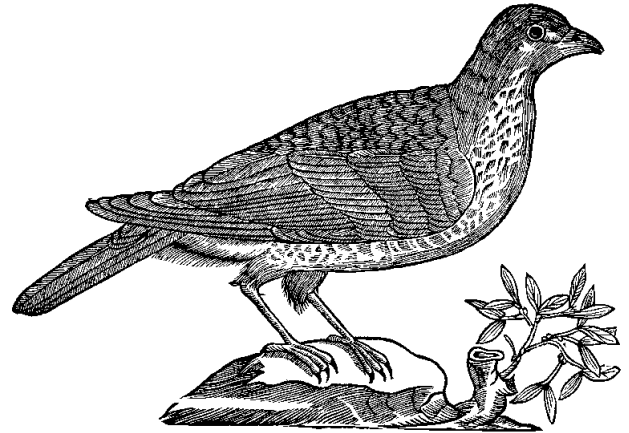
„Gessner“ nach Horst 1669: 26 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 596 (nach links)



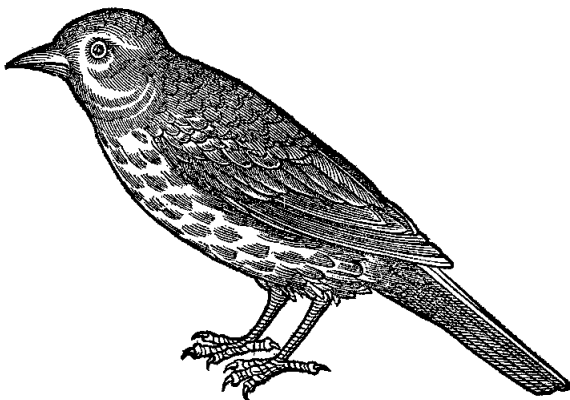
Gessner 1585 : 760  
*turdus viscivorus*  
 Gessner 1555 : 727  
 Gessner 1557 : 204 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 Bild stilistisch mit Wacholder- und Rotdrossel (s. o)  
 vergleichbar | Bild nach Präparat



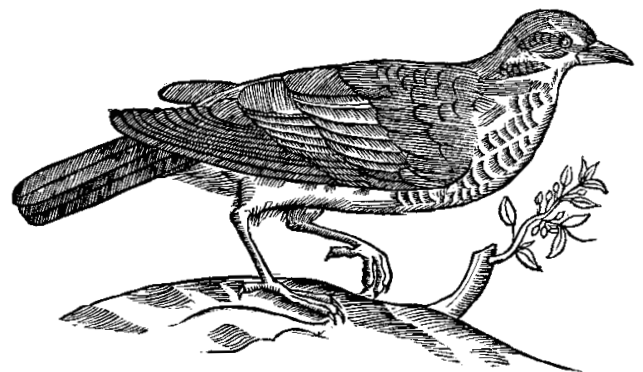
„Gessner“ nach Horst 1669: 30 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 582 (nach links)



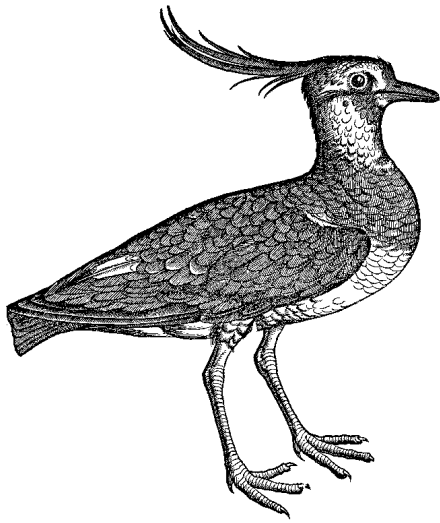
Gessner 1585 : 761  
*turdus minor, illas, tyias*  
 Gessner 1555 : 728  
 Gessner 1557 : 204 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Im aufgeschnittenen Magen einer Rotdrossel habe  
 ich im November Weißdorn gefunden“ (1585: 761:  
 46) | Bild nach Präparat



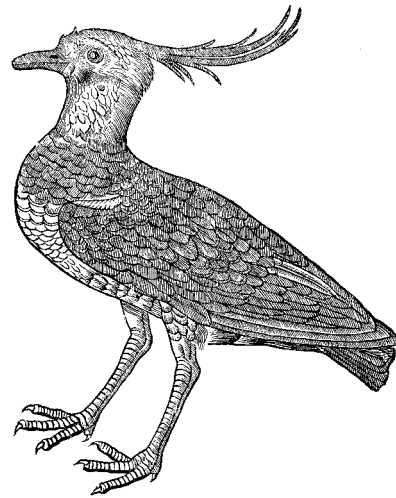
„Gessner“ nach Horst 1669: 31 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 598 (nach links)

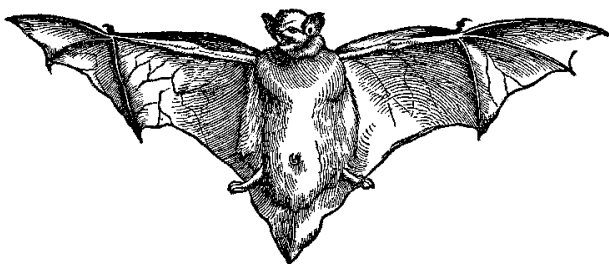


Gessner 1585 : 764  
vanellus, Gyfitz  
Gessner 1555 : 731  
Gessner 1557 : 72 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
„Ich habe folgende Beschreibung des Vogels aus eigener Anschauung hinterlassen...“ | Bild nach Präparat

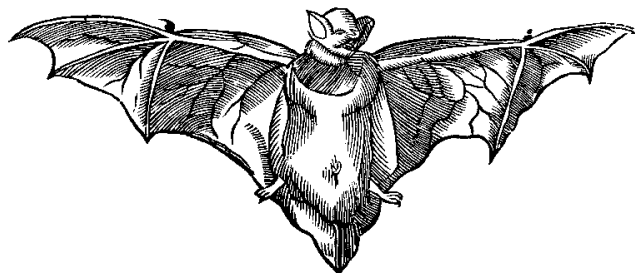


„Gessner“ nach Horst 1669: 155 (1)



Gessner 1585 : 766  
vespertilio  
Gessner 1555 : 733  
Gessner 1557 : 54 rechts

Überschrift bezogen auf das Bild (1585:766:7) | Bild nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 124 (1)



Gessner 1585 : 773  
 ulula  
 Gessner 1555 : 740  
 Gessner 1557 : 253 rechts

Conrad Gessner, Zürich:  
 „Diese Eulenart, die ich einstmals betrachtet habe,  
 war folgendermassen“ (1585:773:53) | Verweis vom  
 Text auf das Bild (1585:773:59) | Bild nach Präparat?



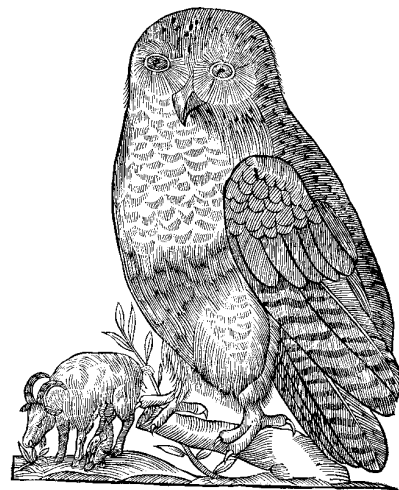
„Gessner“ nach Horst 1669: 192 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 538 (nach links)



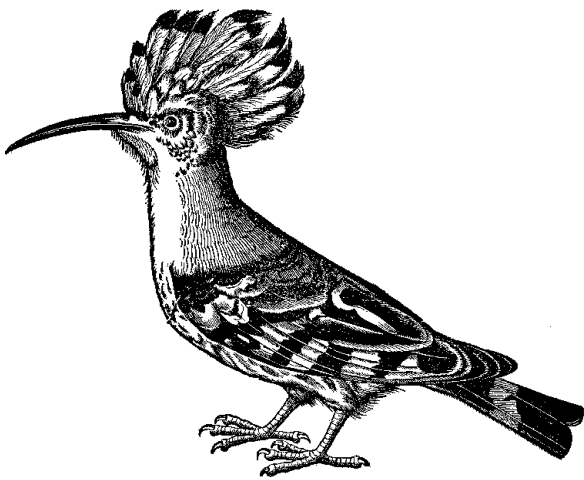
Gessner 1585 : 775  
 ulula flammeata, Schleiereul  
 Gessner 1555 : 742  
 Gessner 1557 : 254 links

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:774:45)



„Gessner“ nach Horst 1669: 193 (2)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 540 (nach rechts)



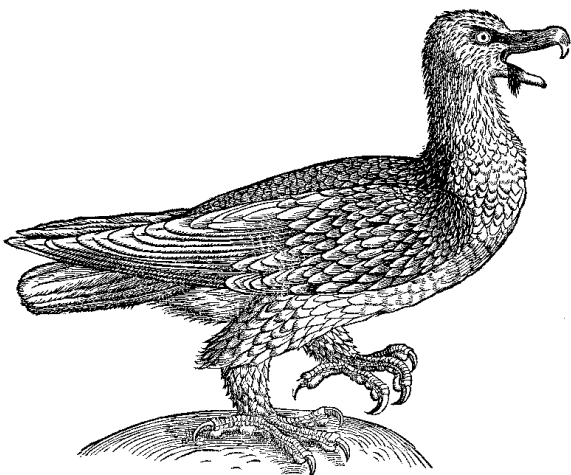
Gessner 1585 : 776  
 upupa  
 Gessner 1555 : 743  
 Gessner 1557 : 260 links

Conrad Gessner, Zürich:  
 Hinweis auf eigene Haltung (1585: 777: 53) | Bild  
 nach Präparat?



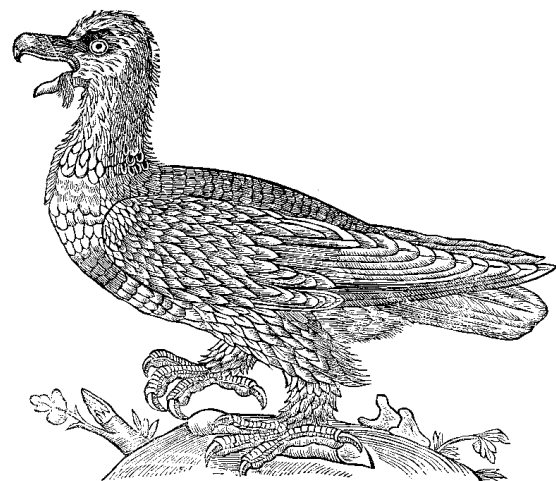
„Gessner“ nach Horst 1669: 205 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 704 (nach links)



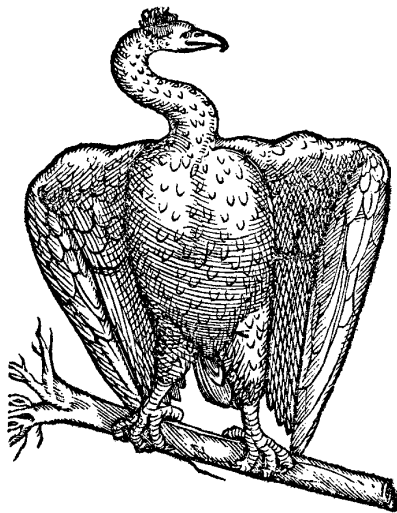
Gessner 1585 : 781  
 vultur aureus, Goldgeyr  
 Gessner 1555 : 748  
 Gessner 1557 : 73 rechts

Unbekannter Autor, Rhätische Alpen, Schweiz:  
 „Die Haut (mit Federn) wurde mir (Conrad Gessner)  
 zugeschickt“ (1585: 783: 9) | Verweis von der Über-  
 schrift auf das Bild (1585: 781: 1) | Bild nach Präparat



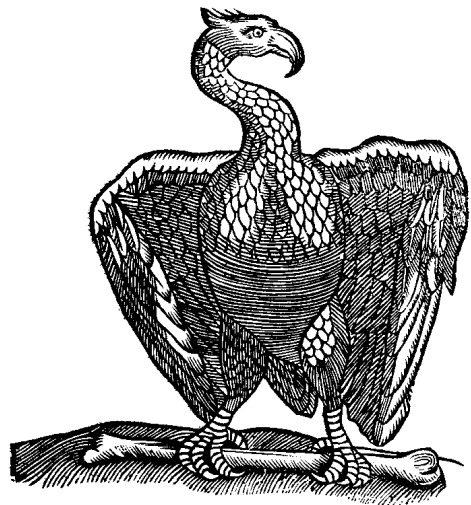
„Gessner“ nach Horst 1669: 157 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 276 (nach links)



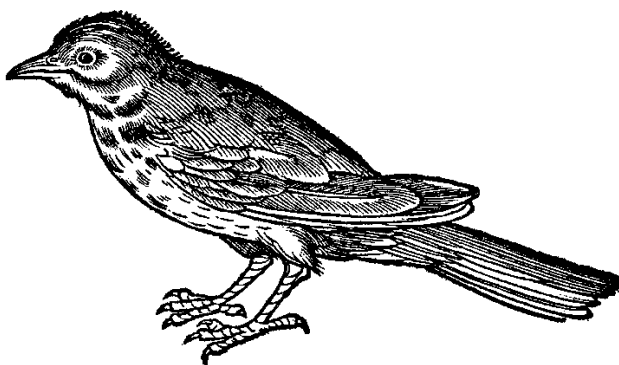
Gessner 1585 : 782  
 vultur, Aßgyr, Hasengyr  
 Gessner 1555 : 749  
 Gessner 1557 : 74 links

Georgius Fabricius, Meissen:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585: 782: 39)



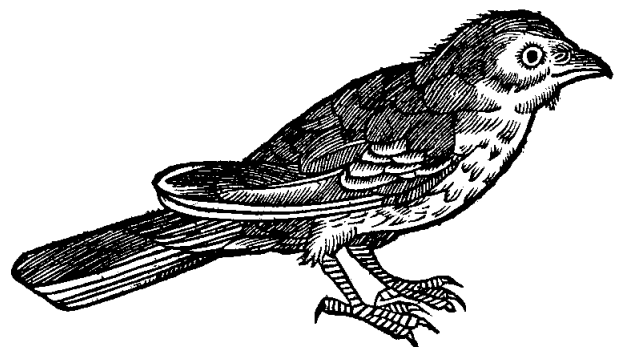
„Gessner“ nach Horst 1669: 158 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 275 (nach links)

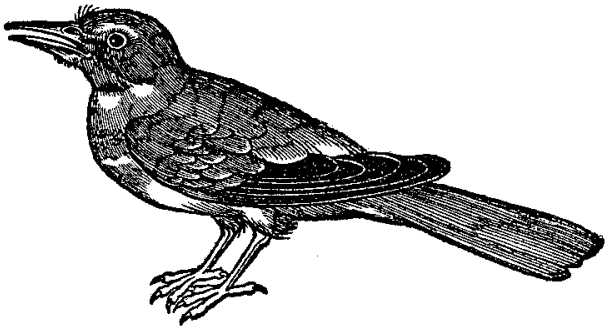


Gessner 1585 : 795  
 Gickerlin, Guckerlin  
 Gessner 1555 : 762  
 Gessner 1557 : 71 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 795: 42) |  
 Bild nach Präparat

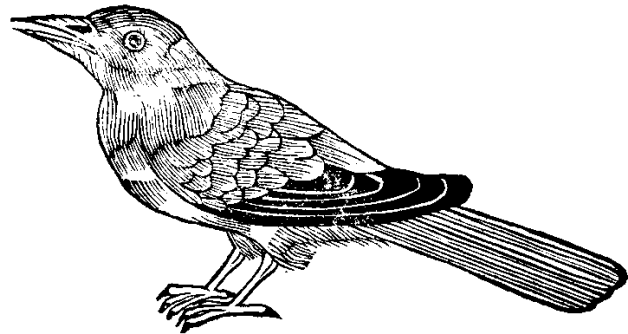


„Gessner“ nach Horst 1669: 154 (1)

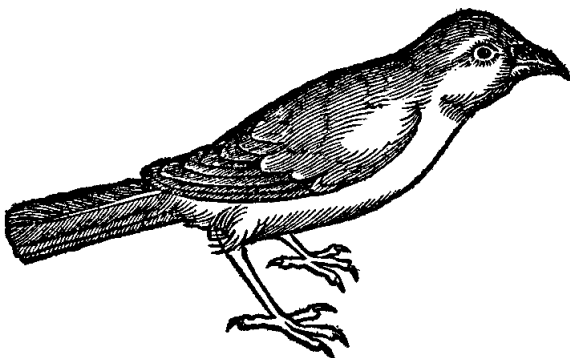


Gessner 1585: 796a  
Wegflecklin  
Gessner 1555: 763  
Gessner 1557: 259 links

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Gessner nach einem im September bei Zürich gefangenen Exemplar | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 796a: 5) | Bild nach Präparat?

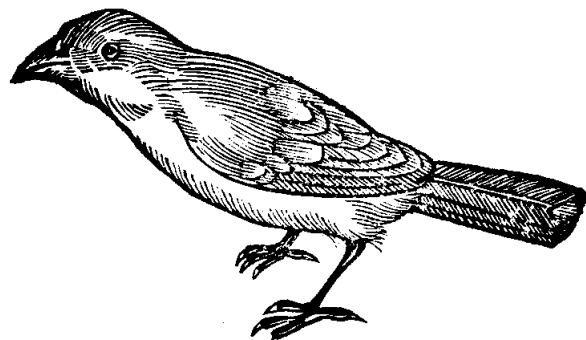


„Gessner“ nach Horst 1669: 203 (2)

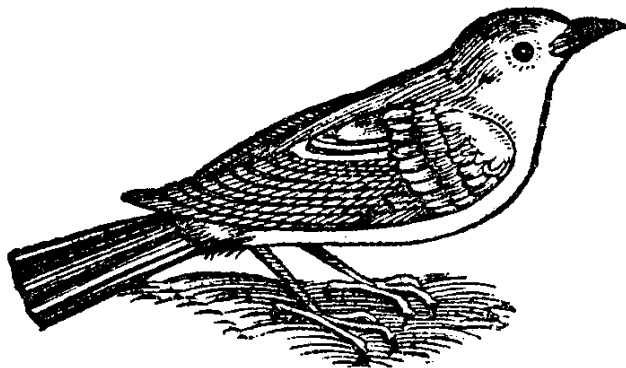


Gessner 1585: 796a  
Wydengückerlin  
Gessner 1555: 763  
Gessner 1557: 259 rechts

Lucas Schan, Strassburg:  
Bild | Beschreibung von Conrad Gessner nach dem Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 796a: 36) | Bild nach Präparat?

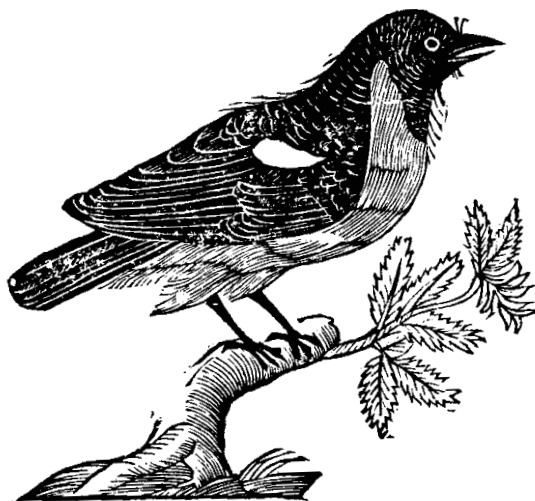


„Gessner“ nach Horst 1669: 204 (2)



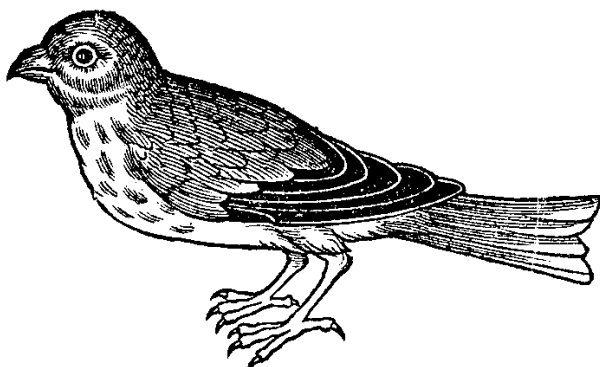
Gessner 1585 : 796a  
 Todtenvögele  
 Gessner 1555 : 763  
 Gessner 1557 : 239 links

Conrad Gessner?, Zürich:  
 „Das kleine Vögelchen, das einstmals im Umkreis  
 unserer Stadt gefangen wurde...“ (1585: 796a: 48) |  
 Bild nach Präparat



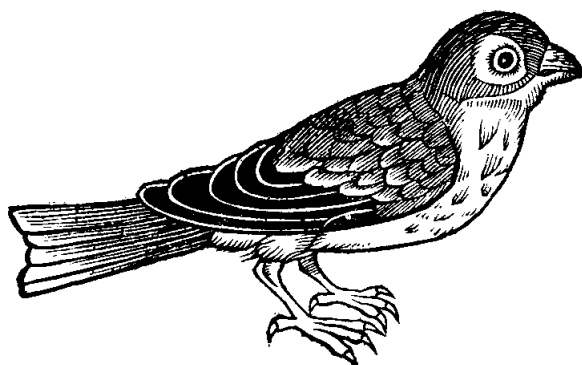
„Gessner“ nach Horst 1669: 157 (2)

ex Aldrovandi 1600, Bd. 2: 735 (nach links)

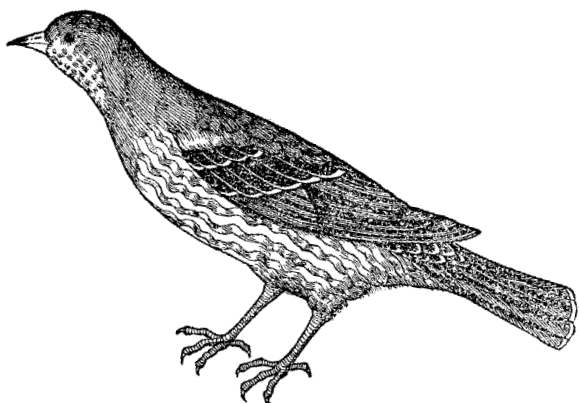


Gessner 1585 : 796b  
 Gyntel  
 Gessner 1555 : 764  
 Gessner 1557 : 72 links

Lucas Schan?, Strassburg:  
 Bild | Beschreibung von Gessner nach dem Bild |  
 Verweis vom Text auf das Bild (1585: 796b: 2) | Bild  
 nach Präparat



„Gessner“ nach Horst 1669: 154 (1)

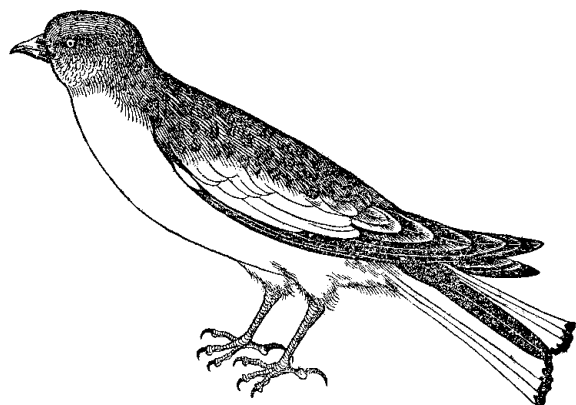


**Gessner 1585: 796b**  
avis kyburgensis  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

Unbekannter Autor, Kyburg 1559:

Bild | „Dies alles ist im Vertrauen auf das Wort (fide) ehrwürdiger Männer beschrieben worden, mit denen ich (Conrad Gessner) in Verbindung stehe“ (1585: 798: 25) | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 796b: 26) | Bild nach Präparat?

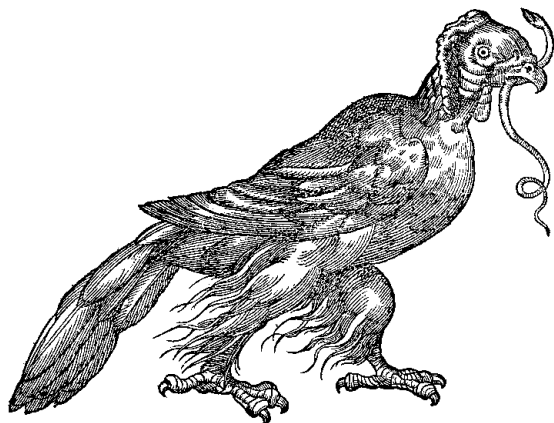


**Gessner 1585: 798**  
avis ignota (= unbekannter Vogel)  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

D. Christophorus Piperinus, Italien?:

„Der Vogel wurde mir (Conrad Gessner) im Jahre 1565 geschickt von...“ | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 798: 55) | Bild nach Präparat?



Gessner 1585 : 800

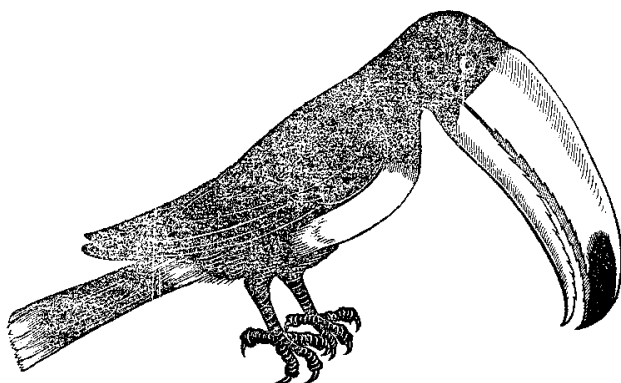
pa

Gessner 1555 : fehlt

Gessner 1557 : fehlt

Aus: Andreas Thevetus, Les singularités de la France antarctique... (Blatt 45) Abb. 233, 235, 236 wurden aus dem o. g. Werk nach Bild und Bildbeschreibung bestimmt | Überschrift bezogen auf das Bild (1585: 800: 2)

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



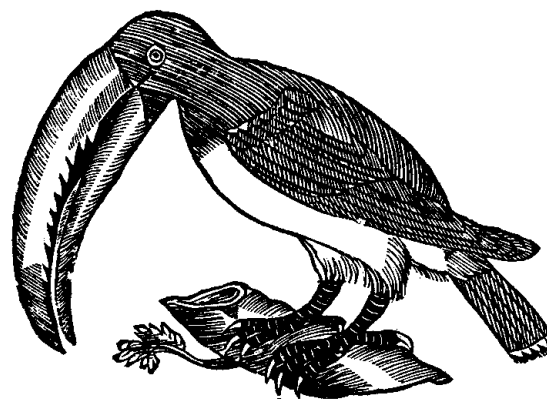
Gessner 1585 : 801

toucan, pica bressilica

Gessner 1555 : fehlt

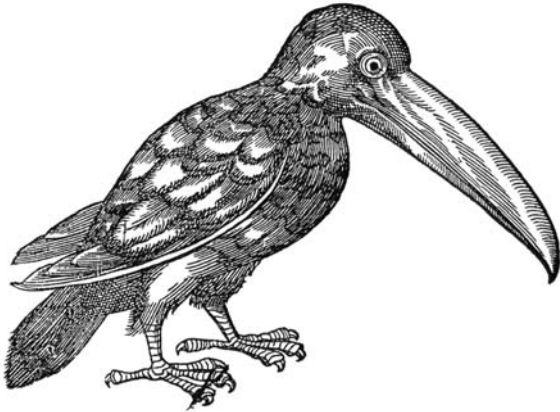
Gessner 1557 : fehlt

Ferrerijs Pedemontanus, Schottland?: Schnabel des Vogels & Beschreibung, der übrige Körper aus dem o.g. Werk von Andreas Thevetus ergänzt (1585: 801: 8) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 801: 4) | Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 37 (1)

ex Aldrovandi 1599, Bd. I: 802 (nach links)



**Gessner 1585: 801**  
 toucan, pica bressilica  
 altera  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Aus: Andreas Thevetus, Les singularités de la France antarctique... (Blatt 91) und Ambrosius Paraeus Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 801: 4) | Verweis von der Überschrift auf das Bild (1585: 801: 33) | Bild nach Präparat?



„Gessner“ nach Horst 1669: 37 (I)

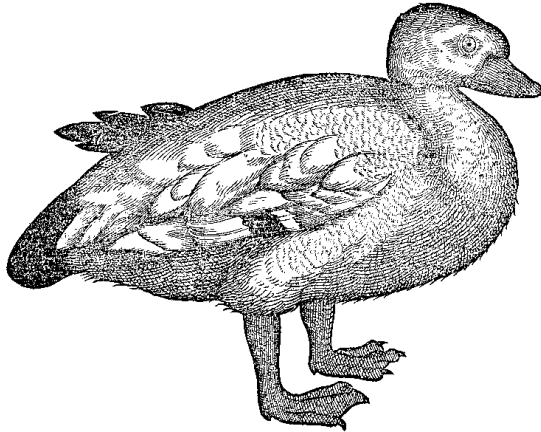
ex Aldrovandi 1599, Bd. I : 803 (nach links)



**Gessner 1585: 802**  
 Baum  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Aus: Andreas Thevetus, Les singularités de la France antarctique... (Blatt 116)

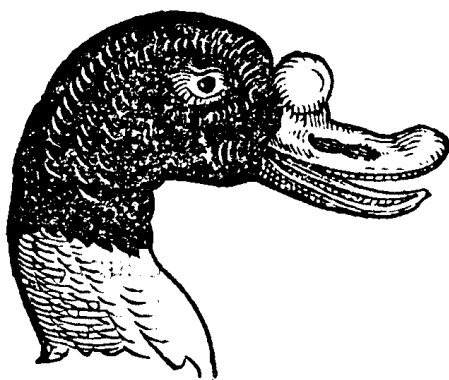
„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt



**Gessner 1585 : 803**  
 anas indica  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

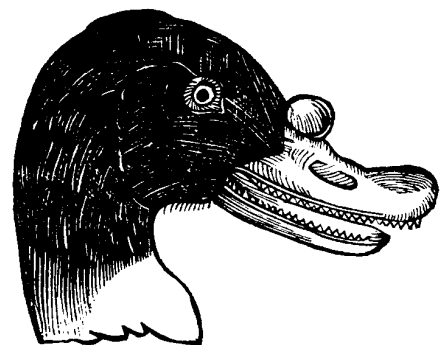
Ioannes Thanmullerus, Augsburg:  
 Bild | Verweis vom Text auf das Bild (1585:803:12) |  
 Beschreibung von Gessner nach dem kolorierten Bild

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

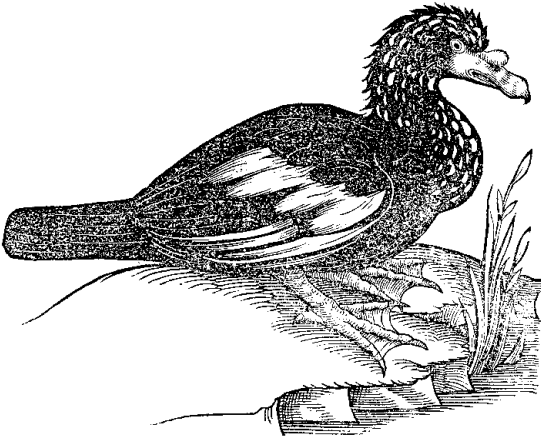


**Gessner 1585 : 804**  
 globirostra, sphaeroryn-  
 chus  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Guilelmus Rondeletius, Montpellier:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585:803:58)

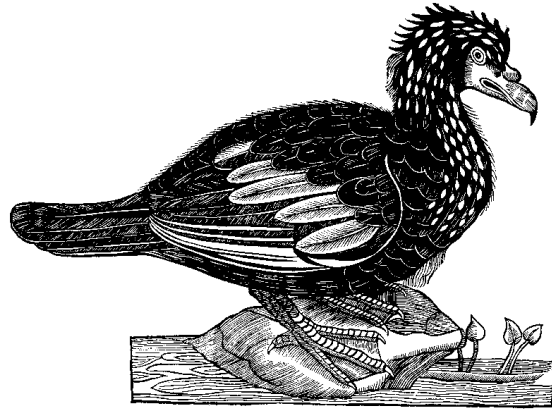


„Gessner“ nach Horst 1669: 80 (1)

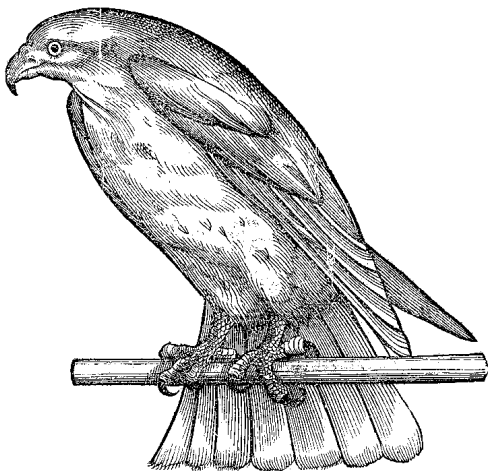


**Gessner 1585: 804**  
*anas indica alia, globirostra,*  
*sphaerorynchus*  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Hieronymus Cardanus, Pavia:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585:803:55, 58)

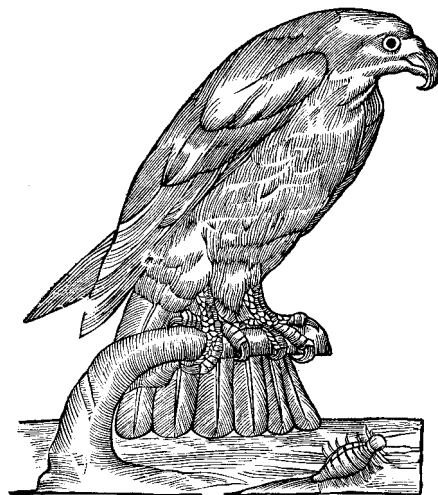


„Gessner“ nach Horst 1669: 80 (I)  
 ex Aldrovandi 1603, Bd. 3: 195 (nach links)

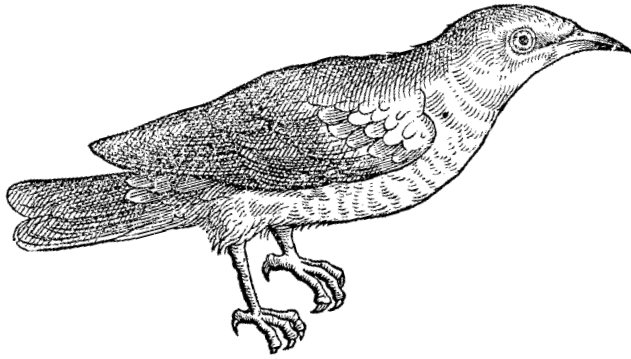


**Gessner 1585: 805**  
*haliaetus, aquila marina*  
 Gessner 1555 : fehlt  
 Gessner 1557 : fehlt

Ioannes Caius, England:  
 Bild & Beschreibung | Verweis vom Text auf das Bild  
 (1585:804:44)



„Gessner“ nach Horst 1669: 19 (I)  
 ex Aldrovandi 1599, Bd. 1: 188 (nach rechts)



**Gessner 1585 : 806**  
                  cyanus, coeruleus  
Gessner 1555 : fehlt  
Gessner 1557 : fehlt

„Gessner“ nach Horst 1669: fehlt

Godefridus Seilerus, Augsburg:  
Bild "nach dem Leben gemalt" & Beschreibung (1585:  
806: 15) | Verweis vom Text auf das Bild (1585: 806:  
14)

## 8 Zitierte Literatur

Aldrovandi, U. (1599, 1600, 1603): *Ornithologiae hoc est de avibus historiae Libri XII. Cum indice septendecim linguarum.* – Vol. I. 1599, 893 S., Register; vol. II. 1600, 862 S., Register; vol. III. 1603, 560 S., Register, Bononiae (Teobaldini)

Allgemeine Deutsche Biographie (1877), Band 6, S. 510–514

Allgemeine Deutsche Biographie (1882), Band 15, S. 603

Belon, P. (1555a) : *L'histoire de la nature des oyseaux, avec leurs descriptions, & naifs portraits retirez du naturel: escrite en sept livres.* – Paris (Guillaume Cavellat), 381 S.

Belon, P. (1555b): *Les observations de plusieurs singularitez et choses me-morables trouvées en Grèce, Asie, Iudée, Egypte, Arabie, & autres pays estranges, redigées en trois livres.* – Paris (Guillaume Cavellat), 422 S.

Benzing, J. (1963) : *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet.* – Wiesbaden (Otto Harrassowitz)

Hieronymus, F.: *Griechischer Geist aus Basler Pressen. Ex libris Bibliothecae Basiliensis: B c II 96* Nr. 1. Angaben aus dem Internet

Bietenholz, P. G. & T. B. Deutscher (eds.) (1985): *Contemporaries of Erasmus. A Biographical Register of the Renaissance and Reformation, vol. 1 A–E.* – Toronto, Buffalo, London (University of Toronto Press)

Bietenholz, P. G. & T. B. Deutscher (eds.) (1986): *Contemporaries of Erasmus. A Biographical Register of the Renaissance and Reformation, vol. 2 F–M.* – Toronto (University of Toronto Press)

Bietenholz, P. G. & T. B. Deutscher (eds.) (1987): *Contemporaries of Erasmus. A Biographical Register of the Renaissance and Reformation, vol. 3. N–Z.* – Toronto (University of Toronto Press)

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (1993), Bd. VI, Spalten 36–326, Werner Raupp

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (2001): Band XIX. Spalten 132–144, Stefan Lindinger

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (2003): Bd. XXII, Spalten 1348–1358, Franz Obermeier)

Buffon, G. (1749): *L'Histoire Naturelle*

Cooper, C.H. & T. Athenae Cantabrigienses. 3 v. 1858–1913. (als Microfiche)

Fabricius, G. (1569): *Rerum Misnicarum libri VII. Kentmanns Artenlisten* S. 220–225. – Leipzig (Ernst Voegelin)

Fischer, H. (1946): *Conrad Gessner und Johann Jakob Scheuchzer.* – Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, 91: (3, 4): 163–196

Fischer, H. (1966): *Conrad Gessner (26. März 1516–13. Dezember 1565). Leben und Werk.* – Leemann, Zürich, 152 S.

Fischer, H. (1966): *Conrad Gessner (26. März 1516–13. Dezember 1565). Leben und Werk.* – Leemann, Zürich, 152 S.

- Foote, P.G. (1998) (ed.): Olaus Magnus. A description of the Northern Peoples. Rome 1555. 3vols. – London
- Frost, R. & S. Hock (1996): Frankfurter Biographie. Personengeschichtliches Lexikon. Im Auftrag der Frankfurter Historischen Kommission. 2. Bd. M–Z. – Frankfurt am Main (Waldemar Kramer), 596 S.
- Gessner, C. (1555): Historia animalium liber III, qui est de avium natura. – Zürich (Christoffel Froschower), 779 S.
- Gessner, C. (1557): Vogelbuch. Darinn die art / natur und eigenschafft aller vögeln / sampt jrer waren Contrafactur / angezeigt wirt. – Zürich (Christoffel Froschower), 261 + 1 S. – Faksimile: Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1557, Olten (Ed. J. Stocker-Schmid)
- Gessner, C. (1581): Vogelbuch. Darinn die art / natur und eigenschafft aller vögeln / sampt jrer waren Contrafactur / angezeigt wirt. – Zürich (Christoffel Froschower), 261 + 1 S. – Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1557
- Gessner, C. (1600): Vogelbuch. Darinn die art / natur und eigenschafft aller vögeln / sampt jrer waren Contrafactur / angezeigt wirt. – Frankfurt am Main (J. Saur), 261 + 1 S. – Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1557
- Gessner, C. (1585): Historia animalium liber III, qui est de avium natura. Nunc denuo recognitus ac pluribus in locis emendatus, multisque novis iconibus & descriptionibus locupletus... – Frankfurt a. M., 806 S. Excudebat Joannes Wechelus, Impensis Roberti Cambieri
- Gessner, C. (1604): Historia animalium liber III, qui est de avium natura. Nunc denuo recognitus ac pluribus in locis emendatus, multisque novis iconibus & descriptionibus locupletus... – Frankfurt a. M., 732 S. Excudebat Joannes Wechelus, in bibliopolio Andreae Cambieri. – Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1585
- Gessner, C. (1617): Historia animalium liber III, qui est de avium natura. Nunc denuo recognitus ac pluribus in locis emendatus, multisque novis iconibus & descriptionibus locupletus... – Index, Frankfurt a. M., 806 S. Ex officina typographica E. Emmelii, impensis H. Laurentii, 732 S. – Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1585
- Gessner, C. (1969): Gessneri redivivi, aucti et emendati ... / vormalis durch Conradum Gessnerum beschrieben, an itzo aber von neuem übersehen, corrigiert u. um sehr viel verm. durch Georgium Horstium. – Frankfurt a. M. (Wilhelm Serlins), 592 S. – Reprint Hannover 1981 (Schlütersche Verlagsanstalt)
- Gloy, K. (1995): Das Verständnis der Natur. Bd. I. Die Geschichte des wissenschaftlichen Denkens. – München (C. H. Beck), 349 S.
- Glutz von Blotzheim, U. N. & K. M. Bauer (Hrsg.) (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 12. Aula-Verlag. – Wiesbaden, 626 S.
- Icones avium omnium quae in Historia avium Conradi Gesneri describuntur. Tiguri: Froschower 1555. 127, (8) S. u. Ed. 2., novis aliquot iconibus aucta. Ebda 1560. 137, (10) S. – Ed. 3 Heidelbergae: Andreas Cambier 1606. 137, (7) S., 220 Abb.
- Jahn, I. (Hrsg.) (1989): Geschichte der Biologie. Theorien, Methoden, Institutionen, Kurzbiographien. – Jena (Gustav Fischer), 1088 S.
- Kinzelbach, R. & J. Hölzinger (2000): Marcus zum Lamm (1544–1606). Die Vogelbücher aus dem Thesaurus Picturarum. – Stuttgart (Eugen Ulmer), 404 S.
- Kinzelbach, R. & K. Springer (1999): Die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) um 1550 bei Straßburg im Elsaß. – Vogelwelt, 120: 1–5, Wiesbaden (Aula)

- Kinzelbach, R. (2004): The distribution of the serin (*Serinus serinus* L., 1766) in the 16th century. – *Journal für Ornithologie*, 145: 177–187, Berlin, Wien (Blackwell)
- Leemann-van Elck, P. (1935): Der Buchschmuck in Conrad Gessners naturgeschichtlichen Werken. – *Bibliothek des Schweizer Bibliophilen* 2 (4): 6–35, Bern, (Verlag Paul Haupt)
- Magnus, O. (1539): *Carta Marina et descriptio septentrionalium terrarum ac mirabilium rerum in eis contentarum diligentissime elaborata anno domini 1539.* – Venedig
- Magnus, O. (1555): *De gentibus septentrionalibus. De gentium septentrionalium variis conditionibus statibusque, & de morum, rituum, superstitionum, regiminis, disciplinae victus & mirabili diversitate.* – Rom
- Münster, S. (1544): *Cosmographia.* – Basel, I. Auflage
- Nissen, C. (1953): *Die illustrierten Vogelbücher. Ihre Geschichte und Bibliographie*
- Nissen, C. (1978): *Die zoologische Buchillustration. Ihre Bibliographie und Geschichte. Band II: Geschichte.* – Stuttgart (Hiersemann), 604 S.
- Peine, H. (1939): *Briefe Konrad Gessners an seine Freunde Gasser und Culmann. Düsseldorfer Arbeiten zur Geschichte der Medizin. G. H. Nolte Verlag Düsseldorf, Heft 8*
- Rath, G. (1950): *Die Briefe Konrad Gessners aus der Trewschen Sammlung. Briefwechsel mit Camerarius. 5 Briefe.* – *Gesnerus*, 7: 140–170, Aarau
- Rath, G. (1950): *Die Briefe Konrad Gessners aus der Trewschen Sammlung. 2. Teil. Brief 6–11.* – *Gesnerus*, 8: 140–170, Aarau
- Salzmann, Ch. (1965): *Ein Brief von Girolamo Cardano an Conrad Gessner.* – *Gesnerus* 13: 53–60
- Schulze-Hagen, K., F. Steinheimer, R. Kinzelbach & C. Gassner (2003): *Avian taxidermy in Europe from the Middle Ages to the Renaissance.* – In: Bairlein, F. (2003): *Journal für Ornithologie* 144, (4): 459–478, Berlin, Wien (Blackwell)
- Simpson, J. (1998): *Olaus Magnus: A Description of the Northern Peoples, 1555, vol. I. Book reviews,* (Angaben aus Internet)
- Staedtke, J. (1965): *Anfänge und erste Blütezeit des Zürcher Buchdrucks.* – Zürich (Orell Füssli), 116 S.
- Thevet, A. (1982): *Les singularités de la France antarctique autrement nommée Amérique et de plusieurs terres et îles découvertes de notre temps par frère André Thevet natif d'Angoulême, à Paris 1558.* – 76p., 155 fol., Paris (Le Temps). Faksimileausgabe von 1558
- Türler, H. et al. (1927): *Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz. Bd. 4.* Güttingen – Mailand. – Neuenburg (Administration des Historisch-Biographischen Lexikons der Schweiz), 800 S.
- Unverhau, D. & K. Schietzel, K. (Hrsg.) (1993): *Das Danewerk in der Kartographieggeschichte Nordeuropas.* – Neumünster (Karl Wachholtz), 276 S.
- Van den Abeele, B. (2004): *Les albums ornithologiques de Jacques Daléchamps, médecin et naturaliste à Lyon (1513 – 1588).* *Academie internationale d'histoire des sciences.* – *Archives internationales d'histoire des sciences. Estratto dal n. 148 Vol. 52/2002. Istituto della enciclopedia italiana fondata da Giovanni Treccani.* pp. 3–45
- Verzeichnis der im deutschen Sprachgebrauch erschienenen Drucke des 16. Jh.* (1989): Herausgegeben von der Bayerischen Staatsbibliothek München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel Bd. 14, Mil–Ni. 645 S. – Stuttgart (Hiersemann)

Wellisch, H. H. (1984): Conrad Gessner. A Bio-Bibliography. – Zug, 145 S. (IDC)

Wolffhart, Conrad (= Conradus Lycosthenes) (1557): Prodigiorum ac ostentorum chronicon, quae praeter naturae ordinem, motum, et operationem, et in superioribus & his inferioribus mundi regionibus, ab exordio mundi usque ad haec nostra tempora, acciderunt. Conscriptum per Conradum Lycosthenem Rubeaquensem. – Basileae (Henricus Petri), 670 + 1 S.

Zaunick, R. (1919): Johannes Kentmann. – Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, 18 (3): 177–183

Zedler, J. H. (Hrsg.) (1739): Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert werden.... Bd. 21 u. 22. – Leipzig und Halle, 1769 S.

Zedler, J. H. (Hrsg.) (1740): Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert werden.... Bd. 25 u. 26. – Leipzig und Halle, 1671 S.

Ziswiler, V. (1969): Synoptisches Verzeichnis der Vogelnamen. – S. 1–27, in der Faksimile-Ausgabe: Das Vogelbuch von Conrad Gessner, nach der Ausgabe von 1557, Ed. Stocker-Schmid, J., Olten

## 9 Originalgrößen der Illustrationen

**Tabelle 2.** Originalgrößen der beiden auf S. 17 befindlichen Illustrationen der deutschen Ausgaben von 1557 (Heusslin) und 1669 (Horst)

Abbildung Nr.	Gessner 1557 Breite x Höhe in cm	Horst 1669 Breite x Höhe in cm
<b>A</b>	6,1 x 6,3	12,0 x 13,0
<b>B</b>	6,5 x 6,5	6,7 x 7,0

**Tabelle 3.** Originalgrößen der im Bildband ab S. 40 gezeigten Illustrationen der Originalausgabe von 1585 und der deutschen Volksausgabe von 1669 (Horst)

Abbildung Nr.	Gessner 1557 Breite x Höhe in cm	Horst 1669 Breite x Höhe in cm
1	8,7 x 5,3	10,4 x 8,5
2	12,3 x 11,4	12,3 x 11,5
3	9,3 x 17,8	9,0 x 17,7
4	21,6 x 19,5	24,5 x 15,0
5	8,3 x 11,2	23,8 x 16,7
6	9,9 x 18,4	26,6 x 14,1
7	22,3 x 16,2	23,4 x 16,8
8	16,6 x 10,6	fehlt
9	9,2 x 17,8	9,2 x 18,3
10	13,3 x 9,2	13,5 x 10,5
11	13,5 x 9,7	14,0 x 13,9
12	9,3 x 6,5	9,5 x 6,8
13	20,3 x 15,5	10,0 x 15,0
14	20,5 x 13,3	fehlt
15	12,3 x 11,9	fehlt
16	12,0 x 13,5	12,2 x 13,3
17	6,0 x 8,7	5,8 x 8,9
18	5,5 x 8,4	5,5 x 8,3
19	16,5 x 12,1	16,5 x 19,5
20	23,8 x 13,2	22,1 x 13,2
21	20,2 x 16,2	20,0 x 15,5
22	22,9 x 15,0	22,7 x 14,0
23	20,0 x 14,8	19,8 x 14,0
24	7,3 x 4,4	8,1 x 4,7
25	7,6 x 3,8	7,7 x 5,4
26	8,4 x 3,7	8,7 x 3,9
27	8,8 x 5,2	fehlt
28	7,5 x 4,7	7,5 x 4,8
29	12,6 x 9,6	12,2 x 9,3

<b>Abbildung Nr.</b>	<b>Gessner 1557 Breite x Höhe in cm</b>	<b>Horst 1669 Breite x Höhe in cm</b>
30	23,3 x 16,6	23,2 x 16,4
31	6,6 x 3,3	9,2 x 5,0
32	8,8 x 4,5	9,0 x 4,7
33	14,5 x 9,0	fehlt
34	24,6 x 15,3	23,8 x 15,7
35	23,3 x 14,5	22,6 x 16,4
36	14,0 x 24,3	24,3 x 15,5
37	9,6 x 5,5	9,6 x 5,7
38	4,8 x 6,4	fehlt
39	11,0 x 7,0	10,7 x 7,0
40	13,2 x 21,2	21,4 x 14,8
41	10,0 x 12,3	9,6 x 18,0
42	8,9 x 13,5	9,8 x 13,8
43	9,2 x 12,2	11,8 x 12,5
44	14,2 x 7,1	16,5 x 12,0
45	18,3 x 23,0	11,4 x 14,7
46	6,8 x 6,2	14,6 x 8,1
47	22,3 x 16,4	22,0 x 15,4
48	16,0 x 13,3	15,3 x 13,1
49	14,8 x 16,8	14,6 x 16,7
50	15,8 x 23,1	16,7 x 28,6
51	16,2 x 24,1	12,5 x 23,2
52	19,0 x 23,6	16,1 x 27,2
53	18,0 x 23,6	15,2 x 26,0
54	7,2 x 9,7	7,0 x 9,4
55	16,2 x 23,8	24,5 x 16,8
56	18,5 x 24,5	22,7 x 23,5
57	14,5 x 19,5	26,3 x 18,4
58	6,6 x 8,8	6,5 x 9,1
59	17,8 x 24,0	17,0 x 23,8
60	18,2 x 23,2	14,5 x 24,1
61	11,8 x 5,8	16,4 x 10,8
62	9,7 x 6,0	9,6 x 5,5
63	22,3 x 15,4	21,2 x 15,3
64	9,4 x 4,1	9,3 x 3,9
65	16,0 x 17,7	16,1 x 13,0
66	10,1 x 6,0	13,4 x 11,7
67	9,6 x 6,8	11,3 x 6,5
68	8,5 x 6,3	9,8 x 7,5
69	18,3 x 23,4	16,3 x 22,6
70	13,4 x 16,7	16,2 x 28,3
71	11,5 x 10,0	15,6 x 11,2
72	14,6 x 8,4	21,8 x 17,6
73	15,0 x 9,7	21,3 x 17,4
74	13,0 x 7,9	20,7 x 11,5

<b>Abbildung Nr.</b>	<b>Gessner 1557 Breite x Höhe in cm</b>	<b>Horst 1669 Breite x Höhe in cm</b>
75	15,1 x 8,5	19,5 x 9,3
76	7,3 x 6,0	27,5 x 17,0
77	7,0 x 4,7	21,7 x 16,6
78	15,8 x 8,3	21,8 x 12,6
79	14,5 x 9,2	28,2 x 17,4
80	10,6 x 8,3	22,0 x 12,3
81	15,8 x 14,1	17,8 x 26,8
82	15,8 x 13,8	14,0 x 13,9
83	16,0 x 12,0	11,7 x 10,4
84	8,4 x 6,0	20,9 x 14,2
85	11,6 x 10,9	10,1 x 11,0
86 (1555)	21,5 x 10,9	fehlt
87	12,2 x 9,3	12,1 x 9,5
88	23,5 x 18,5	27,0 x 17,5
89	9,8 x 5,6	14,2 x 11,3
90	9,8 x 6,7	12,3 x 11,0
91	16,8 x 14,6	16,3 x 14,4
92	7,8 x 24,2	10,3 x 23,3
93	18,5 x 18,3	18,1 x 17,8
94	18,1 x 14,8	19,0 x 15,2
95	15,2 x 13,5	14,8 x 13,8
96	6,8 x 5,8	6,6 x 5,7
97	12,0 x 15,3	23,0 x 17,5
98	16,2 x 12,0	16,3 x 11,9
99	3,5 x 5,6	14,9 x 20,3
100	15,5 x 10,9	13,8 x 11,2
101	21,0 x 21,0	22,2 x 19,4
102	17,6 x 23,5	18,3 x 23,5
103	18,9 x 15,8	18,7 x 15,8
104	18,3 x 20,9	17,7 x 20,8
105	12,0 x 20,8	12,2 x 21,3
106	9,7 x 24,1	9,6 x 23,9
107	12,5 x 10,2	12,1 x 10,5
108	13,9 x 19,9	12,2 x 22,5
109	17,8 x 15,3	22,1 x 15,7
110	8,6 x 21,8	8,5 x 22,0
111	10,7 x 24,0	9,7 x 24,5
112	11,0 x 21,2	15,9 x 16,2
113	10,0 x 22,1	9,6 x 22,2
114	11,5 x 19,3	21,1 x 11,4
115	8,5 x 19,2	9,2 x 19,5
116	9,5 x 17,6	11,7 x 17,6
117	9,0 x 18,7	9,4 x 19,0
118	9,2 x 21,4	12,4 x 21,5
119	7,2 x 20,3	15,6 x 10,5

<b>Abbildung Nr.</b>	<b>Gessner 1557 Breite x Höhe in cm</b>	<b>Horst 1669 Breite x Höhe in cm</b>
120	9,0 x 18,3	11,1 x 16,5
121	8,5 x 14,5	11,5 x 17,8
122	12,4 x 14,6	fehlt
123	15,1 x 14,2	fehlt
124	7,6 x 11,0	20,0 x 13,3
125	18,8 x 21,8	15,6 x 27,7
126	18,5 x 23,3	18,0 x 23,7
127	22,0 x 16,0	21,9 x 16,7
128	11,2 x 5,9	fehlt
129	13,1 x 8,7	12,7 x 8,3
130	18,0 x 27,2	15,8 x 28,8
131	9,5 x 17,0	fehlt
132	15,8 x 7,1	12,5 x 7,7
133	10,1 x 5,5	8,9 x 6,2
134	10,0 x 5,8	11,7 x 7,0
135	13,8 x 10,5	13,6 x 10,8
136	13,1 x 8,7	13,4 x 8,2
137	12,7 x 10,0	13,4 x 12,3
138	23,8 x 15,7	22,4 x 15,9
139	10,8 x 7,5	15,0 x 11,9
140	11,3 x 6,6	22,3 x 15,5
141	13,6 x 9,8	13,0 x 9,8
142	20,6 x 19,0	27,7 x 13,2
143	20,4 x 9,8	20,8 x 14,4
144	20,2 x 7,0	19,5 x 10,0
145	18,3 x 9,7	19,0 x 10,6
146	11,7 x 8,3	9,7 x 7,4
147	7,3 x 4,6	10,2 x 8,2
148	15,2 x 10,9	14,0 x 11,4
149	7,5 x 4,7	13,7 x 10,6
150	15,3 x 11,0	21,8 x 15,8
151	13,0 x 18,4	24,0 x 16,3
152	19,5 x 13,0	19,5 x 12,4
153	20,4 x 14,7	22,2 x 13,2
154	7,7 x 6,8	6,2 x 4,8
155	13,8 x 12,5	13,4 x 12,1
156	11,0 x 7,0	10,3 x 6,7
157	8,1 x 8,2	fehlt
158	10,2 x 6,8	8,6 x 6,4
159	8,0 x 4,4	15,2 x 9,3
160	8,0 x 3,8	17,5 x 9,2
161	11,0 x 8,0	10,5 x 7,8
162	3,3 x 8,2	3,4 x 8,5
163	11,0 x 14,9	8,9 x 14,8
164	14,9 x 15,6	14,5 x 15,6

<b>Abbildung Nr.</b>	<b>Gessner 1557 Breite x Höhe in cm</b>	<b>Horst 1669 Breite x Höhe in cm</b>
165	10,2 x 6,7	10,5 x 6,4
166	11,0 x 14,7	11,0 x 14,1
167	8,4 x 6,3	fehlt
168	4,7 x 4,1	fehlt
169	19,0 x 24,0	18,0 x 28,5
170	10,0 x 5,3	13,2 x 7,5
171	6,8 x 5,3	8,8 x 6,3
172	8,5 x 6,5	8,7 x 7,0
173	9,5 x 6,1	11,0 x 7,6
174	8,9 x 6,3	9,8 x 8,5
175	9,0 x 5,1	11,3 x 9,7
176	9,2 x 4,8	9,5 x 4,8
177	12,1 x 7,5	13,0 x 10,8
178	7,6 x 6,2	7,5 x 5,0
179	8,4 x 4,9	8,3 x 4,6
180	10,2 x 5,6	13,8 x 8,0
181	11,7 x 6,8	11,2 x 6,5
182	16,0 x 8,9	15,0 x 14,6
183	13,5 x 7,8	12,5 x 9,6
184	13,0 x 16,2	13,7 x 16,8
185	5,2 x 5,2	7,5 x 5,6
186	15,0 x 23,8	16,5 x 29,0
187	15,0 x 9,8	14,8 x 9,6
188	8,0 x 7,7	21,1 x 15,2
189	26,8 x 14,0	30,0 x 7,8
190	23,7 x 10,5	fehlt
191	15,8 x 24,4	14,5 x 21,0
192	23,9 x 9,5	23,2 x 9,0
193	20,2 x 13,7	20,3 x 13,2
194	18,5 x 9,5	17,6 x 10,6
195	13,5 x 10,0	13,2 x 10,0
196	23,5 x 18,0	22,8 x 17,7
197	13,2 x 10,3	24,8 x 11,5
198	15,3 x 10,3	26,6 x 13,7
199	10,2 x 6,2	fehlt
200	8,5 x 4,8	12,6 x 12,9
201	13,0 x 7,5	16,5 x 7,3
202	11,0 x 10,4	11,2 x 9,3
203	12,0 x 16,8	fehlt
204	16,9 x 22,7	16,8 x 27,0
205	15,8 x 8,2	14,8 x 8,2
206	13,0 x 21,4	12,4 x 21,0
207	7,5 x 4,6	7,7 x 4,8
208	8,1 x 6,8	8,5 x 7,3
209	8,5 x 4,7	11,2 x 8,9

<b>Abbildung Nr.</b>	<b>Gessner 1557 Breite x Höhe in cm</b>	<b>Horst 1669 Breite x Höhe in cm</b>
210	10,2 x 5,9	12,0 x 9,7
211	10,3 x 6,5	10,8 x 9,5
212	15,7 x 6,7	19,5 x 13,7
213	9,7 x 6,3	9,7 x 6,0
214	18,2 x 24,0	16,5 x 27,0
215	13,6 x 9,4	19,2 x 15,4
216	22,0 x 13,3	20,5 x 12,3
217	21,5 x 12,5	23,7 x 16,3
218	12,8 x 9,0	20,0 x 11,7
219	19,7 x 23,0	21,8 x 23,7
220	16,5 x 7,0	16,3 x 7,1
221	10,3 x 15,9	12,2 x 20,0
222	11,8 x 18,5	15,5 x 19,4
223	23,5 x 18,9	23,2 x 18,4
224	22,2 x 18,4	21,8 x 18,6
225	8,0 x 10,6	9,9 x 11,0
226	10,4 x 6,0	10,0 x 5,9
227	12,7 x 6,8	12,1 x 6,5
228	9,1 x 5,5	8,2 x 5,1
229	6,6 x 4,0	9,8 x 9,0
230	9,6 x 5,8	9,4 x 6,0
231	16,3 x 10,0	fehlt
232	14,8 x 9,7	fehlt
233	12,2 x 9,8	fehlt
234	14,8 x 9,2	9,8 x 7,2
235	13,2 x 9,8	7,6 x 7,8
236	12,2 x 9,6	fehlt
237	17,1 x 13,5	fehlt
238	4,8 x 4,1	7,5 x 5,8
239	13,7 x 11,0	23,4 x 16,9
240	15,1 x 21,8	13,6 x 15,6
241	13,8 x 6,0	fehlt

## 10 Index der Vogelnamen

### Wissenschaftliche Namen

#### A

*Accipiter gentilis* S. 41  
*Accipiter nisus* S. 43  
*Actitis hypoleucos* S. 98, 119  
*Aegithalos caudatus* S. 128  
*Alauda arvensis* S. 45  
*Alcedo atthis* S. 108  
*Alectoris graeca* S. 134  
*Anas clypeata* S. 53  
*Anas crecca* S. 47  
*Anas platyrhynchos* S. 46, 50  
*Anas strepera* S. 51  
*Anser anser* S. 60  
*Anser fabalis* S. 60  
*Anthus trivialis* S. 153  
*Apus apus* S. 62  
*Aquila chrysaetos* S. 63  
*Aquila pomarina* S. 63  
*Ara chloroptera* S. 143  
*Ara macao* S. 143  
*Ardea cinerea* S. 65, 67  
*Ardea purpurea* S. 67  
*Athene noctua* S. 121, 122  
*Aythya marila* S. 53  
*Aythya ferina* S. 51  
*Aythya fuligula* S. 47

#### B

*Bombycilla garrulus* S. 138  
*Botaurus stellaris* S. 66  
*Branta leucopsis* S. 48, 49  
*Bubo bubo* S. 70  
*Bucephala clangula* S. 52  
*Burhinus oedicephalus* S. 73, 97  
*Buteo buteo* S. 42

#### C

*Cairina moschata* S. 55, 160  
*Calcarius nivalis* S. 131  
*Calidris canutus* S. 99  
*Calidris ferruginea* S. 98  
*Caprimulgus europaeus* S. 71  
*Carduelis cannabina* S. 113  
*Carduelis carduelis* S. 71

*Carduelis chloris* S. 73  
*Carduelis citrinella* S. 74  
*Carduelis flammea* S. 114  
*Carduelis spinus* S. 41  
*Carpodacus erythrinus* S. 155  
*Celeus flavescens* S. 158  
*Certhia familiaris* S. 72  
*Charadrius dubius* S. 101  
*Charadrius hiaticula* S. 100  
*Charadrius morinellus* S. 119  
*Chlidonias niger* S. 113  
*Ciconia ciconia* S. 75  
*Ciconia nigra* S. 75  
*Cinclus cinclus* S. 118  
*Circus gallicus* S. 65  
*Clangula hyemalis* S. 54  
*Coccothraustes coccothraustes* S. 76  
*Coloeus monedula* S. 104  
*Columba livia domestica* S. 76, 77  
*Columba oenas* S. 78  
*Columba palumbus* S. 78  
*Coracias garrulus* S. 80, 137  
*Corvus corax* S. 81  
*Corvus corone corone* S. 79  
*Corvus corone cornix* S. 80  
*Coturnix coturnix* S. 82  
*Crex crex* S. 82, 92, 99  
*Cuculus canorus* S. 83  
*Cygnus olor* S. 84

#### D

*Delichon urbicum* S. 107  
*Dendrocopus medius* S. 139  
*Dinorus maximus* S. 157  
*Dryocopus martius* S. 138

#### E

*Egretta garzetta* S. 66  
*Emberiza cia* S. 132  
*Emberiza citrinella* S. 130, 131  
*Emberiza hortulana* S. 108  
*Erithacus rubecula* S. 145

**F**

*Falco biarmicus* S. 44  
*Falco cherrug* S. 44  
*Falco columbarius* S. 42  
*Falco subbuteo* S. 45  
*Falco tinnunculus* S. 43  
*Ficedula hypoleuca* S. 155  
*Fratercula arctica* S. 54, 144  
*Fringilla coelebs* S. 85  
*Fringilla montifringilla* S. 85  
*Fulica atra* S. 86

**G**

*Galerida cristata* S. 46  
*Gallinago gallinago* S. 95  
*Gallus gallus* S. 87, 88, 90  
*Garrulus glandarius* S. 137  
*Geronticus eremita* S. 81  
*Grus grus* S. 105  
*Gypaetus barbatus* S. 152  
*Gyps fulvus* S. 153

**H**

*Himantopus himantopus* S. 106  
*Hirundo rustica* S. 106

**J**

*Jynx torquilla* S. 109

**L**

*Lagopus muta* S. 109, 110  
*Lagopus scoticus* S. 62, 69, 88  
*Lanius collurio* S. 111  
*Lanius excubitor* S. 110  
*Larus canus* S. 111  
*Limosa lapponica* S. 103  
*Limosa limosa* S. 96  
*Locustella naevia* S. 84  
*Loxia curvirostra* S. 114  
*Luscinia megarhynchos* S. 115  
*Luscinia svecica cyanecula* S. 154

**M**

*Meleagris gallopavo* S. 89  
*Mergus albellus* S. 55  
*Mergus merganser* S. 56, 57  
*Mergus serrator* S. 56  
*Merops apiaster* S. 115, 116  
*Milvus migrans* S. 118  
*Monticola saxatilis* S. 146

*Monticola solitarius* S. 117, 161  
*Montifringilla nivalis* S. 156  
*Motacilla alba* S. 120, 121  
*Motacilla cinerea* S. 120

**N**

*Neophron percnopterus* S. 64, 133  
*Nucifraga caryocatactes* S. 72  
*Numenius arquata* S. 68, 93  
*Numenius phaeopus* S. 93  
*Numida meleagris* S. 89  
*Nyctalus noctua* (Chiroptera) S. 150  
*Nycticorax nycticorax* S. 122

**O**

*Oriolus oriolus* S. 141  
*Otis tarda* S. 61, 90

**P**

*Pandion haliaetus* S. 64, 160  
*Paradisaea apoda* S. 125  
*Parus ater* S. 126  
*Parus caeruleus* S. 126  
*Parus cristatus* S. 127  
*Parus major* S. 125  
*Parus palustris* S. 127  
*Passer domesticus* S. 129  
*Pavo cristatus* S. 132  
*Pelecanus crispus* S. 123, 124  
*Perdix perdix* S. 134  
*Phalaropus fulicarius* S. 102  
*Phalacrocorax carbo sinensis* S. 58  
*Phasianus colchicus* S. 135  
*Phoenicopterus roseus* S. 136  
*Phoenicurus phoenicurus* S. 145, 146  
*Phylloscopus collybita* S. 154  
*Pica pica* S. 136  
*Picus viridis* S. 139  
*Platalea leucorodia* S. 133  
*Plegadis falcinellus* S. 68  
*Pluvialis apricaria* S. 141, 142  
*Podiceps cristatus* S. 58  
*Podiceps nigricollis* S. 59  
*Porphyrio porphyrio* S. 142  
*Porzana porzana* S. 100  
*Prunella collaris* S. 156  
*Prunella modularis* S. 130  
*Pterocles alchata* S. 77  
*Pyrrhonorax graculus* S. 105  
*Pyrrhonorax pyrrhonorax* S. 104  
*Pyrrhula pyrrhula* S. 147

**R**

*Rallus aquaticus* S. 101  
*Recurvirostra avosetta* S. 70  
*Regulus regulus* S. 144  
*Remiz pendulinus* S. 128  
*Rhamphastos toco* S. 157  
*Rhamphastos vitellinus* S. 158  
*Riparia riparia* S. 107

**S**

*Scolopax rusticola* S. 94  
*Serinus serinus* S. 74  
*Sitta europaea* S. 140  
*Sternula albifrons* S. 112  
*Sterna hirundo* S. 112  
*Streptopelia turtur* S. 79  
*Strix aluco* S. 151  
*Struthio camelus* S. 147  
*Sturnus vulgaris* S. 148  
*Sula bassana* S. 48, 61  
*Sylvia nisoria* S. 123

**T**

*Tachybaptus ruficollis* S. 59  
*Tadorna ferruginea* S. 159  
*Tadorna tadorna* S. 159  
*Tetrao tetrix* S. 91  
*Tetrao urogallus* S. 91, 92  
*Tetrastes bonasia* S. 69  
*Tichodroma muraria* S. 140  
*Tringa erythropus* S. 97  
*Tringa glareola* S. 102  
*Tringa nebularia* S. 96  
*Tringa totanus* S. 95  
*Troglodytes troglodytes* S. 129  
*Turdus iliacus* S. 149  
*Turdus merula* S. 116  
*Turdus pilaris* S. 148  
*Turdus torquatus* S. 117  
*Turdus viscivorus* S. 149  
*Tyto alba* S. 151

**U**

*Upupa epops* S. 152

**V**

*Vanellus vanellus* S. 150

**Deutsche Namen****A**

Abendsegler (Chiroptera) S. 150  
 Alpenbraunelle S. 156  
 Alpendohle S. 105  
 Alpenkrähe S. 104  
 Alpenschneehuhn S. 109, 110  
 Amsel S. 116  
 Arakanga S. 143  
 Auerhuhn S. 91, 92

**B**

Bachstelze S. 120, 121  
 Bankivahuhn, Haushuhn S. 87, 88  
 Bartgeier S. 152  
 Basstölpel S. 48, 61  
 Baumfalke S. 45  
 Baumpieper S. 153  
 Bekassine S. 95  
 Bergente S. 53  
 Bergfink S. 85  
 Beutelmeise S. 128  
 Bienenfresser S. 115, 116  
 Birkenzeisig S. 114  
 Birkhuhn S. 91  
 Blässhuhn S. 86  
 Blaukehlchen, weissterniges S. 154  
 Blaumeise S. 126  
 Blaumerle S. 117, 161  
 Blauracke S. 80, 137  
 Blondschofsspecht S. 158  
 Bluthänfling S. 113  
 Brandgans S. 159  
 Bruchwasserläufer S. 102  
 Buchfink S. 85

**D**

Dohle S. 104  
 Dottertukan S. 158  
 Dunkler Wasserläufer S. 97

**E**

Eichelhäher S. 137  
 Eisente S. 54  
 Eisvogel S. 108  
 Elster S. 136  
 Erlenzeisig S. 41

## F

Feldlerche S. 45  
 Feldschwirl S. 84  
 Felsentaube, Haustaube S. 76, 77  
 Fichtenkreuzschnabel S. 114  
 Fischadler S. 64, 160  
 Flussregenpfeifer S. 101  
 Flusseeeschwalbe S. 112  
 Flussuferläufer S. 98, 119

## G

Gänsegeier S. 153  
 Gänsesäger S. 56, 57  
 Gartenbaumläufer S. 72  
 Gartenrotschwanz S. 145, 146  
 Gebirgsstelze S. 120  
 Gimpel S. 147  
 Girlitz S. 74  
 Goldammer S. 130, 131  
 Goldregenpfeifer S. 141, 142  
 Graugans (Hausgans) S. 60  
 Graureiher S. 65, 67  
 Große Rohrdommel S. 66  
 Großer Brachvogel S. 68, 93  
 Großer Paradiesvogel S. 125  
 Großtrappe S. 61, 90  
 Grünflügelara S. 143  
 Grünfink S. 73  
 Grünschenkel S. 96  
 Grünspecht S. 139

## H

Habicht S. 41  
 Haselhuhn S. 69  
 Haubenlerche S. 46  
 Haubenmeise S. 127  
 Haubentaucher S. 58  
 Haussperling S. 129  
 Heckenbraunelle S. 130  
 Helmpferlhuhn S. 89  
 Höckerschwan S. 84  
 Hohltaube S. 78

## J

Jagdfasan S. 135

## K

Karmingimpel S. 155  
 Kernbeißer S. 76

Kiebitz S. 150  
 Kleiber S. 140  
 Knutt S. 99  
 Kohlmeise S. 125  
 Kolkrabe S. 81  
 Kormoran S. 58  
 Kranich S. 105  
 Krauskopfpelikan S. 123, 124  
 Krickente S. 47  
 Kuckuck S. 83

## L

Lannerfalke S. 44  
 Löffelente S. 53  
 Löffler S. 133

## M

Madagaskarstrauß S. 157  
 Mauerläufer S. 140  
 Mauersegler S. 62  
 Mäusebussard S. 42  
 Mehlschwalbe S. 107  
 Merlin S. 42  
 Misteldrossel S. 149  
 Mittelsäger S. 56  
 Mittelspecht S. 139  
 Mornellregenpfeifer S. 119  
 Moschusente S. 55, 160

## N

Nachtigall S. 115  
 Nachtreiher S. 122  
 Nebelkrähe S. 80  
 Neuntöter S. 111

## O

Ortolan S. 108

## P

Papageitaucher S. 54, 144  
 Paradiesvogel S. 125  
 Pfau S. 132  
 Pfuhlschnepfe S. 103  
 Pirol S. 141  
 Purpurhuhn S. 142  
 Purpurreiher S. 67

**R**

Rabenkrähe S. 79  
 Raubwürger S. 110  
 Rauchschwalbe S. 106, 107  
 Rebhuhn S. 134  
 Regenbrachvogel S. 93  
 Reiherente S. 47  
 Riesentukan S. 157  
 Ringdrossel S. 117  
 Ringeltaube S. 78  
 Rosaflamingo S. 136  
 Rostgans S. 159  
 Rotdrossel S. 149  
 Rotkehlchen S. 145  
 Rotschenkel S. 95

**S**

Saatgans S. 60  
 Säbelschnäbler S. 70  
 Sandregenpfeifer S. 100  
 Schellente S. 52  
 Schlangenadler S. 65  
 Schleiereule S. 151  
 Schmutzgeier S. 64, 133  
 Schnatterente S. 41  
 Schneeammer S. 131  
 Schneesperling S. 156  
 Schottisches Moorschneehuhn S. 62, 69, 88  
 Schreiadler S. 63  
 Schwanzmeise S. 128  
 Schwarzhalstaucher S. 59  
 Schwarzmilan S. 118  
 Schwarzspecht S. 138  
 Schwarzstorch S. 75  
 Seidenhuhn S. 90  
 Seidenreier S. 66  
 Seidenschwanz S. 138  
 Sichelstrandläufer S. 98  
 Sichler S. 68  
 Sperber S. 43  
 Sperbergrasmücke S. 123  
 Spießflughuhn S. 77  
 Star S. 148  
 Steinadler S. 63  
 Steinhuhn S. 134  
 Steinkauz S. 121, 122  
 Steinrötel S. 146  
 Stelzenläufer S. 106  
 Stieglitz S. 71  
 Stockente, Hausente S. 46, 50  
 Straßentaube S. 76, 77  
 Strauß S. 147

Sturmmöwe S. 111  
 Sumpfmöwe S. 127

**T**

Tafelente S. 51  
 Tannenhäher S. 72  
 Tannenmeise S. 126  
 Thorshühnchen S. 102  
 Trauerschnäpper S. 155  
 Trauerseeschwalbe S. 113  
 Triel S. 73, 97  
 Truthuhn S. 89  
 Tüpfelsumpfhuhn S. 100  
 Turmfalke S. 43  
 Turteltaube S. 79

**U**

Uferschnepfe S. 96  
 Uferschwalbe S. 107  
 Uhu S. 70

**W**

Wacholderdrossel S. 148  
 Wachtel S. 82  
 Wachtelkönig S. 82, 92, 99  
 Waldbaumläufer S. 72  
 Waldkauz S. 151  
 Waldrapp S. 81  
 Waldschnepfe S. 94  
 Wasseramsel S. 118  
 Wasserralle S. 101  
 Weißstorch S. 75  
 Weißwangengans S. 48, 49  
 Wendehals S. 109  
 Wiedehopf S. 152  
 Wintergoldhähnchen S. 144  
 Würgfalke S. 44

**Z**

Zaunkönig S. 129  
 Ziegenmelker S. 71  
 Zilpzalp S. 154  
 Zippammer S. 132  
 Zitronenzeisig S. 74  
 Zwergsäger S. 55  
 Zwergseeschwalbe S. 112  
 Zwergtaucher S. 59